# Wirtschaft im Schulbuch

Eine Darstellung wirtschafts- und sozialkundlicher Themen in Schulbüchern der Sekundarstufe

Monika Elsik-Blach

Schriftenreihe Nr. 93



Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

# INSTITUT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG DER WIRTSCHAFT Fachbereich 5: Berufspädagogik und Berufsinformation

# Wirtschaft im Schulbuch

Eine Darstellung wirtschafts- und sozialkundlicher Themen in Schulbüchern der Sekundarstufe

Monika Elsik-Blach

Schriftenreihe Nr. 93

Wien, September 1993

#### ISBN 3 900671 54-0

Copyright by Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Medieninhaber und Herausgeber: ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (Geschäftsführer: Dr. Johann Steinringer) Satz und Layout: Monika Elsik-Blach

> A-1050 Wien, Rainergasse 38/II Tel: +43 (1) 545 16 71-0 Telefax: +43 (1) 545 16 71 22

# Projektleitung: Monika Elsik-Blach

# Dieser Bericht entstand unter der wissenschaftlichen Mitarbeit von

Mag. Helga Cutka Mag. Eva Drobec Dr. Alfred Freundlinger Dr. Elisabeth Freundlinger Isabella Friedrich Mag. Angelika Görgey Gerald Hammer Roswitha Hinterstein Prof. Dr. Auguste Jedina-Palombini Walter Juraschek Ulrike Kerbler Frederik Klevenfelt Regina Knoll MR Dr. Eduard Kutschera Martina Leeb Jean Pierre Madrid Johanna Mayerhofer Mag. Beate Notdurfter Eva Pesec Dr. Klaus Schedler Dr. Arthur Schneeberger Petra Schöch Dr. Johann Steinringer Manuela Szep Dr. Monika Thum-Kraft Herbert Vogt

> Sylvia Vogt Gerda Zimm

# In haltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Zielsetzur	ıg3
3. Untersuch	nungsdesign
Anlage de Ansatzpu	r Untersuchung
4. Untersucl wirtschaf	nung der Inhalte tsbezogener Themen 6
4.2 Englis 4.3 Franz 4.4 Biolog 4.5 Gesc	sch/Lesen       7         sch       31         ösisch       51         gie und Umwelt-/Warenkunde       61         hichte und Sozialkunde       73         raphie und Wirtschaftskunde       94
4.6. 4.6. 4.6. 4.6.	1 Volkswirtschaftslehre
5. Zusamma ausgewä	enfassung und hlte Ergebnisse127
6. Summar Schoolbo	y - Aspects of Economy in ooks of Secondary Schools139
Anhang I:	Kurzkommentare der Lektoren zu den untersuchten Schulbüchern mit Schwerpunkt auf "Wirtschaftsthemen im Schulbuch"
Anhang II:	Beurteilungsraster

# 1. Einleitung

Das Erkennen und Verstehen von wirtschaftlichen und gesellschafts(politischen) Zusammenhängen sind Grundlagen für einen möglichst problemlosen Eintritt der Schulabgänger - egal ob nun nach Absolvierung der
Schulpflicht oder der Matura - in die Wirtschafts- und Arbeitswelt. Nicht
allein nach der Handelsakademie, sondern auch bei Schülerinnen und
Schülern etwa der Allgemeinbildenden Höheren Schule oder potentiellen
Lehranfängern nach Hauptschule und PTL, stellt Wirtschaftswissen einen
wichtigen Faktor in der "Allgemeinbildung" und für das weitere Berufsleben
dar.

Wie eine ibw-Untersuchung¹ betreffend Wirtschaftskenntnisse von Maturantinnen und Maturanten ergab, wünschen sich zwei Drittel der Maturanten, in der Schule mehr Wirtschaftskenntnisse "mitbekommen" zu haben und fast 80% der Befragten erwarten, daß sie ihre Wirtschaftskenntnisse für ihre künftige Berufsausübung benötigen werden.

"Wirtschaftskundliche Bildung" in der Schule bildet daher sicher einen zu beachtenden Schwerpunkt in der Bildungsarbeit. Neben anderen Ansatzpunkten ist vor allem auch die Auswahl der Themenstellungen und die Art der Darstellung wirtschaftlicher Abläufe und Zusammenhänge wie etwa die Beurteilung von Maßnahmen von Gewerbe- und Industriebetrieben auf den Gebieten Produktionssteigerung, Umweltschutz etc. sowie die Bewertung von speziellen Situationen in Österreich und in der immer "kleiner werdenden" Welt in den Schulbüchern der 10- bis 18jährigen Jugendlichen von Interesse.

Hinter dem Schlagwort "Wirtschaft im Schulbuch" kann sich also eine umfangreiche und sehr differenzierte Fülle von Blickwinkeln und Ansatzpunkten für Fragestellungen verbergen.

Das Schulbuch stellt auch im Zeitalter von Video, Overheadfolien, Computer und sonstigem Einsatz multimedialer Lernsysteme die wichtigste Informationsquelle im Schulbereich - sowohl für Schüler wie aber auch für Lehrer in der Unterrichtsvorbereitung und Themeninterpretation - dar.

Das Schulbuch soll hier als Medium des Unterrichts in Buchform verstanden werden - Medium im Sinne von Mittel (und Mittler) auch von wirt-

vgl. Freundlinger Dr. Alfred, ibw-Untersuchung: Wirtschaftskenntnisse von Maturantinnen und Maturanten, Wien 1993.

schafts- und sozialkundlichen Themen.<sup>2</sup> Nach Kozdon können Schulbücher in vier Kategorien eingeteilt werden: Sachbücher (zB Geschichts-, Geographiebuch); überwiegend an Kunst und Literatur orientierte Bücher (zB Lese-, Musikbuch); Fertigkeitsbücher (zB Mathematik-, Fremdsprachenlehrbuch) und Nachschlagewerke (zB Atlas, Lexikon)<sup>3</sup>

Im folgenden soll versucht werden, einige wirtschaftsbezogene Themenstellungen tiefergehend und auch mit Hilfe von aktuellen Beispielen aus den Schulbüchern verschiedener Unterrichtsfächer und Schultypen näher zu beleuchten.

# 2. Zielsetzung

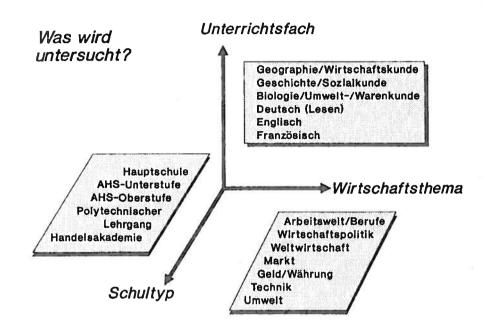
Ziel des Projektes ist die Untersuchung von Schulbüchern der Sekundarstufe im Hinblick auf ihren qualitativen Informationsgehalt auf den Gebieten von Wirtschaft und Arbeitswelt.

Untersucht werden sollten die in Österreich am stärksten verbreiteten, approbierten Schulbücher der Hauptschule (HS, entsprechen im wesentlichen den Büchern der AHS-Unterstufe mit Ausgrenzung einiger Kapitel und Abstufung nach Leistungsgruppen), der Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS), der Handelsakademie (HAK) und des Polytechnischen Lehrgangs (PTL).

Die Schulbuchanalyse betrifft vor allem die Unterrichtsfächer Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde, Biologie und Umweltkunde/Warenkunde, Deutsch, Englisch, Französisch sowie einige schulspezifische Fächer-Ergänzungen des Bereichs Wirtschaftskunde iwS für Handelsakademien und den Polytechnischen Lehrgang (HAK: Volkswirtschaftslehre und PTL: Sozial- und Wirtschaftskunde, Berufskunde, Wirtschaftskundliches Seminar und Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft).

vgl. Informationen über Bildungsmedien in der Bundesrepublik Deutschland IV. Hrsg. Institut für Bildungsmedien e.V. Frankfurt/M.; 1976, S.8.

ygl. Kozdon, Baldur: Wird das Schulbuch im Unterricht noch gebraucht?, Bad Heibrunn, 1974, S.22.



# 3. Untersuchungsdesign

# Anlage der Untersuchung

In die Studie wurden etwa 200 Schulbücher, zum überwiegenden Teil Sachbücher der Fächer Geographie/Wirtschaftskunde, Geschichte/Sozialkunde und Biologie/Umwelt-/Warenkunde einbezogen, während für das Fach "Deutsch" im wesentlichen "Deutsch-Lesen", also Lesebücher für uns von Interesse waren. Für eine Analyse des Wirtschaftswissens im Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch) wurden zumeist sowohl Lehrbücher als auch Arbeitsbücher (zum Durcharbeiten und Üben) herangezogen. Arbeitsblätter iwS sind bei manchen Schulbüchern/Autoren auch in Fächern wie etwa Biologie den

Sachbüchern angeschlossen. Die Zusammenstellung der Schulbuchauswahl erfolgte unter Mitarbeit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

Aufgrund der Approbation der Schulbücher wurde die Übereinstimmung der Lehrinhalte mit den entsprechenden Lehrplänen vorausgesetzt. Nicht im Zentrum der Betrachtung standen weiters Fragen der Sprachkompetenz, der Verständlichkeit - soweit nicht Wirtschaftsbegriffe unmittelbar betroffen waren - und der generellen pädagogischen oder grafischen Aufbereitung. Ziel war ebenfalls nicht eine quantitative Analyse in Hinblick auf absolute Seiten-/Wörteranzahl oder Raumanalysen; nur relative Häufigkeiten sollen der Anschaulichkeit dienen.

Nicht ein wieviel an Wirtschaftsthemen sollte untersucht werden, sondern welche Inhalte wie vermittelt werden.

Für die Untersuchung wurde von Experten des ibw ein Beurteilungsraster zusammengestellt, der den über 20 Lektoren aus den Bereichen Schule und Wirtschaft zur Bearbeitung der Bücher vorgegeben wurde. Der Beurteilungsraster enthält zum ersten die bibliographischen Angaben des Schulbuchs und Raum für einen zusammenfassenden Kurzkommentar der Lektoren mit dem Schwerpunkt auf "Wirtschaft im untersuchten Schulbuch". Zum zweiten enthält er eine Zusammenstellung von wirtschaftsbezogenen Themenbereichen und Bewertungsmerkmalen, denen die einzelnen, in sich logisch geschlossenen, wirschaftskundlichen Beiträge in den Schulbüchern (dies können Kapitel oder auch Absätze sein) zugeordnet werden sollten. Zuletzt sollte noch eine inhaltliche Beschreibung der Beiträge - in kurzen Stichworten - gegeben werden.

Die Auswertung der Ergebnisse basiert einerseits auf einem empirisch-analytischen Ansatz (EDV-unterstützt) und andererseits einem deskriptiven Verfahren zur Bewertung und Darstellung der wirtschafts- und sozialkundlichen Inhalte im Schulbuch. Anhand von jedem unterrichtsfachspezifischen Kapitel beigefügten Anhängen, soll auszugsweise die Themenvielfalt und unterschiedliche Bearbeitung der wirtschaftlichen Zusammenhänge illustriert werden.

## Ansatzpunkte des Berichts

Die Untersuchung nach Themenbereichen orientiert sich an folgender Zusammenfassung der wirtschaftsbezogenen Inhalte:

Weltwirtschaft (zB: Welthandel, bilaterale Verträge, EG, EWR, Wirtschaftssysteme, ...)

- Markt (zB: Konsumenten(schutz), Kaufsituation, rechtliche Grundlagen, Unternehmer, -entscheidungen, Kalkulation, Gewinn, Markt-mechanismen, Angebot, Nachfrage, Wettbewerb, spezielle Unternehmen, Betriebe, Konzerne, ...)
- Wirtschaftspolitik (zB: Gemeinwesen, Stromversorgung, öffentlicher Verkehr, öffentliche Haushalte, Ämter, Sozialpartner, Interessenverbände, Kammern, Import/Export, Außenhandel, Volkswirtschaft allgemein, BNP, Wohlstand/Armut, ...)
- Geld (zB: Geldkreislauf, Banken, Kredite, Nationalbank, Börse, Währungen, ...)
- Arbeitswelt/Berufe (zB: Berufsbeschreibungen, Abläufe der beruflichen Tätigkeit, Berufsalltag, Bildung, Ausbildung, Berufswahl, Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Analysen, ...)
- Technik (zB: technologischer Fortschritt, Maschinen, Einflüsse auf Menschen, Arbeitsplätze, ...)
- Umwelt (zB: Maßnahmen, Belastungen, ...)
- spezielle Behandlung oder Vergleiche von Wirtschaftsbereichen (zB: Gewerbe/Handwerk, Industrie, Handel, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Bergbau uä)

Aufgrund der zum Teil hohen Komplexität der einzelnen untersuchten wirtschaftsbezogenen Beiträge ergeben sich zwangsläufig Mehrfachzuordnungen.

Besonderes Augenmerk wird neben den sachlichen Inhalten auch folgenden Fragestellungen gewidmet:

- wie werden einzelne wirtschaftsbezogene Themen generell, und darüber hinaus in den verschiedenen Schultypen behandelt;
- Aktualität (und Realitätsbezug) der Darstellung;
- in welchem relativen Ausmaß werden wirtschaftskundliche Inhalte und welche - in den Lehrbüchern der einzelnen Unterrichtsfächer berücksichtigt;
- Bewertung wirtschaftlicher Zusammenhänge und Aktivitäten in den Darstellungen Stellenwert der Wirtschaft.

Abschließend sollte die Behandlung dieser Themen nach Schultyp und Unterrichtsfach schwerpunktmäßig differenziert werden.

# 4. Untersuchung der Inhalte wirtschaftsbezogener Themen

Die vorausgesetzte formale Übereinstimmung der Lehrbuchinhalte mit den Lehrplänen in den untersuchten Unterrichtsfächern läßt noch keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Themenauswahl und -behandlung zu.

Geographie- und Wirtschaftskundebücher beinhalten naturgemäß eine Vielzahl von Wirtschaftsbegriffen und -zusammenhängen, wie aber sieht es in Fächern aus, in denen vom Lehrplan kaum die Behandlung von Wirtschaftsthemen gefordert wird, und es den Autoren und Herausgebern überlassen bleibt, solche einzusetzen. Ein Lesebuch in Deutsch etwa (aber auch in den anderen Sprachfächern) ist nicht an chronologische oder ähnliche Richtlinien gebunden, sondern soll den Leser zur tiefergehenden Behandlung eines Themas motivieren. Auf diese Art und Weise kann aber durch die Textstellenauswahl unterschwellig zur Meinungsbildung der Schüler beigetragen werden.

Im folgenden Kapitel soll nach Unterrichtsfächern gegliedert versucht werden, Informationen über das Spektrum und die Art der Auseinandersetzung mit wirtschaftsbezogenen Textstellen im Schulbuch zu geben.

Der eingehenderen Behandlung der häufigsten "Wirtschaftsthemen" in den untersuchten Schulbüchern des einzelnen Unterrichtsgegenstandes, wird, in jedem Kapitel, eine zusammenfassende Gesamtbetrachtung vorangestellt. Bei der Betrachtung dieser Themen soll auch auf Aktualität und Art der Darstellung eingegangen werden.

Zur Illustration der beschriebenen Wirtschaftsthemen in den Gegenständen Deutsch-Lesen, Englisch, Französisch, Biologie/Umwelt-/Warenkunde, Geschichte/Sozialkunde und Geographie/Wirtschaftskunde<sup>4</sup>, bildet jeweils ein Anhang mit einem Querschnitt über die (im Text erwähnten) Beispiele aus den Schulbüchern, den Abschluß jedes Kapitels. Die Reihenfolge der Schulbuch-Auszüge im Anhang entspricht jener der Behandlung in der entsprechenden qualitiativen Untersuchung.

Dem Bereich Wirtschaftskunde sind auch die F\u00e4cher Volkswirtschaftslehre (HAK), und Wirtschaftskundliches Seminar, Sozialund Wirtschaftskunde, Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft (PTL) angeschlossen.

# 4.1 Deutsch/Lesen

## Gesamtbetrachtung

22% der Beispiele wirtschaftsbezogener Themen im Deutschunterricht stammen aus Lehrbüchern für HS und AHS-Unterstufe, 35% aus der AHS-Oberstufe, 30% aus der HAK und 12% aus Büchern für den Polytechnischen Lehrgang  $^5$ .

Die "Wirtschaft" im Schulbuch wird im Deutschbuch sehr ausführlich und vielfältig behandelt.

Den Schwerpunkt bilden Beiträge zur Arbeitswelt. Die Auswahl eines Berufes, die Beschreibung der Arbeitsabläufe in verschiedenen Berufen werden geschildert. Die Bedeutung einer guten Ausbildung und das Streben danach von Personen, für die eine solche - sei es aus finanziellen oder gesellschaftlichen Gründen - nicht vorgesehen ist, wird gezeigt. Die Arbeit der Bauern in der Landwirtschaft wird als hart, wenig befriedigend und oft auch als trostlos beschrieben.

In den Büchern der 5.-8. Schulstufe findet man besonders häufig Beiträge zu den Entwicklungsländern, wobei vor allem das Leben von Kindern unter schwierigen Bedingungen und die Armut geschildert werden.

Breiter Raum wird auch der Frau in Gesellschaft und Arbeitswelt gewidmet. Beiträge zu den Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt und Zukunftsvisionen, die etwa eine Welt ohne Tiere schildern, runden das Thema Wirtschaft im Schulbuch ab.

Die Deutschbücher enthalten mit einem Fünftel einen relativ großen Anteil von historischen Schilderungen, nur zwei Drittel der Beiträge behandeln aktuelle Probleme.

Bedingt durch die Auswahl von vielen Beiträgen junger kritischer Schriftsteller finden sich auch viermal soviele negative wie positive Beiträge. Nur die Hälfte ging neutral auf die Themen ein, oder wog kritisch Positives und Negatives gegeneinander ab.

30% der Themen bezogen sich auf Österreich, 24% auf Europa, 8% auf USA, Japan, Australien und 10% auf Entwicklungsländer.

75% der wirtschaftsbezogengen Themen waren in einem eigenem gekennzeichneten oder überschriebenen Abschnitt oder Kapitel zu finden, 14% in einem eigenen oder mehreren nicht gekennzeichneten oder

<sup>5</sup> AHS-Unterstufe/HS: 12, AHS-Oberstufe 12, HAK 11, PTL 5 Bücher, zuzügl. Arbeitsblätter, Workbooks uä.

überschriebenen Absätzen im Rahmen eines anderen Themas. 10% wurden im Zusammenhang eines anderen Themas erwähnt oder angedeutet.

66% der Beiträge wurden als aktuell beurteilt, 21% als bewußt und klar ersichtlich historisch und nur 4% als überholt.

In 38% der Beispiele wurden überwiegend Nachteile geschildert, nur 11% der Beispiele zeigten vorwiegend Vorteile.

Neutral waren 30% der Beispiele und nur 19% wogen kritisch Positives und Negatives ab.

Die stärksten Zusammenhänge ergaben sich vor allem innerhalb der einzelnen Themenbereiche, wie etwa von Umweltmaßnahmen und Umweltbelastungen oder im Bereich der Technik zwischen Maschinen und den Einflüssen der Technik auf den Menschen.

Starke Korrelationen lagen auch zwischen den Bereichen Weltwirtschaft und Wirtschaftspolitik und Geld vor.

Signifikante Zusammenhänge wiesen Entwicklungsländer und Wohlstand/Armut oder Landwirtschaft mit Wohlstand/Armut auf. Die Zusammenhänge von Gemeinwesen und Umweltmaßnahmen oder Handel und Konsumentenschutz erreichten ebenfalls eine hohe Signifikanz.

Der am häufigsten beschriebene Wirtschaftsbereich ist mit 14% Land- und Forstwirtschaft und Bergbau. 10% der Beispiele bezogen sich auf Gewerbe oder Handwerk, 12% auf die Industrie. Der tertiäre Bereich ist mit 9% aus dem Bereich Handel und 12% aus dem Bereich Dienstleistungen ebenfalls stark vertreten.

# Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

#### Weltwirtschaft

Die Behandlung der Weltwirtschaft gehört neben Geldthemen zu jenen Themenbereichen in den Deutschbüchern, die am seltensten erörtert werden. 2% der dokumentierten Beispiele beziehen sich auf Welthandel iwS, etwas über 1% auf EG und EWR ua und 5% auf Wirtschaftssysteme.

Die Darstellung der Themen ist in rund zwei Drittel der Fälle aktuell und zu einem Drittel bewußt historisch. Rund 25% zeigen überwiegend Nachteile auf, fast 70% gehen neutral oder kritisch, Vor- und Nachteile abwägend, auf das Thema ein.

Knapp 60% der dokumentierten Beiträge stammen aus den Lehrbüchern für die HAK, ein weiteres Drittel findet man in Büchern für die Oberstufe der AHS.

In den Lehrbüchern für Hauptschule und Unterstufe der AHS und in jenen des *Polytechnischen Lehrgangs* wird auf das Thema Weltwirtschaft kaum eingegangen.

In der *Oberstufe der AHS* finden sich in Übereinstimmung mit dem Bildungsziel der AHS vor allem allgemeinbildende Lesestücke zu Wirtschaftssystemen, wie etwa in einem Arbeitsbuch für die 6. Klasse AHS ein Sachbuchauszug zum Thema Kapitalismus, Bürgertum und Aufklärung (SBNr. 1214/2 Arbeitsbuch/S. 39 ff). Hierbei handelt es sich um einen sachlichen und informativen Beitrag, der Wirtschaftsprobleme grundsätzlich darstellt und auch gute Anregungen zur weiteren vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Thema gibt.

In den Lesebüchern für die 7. Klasse AHS finden sich zum Themenbereich Weltwirtschaft vorrangig Beiträge über Karl Marx, das Kommunistische Manifest und soziale Lehren.

Am intensivsten wird die Weltwirtschaft in den Lehrbüchern für die *HAK* beschrieben, wobei hier der Schwerpunkt auf Welthandelsthemen liegt. In einem Lesebuch für die 3. Klasse wird anhand eines Beitrages zu Argumentationstechniken auf das Thema Transit auf Schiene oder Straße eingegangen (SBNr. 2265/S. 5 ff), wobei auch sachliche Informationen eingeflochten sind.

Weitere Beiträge befassen sich mit Weltwirtschaft im Zusammenhang mit Entwicklungsländern, mit Ost-West-Handel und dem Konzept der sozialen Marktwirtschaft.

#### Markt

Der Themenkreis Markt wird von vielen der dokumentierten Beispiele berührt. Im Vordergrund stehen Beiträge zu Marktmechanismen, Wettbewerb und Angebot und Nachfrage (15%). 11% befassen sich mit Unternehmern, Unternehmerentscheidungen, Kalkulation und Gewinn, 10% mit Konsumenten(schutz), Kaufsituation und rechtlichen Grundlagen. Spezielle Unternehmen, Betriebe oder Konzerne werden in 7% der Fälle behandelt.

Vier von fünf Beiträgen sind aktuell, fast ein Drittel der Beispiele schildert überwiegend Negatives zum Thema Markt. Über 60% der Beiträge kommen in Büchern für die 9. bis 13. Schulstufe vor.

In den Büchern der *HS und der Unterstufe* der AHS dominieren Beiträge über Unternehmer, deren Probleme und Entscheidungen, beispielsweise eine Schilderung über Aufstieg und Fall einer Bergbauernfamilie. Die positive Beschreibung der Selbständigen überwiegt in dieser Schulstufe. Oft

werden besonders geschickte Unternehmer geschildert, die mit einer guten Idee Erfolg haben. Als Beispiel für Unternehmergeist findet man etwa den geschäftstüchtigen Till Eulenspiegel, der ein ungewöhnliches und unnötiges Produkt geschickt vermarktet, oder Tom Sawyer, der durch geschickte Manipulation die ihm aufgetragene Arbeit delegiert.

Das Thema Werbung und Beeinflussung des Kaufverhaltens der Konsumenten bildet in dieser Schulstufe einen weiteren Schwerpunkt des Themenkreises. So sind in mehreren Büchern Beiträge enthalten, in denen Verkäufer Kunden manipulieren. Ein anderes Lesebuch macht den Jugendlichen bewußt, daß in Popmagazinen für Jugendliche ein hoher Anteil an - zum Teil auch versteckter - Werbung zu finden ist (SBNr. 1064/S. 96 ff).

Mit dem Wirtschaftsfaktor Fußball und den Marktmechanismen im Profisport beschäftigt sich ein Beitrag in einem Lesebuch der 4. Klasse (SBNr. 1389 /S. 129).

In der *Oberstufe der AHS* tritt der Unternehmer und der einzelne Betrieb in den Hintergrund und allgemeine Marktmechanismen und die Verflechtung der Wirtschaft mit anderen Lebensbereichen erhalten mehr Gewicht. Ein Beitrag beschäftigt sich etwa mit den Auswirkungen der Erschöpfung von Ressourcen auf einen Betrieb und dessen Umgebung.

Am Beispiel der Preisgestaltung bei Büchern wird Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt (SBNr. 1592/S. 50).

Aus einem Lesebuch für die 6. Klasse stammt folgender Absatz zum Thema Markt, der die engen Zusammenhänge von Wirtschaftsinteressen und Krieg ironisch betrachtet:

" Alle Leute haben eine Nähmaschine, ein Radio, einen Eisschrank und ein Telefon. Was machen wir nun, fragte der Fabrikbesitzer.

Bomben, sagte der Erfinder.

Krieg, sagte der General.

Wenn es denn gar nicht anders geht, sagte der Fabrikbesitzer."

Wie in der Oberstufe der AHS wird auch in den Lesebüchern der *HAK* mehr Betonung auf die Zusammenhänge und Mechanismen des Marktes gelegt. Man findet eine Beschreibung des Wirtschaftskreislaufes, die Abhängigkeit von Preisen und Honoraren wird am Beispiel eines Taschenbuchverlegers dargestellt.

Die fortschreitende Kommerzialisierung der Freizeit ist das Thema eines weiteren Beitrages.

Grundlegende Prinzipien der Wirtschaft werden aufgezeigt (ein Kunde verlangt ein Taschentuch, putzt seine Nase und kauft das Taschentuch aber nicht).

Beiträge zu Werbung und Marketingstrategien und medienkundliche Beiträge bilden einen weiteren Schwerpunkt in den Deutschbüchern der HAK. Anregung bietet die Grafik "Worauf zielt die Werbung?" (SBNr. 0597/ S. 118)

Keinerlei kritische Auseinandersetzung und nur einseitige Argumente findet man in "Die Zukunft des Fernsehens: Freie Welle oder staatliches Monopol?" (SBNr. 3289/S. 33 ff)

Die Lesebücher für den *Polytechnischen Lehrgang* befassen sich im Bereich Markt vorrangig mit Werbung, wobei aber auch sehr veraltete Illustrationen verwendet werden (SBNr. 2214/S. 20) Ein Beitrag behandelt das Verhältnis von Preisen und Löhnen. Geschäftsbriefe, Zahlungsschreiben und Reklamationen bereiten die Jugendlichen auf den Einstieg ins Berufsleben vor.

## Wirtschaftspolitik

Im Bereich Wirtschaftspolitik liegt der Schwerpunkt in den Deutschbüchern auf Lesestücken zum Thema Wohlstand und Armut (21%). 6% der Beispiele beschäftigen sich mit dem Gemeinwesen (Stromversorgung, öffentliche Verkehrsverbände, öffentlicher Haushalt, Ämter), 3% mit Sozialpartnerschaft, Interessenverbänden und Kammern. Volkswirtschaft allgemein und BNP werden in 7% der Beispiele berührt. Nur 3% haben Import/Export und Außenhandel zum Thema.

Im Bereich Wirtschaftspolitik sind fast 60% der Beiträge aktuell, rund ein Drittel ist bewußt historisch, aber auch 8% sind überholt. Die positive Darstellung steht mit rund 6% im Hintergrund.

In den Lesebüchern für die *HS und die Unterstufe der AHS* wird der Bereich Wirtschaftspolitik fast ausschließlich durch Beiträge zu Problemen und Armut in Ländern der 3. Welt am Beispiel von Kindern behandelt: zB Mißbrauch von Kindern zum Betteln in Bangkok, Straßenjungen in Sri Lanka, Kinderarbeit in Ecuador, Bevölkerungspolitik Chinas, Arbeitslosigkeit in der 3. Welt. Die Situation der Menschen in den Entwicklungsländern wird oft als aussichtslos beschrieben (SBNr. 621/S. 87).

Ein Beispiel kommt aus dem Bereich Gemeinwesen, der Beitrag beschäftigt sich mit Problemen von Bauern mit der Wasserversorgung.

Auch in der *Oberstufe AHS* steht die Entwicklungspolitik im Vordergrund. Geschildert werden aber im Gegensatz zur Unterstufe nicht mehr Leben und Schicksal einzelner Personen in der 3. Welt, sondern Zusammenhänge mit der Wirtschaft und Probleme der Entwicklungspolitik. So wird etwa in einem Beitrag für die 6. Klasse Entwicklungshilfe kritisch beleuchtet (SBNr.

1214/S. 269 f). Tourismus in Entwicklungsländern und seine Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft werden beschrieben. Armut beschränkt sich in den Lesebüchern der Oberstufe der AHS nicht mehr auf die 3. Welt, sondern betrifft auch andere Gebiete. Man findet historische Beiträge zur Wirtschaft in Wien im 15. Jh. oder zu einer Armenkolonie in Berlin, zu einem Streik 1892, aber auch zu den Problemen von Gastarbeitern und Arbeiterfamilien in der heutigen Zeit.

Sozialpartnerschaft wird anhand mehrerer gegensätzlicher Pressestimmen kritisch betrachtet, in einem anderen Beitrag gründet Aschenputtel eine Gewerkschaft und ein weiterer stellt die Forderung nach entwicklungspolitischen Grundrechten (Recht auf Solidarität, Recht auf Veränderung, usw.) auf. Mit den wirtschaftlichen Hintergründen von Kriegen am Beispiel des Golfkrieges und der Rolle der Massenmedien in der Kriegsberichterstattung beschäftigt sich ein Auszug aus einer Fachzeitschrift.

In den Büchern für die *HAK* rücken die Themenbereiche Gemeinwesen und Sozialpartnerschaft in den Vordergrund. Die Abhängigkeit der Wasserverschwendung vom Wasserpreis, Probleme der Infrastruktur, Müllentsorgung und Energiewirtschaft werden geschildert. Am Beispiel Polen wird der Dialog zwischen Staatsmacht und Solidarität gezeigt. Aufgaben von Vereinen und Vertretungen, eine Besoldungsreform bei Beamten und das Konzept der sozialen Marktwirtschaft sind weitere Themen dieser Schulstufe.

Ein Beitrag zu Analphabetismus und Kreislauf des Elends in den Entwicklungsländern behandelt das Thema Entwicklungspolitik.

Die Bücher des *Polytechnischen Lehrgangs* bringen Beiträge zu Armut, Kinderarbeit und Sklaverei, aber auch einen Beitrag zu den Aufgaben des Betriebsrates.

#### Geld

Der Bereich Geld wurde von allen Themenbereichen der Untersuchung am seltensten behandelt. 4% der Beispiele bezogen sich auf Geldkreislauf, Banken und Kredite und jeweils 1% auf Nationalbank und Börse und auf Währungen iwS.

70% der Beiträge zum Bereich Geld sind aktuell, rund ein Viertel ist bewußt historisch. Die neutrale Darstellung überwiegt in diesem Themenbereich (63%). Fast die Hälfte der Beiträge stammt aus Büchern für die HAK.

In den Büchern für die 5. bis 8. Schulstufe findet man das Thema Geld nur im Zusammenhang mit Beiträgen zu Wohlstand - Armut und 3. Welt.

Umfassender und objektiver wird das Thema Geld in den Büchern der Oberstufe der AHS behandelt. Inflation und Währungsreform, das Verhältnis von Lebenshaltungskosten zu Einkünften und das Sparen, das aber teilweise sehr negativ beurteilt wird (SBNr. 1592/S. 230), sind in diesem Bereich zentrale Themen in den Büchern. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der finanziellen Situation von Ziegelarbeitern in Wien oder von Kleinbürgern.

In den *HAK-Büchern* ist das Thema Geld stärker ausgeprägt. Auch hier findet man Beiträge zu Sparen, Investieren oder zur Anlagepolitik der österreichischen Banken.

In einem Buch für die 1. Klasse wird entgegen der Wirtschaftsrealität festgestellt, daß die Zinseszinsrechnung überholt ist und es nicht mehr notwendig ist, sie zu lernen (SBNr. 1601/S. 10 f).

Auf das Thema Geld wird auch im Zusammenhang mit Raubbau, arbeitenden Frauen, Entwicklungsländern und Arbeitslosigkeit eingegangen.

In den Deutschbüchern für den *Polytechnischen Lehrgang* wird ein wesentlich stärkeres Gewicht auf den Themenbereich Geld gelegt, wobei die praxisorientierte Information im Vordergrund steht:

Die Schüler lernen, wie man einen Erlagschein ausfüllt, wie Kreditantrag (SBNr. 2143/S. 129), Kaufvertrag, Bestellscheine und andere Formulare aussehen und werden so auf ihren Eintritt ins Berufsleben vorbereitet. Dabei werden aber Probleme, die im Zusammenhang mit geringer Lehrlingsentschädigung und der Aufnahme eines Kredites entstehen können, zu wenig kritisch behandelt.

#### Arbeitswelt/Berufe

Das zentrale Thema in vielen Beiträgen in Deutsch-Lesebüchern ist das Thema Arbeitswelt und Beruf. In 33% der Beispiele werden Berufe, Abläufe der beruflichen Tätigkeit oder der Berufsalltag beschrieben. 20% beschäftigen sich mit Bildung, Ausbildung und Berufswahl. Mit 15% der Beispiele ist auch das Thema Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit stark präsent. Rund 70% schildern die Arbeitswelt aktuell, etwa ein Viertel historisch. Einem Anteil von 40% negativen Schilderungen stehen nur 10% positive Beschreibungen gegenüber.

In den Deutschbüchern für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS wird der Schwerpunkt der Beiträge von Berufsbeschreibungen und Beschreibungen von Abläufen im Beruf gebildet, wobei der sekundäre Bereich im Vordergrund steht. Beschrieben werden zB die Arbeit eines Kranführers

auf einer Baustelle, die Arbeitsvorgänge beim Bau einer Kathedrale oder einer Brücke, der Beruf eines Fernlastfahrers in Australien, der Berufsalltag in einer Möbelfabrik oder Berufe bei Massenmedien.

Die Berufstätigkeit von Randgruppen wird erörtert: Man findet Schilderungen über berufstätige Frauen, Akkordarbeiter, türkische Gastarbeiter, die Geschichte eines Mädchens als Mechanikerlehrling ebenso wie über Kinderarbeit in Entwicklungsländern oder Landwirtschaft.

Vorrangig "aufregende" Berufe, wie etwa Detektiv, Erfinder, Forscher, Jäger, Lehrer oder Journalist, werden dargestellt.

Die Probleme von Kleinbauern und Bergbauern werden geschildert, aber auch die Zusammenarbeit von Farmern und Knechten nach einer Naturkatastrophe.

Ein Beitrag zum Profiradsport stellt die Machtstrukturen in der Arbeitswelt dar: Der Vertrag des Radsportlers bestimmt seine Rolle im Team. Es ist von vornherein bestimmt, welcher Sportler Sieger werden soll und von seinen Teamkollegen auf Kosten der eigenen Leistung unterstützt werden soll (SBNr. 1064/S. 132 ff).

Die das Kapitel Arbeitswelt einleitende Illustration in einem Lesebuch für die 5. Schulstufe stellt Arbeit einseitig nur als schwere körperlich Arbeit dar.

Das Thema Schule/Bildung wird in den Büchern für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS besonders am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in der 3. Welt dargestellt, die Sehnsucht nach Bildung haben und für diese kämpfen: Ein Beitrag in einem Lesebuch für die 7. Schulstufe schildert die Bedeutung der Schule für Kinder in einem Flüchtlingslager in Kambodscha (SBNr. 0621/S. 50), ein weiterer erzählt die Geschichte eines Jungen in Afrika, der von zu Hause wegläuft, um zu lernen und Lehrer zu werden. Das Streben nach Bildung eines Mädchens im 19. Jahrhundert wird in einem Buchauszug dargestellt (SBNr. 1389/S. 79 ff).

Die Probleme der Arbeitslosigkeit werden anhand von Schicksalen von Personen in der 3. Welt gezeigt.

In den Büchern der *Oberstufe der AHS* läßt sich als zentrales Thema die Frau in der Arbeitswelt erkennen. Geschildert werden Frauen vor allem in traditionellen oder ungelernten Berufen, wie etwa als Hausfrauen, wobei aber auch der Wert der Hausarbeit positiv beleuchtet wird, weiters werden Frauen am Fließband, als Maschinnäherinnen, als Heimarbeiterinnen oder Bedienerinnen beschrieben.

Man findet Beiträge über die Doppelbelastung von Arbeiterfrauen und die Probleme von Frauen bei der Berufswahl, sei es, daß das Ergreifen eines Berufes für bürgerliche Frauen unerwünscht war, oder die Art der Berufswahl eines Mädchens vom Lande nicht den Vorstellungen entsprach. Man findet aber auch Beiträge über moderne Frauen, die im Berufsleben stehen, wie zB Managerinnen oder einen Beitrag über Männer im Haushalt (SBNr. 1592/S. 225).

Die Probleme von Randgruppen, wie etwa die Benachteiligung von Gastarbeiterfrauen, werden aufgezeigt.

Mehrfach findet man in den Büchern der Oberstufe der AHS Beiträge zum Thema Arbeitsmotivation, wie etwa bei der Schilderung eines Touristen, der versucht einen Fischer zu mehr Leistung anzuspornen oder eine Satire zum Arbeitseifer.

Einige Beiträge beschäftigen sich mit Lehrlingen und Lehrausbildung, wobei aber eher ein negatives Bild gezeigt wird, wie etwa in einem Lesebuch für die 5. Klasse:

"Und seine Lehrzeit war auch eine gewöhnliche Lehrzeit gewesen. Eine Zeit, die man abschreibt. Kuschen, Dreckwegräumen, nichts richtig machen. Jasagen. Alles schon wissen müssen. Nichts denken dürfen. Lernen, sich nicht betroffen zu fühlen, Gedanken folgenlos sein zu lassen. Nicht wehleidig sein dürfen, schon ein Mann sein müssen, Rotzbub sein. Ständig denken: nur noch soundso lang."

Auch in den Oberstufenbüchern finden sich Berufsbeschreibungen, wie zB über die Arbeit in einem Elektronikkonzern, in einer Glasfabrik, einer Rüstungsfirma oder beim Fernsehen.

Der Arbeit in der Landwirtschaft ist breiter Raum gewidmet. Selten wird das Leben als Landwirt positiv dargestellt, wie etwa in einem Beitrag über Landarbeiterleben und Bildung für ein Landkind. Vorrang haben Schilderungen harter Arbeitsbedingungen, zB das Leben eines unehelichen Bauernsohnes, der wie ein Leibeigener behandelt wird, Abstumpfung und Desinteresse von Landarbeitern in Südamerika oder die Geschichte eines Indianers, der sich auf einer Plantage verdingt und an Klima und Schulden zerbricht. Beiträge zum Untergang des Bauernstandes, zur Aussichtslosigkeit Nebenerwerbsbauern und Bergbauern und deren schwere für Arbeitsbedingungen haben breiten Raum gefunden (SBNr. 2852/S. 65 f). Schlechte Arbeitsbedingungen werden mehrfach beschrieben, etwa in Beiträgen über die Arbeitsbedingungen in einer koreanischen Bekleidungsfabrik oder auf Spanischen fincas. Die Unfallgefahr in einem Bergwerk und der Arbeitsunfall eines Anstreichers, der vom Gerüst stürzt, runden das negative Bild, das die Lesebücher der Oberstufe in Bezug auf die Arbeitswelt bieten, ab.

In den Lesebüchern für die *HAK* findet sich im Bereich Arbeitswelt eine geringere Themenauswahl als in der Oberstufe der AHS. Mehrere Beiträge befassen sich mit Lehre und Lehrlingen. Die Rechte des Lehrlings - nicht aber seine Pflichten - werden aufgezählt, vor allem Berufe aus der Metallbranche werden dargestellt, zB Schlosser, KFZ-Lehrling, Arbeiter in einer Gießerei. Auf Probleme der Arbeitslosigkeit wird mehrfach eingegangen. Man findet einen Vergleich vom Nutzen einer Lehre mit dem Nutzen des Gymnasiums. Der Themenkreis der Berufsfindung und Stellensuche wird breit behandelt: Berufsberatung (SBNr. 1601/S. 22), Lehrstellenvermittlung, Mitarbeiterauswahl, Vorstellungsgespräche und die Beurteilung von Ferialpraktika durch Praktikanten und Mitarbeiter werden geschildert. Die Bedeutung der Weiterbildung im Beruf wird aufgezeigt.

Auch in den HAK-Büchern wird die Frau in der Wirtschaft geschildert, wobei hier die Frau nicht mehr so sehr dem traditionellen Rollenbild verhaftet ist, wie in den Büchern für die AHS, sondern auch als Wissenschaftlerin gezeigt wird. Probleme und Gefahren im Arbeitsleben werden auch geschildert, wie etwa ein Arbeitsunfall in einer Eisengrube, ein tristes Arbeiterdasein oder die Probleme von Frauen, Familie und Beruf zu vereinbaren.

In den Büchern für den *Polytechnischen Lehrgang* steht die Berufsfindung und die Anleitung zur richtigen Bewerbung im Vordergrund. Geübt werden das Verfassen von Bewerbungsunterlagen, der Ablauf eines Bewerbungsgesprächs wird erläutert, man findet einen Lehrvertrag und Auszüge aus dem Berufsausbildungsgesetz.

Der berufstätigen Frau ist ein weiterer Beitrag gewidmet (SBNr. 2214/S. 14 f). Es handelt sich um ein Beitrag, in dem negative und positive Argumente zur Berufstätigkeit der Frau als Diskussionsgrundlage gegenübergestellt werden, wobei die Argumente teilweise sehr von einseitigem Rollendenken und Unsachlichkeit geprägt sind.

Weitere Beiträge befassen sich mit dem Zusammenhang Arbeitswelt und Technik, der Neuorganisation von Fließbandarbeit (SBNr. 2103/S. 18) oder Arbeitslosigkeit.

## Technik

23% der Beiträge beschäftigen sich mit technologischem Fortschritt und Maschinen, 14% mit Einflüssen der Technik auf Menschen und Arbeitsplätze.

Die Darstellung der Technik erfolgt in 68% der Fälle aktuell, über ein Viertel ist historisch. Auch in diesem Bereich schildert rund ein Drittel der Beiträge vorwiegend Nachteile.

In der *HS und Unterstufe der AHS* liegt das Schwergewicht im Bereich Technik auf technischen Erfindungen, die Kinder besonders interessieren: Hubschrauber, Fernsehen, Lokomotiven, Zeppelin und Heißluftballon. Aber auch die Probleme, die sich durch die Expansion der Technik ergeben, werden dargestellt, wie etwa in einem Beitrag, in dem zu Lasten der Indianer die Büffel ausgerottet werden, um eine Eisenbahn bauen zu können.

Auch Visionen einer übertechnisierten Welt findet man, ebenso Beiträge zum Einfluß der Technik auf die Arbeitswelt und zu Energiefragen (Energieforschung am Zugochsen, Wind als Energiequelle).

In den Büchern der *Oberstufe der AHS* geht es zunehmend um die Auswirkungen der Technik auf Leben und Gesellschaft. Beiträge beschäftigen sich etwa mit den Folgen der Technisierung in bezug auf Arbeitslosenquoten, mit einer Vision vom Aussterben der Autos, einem Zukunftsstaat oder den Risken der Biotechnologie. Der Computer und die Grenzen seiner umfassenden Verwendung werden mehrfach geschildert, wie zB in einem Beitrag über einen Computersprachtest, den ein dialektsprechender Bauer durchführt, oder wie ein Computer zur Betreuung von Kranken und Babies eingesetzt werden kann. Beschrieben wird auch ein vollcomputerisierter Arbeitsplatz, der den am Bildschirm Arbeitenden kontrolliert (SBNr. 2852/S. 219).

HAK-Bücher beschäftigen sich wieder mehr mit Erfindungen, wie zB mit der Entwicklung des Elektronenmikroskopes oder von Motoren, der Erfindung des Trockendocks und den Auswirkungen auf die Dockarbeiter, aber auch mit der Verantwortung von Wissenschaftern. Raumfahrt, Atomkraftwerke werden beschrieben und ihre Vor- und Nachteile erörtert. Auch das Scheitern und die Gefahren der Technik sind Thema mehrerer Beiträge: ein Schachautomat, der seinen Erfinder tötet, die Geschichte von einem führerlosen Schnellzug, der nur durch den riskanten Einsatz eines Mannes gerettet wird oder der Einsturz einer Eisenbahnbrücke.

Technik im Gegensatz zu Kultur und Kunst und die Forderung nach naturverträglicher und menschengerechter Technik runden das Thema im HAK-Lesebuch ab.

In den Lehrbüchern für den *Polytechnischen Lehrgang* wird das Thema Technik nur im Zusammenhang mit Arbeit und Umweltschutz und Natur behandelt.

#### **Umwelt**

Greifen wirtschaftsbezogene Beiträge in den Deutsch-Lesebüchern das Thema Umwelt auf, dann werden vorrangig Umweltbelastungen geschildert (11%), etwa 5% beschäftigen sich (auch) mit Umweltmaßnahmen.

Die Umwelt wird in den Deutschbüchern mit weitaus größerer Aktualität (90%) als alle anderen Themenbereiche dargestellt. Fast die Hälfte der Beiträge schildert nur die Nachteile und Probleme, die Natur wird meist im Zusammenhang mit Belastungen dargestellt und nur selten werden Lösungswege aus Umweltproblemen aufgezeigt.

In den Büchern für die 5.-8. Schulstufe geht es vor allem um Umwelt in Gefahr, Waldsterben und sauren Regen, Naturkatastrophen, bedrohten Lebensraum und Umweltverschmutzung.

Ein Indianer schildert verständnislos die brutale und von Gewinnsucht getriebene Ausrottung der Tierwelt in der Prärie durch Weiße.

Mit Beiträgen zu alternativen Energiequellen, Recycling und Umweltschutz im Haushalt, wird aufgezeigt, was zur Schonung der Umwelt getan werden kann.

In den Büchern der *Oberstufe der AHS* wird auf die Umweltbelastung durch den Tourismus näher eingegangen: Probleme des intensiven Tourismus auf den Malediven, die Verdrängung der Natur durch Betonbauten, Schäden durch den Massentourismus, aber auch Auswege aus dem Problem werden aufgezeigt (SBNr. 2852/S. 103).

Ein engagierter Beitrag beschäftigt sich mit der Problematik der Insektenvertilgungsmittel und dem drohenden, daraus resultierenden stummen Frühling (SBNr. 1592/S. 267).

Auch *HAK-Bücher* beschäftigen sich vorwiegend mit Umweltbelastungen, etwa in Beiträgen zu Raubbau, Kohlendioxid in der Atmosphäre, Abfall, Atomkraftwerken und zum Müllproblem. Die Zusammenhänge von Waldschäden und Fremdenverkehr mit der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen wird in einem Lesebuch für die 1. Klasse HAK gezeigt.

Der Abdruck einer Rede im Nationalrat anläßlich der Besetzung der Hainburger Au zeigt die starke politische Komponente des Umweltschutzes und das Problem einer objektiven Abwägung der Interessen von Energie/Technik und Umwelt.

Die Deutschbücher für den *Polytechnischen Lehrgang* bringen Beiträge zum richtigen Umgang mit der Natur, zur Problematik der Schipisten und zu einem sinnvollen Energieeinsatz. Zusammenhänge werden in einem Beitrag zum Themenkomplex Industrie - Umwelt aufgezeigt.

#### ANHANG: Deutsch-Lesen

#### SBNr. 1214 Lesezeichen 2 Arbeitsbuch, S.39 ff

Bisher war der Hersteller auch der Eigentümer der Produktionsmittel und des Produkts gewesen; nun wurden Hersteller und Eigentümer verschiedene Personen. Das Produkt wurde Warenkapital, Mittel zum Gelderwerb. Arbeitskraft wurde als Ware getauscht. Die Entfremdung der Lohnarbeiter von ihren Arbeitsmitteln und ihren Arbeitsergebnissen, die Ausbeutung durch die Kapitalbesitzer war eine vollendete Tatsache. Das Großbürgertum begann sich deutlich vom Kleinbürgertum (Handwerker und Kleinhandel) abzuheben. Was den Kapitalismus grundsätzlich von allen vorbürgerlichen Gesellschaften unterscheidet, ist "die Kapitalakkumulation, der Nichtverzehr des Gewonnenen und sein systematischer Wiedereinsatz für Zwecke der erweiterten Produktion". Selbst die hochentwickelten Gesellschaften der Vergangenheit hatten nur die Konsumierung ihres Reichtums oder die Schatzbildung gekannt. Das kapitalistische Prinzip der ständig erneuerten Investitionstätigkeit führte zu einer bisher unbekannten Steigerung der Produktivkräfte.

Das neue Wirtschaftssystem konnte nur funktionieren, wenn die politische Verfassung des feudal-ständischen Systems wesentlich verändert wurde. An die Stelle der bisherigen Rechtspraxis, die Konflikte zwischen verschiedenen Machtträgern auf dem Wege des Faust- und Fehde-Rechts löste und innerhalb der einzelnen Rechtseinheiten "von Fall zu Fall nach dem Rechtsgefühl und nach Präjudizien entschieden" hatte, mußte ein neues Rechtssystem treten. Denn "der kapitalistische Wirtschaftsbetrieb muß sich, wenn er rational wirtschaften will, darauf verlassen können, daß berechenbar judiziert und verwaltet wird". Es mußten also rechtliche Regeln eingeführt werden, die schriftlich niedergelegt, begrifflich systematisiert und für alle in gleicher Weise gültig waren. Einheitlichkeit und Berechenbarkeit mußten ihre maßgeblichen Kriterien sein.

#### SBNr. 2265 Deutsch für berufsbildende Schulen 3, S.5

```
Schiene und Straße sollen Partner sein. Es ist 21 Ludwigsburg bei Stuttgart. 358 Kilometer Auto-
 nicht sinnvoll, einen Sattelschlepper mit Chemi- 22 bahn werden so überbrückt, Autobahnkilo-
 kalien quer durch den Kontinent zu schicken. 23 meter, auf denen es oft zu Stauungen kommt.
Mehr denn je ist die Partnerschaft zwischen 24 Nach der Ankunft fahren die Lkw-Lenker aus-
 Lkw und Bahn notwendig.
                                               25 geruht ihre Fracht zu den Bestimmungsorten in
 Eine der Grundlagen für diese Partnerschaft 26 der Umgebung Stuttgarts.
wurde in Österreich erarbeitet: der Niederflur- 27 Wenn der Huckepackverkehr auf internatio-
= wagen. Dieser extrem niedrige Waggon kann die 28 naler Basis geregelt wird, bringt er für den
großen Laster problemlos transportieren, er 29 Unternehmer Vorteile. Auf mittleren Entfer-
kann sie "huckepack" nehmen. Von der Schie- 30 nungen werden die Fahrzeiten kürzer, Lkw-
- nenoberkante aus gemessen, ist die Ladefläche 🖭 Wochenendfahrverbote werden umgangen und
nur 38 Zentimeter hoch.
                                               32 Stauungen auf der Schiene umfahren. Die Bal-
Damit können fast alle im EG-Raum zugelasse- 32 lungszentren werden entlastet, und auch an den
anen Lastzüge und Sattelschlepper die Eisenbahn- aGrenzen werden die Wartezeiten für alle Ver-
stunnels passieren.
                                               35 kehrsteilnehmer geringer. Der Individualver-
Bahnhof Köln-Eifeltor: Um 18.30 Uhr wird ein ₃ kehr auf der Straße wird aufgewertet. Wird eine
solcher Zug eingeschoben, und der Reihe nach 37 volkswirtschaftliche Gesamtrechnung erstellt -
48 rollen die großen Fernlaster auf die Garnitur. 38 man braucht nur an zerstörte Straßen, Unfälle
19 Während die Lkw-Lenker die Nacht im Schlaf- 39 und Umweltbelastung zu denken -, bringt diese
25 wagen verbringen, fährt der Zug nonstop nach 40 Verkehrsform einen Gewinn.
```

#### SBNr. 1064 Lesen und Verstehen 3, S.96 ff

- Sprecher: Eine ganz normale Szene, die so oder so ähnlich jeden Tag passieren kann. "Pop-Top" ist eine von etwa einem Dutzend deutschsprachigen Zeitschriften, die sich fast ausschließlich mit der Freizeitbeschäftigung Nummer Eins Jugendlicher beschäftigen: mit Popmusik.
- Sprecher: "Pop-Top" ist eine verhältnismäßig junge Zeitschrift. Obwohl es eine ganze Reihe anderer Pop-Magazine gibt, erscheint sie in einer Auflage von 180 000 Stück. Das Geschäft scheint sich zu lohnen.
- 3. Sprecher: Entschuldigung, wo liegt da ein Problem?
- Sprecher: Ich behaupte, daß in diesen Magazinen viel versteckte Reklame steht.
- Sprecher: Gut. Dann schauen Sie sich mal an, wieviel Information man gekauft hat, wenn man am Kiosk beispielsweise für das Pop-Top-Heft Nummer 10/85 20 Schilling bezahlt hat.
- 2. Sprecher: Das Heft ist 60 Seiten stark.
- 1. Sprecher: Stark ist bei 60 Seiten allenfalls der Preis.
- Sprecher: 35%, mehr als ein Drittel des Papiers, ist mit Fotos bedruckt. Genauer gesagt: mit Star-Porträts.
- 1. Sprecher: Keine Information also.
- 2. Sprecher: 22% gehen für Anzeigen drauf.
- Sprecher: Keine Information also zumindest keine, die man normalerweise zu kaufen bereit ist.
- Sprecher: Weitere 10% sind unter "Sonstiges" zu verbuchen: Leerräume der grafischen Aufteilung wegen, fette Überschriften, dazu Termine und Filmankündigungen auf 2 Seiten, Horoskop 1 Seite.
- 1. Sprecher: Keine Information also.
- 3. Sprecher: Soll das heißen, ich bekomme für 20 Schilling ... einen Moment: 33% von 60 Seiten ... ich bekomme noch nicht einmal 20 Seiten Textinformation?
- Sprecher: Das soll es nicht heißen: das heißt es. Und Sie bekommen noch nicht einmal das.
- 2. Sprecher: Von den 20 mit Text bedruckten Seiten sind mehr als sechs Seiten nichtinformativ: Kontaktadressen, Leserbriefe, ein Preisausschreiben mit Starfotos zum Wiedererkennen. Ein Teil des noch verbleibenden Textes ist außerdem besonders locker gesetzt. Unterm Strich kommt heraus: Genau 20%, also zwölf von 60 Seiten bleiben für Texte, die man auf den ersten Blick informativ nennen kann.

## SBNr. 1389 Lesen und Verstehen 4, S.129

Pele tritt für eine Reihe großer Firmen als Werbeträger auf, betreibt selbst etliche Unternehmungen und muß daher jegliche Möglichkeit nützen, für sich und seine Freunde das Markenzeichen Pele frisch und leuchtend zu erhalten. Darüber hinaus ist Pele für jede brasilianische Regierung eine äußerst wichtige Figur. Denn im rechten Augenblick eingesetzt, läßt sich durch Pele der Unmut des Volkes besänftigen, lassen sich soziale Klüfte überbrücken, drohende Revolutionen vereiteln oder entschärfen, Wahlen beeinflussen oder gar gewinnen.

Das alles war bei der Feier des 1000. Tores zu beachten; dem Volk mußte Anlaß gegeben werden, den Nationalhelden, den Halbgott, den Werbeträger, den Unternehmer und den begnadetsten aller Fußballspieler zu feiern.

Denn wer feiern darf, lebt in der Überzeugung, es gehe ihm gut.

Während sich also dies alles in der Provinz zutrug, arbeiteten in Rio viele Menschen an jenen Dingen, die Peles und Brasiliens 1000-Tore-Fest verschönern sollten. Ein Juwelier fertigte einen vier Pfund schweren Fußball aus Gold an, dazu eine goldene Plakette; beides Geschenke der Stadt Rio an Pele. Ein Steinmetz meißelte an einer Gedenkplatte, die in die Mauer des Maracana-Stadions eingelassen werden sollte und folgende Inschrift trug: "1000. Tor von Pele, 19. November 1969."

Nun war er dem Ziel dieses Weges als ein Mann nahe, den sich ein ganzes Volk zum Götzen erkoren hatte, dessen Fußballhemden sie in Stücke zerteilten und die Fetzen davon küßten und bei sich trugen als Talisman, als Schutz vor bösen Geistern und in der Hoffnung, damit ein wenig von der Kraft Peles, von seinem Charakter, von seinem Erfolg und seinem Glanz gewonnen zu haben.

#### SBNr. 1592 Lesezeichen 1, S.50

Trotz dieser erfreulichen Steigerungsraten herrscht bei den heimischen Buchhändlern nicht nur strahlender Optimismus vor. Prokurist Hausa: "Der Umsatz bei uns ist zufriedenstellend, aber die Kostenexplosion macht uns doch sehr zu schaffen. Man darf nicht vergessen, daß das Buch eine Ware ist, die wegen ihrer ungeheuren Vielfalt einen großen Arbeits- und Personaleinsatz erfordert, wenn man Wert darauf legt, daß der Buchhandel möglichst viel anbieten oder besorgen kann. Eine durchschnittliche Buchhandlung in Österreich muß ständig etwa 25000 Titel auf Lager haben, da ergeben sich natürlich erhebliche Fixkosten."

Noch ein anderer Punkt bereitet den Buchhändlern Sorgen: die Diskussion um den "festen Ladenpreis". Dieser Preis wird von den Verlagen fixiert, sodaß bei den meisten Büchern kein Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Buchhändlern entstehen kann. Kritiker dieses Systems bezeichnen das als "Quargelsturz zum Schutz der hohen Verdienstspannen des Buchhandels".

Doch für Prokurist *Hausa* ist gerade in diesem Punkt eine enge Verbindung zwischen Kommerz und Kultur gegeben. "In jeder Buchhandlung ist es so, daß sich leichtere Literatur schneller verkaufen läßt als künstlerisch hochwertige; ein Simmel geht nun einmal besser als ein neuer Grass. Aber wenn ein Buchhändler seinen Bildungsauftrag erfüllen soll, dann muß er auch gehobenere Literatur zu erschwinglichen Preisen anbieten."

In Ländern, wo es den fixen Ladenpreis nicht mehr gibt, etwa in Schweden, Frankreich und Australien, hat sich ein Phänomen gezeigt: Die Trivialliteratur wurde billiger, dafür wurden schöne Literatur und Sachbücher empfindlich teurer.

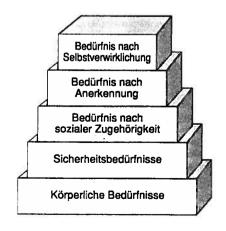
Abgesehen davon sehen die Buchhändler noch einen prinzipiellen kulturpolitischen Nachteil in der freien Preisgestaltung: "Wenn wir bei der schnellverkäuflichen Literatur keine gesicherte Verdienstspanne haben, dann wird es kaum möglich sein, Unpopuläres und Neues zu kaufen und auf Lager zu (egen. Die Chancen für junge Autoren, mit ihren Werken herauszukommen, wären äußerst gering."

#### SBNr. 0597 Sprache heute 2, S.118

## Worauf zielt die Werbung?

Der amerikanische Wissenschaftler A. H. Maslow hat die Bedürfnisse des Menschen in einer Pyramide dargestellt, von den existentiellen physiologischen Bedürfnissen bis hin zu dem Bedürfnis nach Anerkennung und Selbstverwirklichung.

Suchen Sie verschiedene Werbebotschaften und ordnen Sie diese den Bedürfnissen, die damit angesprochen werden sollen. zu!



# SBNr. 3289 Deutsch für berufsbildende Schulen 4, S.33 ff

Stellt man die Frage: "Beschränkt ein staatlich kontrolliertes Fernsehsystem die Freiheit der Meinungsäußerung und der Wahl?", so lautet die Antwort offensichtlich: "Ja." Es ist jedoch äußerst naiv zu glauben, daß ein Fernsehsystem des freien Marktes die Freiheit nicht ebenso einschränkt. In den USA, wo das Fernsehen vollkommen von den Werbeeinnahmen bestimmt wird, besteht seine Hauptaufgabe natürlich darin, den Werbenden Zuschauer zu verschaffen. Je beliebter ein Programm ist, desto mehr Geld kann es vom Werbetreibenden für Werbung verlangen.

Dies wird zu einer Vermehrung von Fernsehprogrammen im US-Stil führen, zu schnellen, visuellen dynamischen Programmen mit Betonung auf interessanten Bildern anstelle eines ernsten Inhalts. Dies heißt, daß die Komödien, Autorennen, Gewalt- und Sexfilme zunehmen werden.

Natürlich wird das Werbefernsehen die Werbenden von den Zeitungen und Zeitschriften weglocken. Als Folge davon werden einige Zeitungen und Zeitschriften vom Markt verschwinden; andere werden ihr Format und ihren Stil ändern, um mit dem Fernsehen um das Publikum konkurrieren zu können und sich der vom Fernsehen geförderten Denkart anzupassen.

Die Auswirkungen auf das politische Leben werden verheerend sein. Es wird weniger Wert auf Probleme. Substanz und Ideologie gelegt werden, dafür mehr auf äußere Wirkung und Stil.

# SBNr. 2214 Das Wort in der Gemeinschaft Arbeitsbuch, S.20



## SBNr. 0621 Lesebuch 2, S.87

Wir fuhren an den Stadtrand von Nairobi. Dahin, wohin sich nur selten Touristen verirren — und es besser auch nicht tun sollten. Jeder Weiße, jeder Fremde ist hier alles andere als willkommen.

In einem Tal, entlang eines schmalen Flusses, erstreckt sich Mathare Valley, das größte Elendsviertel der Stadt. Auf engstem Raum zusammengepfercht — in Hütten aus Lehm, Wellblech, Pappe — hausen hier achtzig-, wahrscheinlich hunderttausend Menschen. Ohne Wasser, ohne Strom, ohne Kanalisation. Die wenigsten haben Arbeit. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe sind hier Fremdwörter. Eine dumpfe Brutstätte für Verbrechen und Seuchen. Ohne Hoffnung, ohne Zukunft.

Von nun an kam er jeden Morgen, und wenn ich nicht genug geerntet hatte, schlug er mich. Als alles Obst von den Bäumen geholt war, befahl er mir, die Bäume umzuhauen; er brauche das Holz, sagte er kurz. Das wollte ich nicht, denn es ist nicht recht, einem die Wurzeln des Lebens abzuschneiden, und meine Bäume waren mein Leben. Aber man kann nicht immer nur unter der Peitsche zusammenzucken, tagelang. Also schlugen wir alle Bäume um, das heißt, ich schlug sie um, er aber schlug mich. Ich hatte nichts zu essen mehr und saate zu meinem Nachbarn: Bruder, ich habe nichts zu essen, aib mir meinen Lohn für die Arbeit. Er antwortete kurz und ohne zu überlegen: Warum hast du nicht vorgesorgt, als du noch Obst hattest. Ich sagte, daß ich keine Zeit hatte, denn ich arbeitete den ganzen Tag nur für ihn, ohne meinen Lohn zu bekommen. Er aber lachte und fragte: Deinen Lohn? Wenn ich dich nicht zur Arbeit angetrieben hätte, hättest du nicht gegrbeitet und hättest auch keinen Lohn, warum soll ich dich für etwas bezahlen. was du ohne mich auch nicht hättest. Da wurde ich zornig und sagte ihm, daß ich dann zu essen gehabt hätte von meinen Bäumen und seinen Lohn nicht nötig hätte. Du redest von deinen Bäumen, sagte er, das waren nicht deine Bäume, das waren wilde Bäume, und ich habe sie durch meine Fähigkeiten der Organisation erworben. Du hast nur immer faul darunter gelegen. Dann schlug er mich, wie er mich noch nie geschlagen hatte, daß ich zusammenbrach.

Mein Land war leergeplündert, ich selber lag zerschlagen am Boden, kraftlos und ohne Willen zu leben. Da kam mein Nachbar wieder am nächsten Tag und redete freundlich zu mir, wie ein Vater zu seinem Kind. Er gab mir zu trinken, und obwohl ich selber Schuld hätte an meinem Unglück, sagte er, wolle er mir doch helfen. Ich bin kein Unmensch, sagte er, nein, ich bin dein einziger Freund. Ich schenke dir das Land, sagte er, wo du früher nur faul herumgelegen hast, wild und ohne geregelte Arbeit, es soll nun dein Land sein, du bist frei – aber merke dir: Nur Arbeit macht recht frei. So sprach er– und ich wurde froh auf einmal, ich schöpfte Hoffnung und dachte, ich werde es schaffen. So dachte ich damals, und dann stand ich da vor meinem leeren Land und wußte nicht, was tun.

Ich hatte kein Geld damals, nicht wie heute, wo ich einige Pfennige in der Tasche habe, obwohl ich verschuldet bin. Ich hatte nichts, und was schlimmer war, ich hatte auch

nichts gelernt. So ging ich zu meinem Nachbarn und bat ihn um Sagtaut, ich bringe es zurück, versprach ich. Aber ich verstand nicht die Arbeit eines Sämannes, und die Saat ging nicht auf. Traurig ging ich zu ihm, erniedrigte mich, indem ich um Rat fragte. Er aber war freundlich und antwortete, daß er mir helfen wolle. Du darfst das Saatgut bezahlen, sagte er, von dem Geld, das du in meinem Sägewerk verdienst. Wenn ich es dir schenke, weißt du den Wert nicht zu schätzen und wirst es nie zu etwas bringen. Du mußt nur arbeiten, bis du deine Schulden bezahlt hast, sagte er, und ich glaubte ihm. weil er so freundlich sprach. Ich hatte einen langen Weg zum Werk und fand keine Zeit, zu Hause noch irgend etwas zu tun. Bald zahlte ich die Schulden ab und arbeitete weiter, um neues Saatgut zu kaufen. Aber das Sparen wurde mir sauer, denn ich hatte keine Vorräte und lebte von dem Geld, das ich verdiente. Ja, es stimmt natürlich, ich kaufte dann auch mal Sachen, die ich nicht unbedinat brauchte: mein Nachbar bot sie mir an. Er stellte sie selber her in seinen Fabriken. Zum Teil waren es Dinge aus Holz, aus dem Holz von den Bäumen meiner Väter. Ich wollte immer mehr Dinge kaufen, die ich früher nie brauchte, aber jetzt brauchte ich sie, weil ich sie sah und Freude brauchte. weil ich nicht mehr die Freude hatte, in meinem Garten zu liegen. Deshalb sagte ich zu meinem Nachbarn, ich möchte etwas lernen, damit ich mehr verdiene und mir mehr kaufen kann. Er sagte, das sei recht und ich zeige Anzeichen von Intelligenz, die er bei mir gar nicht vermutet hätte. Das machte mich stolz, und ich begann zu hoffen, daß ich es auch mal so weit bringen werde wie er. Der Nachbar kam dann auch auf die Idee. nicht ich, wie er seinen Freunden immer erzählte, einen Plan zu machen, langfristig, wie er sich ausdrückte. Monatlich wolle er mir schon jetzt den höheren Lohn zahlen, den ich später einmal verdienen würde, und das zuviel Bezahlte sollte ich dann zurückzahlen, in kleinen Raten, die ich leicht über Jahre hinaus aufbringen könnte. Das klang gut, und ich stimmte ihm zu und hatte volles Verständnis dafür, daß er sich ein gewisses Mitspracherecht über mein Geld erbat.

wie ich das hasse dieses "arme-leute-denken" dieses abputzbare plastiktischtuch worauf ich schreibe dieser ausgediente krumme tisch . . . ach da ist nur bei dem einen bein ein nagel zu schlagen . . . nimm einen neuen ich hau Dir den da zusammen einen festen breitbeinigen auf dem Du ohne angst teig ausrollen kannst . . . da ist nur ein nagel zu schlagen. schalt das radio aus wenn du gehst sie meint nicht abdrehen sondern stecker herausziehen: aberglaube der blitz koenne einschlagen die leitung brennen. beim warmen wasser ebenso: stecker ein & aus. es hat einen vortrag gebraucht daß sie den eiskastenstecker in ruhe ließ. gashahn mit voller kraft zudrehen so geht das. zum kochen eine vierziger birne kleingeschnittne zwiebel sieht man dabei gar nicht mehr. erste verwendung des lichtes anderthalb stunden nach sonnenuntergang.

## SBNr. 1601 Impulse 1, S.10 f

Und noch eins: Die Zinseszinsrechnung braucht ihr nicht mehr zu lernen, obwohl sie noch auf dem Stundenplan steht. Als ich ein kleiner Junge war, mußten wir ausrechnen, wieviel Geld im Jahr 1925 aus einem Taler geworden sein würde, den einer unsrer Ahnen anno 1525, unter der Regierung Johanns des Beständigen, zur Sparkasse gebracht hätte. Es war eine sehr komplizierte Rechnerei. Aber sie

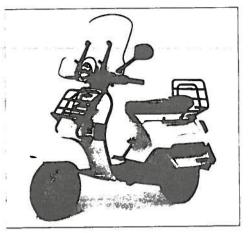
lohnte sich nicht. Aus dem Taler, bewies man uns, entstünde durch Zinsen und Zinseszinsen das größte Vermögen der Welt! Doch dann kam die Inflation, und im Jahre 1925 war das größte Vermögen der Welt samt der Sparkasse keinen Taler mehr wert! Doch die Zinseszinsrechung lebte in den Rechenbüchern munter weiter. Dann kam die Währungsreform, und mit dem Sparen und der Sparkasse war es wieder Essig. Die Rechenbücher haben es wieder nicht gemerkt. Und so wird es Zeit, daß ihr einen Rotstift nehmt und das Kapitel "Zinseszinsrechnung" dick durchstreicht. Es ist überholt.

SBNr. 2143 Deutsch-Sprachlehre und Schriftverkehr, S.129 f

# Zwei wichtige Formulare

## 1. Der Kreditantrag

Christine Schneider träumt schon seit langem von einer Vespa. Sie hat zwar noch keinen Führerschein, aber für die Vespa 50 special, die ihr schon seit langem gefällt, braucht man keinen. Einen Haken hat die Sache allerdingsi Dieses Modell kostet 15.500 Schilling. Christine hat aber erst 8500 Schilling auf ihrem Sparbuch. Na ja, im dritten Lehrjahr verdient man eben nur 3500 Schilling. Ob sie einen Kredit aufnehmen soll? Eine Woche später geht Christine in eine Bank und erkundigt sich nach den Bedingungen für einen Sofortkredit. Nachdem der Angestellte sie über das Kreditverhältnis informiert hat, entschließt sie sich, die fehlenden 7000 Schilling aufzunehmen. Bevor sie das Geld ausbezahlt bekommt, muß sie noch das Formular für den Kredit aus-



Christine wurde am 15. 04. 19 . . in Graz geboren und wohnt in der Neutorgasse 12 in 8010 Graz. Im Sportmodengeschäft Klaus Kastner in der Stempfergasse 3 in 8010 Graz ist sie als Verkäufenn beschäftigt.

An das Bankhaus Krentsch Am Eisernen Tor 16 8010 G R A Z	Datum (a) ich	Sofortkredit  Kontonummer  6089626731
Für Ihre Beurteilung der Voraussetzunger daß diese richtig und vollständig sind:	zur Kreditgewanrung gebein) ich	n/wir Ihnen folgende Auskünfte und erkläre(n),
Kreditwerber (Titel + Vorname + Zuname)	- Beruf - Adresse	Mitkreditwerber - Beruf - Adresse
Verwendungszweck  Geburtsdatum Fam-Stand Unvers. Kinder  Staatsb. Tel. Diensty.  Name und Adresse des Dienstgebers		s. Kinder Geburtsdatum FamStand Unvers. K.  Dienstj. Staatsb. Tel Dienstj.  Name und Adresse des Dienstgebers
Besoldungsstelle	Besoldungsstelle	Besoldungsstelle
Nettoeinkommen mil. prändbar	Nettoeinkommen mtl. pfändbar	Nettoeinkommen mal. pfändbar
bestehende Zahlungsverpfl.	bestehende Zahlungsverpfl.	bestehende Zahlungsverpfl.
Vermogenswerte	Vermögenswerte	Vermögenswerte
9)		

Tragt für Christine die fehlenden Angaben in das Antragsformular ein! Die vorgegebenen Zeilen für Name, Beruf und Adresse des Antragstellers sind in Kästchen unterteilt. Überlegt, wozu diese dienen!

#### SBNr. 1064 Lesen und Verstehen 3, S.132 ff

Ich spüre, mein Gesicht ist verzerrt und zu allem entschlossen.

Ich muß in dieser Etappe mein Bestes geben.

Nur siegen darf ich nicht, dafür ist Rik der Boß in der Crew.

Das steht im Vertrag.

Verträge sind unterschrieben worden.

Verträge müssen eingehalten werden.

Bei mir steht drin: Wasserträger.

Dafür werde ich bezahlt.

Wer gegen die Regel fährt, fliegt raus aus dem Stall.

Als Wasserträger fängt man an.

Mein Kapitan ist der holländische Eisentreter Rik van Linden.

Wenn Rik Durst hat, hole ich das Wasser.

Ich sehe, daß Rik den Arm in die Höhe hebt.

Rik hat Durst, und ich lasse mich zurückfallen. 300 Meter lasse ich mich zurückfallen.

Dabei könnte ich heute Bäume ausreißen.

An manchen Tagen läuft es wie geschmiert, und meine Fantasie geht mit mir durch.

Wenn ich in Gedanken den Vertrag zerreiße und Tempo machen möchte. Du Kameradenschwein, würden sie sagen.

Ich lasse mich zurückfallen, bis ich neben dem Mannschaftswagen fahre.

Die Crew reicht mir drei Plastikflaschen Wasser.

Die Verschlüsse reiße ich mit den Zähnen auf. Ich stecke sie in die Rückentasche meines Trikots.

Die vierte Flasche ist für mich.

Ich stecke sie unters Hemd.

Ich habe keine Zeit zum Trinken. Obwohl der Hals brennt.

Mit blutenden Wunden fahren, trotz Sonnenstich oder gebrochenem Jochbein.

Auf dem Fahrrad sterben, hat Rik mir mal gesagt.

Tom Simpson starb beim Anstieg auf den Mont Ventoux, gedopt mit Aufputschmit-

Heute geht es wieder ums Leben!

Ich bin wieder dran an der Meute.

Dort fährt der Boß.

Rik ist vorn dran, ganz vorn sogar.

Jetzt oder nie.

Als Neuling sich die Sporen verdienen.

Ich manövriere Rik in eine möglichst gute Ausgangsposition.

Mit letzter Kraft quale ich mich an ihm vorbei und erhöhe das Tempo.

Meine Muskeln könnten reißen.

Im Windschatten fährt es sich fabelhaft.

Rik weiß das zu schätzen.

Sein Keuchen treibt mich nach vorn.

Ich lasse mich einen Augenblick hängen und gebe ihm Wasser.

Besonders schlimm ist die trostiose Langeweile im Lager. Hier gibt es kaum etwas zu tun. Wer irgendwo mithelfen kann, im Spital oder bei der Lebensmittelabgabe, ist froh. Vor allem die Kinder wissen sich vor iauter Langeweile manchmal kaum zu helfen. Bis eines Tages ein Österreicher ins Lager kommt, ganz zufäliig hat Peter Rainer auf seiner Weltreise vom Lager Khao i Dang gehört und gefunden: "Denen muß ich heifen!" Kaum ist er angekommen, sieht er, daß die Kinder zwar genug zu essen und zu trinken erhalten, aber sie sind nicht beschäftigt, sie möchten nach Jahren wieder einmal... in die Schuie. Peter Rainer

spricht nicht lange von seinem Vorhaben, er packt gleich an: in einer Lagerecke findet er Bambusstecken und Zeittücher. Zusammen mit Kambodschanern, die im Lager wohnen, baut er in fünf Tagen eine richtige Musterschule: 36 Bambushütten in Reih und Glied. Wenige Tage später dürfen 7 000 der 30 000 Kinder zum ersten Mal in die Schule. Peter Rainer muß einen Zaun um die Musterschule bauen, so groß ist der Andrang am ersten Tag. Alle wollen endlich, endlich in die Schule.

#### SBNr. 1389 Lesen und Verstehen 4, S.79 ff

Herr Ulrich war nicht zufrieden mit mir, Dinter aber klopfte mir auf den Kopf und sagte: "Nu! Dein Kopf hätt' auch besser auf 'nem Jungen gesessen!" – Dann aber fügte er freundlich hinzu: "Wenn du aber nur eine brave Frau wirst, so ist's auch gut!"

Fünt Stunden an jedem Tag saß ich in der Wohnstube, an einem bestimmten Platz im Fenster, und erlernte Strümpfe zu stopfen, Wäsche auszubessern und beim Schneidern und andern Arbeiten Hand anzulegen. Zwei Stunden brachte ich am Klavier zu, eine Stunde langweilte ich mich mit dem Inhalt meiner alten Schulbücher, den ich damals von A bis Z auswendig konnte, eine andere Stunde schrieb ich Gedichte zur Übung meiner Handschrift ab. Dazwischen ging ich Gänge aus der Küche in die Speisekammer und aus der Wohnstube in die Kinderstube, beaufsichtigte ab und zu die drei jüngeren Geschwister und hatte am Abende das niederschlagende Gefühl, den Tag über nichts Rechtes getan zu haben, und einen brennenden Neid auf meine Brüder, welche ruhig in ihr Gymnasium gingen, ruhig ihre Lektionen machten und an denen also lange nicht soviel herumerzogen werden konnte als an mir. Ihr ganzes Dasein erschien mir vornehmer als das meine, und mit der Sehnsucht nach der Schule regte sich in mir das Verlangen, womöglich Lehrerin zu werden und so zu einem Lebensberuf zu kommen, bei dem mich nicht immer der Gedanke plagte, daß ich meine Zeit unnütz hinbringen müsse.

#### SBNr. 1592 Lesezeichen 1, S.225

Vielleicht wäre es einfacher, wenn es mehr Haushaltshelfer gäbe, sagt die Tochter, jüngere, die der Frau bei der Arbeit helfen, weil sie ihnen fast wie eine Mutter vorkommt, oder ältere, weil sie sie sich als Frau vorstellen könnten.

Ja, sagt die Mutter, wenn es das gäbe, aber für die Männer wäre das ein Beruf, den sie erst erlernen müßten. Die haben doch von Haus aus keine Ahnung. Und wenn sie den Haushalt als Beruf erlernt hätten, würden sie sicher nicht mehr einfach Haushaltshelfer heißen, sondern sich in verschiedene Berufsgruppen aufteilen. Da gäbe es dann wahrscheinlich den Hausstandsgründungsberater, den Küchenmaschinenbediener, den Teppichsauger und -reiniger, den Bodenpolierer, den Kleidungsinstandhalter, den Sparküchenmeister, den Fenster- und Türenreinigungsfachmann, den Kinderinsbettbringspezialisten, den Möbelverrücker, den Bettenbauer und allfälligen -überzieher, und was weiß ich, wen noch alles.

Das ist unrentabel, sagt die Tochter, die immer so gute Zeugnisse hat und logisch denken kann.

Natürlich ist es das, erwidert die Mutter, drum erlernen die Männer ja auch den Haushalt nicht als Beruf.

#### SBNr. 2852 Impulse 3, S.65 f

Oder im Winter, zu Weihnachten, in einem namenlosen Weiler oben unter dem Hochstuhl. Die Baumgrenze ist nicht fern. Zehn. fünfzehn Gehölte, aber nur mehr eines bewirtschaftet. Es ist der erste Hof, wenn man vom Gasthaus Stou heraufkommt. Auf den kahlen Bäumen vor dem Haus hängen Därme und Fett. Für die Vögel, sagt die Bäuerin später, Jauche rinnt durch den Flur und durch eine Rinne in der steinernen Türschwelle in den Schnee hinaus. In der Stube ist es eiskalt. In der Ecke steht ein mit Stanniolpapier aufgeputzter Christbaum. Auf dem grün glasierten Kachelofen liegt ein etwa dreitsigjähriger Mann. Die Bäuerin jagt ihn herunter. Es ist der Sohn, seine rechte Hand ist verkrüppelt, die leuchten Lippen stehen einen Spalt weit offen, sein großer, freundlicher Blick ist der des Idioten. Der Bauer ist

noch nicht zu Hause, Erst spät in der Nacht kommt er betrunken vom Ston herauf. Er hat Holz nach Feistritz hinausgeschliffen. Am nächsten Morgen ist der Schnee vor dem Haus mit Blut bespritzt. Federn liegen herum. Der Fuchs hat eine Heime zerrissen. Von den Dächern der verfallenen Häuser tropft an langen Eiszapfen das Schneewasser herab. Das grane Holz der Scheunen riecht nach Sonne und ein wenig nach Harz.

Unschuldiger-Kinder-Tag: Nit klunzen!, nit klogen, lei olleweil sogen wia da Herrgott will. In einem Ferlacher Wirtshaus sitzen Arbeiter aus der Gewehrfabrik. Bauern. Holzleute, Eine Frau will ihren betrumkenen Mann heimholen. Er schlägt sie vor allen Gästen ins Gesicht. Niemand rührt sich. Der Wirt füllt ein paar Gläser mit Schnaps voll. Immer wieder kommen mir Gewalttätigkeiten in den Sinn, wenn ich an dieses Tal depke.

## SBNr. 1601 Impulse 1, S.22

Karla begann mit dem Binden.

Seit sechzehn Monaten machte sie nun Kränze. Die Beamtin auf dem Arbeitsamt hatte gesagt: "Technische Zeichnerin willst du werden? Oder Auslagendekorateurin? Da sehe ich. ehrlich gesagt, wenig Hoffnung."

Sie hatte Karlas Abschlußzeugnis von der ersten bis zur letzten Zeile durchgelesen und dann kummervoll aufgeblickt. "Das Zeugnis ... ist nicht gerade berühmt." Unter ihrem Blick trocknete Karlas Mund aus. ihre Finger begannen zu jucken.

Die Mutter hatte die Schließe ihrer Handtasche aufgemacht, zugedrückt, aufgemacht, zugedrückt. "Es ist schwierig", hatte sie schließlich gesagt, mit ihrer Hochdeutsch-Stimme, die so ganz anders klang als ihre normale. "Wir sind nämlich beide berufstätig, mein Mann und ich . . ." Die Beamtin hatte genickt. "Natürlich. Verstehe ich vollkommen. Aber die Berufe, die Ihre Tochter ausgesucht hat, sind ganz besonders überlaufen. Da können die Betriebe wählerisch sein. Sogar Abiturienten bewerben sich."

Dann hatte die Beamtin in einem Stapel von Papieren auf ihrem Schreibtisch herumgesucht und schließlich ein Blatt herausgezogen und hochgehalten, als sei es das Gewinnlos.

...Hier haben wir etwas Ähnliches für Ihre Tochter. Ich wußte ja, daß wir etwas finden

#### SBNr. 2214 Das Wort in der Gemeinschaft, S.14 f

#### Die berufstätige Frau

Abermals stehen viermal je zwei einander widersprechende Meinungen gegenüber. Diskutiert darüber!

- Die moderne Wirtschaft kann auf die berufstätige Frau nicht verzichten. Sogar sogenannte Männerberufe werden in zunehmendem Maße von Frauen ausgeübt.
- Die Frau ist im Beruf noch immer nicht gielchberechtigt. Der Durchschnittsiohn der Frauen liegt unter dem der M\u00e4nner.
- Ein junges Ehepaar, das sich erst alles schaffen muß, kann es sich nicht leisten, daß die Frau zu Hause bielbt.
- Die Pflichten einer Hausfrau, ganz besonders wenn sie auch Mutter ist, lassen sich mit den Pflichten des Berufes nur schwer vereinen. Irgend etwas kommt immer zu kurz.

- 2. Man sollte die Frauen in der Wirtschaft durch Gastarbeiter ersetzen.
- Mädchen wählen vorwiegend Berufe mit kürzerer Ausbildungszeit. Sie sehen in der Arbeit ein notwendiges Übei und entwickein dadurch einen geringeren Ehrgeiz. Der besser vorgeblidete, strebsamere Mann erreicht deshalb höhere Lohnstufen.
- Der Haushalt von Doppelverdienern kommt fast doppelt so teuer (bessere Kieldung der Frau, kostspieligere Verpflegung, Aufsicht für die Kinder, gefährdete Gesundheit usw.). Der Gewinn ist unverhältnismäßig gering und wiegt die Nachtelle kaum auf.
- 2. Die Technik erleichtert heutzutage die Arbeit im Haushait derart, daß es der Frau durchaus möglich ist, zumindest solange sie kinderlos ist, einem Beruf nachzugehen. Es gibt auch Berufe, die für Frauen besonders geeignet sind und in denen sie nur halbtägig beschäftigt sind.

#### Diskussion:

Soil die Frau berufstätig sein - oder nicht?

Begründet eure Stellungnahme! Wie werdet ihr euch entscheiden?

SBNr. 2103 Deutsch-Lesen für den Polytechnischen Lehrgang, S.18

# Ford experimentiert am Fließband

Saarbrücker Zeitung

#### In Saarlouis laufen Versuche zur Erweiterung der Verantwortung

Saarlouis/Kö∤n, 28. Dezember (zg) – Seit etwa einem halben Jahr laufen bei Ford Versuche über eine Neugestaltung des Arbeitsplatzes am Fließband. Im Zweigwerk Saarlouis

- 5 wird mit der Erweiterung von Arbeits- und Verantwortungsbereichen experimentiert. Der erste Versuch erstreckt sich auf die Montage der Federbeine. Bisher standen alle Mitarbeiter an einem festen Arbeitsplatz und montierten ein Teil. Neu ist jetzt, daß jeder Mitarbeiter ein kompiettes Aggregat\* montiert und "sein" Federbein am Transportband von Arbeitsstation zu Arbeitsstation begleitet. Die an diesen Versuchen beteiligte Gruppe kann im
- 10 Gegensatz zu herkömmlichen Fließbandarbeiten ihr Arbeitstempo und ihre Pausen selbst bestimmen. Die einzige Forderung an die beteiligten "Testpersonen" ist die Herstellung einer bestimmten Stückzahl, die vom Rhythmus des Motorenbandes vorgegeben wird. Ist die notwendige Stückzahl bearbeitet, kann die Gruppe beispielsweise die Einführung einer Zigarettenpause oder eine Verlängerung der Mittagszeit beschließen. Alle 14 Tage sind-
- 15 Besprechungen der gewählten Gruppenschar mit den Vorgesetzten eingeplant und durchgeführt worden, um Probleme dieser neuen Arbeitsform zu diskutieren. Ein zweiter Versuch in Saarlouis erstreckt sich auf die Vergrößerung der persönlichen Verantwortung. In der Lackiererei übertrug man die Tätigkeit und Verantwortung der Qualitätskontrolleure auf die Fertigmacher, die die Arbeit auch selbst ausführen. Aus dem früheren
- 20 Arbeitsbereich "Fehler-Beseitigen" wurde ein "Fehler-Erkennen und -Beseitigen". Auch im Stammwerk Köln-Niehl hat Ford ein Komitee gegründet, dessen Aufgabe darin besteht, Arbeitsplätze aufzufinden, die sich für Gruppenarbeit eignen.

#### SBNr. 2852 Impulse 3, S.219

GUTEN MORGEN, HERR WOGATZKI, Eine Geschichte von Rolf Mehldau

Am Ende der Geschichte vom Arbeitstag in einem "voll computerisierten" Büro sieht folgende Passage:

Feierabend

Wogatzki verabschiedet sich von seinem Bildschirmgerät. Der Computer meldet:

0;	ES IST 18 UHR 41 MINUTEN 14 SEKUNDEN. AUSSENTEMPERATUR 12 GRAD.		10
o	LUFTFEUCHTIGKEIT 80 PROZENT. WINDSTÄRKE 3. ARBEITSZEIT 7 STUNDEN 52 MINUTEN 50 SEKUNDEN		0
0¦	SIE HABEN 5 MAL DEN ARBEITSPLATZ VERLASSEN:		10
0	TOILETTENBESUCH PAUSE UNBEKANNTE ABWESENHEIT	2 MAL 2 MAL 1 MAL	10
0	BITTE GEBEN SIE MIT DER TASTE ABW DEN GRUND AN! PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN	0 MAL	0
0¦	SIE HABEN 12.318 ZEICHEN PER TASTATUR EINGEGEBEN		10
0	FEHLERQUOTE:	2.312 ZEICHEN 18.769 PROZENT	0
0	DURCHSCHNITTLICHE FEHLERQUOTE: SPRACHEINGABE: FEHLERHAFTE EINGABE:	5.341 PROZENT 7.580 ZEICHEN 210 ZEICHEN	0
ο¦	FEHLERQUOTE: DURCHSCHNITTLICHE FEHLERQUOTE:	2,77 PROZENT	0
01	ELEKTRONISCHE MITTEILUNGEN VERSCHICKT: AUF WIEDERSEHEN HERR WOGATZKI	52 MAL	-0
0	BITTE LOGOUT DURCH TASTE LOG FREITAG, DER 13. MAI 2001		-0

#### SBNr. 2852 Impulse 3, S.103

Die Schlußfolgerung kann jedoch nicht die Kritik am Massentourismus sein. Wenn auch die Versuchung groß ist, dem Massentourismus die Schuld zu geben, eine 
tourismuspolitische Strategie kann 
das nicht sein. Nochmals der 
Schweizer Tourismusexperte Krippendorf: "Nur wenn es gelingt, den

Tourismus als Massenphänomen zu bewältigen und diesem Massendasein Positionen der Individualisierung und Humanisierung zu entwikkeln, ist ein entscheidender Schritt getan.

 wir müssen den Massencharakter des Tourismus endlich akzeptieren. Die Widersprüche im Massentourismus können nur dadurch aufgehoben werden, daß wir ihn – auf einer anderen praktischen und bewußtseinsmäßigen Ebene – praktizieren, nicht dadurch, daß wir versuchen, ihm zu entgehen."

Möglich ist dies beispielsweise, indem Tourismusströme entzerrt und besser verteilt werden. Und selbstverständlich gilt es auch, beim Bau touristischer Einrichtungen die Umweltverträglichkeit in die Planung ohne Wenn und Aber einzubezieben

#### SBNr. 1592 Lesezeichen 1, S.267

In den Rinnsteinen, unter den Traufen und zwischen den Schindeln der Dächer zeigten sich noch ein paar Fleckchen eines weißen körnigen Pulvers; es war vor einigen Wochen wie Schnee auf die Dächer und Rasen, auf die Felder und Flüsse gerieselt. Kein böser Zauber, kein feindlicher Überfall hatte in dieser verwüsteten Welt die Wiedergeburt neuen Lebens im Keim erstickt. Das hatten die Menschen selbst getan. Diese Stadt gibt es in Wirklichkeit nicht, aber ihr Ebenbild könnte sich an tausend Orten in Amerika oder anderswo in der Welt finden. Ich kenne keine Gemeinde, der all das Mißgeschick, das ich beschrieben habe, widerfahren ist. Doch jedes einzelne dieser unheilvollen Geschehnisse hat sich tatsächlich irgendwo zugetragen, und viele wirklich bestehende Gemeinden haben bereits eine Reihe solcher Unglücksfälle erlitten. Fast unbemerkt ist ein Schreckgespenst unter uns aufgetaucht, und diese Tragödie, vorerst nur ein Phantasiegebilde, könnte leicht rauhe Wirklichkeit werden, die wir alle erleben. Was geht hier vor, was hat bereits in zahllosen Stödten Amerikas die Stimmen des Frühlings zum Schweigen gebracht? Dieses Buch will versuchen, es zu erklären.

# 4.2 Englisch

## Gesamtbetrachtung

Die untersuchten wirtschaftsbezogenen Themen im Englischunterricht kommen - unabhängig von Komplexität und Länge der Beiträge - zu etwa 38% aus der AHS-Unterstufe und 44% aus der HAK, zu nur 17% aus der AHS-Oberstufe und ca 2% aus dem PTL.<sup>6</sup>

Die einzelnen Themen werden in ca 20% der Fälle direkt mit Österreich, zu 33% mit Europäischen Ländern zu 20% mit Übersee (USA, Japan, ...) und zu etwa 8% in Bezug zu Entwicklungsländern dargestellt.

Der Englisch-Unterricht in der Unterstufe, insbesondere 1. und 2. Klasse der AHS (bzw. HS), dient in erster Linie dem Erwerb und dem Festigen des ersten Wort- und Phrasenschatzes. Darüber hinaus sollen kommunikative Fähigkeiten aufgebaut werden - hierfür werden in den Schulbüchern häufig Kaufsituationen und Berufe dargestellt. Für die dritten und vierten Klassen rücken im Englisch-Unterricht der HS/AHS-Unterstufe nun auch andere Wirtschaftsthemen, wie Umwelt und Tourismus (oft aber nur ansatzweise) in den Vordergrund. In Englisch-Schulbüchern des Polytechnischen Lehrgangs werden wirtschaftsbezogene Themen eher selten und einfach und neutral behandelt, es finden sich nur Textstellen zu Berufswahlentscheidungen, Bankgeschäften und Tourismus.

Im Englischunterricht der Oberstufe der AHS und der Handelskademien wird die Arbeitswelt inner- und außerhalb Europas in engem Zusammenhang mit wirtschafts- und sozialpolitischen Gegebenheiten und Maßnahmen behandelt. In der HAK stehen - sich allein schon aus der Fachrichtung ergebend - spezielle Themen betreffend Handelsbeziehungen (Incoterms, etc.) im Vordergrund. Die Abschlußklassen in AHS und HAK beschäftigen sich im Zusammenhang von Technik und Umwelt ausführlich mit den potentiellen und existierenden Gefahren für Mensch und Natur.

Im Englischunterricht der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (und HS) stehen auch zur Förderung der (englisch-)sprachlichen Ausdrucksfähigkeit im allgemeinen doch humanistische Gedanken im Vordergrund: Umwelt, Mensch, Entwicklungsländer, tägliches Leben, Beruf und Arbeit - demzufolge zeigen sich Wirtschaftsaktivitäten und -maßnahmen oft im negativen Licht.

<sup>6</sup> AHS-Unterstufe/HS: 12, AHS-Oberstufe 8, HAK 14, PTL 3 Bücher, zuzügl. Arbeitsblätter, Workbooks uä.

Möglicherweise werden im Englischunterricht des Polytechnischen Lehrgangs - um den Versäumnissen früheren Englisch-Unterrichts Rechnung zu tragen? - kaum Wirtschaftsfragen oder -begriffe iwS behandelt, sondern hauptsächlich versucht, Grammatik und Vokabeln anhand von alltäglichem Leben zu vermitteln.

Bei Untersuchung der Schulbücher für Handelsakademien sind einerseits jene Bücher für "Commercial Correspondenz" zu nennen, die sich fast ausschließlich mit der Vermittlung der Kenntnis der englischen Handelskorrespondenz und des dafür notwendigen Fachvokabulars befassen. Dieses geschieht mit Hilfe unzähliger Briefe, welche allerdings kaum Rückschlüsse auf die angesprochenen Produkte oder Wirtschaftsbereiche zulassen.

Die "anderen" Englischschulbücher greifen zwar, etwa im Vergleich zur AHS, verstärkt Wirtschaftsthemen auf, da aber der Schwerpunkt in der Handelsakademie auch hier in der Vermittlung von Fachwissen/-vokabular liegt (Korrespondenz, Übersetzungen, Kommunikation), sind diese Themen im Verhältnis zur Komplexität des vermittelten sprachlichen Inhalts nur oberflächlich behandelt. Grundsätzlich wird allerdings überwiegend ein positiver Eindruck der Wirtschaft vermittelt.

Die zumeist in abgegrenzten Kapiteln (unabhängig von Seitenanzahl) zu findenden, wirtschaftsbezogenen Themen werden zu 90% als aktuelle Darstellung bewertet. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt zum Großteil (42%) neutral beschreibend, aber doch zu 32% kritisch - pro und kontra abwägend - und damit zur Beschäftigung anregend. Die restlichen Themen wurden zu 17% in Richtung einer positiv und 9% eher negativ beeinflussenden Darstellung bewertet.

Die signifikanten wirtschaftsbezogenen Themenkombinationen in Englischschulbüchern bestehen oft im Vergleich zwischen Österreich und anderen europäischen Staaten oder den USA oder auch Gegenüberstellungen zweier Staaten wie GB-USA. Entwicklungsländer werden oft im Zusammenhang mit Welthandel einerseits und Wohlstand/Armut andererseits behandelt. Technischer Fortschritt und die Folgen für Menschen und Arbeitswelt correlieren hoch. Inhalte mit Außenhandel mit EG und EWR ebenso wie mit Wirtschaftsektoren (Gewerbe, Industrie, Handel). Interessenvertretungen (Sozialpartnerschaft) correlieren mit Technik und Industrie und Landwirtschaft signifikant.

#### Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

#### Markt

Unter dem Überbegriff Markt behandeln die meisten dokumentierten Themen Kaufsituationen (etwa 9%) und den Mechanismus von Angebot und Nachfrage.

Zur Förderung der englischen Kommunikationsfähigkeit der 10-14jährigen bedienen sich die Autoren oft des Themenbereichs Markt, zumeist werden Kaufsituationen simuliert und in diesem Zusammenhang auch die Themenkreise (internationaler) Handel und Geldverkehr (Währung) aufgegriffen. Die Darstellung ist zumeist kindergerecht durch Freude am Einkauf mit einer Restriktion der Geldmittel gekennzeichnet.

Ein anderer Themenkreis umfaßt - von eher rechtlichen Grundlagen der Gesellschaftsformen ausgehend - konkrete (oder fiktive) Fallbeipiele für Unternehmensentwicklungen z.B anhand der Austrian Industries.

Eine dynamische, zukunftsorientierte Darstellung des Unternehmers ist der - äußerst werbewirksam im Englisch-Schulbuch (Oberstufe) behandelte - Aufbau eines weltumspannenden Großunternehmens am Beispiel von "Benetton" (SBNr. 1342/S. 10) unter dem Schlagwort "The Merchants of Venice".

Die "Industrie im Schulbuch" positiv beleuchet wird in folgendem Ausschnitt betreffend das Umfeld der Erdölindustrie in Aberdeen (SBNr. 276/ S. 166).

#### Geld

Der Überbegriff Geld beinhaltet sowohl Bankgeschäfte im engeren Sinn, wie Kontoeröffnungen und Spareinlagen, als auch Fragen zu Währungen; diese beiden Themenkreise werden in jeweils 11% der allgemeinen Wirtschaftsbezüge im Englischunterricht angesprochen.

Englischunterricht in der HAK (untere Klassen) ist, diesem Schultyp entsprechend, zwar stärker wirtschaftsorientiert als in den AHS-Lehrbüchern, teilweise auch mit aktuelleren Themenstellungen, trotzdem stehen Sprachtraining und Vokabeln im Vordergrund, was manchmal zu Lasten einer aktuellen und kritischen Themenbearbeitung geht. Dies gilt beispielsweise auch für Absätze im Rahmen eines der Schwerpunktthemen des HAK-Englischunterrichts: der Geldgeschäfte. Hier ist neben Bankservice im allgemeinen (Serviceleistungen und Funktionen der Bank, Weltbank, Scheck) die Eröffnung eines Kontos ein gerne gewähltes Thema, das oft in sehr ausführlichen Textstellen mit einer Fülle an Fachausdrücken gespickt ist, manchmal jedoch im voranstehenden Dialog etwas "einfach" simuliert wird (SBNr. 789/S. 108 und SBNr. 0091/S. 65). Eine sehr informative Art der Verbindung von Bankwesen und Arbeitsbeschreibungen zeigt ein illustrativer Beitrag über die Lloyds Banksogar mit dem "aktuellen" Hinweis, daß sämtliche dargestellte Berufe für Männer und Frauen offenstehen: (SBNr. 2630/S. 32). Geld und Markt sind in den eher positiv belegten Börsengeschäften und -abläufen verbunden (Börsen in London, New York, Dow-Jones-Index, Aktienkauf).

#### Arbeitswelt/Berufe

Einen weiteren Schwerpunkt in den Englisch-Schulbüchern bilden Darstellungen mit Bezug auf Berufsbeschreibungen (17%), Ausbildung/Berufswahl (12%) und Arbeitsmarkt/-losigkeit ((11%).

Die Berufswelt wird in der Untersufe - anhand von Berufsbeschreibungen - auch für Schüler dieser Altersgruppe manchmal doch zu einfach (und auch heute nur mehr für einige Gebiete Englands aktuell) dargestellt, in einem Beitrg etwa anhand eines Zahnarztes, des Milchmanns, einer Schaffnerin oder eines Bobbys. (SBNr. 0607/S. 53).

Etwa ab 7. Schulstufe findet man Erörterungen bezüglich Kinderarbeit in Entwicklungsländern, oder Frauen-/Männerarbeit, diese erscheinen zeitgemäßer. Allerdings finden sich auch sehr ausführliche und international vergleichende Darstellungen der "Jobs around the world", beispielsweise in Australien (SBNr. 1509/S. 80). Demgegenüber ist auch "Arbeitslosigkeit und Armut rund um die Welt" anhand von Beispielen sowohl aus Entwicklungsländern als auch aus den "westlichen Industriestaaten (USA - The other face of New York/SBNr. 2041/S. 58)" im Englischunterricht der AHS-Unterstufe zu finden.

Beschreibungen der Arbeitswelt, sowohl inner- als auch außerhalb der westlichen Industriestaaten, sind im Englischunterricht der *AHS-Oberstufe* ein Schwerpunktthema.

Zu erwähnen ist die durchaus kritische Bearbeitung von Fragestellungen zu "Kinder- oder Jugendarbeit". Ein Kapitel etwa (SBNr. 1649/S. 40ff) behandelt ausführlich, wie viele Kinder in welchen "Branchen" zurzeit in Großbritannien neben der Schule arbeiten, und welche gesetzlichen Bestimmungen hierfür gelten, ergänzt durch Richtlinien und Vorschläge, wie man sich um einen solchen "Job" bewirbt. Der Artikel "The hottest jobs for the future" bietet den Schülern und Schülerinnen einen (amerikanischen Experten-

)Ausblick auf Berufe des 21. Jahrhunderts, hauptsächlich in Richtung Technik- und Computerbranchen (SBNr. 2898/S 146).

Aus ganz anderem Blickwinkel stellen sich demgegenüber die Aussagen von Kindern in Indien, wo "irgendeine" Arbeit zu haben - schon ab dem frühen Kindesalter - als Privileg empfunden wird:

"Seven whistles a minute, 4000 whistles a day - thats what 12-year-old Raju Abdul Ghaffsr and his sister Allo make for six days a week. Raju is paid 8 rupees and Allo 4 or 5 Rupees for each day's work. ... Raju says with a real pride: 'My sister and I are the only children in our community under the bridge who go out to work. All the rest, especially the girls, have never moved outside the area around the bridge. ... Both of us know so much more.'"

Textstellen ZU Arbeitswelt hzw. Absätze oder Berufslaufbahnentscheidungen dienen in Schulbüchern der HAK eher der und sind ziemlich wertfrei behandelt. Wortschatzerweiterung Ausnahme bilden hier die fast zu "optimistischen" Beschreibungen des 123) speziell für (SBNr. 276/S. Sekretärinnenberufs Handelsakademieabsolventinnen zwar aber doch eine motivierende, unrealistische Darstellung des Berufsalltags. Weitere Themen in den HAKbetreffen technische Ausbildung oder BHS-Englischschulbüchern Ausbildungsgänge in Österreich im Vergleich zu den USA und Großbritannien, Bewerbung(sschreiben), Arbeitslosigkeit - Ursachen und Folgen- und die Situation der Frau in der Arbeitswelt.

### Wirtschaftspolitik, Weltwirtschaft

Bei Beschreibungen von wirtschaftspolitischen Aspekten im weiteren Sinn steht im Englischunterricht der Gegensatz von Wohlstand und Armut im Vordergrund, über 11% der Beiträge befassen sich mehr oder weniger intensiv damit. Bezug zu Interessenvertretungen, Import/Exportgeschäften oder volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten wird in etwa 5% (der Fälle geortet. In jeweils 5% der Wirtschaftsthemen konnte ein Bezug zu Welthandelsfragen, EG, EWR festgestellt werden.

Die Darstellungen zu diesen Themenkreisen sind zum überwiegenden Teil entweder bewußt historisch gehalten oder den aktuellen Gegebenheiten angepaßt. Etwa 15% der Ausschnitte könnten überarbeitet werden.

Die Wirtschafts- und Sozialpolitik als Ursache von Arbeit und Wohlstand, aber auch als Verursacher von Armut und Arbeitslosigkeit wird im Englisch-Unterricht der AHS-Maturaklassen tiefergehend beleuchtet: Der Bogen spannt sich ausgehend von historischen Betrachtungen der frühen wirtschaftlichen Entwicklung, über die industrielle Revolution bis zur heutigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage.

Die Verbindung von Wirtschaftspolitik und Umwelt kommt beispielsweise in der Gegenüberstellung der "Ecokid corps" der Industriestaaten und der "Street Children in Kinshasa" zum Ausdruck. Die notwendigen Maßnahmen des langsam wachsenden Umweltbewußtseins kann sich - diesem Beitrag zufolge - eigentlich nur die westliche Welt leisten und die Aufgabe der Wirtschaft iwS wäre es, auch in den ärmeren Ländern Umweltmaßnahmen zu setzen.

Im Zusammenspiel von Arbeit und Wirtschaftspolitik wird auch die Stellung der Gewerkschaft, sowohl historisch als auch aktuell behandelt.

Ein "österreichischer Exportartikel" - in der Person von Arnold Schwarzenegger - findet sich in Verwirklichung des "American Dreams" - dank der wirtschaftlichen Möglichkeiten in den USA - im Englisch-Schulbuch der 8.Klasse wieder.

Internationaler Handel und EG in ausführlicherer Behandlung und als Diskussionsgrundlage, sowie Österreich als Sitz internationaler politischer und wirtschaftlicher Organisationen sind erst in den Englisch-Schulbüchern ab den 2. HAK-Klassen zu finden. Themen sind hier etwa die "Terms of Delivery", Export/Import von Waren, multinationale Konzerne, usw.

Bei einer Untersuchung nach Wirtschaftssektoren findet sich eine relativ große Anzahl von Themen mit verschiedenen Dienstleistungsbereichen zB Tourismus (22%), gefolgt von Bezügen zu Handel (Kaufsituationen, Import, Export - 17%) und Industrie (15%).

Der Wirtschaftsbereich Handel in der Darstellung einfacher Kaufsituationen - dient im Englischuntericht in den unteren Klassen der HAK vornehmlich zur Wortschatzerweiterung ohne tiefergehende Ansätze. Erst ab der 11. Schulstufe = werden Wirtschaftsabläufe zusammenhänge im Aufbau der Verteilerkanäle "from producer to consumer" oder dem stattfindenden Wettbewerb zwischen Groß- und Kleinhandel kritischer durchleuchtet.

Werbung, Tourismus, Transportwesen stellen - in einer Übersicht nach Wirtschaftssektoren - neben dem Bankwesen sicher die Schwerpunktthemen; Post, Versicherungen stehen für die vereinzelt zu findenden Themen.

Ein weiteres, schwerpunkthaft behandeltes wirtschaftsbezogenes Thema im Englisch-HS/AHS-Unterstufenunterricht betrifft den Tourismus. Urlaub und Reisen werden - zumeist in Anlehnung an die Fremdenverkehrswerbung - im Prospektstil werbewirksam angerissen. Andererseits sind auch häufig Textstellen zu finden, die sich mit der Zerstörung der Landschaft durch die Maßnahmen und Auswirkungen des Fremdenverkehrs befassen. Neben den überwiegend beschriebenen Destinationen in Großbritannien (Schottland, Nordirland usw) gibt es auch ein differenziertes Beispiel für Tourismus (SBNr. 2348/S. 100) in Österreich mit Vor- und Nachteilen zur Diskussionsgrundlage.

Die "Qualität Österreichischer Kaffeehäuser (Anregung)" ist ein anschauliches Beispiel für eine positive Behandlung der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft in einem Englisch-Schulbuch (Oberstufe) in Verbindung mit Fremdenverkehrswerbung (SBNr. 2895/S. 65). Werbung ist allgemein ein Thema, das gemeinsam mit anderen Wirtschaftsbereichen. überwiegend mit Tourismus aber auch im Zusammenhang Produkentwicklung behandelt wird (SBNr. 2630/S. 9).

#### Umwelt

Umwelt - Umweltgefährdung (10%) aber auch mögliche Umweltschutzmaßnahmen (6%) sind Themen im Englischunterricht.

Das Thema Umwelt wird - was das Wirtschaftleben anbelangt - in den meisten Fällen negativ, mit Zerstörung von Natur und Umwelt belegt, sei es durch die Beschreibung eines Tankerunfalls oder auch des Tiersterbens als Folge wirtschaftlicher Aktvitäten.

Andere Beispiele zeigen die unterschwellige Abqualifizierung von "Industrie im allgemeinen" versus Landwirtschaft. Industrie wird hier als vielleicht notwendig aber sicher umweltzerstörend charakterisiert (SBNr. 1369/S. 99; SBNr. 2627/S. 49).

Einen weiteren Verknüpfungspunkt Umwelt-Wirtschaft stellt Umweltzerstörung in Entwicklungsländern dar. Ein typisches Beispiel wäre hier ein Kapitel über die Vernichtung des Regenwaldes zum Zweck der Viehhaltung zur Belieferung der Nahrungsmittelindustrie (SBNr. 2041/S. 111). Die aktuelle Diskussion betreffend möglicher Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung (von privater Seite wie auch von seiten der Wirtschaft) findet auch im Englischunterricht ihren Niederschlag, ein konstruktives Beispiel für Maßnahmen gegen Zerstörung zeigt beispielsweise "Burning waste, not wood (SBNr. 2348/S. 40).

Die "Gefahrenquelle Nr.1 für unsere Zukunft", die Umweltzerstörung, auch durch private" Menschen im Sinne der Wegwerfgesellschaft/Müllproblem, wird auch im Englisch-Unterricht der Oberstufe kritisch und ausführlich bearbeitet, ebenso der immer wieder aufgezeigte Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und Belastung für Menschen und Natur. Welche positiven Maßnahmen die Wirtschaft setzt, ist kaum zu finden.

Fragestellungen zum Thema Umwelt stehen in den Englischbüchern (HAK) selten isoliert, die Zusammenhänge mit speziellen Wirtschaftsbereichen werden immer wieder aufgezeigt. Der Fremdenverkehr und das Transportwesen als Verursacher zahlreicher Umweltschäden werden des öfteren angesprochen.

#### Technik

Maschinen, Computer, technischer Fortschritt auf der einen Seite (15%) und die daraus resultierenden Einflüsse auf Menschen und Arbeitsplätze und -abläufe (10%) sind auch im Englischunterricht - wenn auch in Fallzahlen in geringerem Umfang als beispielsweise in Geographie und Wirtschaftskunde - von Interesse, und können vom Lehrer noch intensiviert werden.

Der Bereich Technik ist im Englischunterricht der Unterstufe AHS (und HS) auf Jugendliche dieses Alters zugeschnitten. Kurze Behandlungen der Themen Raumfahrt, Luftfahrt und Verkehrsmittel (Auto, Eisenbahn) dienen der Wortschatzerweiterung.

Wir befinden uns im Zeitalter der "Neue Technologien" und Anwendungsmöglichkeiten auf dem Computer- und Mediensektor, dies gilt auch für das aber auch im Bauwesen/Architektur/Stadtplanung, deshalb wird an einer AStelle gefragt "... why are we apparently incapeble of creating cities in which people actually want to live?". Ein Beispiel dafür, daß die Möglichkeiten der (ua) technischen und medialen Beeinflußung die fortschreitende Konsum- und Gewinnorientierung des einzelnen, ohne Rücksicht auf Mensch und Natur, unterstützen, ist eine Conclusio die im Englisch-AHS-Oberstufenunterricht analysiert wird.

Englisch-Schulbücher der Handelsakademien befassen sich mit technologischem Fortschritt oft im Zusammenhang mit den daraus resultierenden Auswirkungen und Gefahren für Menschen und Natur (zB Gefahr durch Atomreaktoren, Arbeitsplatzverluste), welche hier eher sachlich (kritisch) aufgearbeitet werden. Themen, wie in einem Abschnitt über Teletext, dienen vornehmlich dem Vokabellernen.

**ANHANG: Englisch** 

SBNr. 1342 Make Your Way With English 6, S.10

# The Merchants of Venice

Two decades ago it was a tiny home enterprise; today it is a company worth around £220 million. The reason: a family from Treviso, Italy, named Benetton – a sister and three brothers – spotted and then filled a need for stylish sports and casual clothes in natural materials and a rainbow of colours at prices more Fiat than Maserati. Their clothes are chic, but it's the price tags – nothing costs over £80 – which really move 30 million garments a year.

Benetton has long been on Bond Street, Via Condotti and Fifth Avenue. Now it's a label for all regions. They opened their first British shop in 1977, and now there are over 100 here. In the past year the number of

outlets in the USA has tripled to 150.

"Young people always want things they have never seen before", says chief designer Giuliana Benetton. She satisfies the appetite for novelty with a total of 4,000 or so styles in 350 different colours in her four collections every year. "I aim for two things – a new idea and the right price", says Giuliana. "Everyone is good at making pretty clothes for £300. The challenge is doing it for less." Luciano adds: "We make fashion in such quantities that we can have competitive prices. It's industrial fashion."

"As a girl, I liked to knit", says Giuliana, who began with dolls' clothes at five and moved on to a Communion jacket for her brother when she was 13. But it wasn't until she was working in a sweater workshop in her home town that Luciano, a salesman in a men's clothing store, realised that her designs had potential. "Let's work together", he told her. "You make the sweaters, and I'll worry about selling them."

They opened their first store with a friend in an Italian

mountain resort in 1966; by 1978 they had 1,000 shops in Italy alone. The company burst across the borders, and exports now account for 55% of its sales. Such rapid growth has been made possible by futuristic technology, which keeps labour costs low and reduces the number of middlemen. Amazingly there are more computer programmers on the staff than there are cutters or stitchers. Designers using light-sensor pens draw clothing directly onto video screens. The computers translate the styles into different sizes and print out the patterns. Computers give all the necessary instructions to the knitting machines. And bestselling styles are checked electronically so that stores anywhere in the world can be restocked within 15 days. In the huge warehouse, robot arms retrieve and load onto trucks any of six million garments in stock - without the touch of a human hand.

Should there ever be a world wool shortage, blame Benetton. The company is the world's largest consumer of virgin wool - 11 million pounds last year, along with five and half million pounds of cotton. Carlo oversees the purchase of some £60 million in raw materials each season and supervises manufacturing. To prevent over-production of, say, blue sweaters, some knitwear items are left in natural off-white and not dyed until reorders come in from stores. "First vou sell the clothes, and then you make them", says Carlo, only half in jest. He and Gilberto, the financial strategist, joined their older sister and brother in the business after graduating from high school. The three brothers and their sister now share equally in the company. Their children (14 so far) should find plenty of room for growth - or their name isn't Benetton.

SBNr. 0276 From Basic to Business English 1, S.166

### Aberdeen

Aberdeen, in the far north-eastern corner of Scotland, has become Britain's leading oil city. Some of the richest oilfields in the North Sea lie about a hundred and fifty kilometres to the east, and so it seemed the natural place to locate the "on-shore" oil industry. The oil does not actually come to Aberdeen, so there are no ugly pumping stations or refineries. But all the equipment and supplies needed by the men working out at sea have to come through Aberdeen. Helicopters fly continually between the city and the oilfields, and the harbour is full of fast, brightly-coloured ships

being loaded with everything from computer equipment to coffee.

When a quiet fishing town becomes an international oil port almost overnight, it's certain there will be problems. In order to solve and prevent some of these problems, advisers from Houston, Texas, have helped to make the plans for Aberdeen's development right into the twenty-first century. Those plans still include the traditional bagpipes welcome for the city's visitors!

The city is surrounded by beautiful countryside, ideal for camping or youth-hostelling. Full information kit from St. Nicholas House, Aberdeen, Scotland.

#### SBNr. 0759 English for Contacts-Stage 1, S.108

Cashier: The deposit account gives you more interest but you can't always withdraw money when you like. If you needed to overdraw the account you would have to

open a current account.

Customer: If I had known that an overdraft is always possible, I wouldn't have asked a

friend to lend me money to cover the payments on my car.

Cashier: If you had come to us first, we would have definitely been able to work

something out. Of course there would be interest to pay on such a loan and

certain bank charges.

### SBNr. 0091 From Basic to Business English 2, S.65

Clerk: Well, the most convenient kind of ac-

count for wage earners or salaried workers is the cheque account. In this case you Clerk: would get a cheque card. And a cheque

book, of course.

Customer: And can I have my wages paid into it. Customer: That really sounds most convenient.

Clerk: Yes, of course. This is one of its main

advantages.

Customer: And I don't have to carry cash on me all

Exactly. If you need some cash you sim-

ply cash a cheque at one of our branches

or you pay by cheque.

# SBNR. 0607 Ticket to Britain 2 Wiederholungsheft, S.53

# A

I am quite tall and I have large feet. I have a dark blue uniform, and a notebook and a whistle in my pocket. I catch thieves.

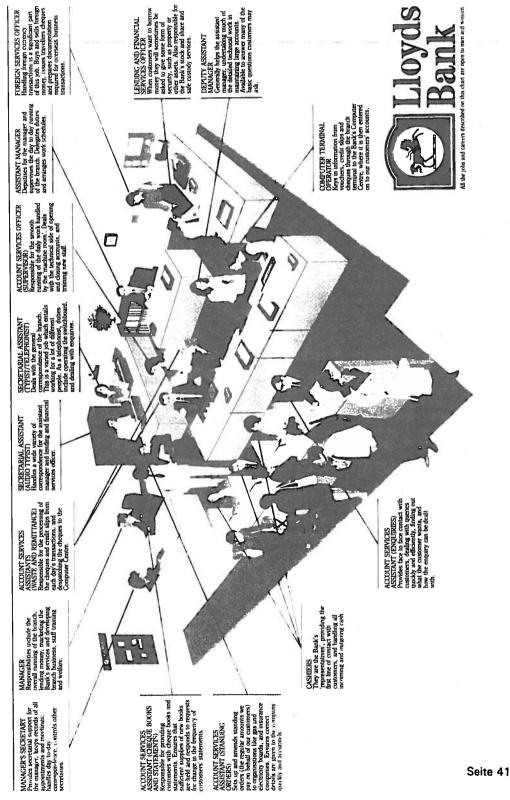
I'ma.

В

I have a white coat and a chair that goes up and down. I have a very strong right armi I am interested in your teeth.

Jobs in Britain

I'm a\_



#### SBNr. 0607 Ticket to Britain 2, Wiederholungsheft, S. 53

# WHAT AM I ?

Jobs in Britain



I am quite tall and I have large feet. I have a dark blue uniform, and a notebook and a whistle in my pocket. I catch thieves.

1'm a\_\_\_\_\_



I have a white coat and a chair that goes up and down. I have a very strong right arm! I am interested in your teeth.

I'm a \_\_\_\_



I have a blue cap and a brown bag and a red bicycle. Dogs don't like me, but people do, because I bring the letters and parcels! I am very busy at Christmas.

i'm a\_

### SBNr. 1509 Ticket to Britain 4 Workbook Ausgabe B, S.80

Here you can see the Flying Doctor (Dr. Barry Burke) bringing a patient to Perth hospital. People in outback Australia are dependent on this service as they sometimes live hundreds of miles away from the nearest doctor or hospital.

Bruce Ingrams is a sheep shearer. He does not own his own herd but goes from farm to farm shearing sheep. He has become an expert at his job and can shear 120 sheep a day. The record is 347.

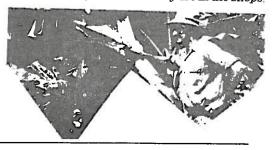


Mary McKenzie teaches English to young immigrant children of different nationalities. Here children are learning to understand their first words of English in a language laboratory.



Kim Humphries is a fruit farmer in Queensland. Bananas are his most important crop. Here you can see bananas being picked before they are ripe. They only turn yellow when they are in the shops.





Seite 42

Wirtschaft im Schulbuch

# Work – it isn't child's play

Doing odd jobs for pocket money is one thing but, as Jessica Davies reports, children who work in Britain are being exploited and put at risk

LAWS which are meant to protect young people and children under 16 from illegal jobs, and poor and dangerous working conditions, are being ignored and flouted. A report by the Anti-Slaverv Society, to be published this summer will say that as many as a million kids have some kind of job—it may be as many as two million.

While many of the jobs are harmless and provide pocket money, far too many exploit youngsters or are just dangerous – like working on farms. In 1985, the last year for which figures are available, 10 children were killed in farm work.

Recent cases include that of a five-year-old who was killed while helping his family stack bales of silage. One of the bales fell on him. Another boy, aged 14, fell off the tractor he was driving and was crushed to death by the trailer.

The Health and Safety Executive, whose job it is to ensure safe working conditions, says: "Agriculture is different from any other industry. It doesn't have the same structures. It can be difficult to draw the line

between a child playing on a farm and a child working on a farm."

But the Anti-Slavery report is expected to say it is not just farm jobs that create problems. In the survey, of 449 children aged between 6 and 16, most (142) worked on paper rounds. But a substantial proportion worked in shops and supermarkets.

The law is in such a mess that prosecutions are difficult to bring. A rare case was that of Norfolk farmer Gordon McKenna who was fined £ 1,000 for employing

a 14-year-old for carrot topping. The work was done on highly dangerous machinery. He had been using children as young as nine. It kept his costs down.

Last December a Deeside company was fined £ 100 for illegally employing a 16-year-old for a 22-hour shift. She had obtained parental consent. The case highlights the way in which parents can pressurise children to work to pay family bills.

Many young people in this country feel they are paid low wages for dreary jobs no adult would do. Newspaper rounds are a case in point.

Young people are also unprotected from sacking at employers' whims. Mike, also 14, from Streatham, was given the sack because he couldn't carry all the Sunday papers at once.

Caroline, aged 13, also a South Londoner, tells of how she was attacked by a dog. "I think we should be insured for injury."

They are not. Last winter a boy was knocked off his bike and killed while on a newspaper round in Bishop's Stortford. And yet, according to a survey conducted by the Low Pay Unit, this is the job that nearly a third of all working teenagers do.

#### What the Law says:

You should not be employed\* . . .

- ... if you are under 13
- ... during school hours ... before 7 am or after 7 pm.
- ... for more than two hours on any school day
- ... for more than two hours on a Sunday

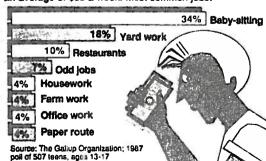
(\* employed is defined as working for a profit-making business. It excludes, therefore, babysitting, lawnmowing, and collecting for charity.)

### USA SNAPSHOTS

A look at statistics that shape the nation

### Teens on the payroll

85 percent of teen-agers have part-time jobs, earning an average of \$35 a week. Most common jobs:



#### SPARE-TIME WORK (16-year-olds)

a) Do you have a spare-time job or jobs during the term-time?

No 51%
Yes, weekends only 26%
Yes, weekdays only 4%
Yes, both weekdays and weekends 19%

b) How many hours most weeks does this job for jobs) take up?

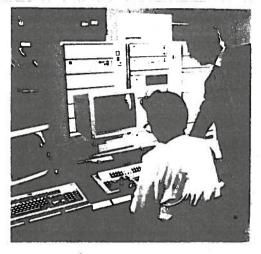
% of those working
less than 3 9%
3-6 28%
6-9 32%
9-12 12%
12-15 8%
More than 15 hrs 11%

(National Children's Bureau Survey)

Specializing in one narrow field is out. What's in is a broad education that puts you on a path to continued learning—the first requirement for success when technology is constantly evolving. Where will the new jobs be? The experts predict that engineering, computers, health care, and finance will be among the hottest fields in the next century.

#### BOOM IN COMPUTER JOBS

The Bureau of Labor Statistics predicts 245,000 new jobs for computer programmers, 212,000 new jobs for computer systems analysts, and 110,000 more jobs for computer operators. Do those figures make you interested in working with computers? Then think of a career using computers rather than in manufacturing them,



Sales, health care, and banking are just a few of the growing fields where computers will be widely used. Within 20 years computers will become an everyday tool. Most workers will use them without a second thought-the way Americans now turn on a radio or drive cars.

#### **O** ROBOTS ON THE INCREASE

the experts say.

Walk into a factory in the year 2000 and chances are you'll see teams of robots at work. The number of robots in manufacturing is expected to increase to 10 times the number there were in 1980. That increase will probably mean there will be fewer factory workers.

Where will most US workers find themselves employed? Most will work in service industries, a broad category of jobs that ranges from lawyers to doctors, insurance agents, bank clerks and restaurant workers. "Very few people will be making or growing anything," say the experts.

Looking for job security? Don't expect to work for a big corporation, or to settle in a job that will last



the rest of your working life. Most people will work in small businesses, not large corporations. You must assume that you'll have at least 15 to 20 jobs, 8 to 10 different employers, and change career five to six times.

### ENGINEERING AND FIBER OPTICS

Technology can't advance very far without engineers. And in the 21st century the number of jobs in engineering will increase enormously. One of the modern technologies that will be very important in the future will be fiber optics.

### at the office

### Lesson fourteen

14

#### BASIC TEXT

Liz is a personal secretary to Mr Simmons, the manager of a factory producing modern kitchen furniture. Liz likes her work at the office. There is only one thing she does not like about her job: getting up early. Liz is usually awakened by her alarm clock at half past seven. She has to get up at a quarter to eight at the latest. This gives her some more time to rest. After some minutes she is usually called by her mother. But she does not always get out of bed even then. At breakfast she is always in a hurry. She gulps her cup of coffee and off she goes.

She usually goes to the office by moped. She likes to drive fast. Work at the office starts at 9 a.m. Liz usually arrives at the office just on time; sometimes she is late, but Mr Simmons is very tolerant and does not say anything. He knows Liz will make up for lost time by working even harder. He has chosen Liz as a personal secretary because she is very efficient and friendly. He knows that Liz can be trusted in every respect. Liz is also popular with the other clerks at the office.

Liz's work is interesting and varied. In the morning she usually goes through the correspondence. The important letters must be separated from the less important ones and taken to Mr Simmons' room. There Liz takes down the answers to these letters. Mr Simmons sometimes only gives an outline and the letter is then composed by Liz. Mr Simmons may even say something like: "Tell them that we are not going to put up with these delays any longer. I am too angry to dictate a polite letter. Could you write it for me, Liz? You know what you have to say."

Liz's letters are always written very carefully. They are neatly typed and the spelling is correct, too.

When Liz has finished her letters she takes them to Mr Simmons. They are all read by the manager. Mr Simmons often teases Liz and says: "I can never find any spelling or typing mistakes in your letters, Liz. You always know how to answer even the most difficult business letters. There is no work left for me to do. I could just as well quit my job and leave it to you."

Liz does not only write letters, she also arranges Mr Simmons' appointments with business partners or staff members. She knows when Mr Simmons does not want to be interrupted in his work. She also sees to it that he is not disturbed by telephone calls too often. She only puts through



really important and urgent calls. All the other calls are answered by her. At ten in the morning and at four in the afternoon Liz prepares and serves tea.

Liz always tries to make her office look nice and cosy. Her desk is always in perfect order. She looks after the flowers, waters them and changes them for fresh ones. She takes care that the latest magazines and newspapers are at hand.

Liz loves her work and the friendly atmosphere in her office. She thinks that she is needed and that her work is appreciated.

#### TOURISM

Many people make a lot of money out of tourism. In Austria, for example, tourism is very important. Without it Austria would be a very poor country.

But there are negative and positive sides to tourism - both for the people who live in the places tourists visit and for the tourists themselves.

group work

Look at these comments on tourism and say what you think is right.



### SBNr. 2895 Meanings into Words 3 Project Resource Book, S.65





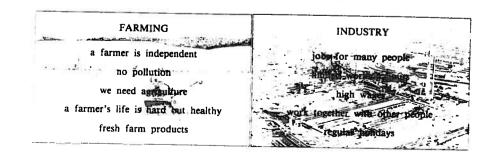
A visit to a café\_may be\_much the same wherever you are. But in Austria's famous coffee-houses (fig.: it can be quite different. After all, waitresses like Soph will spoil you for choice! Cappuccino, mocha, nus brauner, gold or melange. Even which paper you'd like to read with it. Austria. It's the people that make the difference.

SBNr. 2630 From Basic to Business English 4, S.9

"Well, gentlemen, we've got a stunning new logo and a marvellous publicity campaign ready. We just need to come up with a product."



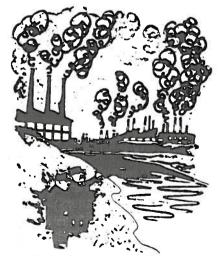
SBNr. 1369 Ann and Pat 3-Workbook 1, S.99



### SBNr. 1746 English for You and Me 3 Textbook, S.99

WHAT?	WHERE?	WHAT FOR?	WHY?
HERRING	Greenland Iceland NORTH ATLANTIC OCEAN	Food	Over-fishing
PRECIOUS CORALS	Worldwide	Carving, jewellery	Over-fishing
TORTOISE	EUROPE Spain Mediter arean Sea	Pet trade	Over-collecting
BLUE WHALE		Soaps, crayons, cosmetics, pet foods, fertilisers, glue, oil for sof- tening leather	Over-hunting (now illegal)

### SBNr. 2627 From Basic to Business English 3b, S.49



"What kills me is that we're creating all this waste and then just throwing it away."

#### Help for the Third World

### • UZUT 10



Do you like hamburgers? Read this text.

#### Fast food - fast money

About 700,000,000,000 schillings (in words: seven hundred billion schillings) are spent in the fast food business every year. This money is spent in 38,000 restaurants all over the world. Several hundred hamburgers are sold every second.

5 To make this possible, agricultural systems have to be changed in a dramatic way: tropical rainforests are cut down to allow for intensive cattle-breeding, and thousands of people in the Third World do not get enough food as a consequence of the "Hamburgeritis". What are the reasons to for the success of the fast food business?

Fast food is fast money. Behind this big business is a network of international companies. In the United States, for example, the number of hamburger restaurants has exploded in the last thirty years. In 1960 there were a few

15 hundred of them, today there are more than 10,000. At the same time, the consumption of beef per head has increased from 38 kilograms in the 1960s to more than 60 kilograms today.

20 As a consequence, beef in America has become more expensive and the big companies have had to look for cheap beef from other 25 countries. They have found it

25 countries. They have found it in the countries of Central America, where large parts of the rainforests have been cut down in order to get grazing 30 land for cattle-breeding.

Today, about 60% of the tropical forests between Mexico and Panama have been destroyed. In Costa Rica, for example, 72% of the 35 country was forest in 1950, in 1978 only

34% and today even less.

A. Bonilla, a geologist from Costa Rica, says,

"Huge areas of rainforest are destroyed every year, mainly to get more land for cattle-breeding. But the sad thing is



that the people in Costa Rica get less meat every year, 4/because it is exported for the hamburger market." For the thousands of people who work on the small farms this means: "Where the big cattle farms are, there is no

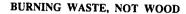
place for us – with the big farms comes starvation," as one of them puts it. The reason 4 for this is that the big cattle farms work with modern machinery, they need fewer workers. People lose their jobs and, as a consequence, thousands of families so have to starve. The problems,

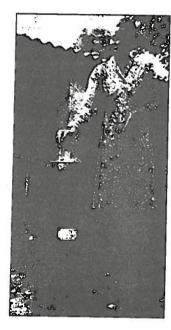
have to starve. The problems, however, will soon be felt all around the world. If more and more rainforest is destroyed the climate of the second will change.

Most of the beef produced in Costa Rica is imported by the United States. The beef sold in European fast food restaurants is & not imported. Nevertheless in Germany they have the same amount of problems. For example, farmers, who produce cattle for the big hamburger com-

panies, feed their cattle with soya. Soya has to be es imported; mainly from Brazil. There, more than 500,000 tons of soya are produced every year.

#### •





In Zimbabwe one household uses about 103 kg of wood per week for heating and cooking. That's one ton of wood per person per year.

A local farmer – very worried that soon his and other farmers' farmland might soon be desert – came up with an answer to help conserve forests and wood: a portable cooker.

It can be heated by almost any kind of dry waste: straw, waste paper, dry grass, leaves. cotton, and much more. The cooker is ideal for baking, boiling, frying, and heating a home and water. The largest model is 90 cm high and 50 cm across. It will burn for 48 hours on 18 kg of waste. The cooker would therefore also help to solve the problem of rubbish and where to put it.

If 5 per cent less wood were used every year, it would save 13,000 hectares of forest every year.

Everyone hopes the cooker will offer a solution to at least one of the Third World's many problems.

(TIME magazine)

### 4.3 Französisch

### Gesamtbetrachtung

Im Französischunterricht der Hauptschulen (Abstufung der Lerninhalte nach Leistungsgruppen), Allgemeinbildenden Höheren Schulen und der Handelsakademien werden - abgesehen von Handelskorrespondenz in den HAKs - zum überwiegenden Teil dieselben Lehr- und Arbeitsbücher<sup>7</sup> verwendet, eine nach Schultyp differenzierte Betrachtung der Buchschwerpunkte ist aus diesem Grund nicht möglich.

In den Arbeitsbüchern und grammatischen Beiheften für den Französischunterricht werden auch in der AHS-Oberstufe und Handelsakademien zwar wirtschaftskundliche Begriffe verwendet, ohne jedoch Abläufe oder Inhalte zu hinterfragen.

Ziel der Untersuchung ist es festzustellen, ob in Französischschulbüchern Wirtschaftsthemen aufgegriffen werden, und in welcher Weise den Schülern Bilder vermittelt werden. Die gefundenen Textstellen zeigen zu ca zwei Drittel neutrale Themenbehandlungen, etwa 13% vermitteln einen positiven Eindruck und je 10% zeigen kritische oder negative Ansatzpunkte auf. Die Darstellungen weisen in fast allen Fällen aktuelle Bezüge auf, muß man aber berücksichtigen, daß die Fallzahl der gefundenen Wirtschaftsthemen im Gegensatz zu den anderen Unterrichtsfächern - nur gering ist.

Starke wechselseitige Beziehungen zwischen Wirtschaftsthemen im Französischschulbuch gibr es zwischen: Wirtschaftssystemen und Interessenvertretung; Wohlstand/Armut in enger Beziehung mit technischen Einflüssen auf Menschen, Gemeinwesen und einigen Berufszweige (aus Gewerbe und Industrie) und Umweltprobleme im Zusammenspiel mit Technik und Industrie.

### Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

#### Geld

Der Französischunterricht dient in den ersten zwei Unterrichtsstufen ausschließlich dem Aufbau eines Stammvokabulars und dem Erlernen der Grundlagen der französischen Grammatik. Die Lehrbücher der 10-

<sup>7 10</sup> Lehrbücher zuzüglich Grammatik- und Übungshefte

14jährigen Schüler enthalten in diesen Jahren demzufolge im Hinblick auf wirtschaftsbezogene Textstellen lediglich Erwähnungen von Berufen ohne nähere Beschreibungen. Erst ab der 3. Stufe wird näher auf das Wirtschafts- und Berufsleben eingegangen, etwa in kritischen Überlegungen über die Vorteile des richtigen Umgangs mit Geld (in etwa 13% der Wirtschaftsthemen angerissen) wie die Wahl zwischen Sparen und Konsum - Investieren und überlegtem Verbrauch oder in einer eher "komisch"-negativen Darstellung des Bankwesens (SBNr. 1209, S. 39f, 41).

#### Arbeitswelt

In etwa einem Viertel der untersuchten Wirtschaftsbezüge sind Berufsbeschreibungen zu orten. Für einen realistischeren Einstieg für die 13/14jährigen in die Darstellung der Berufswelt sorgt unter dem Titel Modeberufe beispielsweise die Beschreibung von "Modell und Schauspieler" (SBNr. 1209, S. 78).

Auch in den Französischbüchern der Sekundarstufe II werden für die Jugend wichtige wirtschaftliche Fragestellungen betreffend Alternativen der Berufswahl und damit auch einer "Lebenswahl" (etwa bei einer Stadt-Land-Entscheidung) aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Ein anderes sehr positiv zu vermerkendes - aktuelles Thema, internationaler Studentenaustausch, wird in einem Beitrag über das ERASMUS-Programm behandelt (SBNr. 3752, S. 69).

#### Markt

In den Französisch-Lehrbüchern der 15-16jährigen werden Wirtschaftsbegriffe aus Bereichen wie Markt (zB Ausverkauf), Tourismus, verschiedene Berufe (Bäcker, Zahnarzt, Lokführer, Facharbeiter, Bauer) verschiedentlich in einzelnen Absätzen aufgegriffen, aber zumeist ohne die Thematik zu vertiefen (Ausnahme vielleicht: SBNr. 1199, S. 73: Unternehmerrolle und Konkurrenz am Beispiel eines Bäckers).

Die weit verbreitete Klischeevorstellung der Rolle des Unternehmers als "Bösewicht" wird beispielsweise anhand eines Comic-Strips in einem Lehrbuch der Sekundarstufe II ziemlich drastisch verstärkt: ein Bauunternehmer als Anstifter eines Verbrechens wird hier der gerechten Strafe zugeführt (SBNr. 1202. S. 56). Auch bei Behandlung des Themas Ausländerbeschäftigung sind Vorurteile gegenüber der Wirtschaft festzustellen (SBNr. 3752/S. 187).

#### Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaftswelt Frankreichs wird sowohl allgemein und neutral als auch kritisch - als Diskussionsgrundlage gut geeignet - behandelt. Dies zeigt sich am Beispiel der Industriepolitik einer Gemeinde in einem Bergbaugebiet (SBNr. 1205/S. 23, 26-28) oder in einleitenden Absätzen zu Wirtschaftssystemen und Unternehmensvertretungen (SBNr. 3752/ S. 89).

#### Technik - Umwelt

Ein Beitrag über Fischerei in einem Französischlehrbuch zeigt als Beispiel gut auf, wie ökonomische Themen angesprochen und aufgegriffen, Zusammenhänge aber nicht ausführlich erklärt werden (moderne Technik - Umweltauswirkungen - Preise beim Produzenten und beim Handel). So können eher ökonomische Vorurteile verstärkt, als durch entsprechendes Wissen kritischer untersucht und vielleicht entkräftet werden (SBNr. 1201/S. 24).

#### ANHANG: Französisch

#### SBNr. 1209 Alors, Francois...3, S.39 ff

Il nous fait voir ses poches: Il ne lui reste plus un sou. Il est un peu gêné. Il n'a pas l'habitude d'être «fauché» avant la fin du mois.

En général il ne connaît pas de problème financier. Il se débrouille facilement avec la somme dont il dispose mensuellement. Il est vendeur dans un grand magasin. Et il gagne bien sa vie sans devoir nourrir une famille.

En plus, il connaît bien la valeur de l'argent qu'il gagne de ses mains. Il réfléchit bien avant de faire une dépense. Il n'est pas question de dépenser inutilement un seul centime...

... Mais ces dépenses ne dépassent jamais l'argent disponible par mois. Personne donc ne pourrait lui reprocher d'être dépensier, de ne pas être

un consommateur responsable ou de ne pas savoir gérer son budget...

"...ll ne lui reste qu'à faire des dettes et à dépenser moins d'argent le mois suivant...

SBNr. 1209 Alors, Francois 3, S.78

... Dans ce cas nous vous offrons la possibilité d'emprunter de l'argent à des conditions raisonnables. C'est à vous de décider quand vous rembourserez la somme que vous avez empruntée. Les dettes, ça se supporte, quand on sait que nous tenons compte de votre situation financière, de vos revenus. L'important, c'est que vous ne devrez plus attendre des mois pouracheter ce quivous plaît. Nous vous prêterons ce qu'il vous faudra. Ainsi vous ne devrez ni réduire vos dépenses courantes ni vous refuser des dépenses qui vous paraissent nécessaires.

#### 3 Le métier de comédienne

Hôtesse de l'air, secrétaire de direction, présentatrice. Voilà des métiers de rêve. Le métier de comédienne en est un autre. Chaque soir, on joue une pièce de théâtre, on interprète tantôt un rôle comique, tantôt un rôle tragique. Pour la durée d'une représentation on devient une autre personne, on se met dans la peau d'un personnage.

Ce qui tente les jeunes filles c'est souvent les feux de la rampe, le strass, l'ambiance créée par un public fasciné, les applaudissements frénétiques, le triomphe de la grande comédienne. Elles ne se rendent pas compte du prix qu'il faut payer avant d'atteindre les sommets de l'art et de la gloire.

Evidemment il ne suffit pas d'être mignonne. La voix, le visage expressif, le talent de se mettre dans la peau d'un personnage, la maítrise de la parole, des gestes et de la mimique contribuent pour une bonne part au succès. Mais ce qui compte surtout, c'est la volonté de travailler dur pour atteindre l'expression parfaite du rôle qu'on a choisi.

Les jeunes qui ne voient que les feux de la rampe, devraient prendre conscience de ce côté beaucoup moins attirant de la profession. Il y a des parents qui n'apprécient pas le choix de leur fille qui veut devenir comédienne. C'est parce que cette profession n'a pas encore tout à fait perdu la mauvaise réputation qu'elle avait autrefois. Autrefois on considérait les comédiennes comme des personnes légères, futiles, superficielles. Ce n'était pas un métier convenable pour une jeune fille. Une jeune fille qui choisissait quand même ce métier, déshonorait sa famille. Il y a encore des familles où cette idée peu favorable qu'on se fait du métier de comédienne. s'est maintenue.

#### PARLER «AUTRE»

"Attachez-vous à apprendre les langues; acceptez la mobilité, voyagez dans la Communauté; exigez de vos enseignants qu'ils organisent des échanges, des visites entre écoles de divers États (l'idée de jumelage entre lycées me paraît excellente), dites-vous que vous êtes dès maintenant des citoyens européens!»

Sir Henry PLUMB ancien Président du Parlement européen

### ERASMUS OU L'UNIVERSITÉ SANS FRONTIÈRES

Adopté le 15 juin 1987, le programme ERASMUS (EuRopean community Action Scheme for the Mobility of University Students) a pour objectif de permettre aux étudiants de répartir leur formation entre des universités de pays différents.

T.D.C.Europe

Rédigez la lettre d'un(e) Français(e) qui fait un séjour linguistique en Angleterre (parce qu'il/elle a des problèmes en anglais!) et dans laquelle il/elle parle:

des cours qu'il/elle suit de la famille qui l'héberge de ses loisirs de ses petites aventures et écrit s'il/si elle est satisfait/e de son séjour ou non.

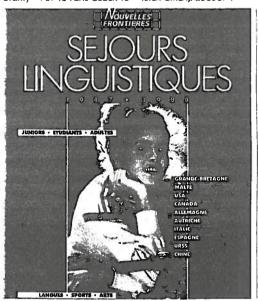
#### STATUT DE LA JEUNE FILLE DANS LA FAMILLE

La jeune fille placée au pair partage la vie de la famille d'accueil.

- Elle doit être logée dans une chambre individuelle.
- Elle doit être noume, et le temps des repas n'est pas compris dans le temps de travail.
- Elle perçoit de l'argent de poche: 1300 Frs par mois environ et le paiement de la carte orange (en région parisienne). Cette somme est réajustée en cours d'année en fonction du S.M.I.C.
- La famille doit déclarer la stagiaire aide-familiale à la Sécurité Sociale, et verser des cotisations.

Avant de venir en France, la jeune fille doit obtenir auprès du Consulat de France de son pays, un visa de séjour de longue durée, indispensable par la suite pour obtenir sa carte de séjour en France. Il n'existe plus de procédure de régularisation sur place.

Centre d'information et de documentation 101, Quai Branly – 75740 Paris Cedex 15 – Telex C.I.D.I. 250907 F

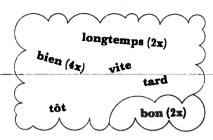


### SBNr. 1199 Etudes Francaises Echanges 2, Cahier d'exercices, S.73

#### 4. Le meilleur boulanger du village

Comparez. Mettez l'adverbe qu'il faut. Attention: dans deux phrases, il faut employer un adjectif. (§ 44)

M. Moulin a une boulangerie, rue de la gare. En face, il y a la boulangerie de M. Berger.



1. M. Moulin ne comprend pas pourquoi tout le monde va acheter son pain en face, chez le boulanger Berger.

Il pense que son pain est \_\_\_\_\_\_ du village.

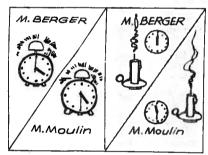


2. Mais les gens disent que M. Moulin connaît son métier

\_\_\_\_\_\_ M. Berger.

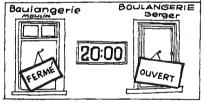
3. Ils trouvent que chez Berger, le pain est \_\_\_\_\_\_.

4. Et ses croissants, ils les aiment \_\_\_\_\_ aussi.



5. En plus, M. Berger se lève \_\_\_\_\_\_ M. Moulin,

et il se couche \_\_\_\_\_\_.



6. Et sa boulangerie reste ouverte

la boulangerie de son voisin.

7. Il est vrai que chez M. Berger, il faut souvent attendre un peu.

Il ne sert pas ses clients \_\_\_\_\_\_ M. Moulin.

Il prend son temps.

8. Mais les gens préfèrent attendre un peu \_\_\_\_\_\_ :

M. Berger parle à ses clients et il les connaît

M. Moulin.

9. Voila pourquoi tout le monde aime \_\_\_\_\_\_ aller chez M. Berger.



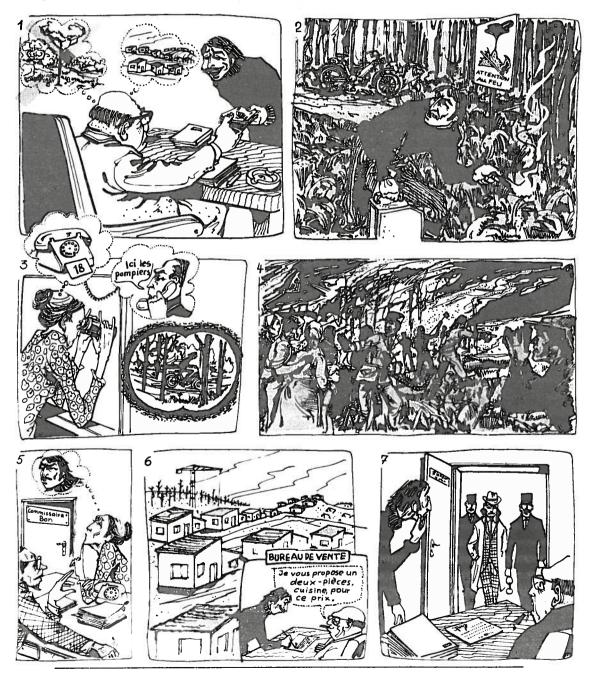
#### SBNr. 1202 Etudes Francaises Echanges 3, Cahier d'exercices, S. 56

#### 7. Au feu!

a) Racontez l'histoire. Ecrivez dans votre cahier. Essayez d'employer des expressions qui demandent le subjonctif, p. ex. il faudrait que, pour que, bien que, etc.

#### Commencez comme ça.

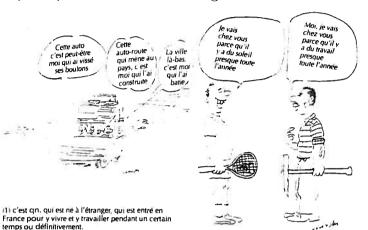
Comme en France, il est interdit de construire des maisons aux endroits où il y a une forêt, le patron d'une entreprise, M. Dubois, a une idée. Il ... Continuez.



Wirtschaft im Schulbuch

Seite 57

### Quelques faits: Les immigrés en France



4 449 000 étrangers de 129 nationalités vivent en France. Ils représentent 8% de la population. La France se situe ainsi en Europe après la Suisse (14,5%) et la Belgique (9%). 1 600 000 étrangers contribuent directement, par leur travail, au développement de l'économie française. Une voiture sur quatre, un kilomètre d'autoroute sur trois sont réalisés par des travailleurs immigrés.

Allo, trouvezmoi deux hommes, si possible immigres, pour

dangereux

#### La venue des étrangers

La venue d'étrangers en France est un phénomène ancien. Des vagues d'immigrants se sont succédées depuis 1850. Le nombre d'étrangers est passé de 1% de l'ensemble de la population en 1850, à 3% en 1914, à 6,6% en 1931. Après la seconde guerre mondiale, l'Office National de l'Immigration a organisé la venue des étrangers. Ils représentaient 6,5% en 1974, date à laquelle l'immigration a été suspendue, sauf pour les travailleurs originaires de la CEE (1).

La France continue toutefois d'accueillir au titre du droit d'asile de nombreux réfugiés politiques du Sud-Est asiatique, d'Amérique Latine...

En France, chaque année, 100.000 personnes deviennent françaises; par exemple, des enfants d'immigrés déjà nés en France.

Une natalité élevée et une certaine immigration clandestine, difficile à contrôler malgré toutes les restrictions officielles, expliquent l'augmentation actuelle du nombre d'étrangers.

Les hommes sont plus nombreux que les femmes dans les populations étrangères. Ils représentent 60% des effectifs dans la tranche d'âge 25-54 ans (48% pour les Français).

Géographie de la Français

# Pour enrichir votre vocabulaire

Essayez de trouver le substantif (+ article) qui correspond à chacun des verbers suivants: fermer les frontières – intégrer – accueillir – ouvrir les frontières – naturaliser – rejeter – refuser – retourner au pays –

(1) Communauté économique européenne.

### SBNr. 1205 Etudes Francaises Echanges 4, Lehrbuch, S.23

Mme Malivet: Les «verts» ont changé d'avis. Ils disent que le terrain qu'on a prévu pour la construction du centre est très important pour la protection de certains animaux et de certaines plantes. De plus, les gaullistes et les centristes sont contre, eux aussi. Il y a une entreprise de micro-ordinateurs qui veut construire une usine sur le même terrain. La droite est pour la construction de l'usine ...

#### SBNr. 1205 Etudes Francaises Echanges 4, Lehrbuch, S.26 f

Il a dit ensuite: «Je sais qu'à cause de cela, les mineurs vont perdre leur emploi. Mais ils auront la possibilité de retrouver du travail: comme vous le savez, je propose la construction d'une usine de micro-ordinateurs à Waziers. Depuis plusieurs mois, je suis en contact avec l'entreprise qui désire installer cette usine. Le patron n'attend que le feu vert du conseil municipal pour commencer les travaux.»

M. Marc Robin (liste communiste) a alors pris la parole. Il a dit d'abord qu'il lui paraissait bien difficile de faire d'un mineur un spécialiste de micro-ordinateurs. Il a présenté ensuite le point de vue de son parti: pour éviter de fermer la mine, il suffit de demander

des subventions à l'Etat. Il a déclaré enfin que M. Bonneau n'avait pas dit toute la vérité. Il a ajouté qu'en effet, la fermeture de la mine amènerait la suppression de 300 emplois et que la construction de l'usine n'en créerait que 200.

Après avoir entendu cela, un jeune homme a demandé au maire sortant s'il voulait que le chômage soit encore plus important à Waziers, et s'il désirait que les jeunes quittent la commune pour essayer de trouver du travail dans les autres villes de la région...

... «Ceux qui sont contre le charbon sont pour le nucléaire. Nous, nous refusons la construction de nouvelles centrales nucléaires. C'est pourquoi nous sommes contre la fermeture de la mine.»...

... Mais il faudrait, en plus, installer peu à peu, à Waziers, des industries modernes pour assurer l'avenir de notre commune.»

## BNr. 1201 Etudes Françaises Echanges 3, Lehrbuch, S.24

3. Deux heures plus tard, on voit remonter le filet. Il sort de l'eau, et un moment après, il est suspendu au-dessus du bateau. Walter s'approche du filet, mais Jakez l'a déjà ouvert. Walter glisse, se retrouve par terre, et 50 kg de poissons tombent sur lui. Les hommes rient, et, après s'être dégagé, Walter rit, lui aussi, pour ne pas montrer qu'il a eu peur. Tout de suite après, les hommes remettent leur filet à l'eau, puis ils s'occupent des poissons. Walter apprend à les reconnaître, et aide à les trier et à les mettre dans des cageots.

Ça? C'est un merlan. Quand je pense que pour ce bon poisson, on nous paie 5F le kilo, et que dans les magasins, ils ne le vendent pas au-dessous de 50 ...

Walter: C'est vrai? Alors, je me demande pourquoi vous travaillez.

Jakez: Ou'est-ce que tu veux la pêche c'est mon métion. Estimate de la peche c'est mon métion.

Qu'est-ce que tu veux, la pêche, c'est mon métier. Et mon métier, je l'aime. C'est comme ça.

#### Une nouvelle économie

L'espace économique français est en mutation. Depuis le XIX\* siècle, les régions prospères, situées au nord d'une ligne Le Havre-Marseille,-s'opposaient—aux régions pauvres, situées à l'ouest et au sud de cette ligne. Depuis la fin des années soixante-dix, ces régions de l'ouest et du sud connaissent les transformations les plus dynamiques. C'est le résultat de la crise des activités traditionnelles, de l'utilisation de technologies nouvelles, du changement des mentalités, de la volonté d'aménager le territoire.

#### Les industries d'équipement (1)

Les industries d'équipement sont variées et présentent des situations très différentes. Les fabrications d'électroména-

# Pour comprendre globalement

Lesquels de ces secteurs économiques:

- se portent plutôt bien ou même très bien
- sont en stagnation
- se portent plutôt mal

ger doivent affronter une vive concurrence étrangère. Les chantiers navals subissent une grave récession tandis que l'industrie automobile occupe la quatrième place mondiale pour les voitures particulières. L'industrie chimique est, elle aussi, en expansion notamment dans le secteur pharmaceutique où elle se place au quatrième rang mondial. (1) Investitionsguterindustrie (für Industrie und Haushalte)

### Les industries agro-alimentaires

L'industrie agro-alimentaire française occupe le troisième rang mondial. Elle emploie quelque 585000 personnes dont 495000 salariés.

Cela en fait la seconde industrie de main-d'œuvre après le bâtiment. Elle traite les deux tiers de la production agricole nationale.

#### Des industries traditionnelles en crise

La sidérurgie française occupe le septième rang mondial, le textile le neuvième. L'industrie du bâtiment est, par ses effectifs, la première industrie de main-d'œuvre en France. Ce sont pourtant trois secteurs en crise où les emplois disparaissent.

#### Les industries de pointe

La France occupe le troisième rang mondial pour l'industrie aéronautique et pour l'industrie d'armement. Ce sont, avec l'électronique et l'informatique, des industries de pointe qui font appel à de hautes technologies.

L'électronique et l'aéronautique, les deux secteurs où la technologie évolue le plus vite, arrivent en tête pour les dépenses de recherche et de développement. Mais, dans son ensemble, le budget de la recherche industrielle apparaît en France en retard sur l'étranger.

#### Le secteur tertiaire

Le secteur tertiaire occupe une place prépondérante en France avec 61% de la population active, soit plus de 13 millions de personnes. C'est un secteur complexe en raison des multiples activités qu'il recouvre: transports, commerces . . .

Sur 10 entreprises qui naissent aujourd'hui, 8 ont une activité principale de service. Les emplois tertiaires commencent cependant à être concernés par l'automatisation et les gains de productivité.

La géographie de la France

# Pour enrichir votre vocabulaire

Parlons «économie»

- Essayez d'expliquer en français, et à l'aide du dictionnaire si nécessaire, la signification des termes suivants: une industrie de pointe le secteur tertiaire la construction navale le secteur agro-alimentaire.
- Essayez de trouver, en allemand, l'équivalent des expressions cicontre, tirées des documents précédents (p. 87–89)

#### Un peu de grammaire Comment exprimer la concession

malgré / en dépit de + substantit bien que + subjonctif / même si (trotz, obwohl, auch wenn) voir aussi Rappel p. 237 Transformez les phrases ci-contre en utilisant ¿bien que ou «même si» (1–4):

Transformez les phrases ci-contre en utilisant *(malgré)* ou *(en dépit de)* (5–8):

le siège social d'une entreprise/d'un groupe le produit intérieur brut la chambre de commerce/la bourse stimuler les investissements rééquilibrer la balance (commerciale) la création d'emplois la CEE/les PME subir une grave crise/être en expansion les effectifs d'une entreprise la main-d'œuvre

- Malgré les attaques de quelques concurrents, la France occupe toujours une place très importante sur le marché des produits de luxe.
- En dépit de la conjoncture favorable, le chômage reste un facteur de préoccupation.
- 3. Malgré le beau temps, je reste chez moi pour travailler.
- 4. En dépit des investissements des sociétés étrangères, la balance commerciale de la France n'est pas équilibrée.
- Bien qu'il y ait eu une panne sur la chaîne, la production de la nouvelle série de voitures a été terminée à la date prévue.
- 6. La conférence aura lieu même si vous êtes absent.
- 7. Bien que cette fille soit charmante, elle énerve tout le monde.
- 8. Je viendrai, même si j'ai encore de la fièvre.

### 4.4 Biologie und Umwelt-/Warenkunde

### Gesamtbetrachtung

20% der Beispiele stammen aus Büchern für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS, 33% aus Büchern für die AHS-Oberstufe. Beispiele aus Büchern für die HAK sind mit 47% am stärksten vertreten.<sup>8</sup>

Mit Österreich beschäftigen sich 38% der Beispiele, Europa wird in 12% der Fälle behandelt. USA, Japan, Australien sind in 7% und Entwicklungsländer in 9% der Beispiele betroffen.

Mit 86% der Beiträge wurde der Großteil der wirtschaftsbezogenen Themen in einem eigenen gekennzeichneten oder überschriebenen Abschnitt oder Kapitel behandelt, 5% in einem eigenen oder mehreren nicht gekennzeichneten oder überschriebenen Absätzen. 6% wurden im Zusammenhang eines anderen Themas erwähnt oder angedeutet.

Die Darstellung der wirtschaftsbezogenen Themen erfolgt meist aktuell (95%), historisch war nur 1% der Beiträge.

In 19% der Beispiele wurden überwiegend Nachteile geschildert. Über die Hälfte der Beiträge ging neutral auf die Themen ein (56%), 21% waren kritisch und stellten Vor- und Nachteile gegenüber. Positiv waren nur 2% der Beiträge.

In den Biologiebüchern für Hauptschule und AHS lassen sich als Schwerpunkt die beiden Bereiche Technik und Umwelt erkennen. Die Bücher für die HAK gehen zusätzlich auch näher auf den Bereich Markt ein. Andere Themen werden größtenteils nur im Zusammenhang mit Umwelt/Technik berührt.

Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit Umweltschutz, vor allem mit dem Waldsterben und seinen Ursachen oder mit der Einwirkungen von Emmissionen aus Industrie und Landwirtschaft auf Wasser, Luft und Boden.

Auf Abfallwirtschaft und Recycling wird unter vielerlei Aspekten und anhand vieler Beispiele eingegangen.

Umweltverträgliche Energiepolitik und die Problematik der Rohstoffknappheit bilden ein weiteres zentrales Thema.

AHS-Unterstufe/HS: 12, AHS-Oberstufe 11, HAK 9 Bücher, zuzügl. Arbeitsblätter, Workbooks uä.

Die Gefahren und Möglichkeiten der Gentechnik werden vor allem in Büchern der Oberstufe erörtert.

Verstädterung und die daraus entstehenden Probleme, wie Verkehr, Abgase, Müll, Abwasser, steigender Energiebedarf usw. werden in ihrer Komplexität erfaßt.

Die Biologiebücher sind von großer Aktualität gekennzeichnet, man findet kaum historische oder gar überholte Beiträge.

Auffallend ist auch, daß die Themen überwiegend neutral oder kritisch beleuchtet werden.

Insgesamt muß festgestellt werden, daß ein recht bedrohlicher Zustand unserer Umwelt testiert wird. Es erfolgt oft eine einseitige Schuldzuweisung an Industrie und Technik, aber auch an die Landwirtschaft.

Zu Sanierung und Vermeidung weiterer Gefährdung und Schädigung werden aber viele Möglichkeiten aufgezeigt.

Die stärksten Zusammenhänge ergaben sich innerhalb der einzelnen Themenbereiche, wie zB zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt oder Ausbildung und Berufsbeschreibungen, von Umweltmaßnahmen und -belastungen oder technologischem Fortschritt und dem Einfluß der Technik auf Menschen und Arbeitsplätze. Signifikant sind die Zusammenhänge von Ausbildung mit Einfluß von Maschinen und von Berufsbeschreibungen mit Umweltbelastungen.

Die am häufigsten beschriebenen Wirtschaftsbereiche sind Industrie (32%) und Landwirtschaft, Bergbau (39%). Auf Gewerbe und Handwerk bezogen sich 12% der Beiträge, 7% berührten den Wirtschaftsbereich Handel und 9% Dienstleistungen.

### Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

#### Weltwirtschaft

Welthandelsthemen werden in 3% der Beispiele analysiert, EG/EWR und Wirtschaftssysteme in je 2%.

Alle Beiträge zur Weltwirtschaft sind aktuell, 91% gehen neutral oder kritisch auf das Thema ein. Fast zwei Drittel der Beiträge findet man in Büchern für die HAK.

In den Büchern für die 5. - 8. Schulstufe wird auf das Thema Weltwirtschaft nur im Zusammenhang mit anderen Themen, wie etwa den Eingrif-

fen des Menschen in das Ökosystem Wald oder Umweltproblemen in Entwicklungsländern, eingegangen.

Auch in der Oberstufe der AHS beschäftigen sich die Biologiebücher nur am Rande mit Weltwirtschaft. Die Tropenwälder und die Gefahren, die aus der Abholzung resultieren, oder die Grenzen des Wirtschaftswachstums, die zu Gunsten des Umweltschutzes gesetzt werden sollten, werden erörtert.

In den Büchern für die HAK stehen im Bereich Weltwirtschaft vor allem Beiträge zu Erzeugung und Gewinnung verschiedener Produkte und der Handel mit diesen im Vordergrund, wie etwa von natürlichen Rausch- oder Lebensmitteln. In einem Beitrag für die 4. Klasse wird die Züchtung von Nutztieren und Nutzpflanzen erörtert.

#### Markt

Der Schwerpunkt dieses Bereiches liegt auf Marktmechanismen, Angebot, Nachfrage, Wettbewerb (9%) und der Schilderung spezieller Unternehmen, Betriebe und Konzerne (8%). Konsumentenschutz, Kaufsituation und rechtliche Grundlagen werden in 5% der Beiträge erläutert. Mit Unternehmern, deren Entscheidungen, Kalkulation und Gewinn befaßt sich 1% der Beiträge.

Alle Beiträge sind aktuell, fast 90% behandeln das Thema neutral oder kritisch. 78% der Beispiele finden sich in Büchern für die HAK.

In den Biologiebüchern für Hauptschule und AHS wird das Thema Markt nur im Zusammenhang mit Natur, Umweltschutz und Recycling berührt.

Warenkunde steht in den HAK-Büchern im Vordergrund. Man findet Beiträge zu Milch-, Zucker- und Viehwirtschaft in Österreich, zu Papierherstellung, Gummigewinnung oder Kunststoffproduktion, wobei die Produktinformation im Vordergrund steht, aber auch Möglichkeiten der Substitution einzelner Produkte erörtert werden.

Mit dem Lebensmittelrecht, Konsumenteninformation und dem Normungswesen im Handel beschäftigen sich weitere Beiträge.

Auf die Zusammenhänge von Nachfrage und Preisen wird in mehreren Beispielen eingegangen, aber auch auf den Abhängigkeit des Preises von der Qualität.

#### Wirtschaftspolitik

Gemeinwesen (7%) und Import/Export, Außenhandel (10%) werden in diesem Bereich am häufigsten behandelt. Sozialpartner, Interessenverbände und Kammern werden in 1% der Beispiele berührt, Volkswirtschaft oder BNP in 6% der Fälle. 3% der Beiträge beschäftigen sich mit dem Gegensatz Wohlstand/Armut.

Fast alle Beiträge sind aktuell. 77% der Beispiele gingen neutral oder kritisch auf das Thema ein, nur Wohlstand/Armut wurde zu 60% negativ geschildert. Fast die Hälfte der Beiträge stammt aus Büchern für die HAK.

In den Büchern der 5. bis 8. Schulstufe wird das Thema Wirtschaftspolitik bei der Erörterung von Umweltproblemen miteinbezogen. Man findet aber auch einen Beitrag zum Konflikt Entwicklungspolitik und Umwelt (SBNr. 1823/S. 26).

Das öffentliche Gesundheitswesen wird in der Oberstufe der AHS analysiert. Weitere Beiträge berühren das Thema im Zusammenhang mit Energieumsetzung, Verkehrsproblemen oder Recycling.

In den Biologie und Warenkunde Büchern für die HAK werden komplexere Themen bearbeitet, wobei die Energiewirtschaft im Vordergrund steht. Stromproduktion, Import/Export von Energie, die Abhängigkeit Österreichs von ausländischer Energie, Stromverbrauch und Strompreis werden analysiert.

Verschiedene Rohstoffe, Herstellungsverfahren und der Handel mit den Endprodukten werden beschrieben.

Bei der Behandlung von Umweltthemen, wie zB Luft und Wasser als Wirtschaftsfaktoren, Eingriffe in die Umwelt für Energiegewinnung und -nutzung werden wirtschaftspolitische Aspekte mitbehandelt.

#### Geld

Das Thema Geld wird nur in der HAK behandelt. Ein aktueller, neutraler Beitrag beschäftigt sich am Beispiel des Kaffeepreises mit Nationalbank, Börse und Währungen.

#### Arbeitswelt/Berufe

Das Thema Arbeitswelt wird vorrangig durch Beschreibungen von Berufen, Abläufen der beruflichen Tätigkeit und Berufsalltag abgedeckt (11%).

Bildung, Ausbildung und Berufswahl bzw. Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Analysen schildern jeweils 4% der Beiträge.

Knapp 90% der Beispiele sind-aktuell, nur 70% neutral-oder kritisch. 23% zeigen ein überwiegend negatives Bild der Arbeitswelt.

In den Büchern für die 5. - 8. Schulstufe finden sich Beiträge zur Berufswahl, Rassendiskriminierung und zu verschiedenen Arbeitsabläufen und Arbeitsbedingungen, zB Schichtarbeit, Computerarbeit oder Hausarbeit.

Die Bücher für die Oberstufe der AHS berühren das Thema Arbeitswelt nur mit wenigen Beiträgen, wie in einem Artikel zur Biologie des Arbeitsplatzes und Berufskrankheiten.

In den HAK-Büchern wird vor allem die Herstellung einzelner Produkte und der dazu nötigen Abläufe geschildert.

Ein Artikel geht auf die Auswirkungen von technischen Neuerungen wie CAD, CAM oder Industrierobotern auf die Arbeitsabläufe ein.

#### Technik

Neben Umweltthemen wird der Bereich Technik in den Biologiebüchern am intensivsten dargestellt. 30% der Beiträge in Biologiebüchern schildern technologischen Fortschritt und Maschinen, 17% analysieren die Einflüsse der Technik auf Menschen und Arbeitsplätze.

Fast alle Beiträge sind aktuell, 77% sind neutral oder kritisch, 21% zeigen vorrangig die Nachteile der Technik auf.

In den Büchern für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS werden die Einflüsse der Technik auf die Umwelt und die daraus resultierenden Probleme aufgezeigt. Hochtechnisierte Monokulturen und ihre Auswirkungen auf die Natur, Eingriffe der Menschen in das ökologische Gleichgewicht und der Einfluß der Computer auf Menschen und Arbeitsabläufe werden geschildert.

In der Oberstufe der AHS stehen vor allem Probleme der Großstädte im Vordergrund. Die Beiträge behandeln Stadtgestaltung, Verkehrsprobleme, die psychische Belastung in der Großstadt (SBNr. 1880/S. 234) und die durch die Umwelt gesetzten Grenzen des Wirtschaftswachstums. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit Bio- und Gentechnik.

Die Bücher für die Handelsakademien bieten einen umfassenden Überblick über das Thema Technik. Einen Schwerpunkt bilden Beiträge zur Gentech-

nik, zB Gefahren der Gentechnik (SBNr. 3316/S. 28) oder Gentechnik in Landwirtschaft, Industrie und Nahrungsmittelproduktion.

Der Themenkreis Energie wird ausführlich behandelt. So finden sich Beiträge zu den verschiedenen Möglichkeiten der Wärme- und Stromgewinnung, über Wasserkraft und Biomasse in Entwicklungsländern, über Wärmepumpen und geothermische Kraftwerke, und die Gewinnung, Verarbeitung und Preise von fossilen Brennstoffen.

Den dritten Schwerpunkt bilden Beiträge zu knappen Ressourcen, wie zB ein Beitrag zu Vorkommen und Recycling von Mineralien und Glas, zu Rohstoffen und umweltbewußten Herstellungsmethoden.

#### Umwelt

Die Beschäftigung mit der Umwelt ist naturgemäß das zentrale Anliegen der Biologiebücher. Umweltmaßnahmen werden in 46% der Beispiele geschildert, Belastungen in 51% der Beiträge.

Alle Beiträge zum Thema Umwelt sind aktuell, 74% sind neutral oder kritisch, 25% negativ.

In den Lehrbüchern für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS steht das Ökosystem Wald im Vordergrund. Die Beiträge befassen sich mit Luftverschmutzung und deren Auswirkungen auf den Wald (SBNr. 791/S. 15), dem biologischen Gleichgewicht im Wald und mit der Bedrohung des Regenwaldes.

Auf die Probleme von Verkehr, Zersiedelung, Lärm, Energiegewinnung und Gewässerverschmutzung wird näher eingegangen. Man findet Beschreibungen verschiedener Lebensräume, wie etwa Meer, Fließgewässer, Stadt oder Hochgebirge und deren Bedrohung durch Umweltverschmutzung, Tourismus uä. Der Einfluß der Menschen auf Boden, Flüsse, Regenwald und Landwirtschaft (SBNr. 1353/S. 79) wird in einem weiteren Beitrag geschildert.

In den Büchern der Oberstufe der AHS gewinnen die geschilderten Probleme an Komplexität. Im Vordergrund steht die Schilderung von Problemen von Boden und Grundwasser. So findet man Beiträge zu Eigenschaften, Nutzung und Problemen des Bodens, zu Bodenbelastung durch Tourismus, Industrie oder Landwirtschaft und zu Bodenschutz. Ein Beitrag beschäftigt sich mit Schäden im Boden, deren Verursachern, aber auch mit Vorsorge und Sanierung.

Grundwasserprobleme durch Ausweitung von Verkehrsflächen und Industrie, Maßnahmen und Ziele zur Verbesserung, sowie die Entwicklung von

Rechtsgrundlagen für den Grundwasserschutz bilden weitere Themen in den AHS-Büchern.

Viele einzelne Umweltprobleme werden aufgegriffen, so die Belastung der Umwelt durch Ozon, Asbest, sauren Regen, Abgase oder Lärm, die Bedrohung der Tier- und Pflanzenwelt durch Monokulturen oder die Belastung von Lebensmitteln mit Schwermetallen, Konservierungsmitteln und Pflanzenschutzmitteln.

Die Verknappung der Rohstoffe (SBNr. 3834/S. 44), der Problemkreis Überbevölkerung-Welternährung-Klimaveränderung schildert weitere Aspekte.

Beiträge zu Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung, zu umweltbewußtem Pflanzenschutz in der Landwirtschaft durch Kontrolle und schonende Pflanzenschutzmittel zeigen Auswege aus der Umweltproblematik.

In den Büchern für die HAK finden sich wieder mehr Beiträge zu Müllwirtschaft, Abfallbeseitigung und zu Recycling, etwa am Beispiel von Mineralien, Glas oder Kunststoffprodukten. Die Probleme der Abfallwirtschaft, die durch die Bevölkerungsexplosion entstehen, werden geschildert.

Ein weiterer Beitrag beschreibt das Großstadtklima (SBNr. 1972/S. 161). Das ökologische Gleichgewicht (SBNr. 3316/S. 52), die Bedeutung von Wasser, Luft und Boden als Rohstoffe werden geschildert, biologische Landwirtschaft, wirtschaftliche Nutzung von Bakterien und Möglichkeiten der Schädlingsbekämpfung (SBNr. 3316/77) erklärt.

## ANHANG: Biologie

SBNr. 1823 Biologie und Umweltkunde, 8. Schulstufe, S.26

### Kann Entwicklungshilfe wirklich helfen?

Obwohl von den Industrieländern Geld und Nahrungsmittel an die Entwicklungsländer gehen, ist eine ausreichende Versorgung der dortigen Bevölkerung noch nicht gegeben. Aufgrund langer Transportwege und unsachgemäßer Lagerung verdirbt ein Großteil der Lebensmittel. Durch ungerechte Verteilung kommen viele der Ärmsten nie in den Genuß der Hilfsmittel.

Wirkungsvolle Entwicklungshilfe kann sich daher nicht nur mit dem Verteilen von Spenden begnügen, sondern muß eine "Hilfe zur Seibsthilfe" sein. Die Menschen in den Entwicklungsländern müssen Iernen, den Boden besser zu nützen und auf diese Weise höhere landwirtschaftliche Erträge zu erzielen. Dabei sollen ihnen eine bessere schulische Ausbildung und neue Arbeitstechniken helfen, wobei besonders wichtig ist, daß die richtigen technischen Geräte zur Verfügung stehen. So wurden einmal elektrische Pumpen für eine Bewässerungsanlage nach Afrika geliefert. Leider war dieses Gebiet nicht mit elektrischem Strom versorgt. Handpumpen wären eine wirkliche Hilfe gewesen.

Auch die Züchtung von neuen Tier- und Pflanzenrassen, die den dortigen Lebensbedingungen angepaßt sind, hilft, die Erträge zu steigern. Diese Maßnahmen sollen die Entwicklungsländer mit der Zeit von anderen Ländern unabhängig machen und zum Ausbau ihres Handels befähigen.

Zur Entwicklungshilfe gehört auch ausreichende medizinische Versorgung. Seuchenartige Erkrankungen wie Malaria und Bilharziose (siehe S. 99) sind in den Ländern der Dritten Welt weit verbreitet. Sie lähmen die Leistungsfähigkeit vieler Menschen und bringen für deren Familien zusätzliche Belastungen mit sich.

## SBNr. 1880 Linder Biologie, Band 2, S.234

Aus Spannungs- oder Verlassenheitserlebnissen kommt es beim Großstädter öfter zu neurotischen Fehlentwicklungen. Psychische und physische Akzeleration (Reifebeschleunigung) werden als Urbanisationsfolgen beschrieben. Ein großer Teil des Lebens spielt sich in unpersönlichen Begegnungen ohne inneres Engagement ab. Auch das Ergebnis der Arbeit verschwindet meist in der Anonymität umfangreicher und unüberschaubarer Produktionsprozesse.

Belastend kann das anonyme »Wohnklima« einer Großstadt für alte Menschen sein. Die zunehmende Isolation älterer Leute und die häufig wechselnden Mieter eines ohnehin kaum überschaubaren Hochhauses drängen diese Menschen oft an den Rand unserer Gesellschaft. Der Schutz der Großfamilie auf dem ländlichen Bauernhof ist in der Stadt nicht mehr vorhanden. Räumliche Trennung und Generationenkonflikte wirken als zusätzliche Isolationsfaktoren. Da die Familien ihre alten Verwandten nicht mehr aufnehmen können, übernimmt der Staat die Fürsorge für die alten Leute. Pensionisten-, Senioren- oder Altersheime nehmen die Rolle der Familie für die alten Menschen ein, ohne aber einen vollwertigen Ersatz bieten zu können.

### SBNr. 3316 Biologie und Warenkunde I/4, S.28

**Gefahren**, die mit der **Gentechnik** in Zusammenhang stehen, sind:

Durch die Entlassung gentechnisch veränderter Lebewesen in die freie Natur könnte das ökologische Gleichgewicht gestört werden. Besonders robuste Kulturpflanzen könnten andere Pflanzen verdrängen. Die erste Freisetzung erfolgte im April 1987 (Eis-Minus-Bakterien) in den USA. Seither wurden in verschiedenen Ländern Freisetzungen durchgeführt. Freisetzungen sind genehmigungspflichtig.

Antibiotika-Resistenz-Gene könnten unter Bakterien mehr als bisher verbreitet werden. Dies könnte auch für den Menschen negative Folgen haben.

Herbizidresistente Nutzpflanzen — Das dazu passende Unkrautvertilgungsmittel vernichtet dann nur die "Unkräuter", nicht die Nutzpflanzen. Dadurch würden aber die Böden noch mehr verseucht als bisher und die Artenvielfalt vermindert.

Mit Hormonen oder Antibiotika dauernd behandelte Nutztiere — Gentechnisch erzeugte Hormone z.B. können in den menschlichen Körper übergehen und sich dort schädlich auswirken.

Blologische Waffen — Gene für die Produktion von Giftstoffen (z.B. Botulinus-Gifte, Verursacher einer Lebensmittelvergiftung) lassen sich in andere Organismen verpflanzen und können dort Gift in großen Mengen produzieren.

Um drohende Gefahren überhaupt genauer einschätzen zu können, wird eine systematisch vertiefte und erweiterte Risikoforschung notwendig sein.

SBNr. 1353 Biologie heute 3, S.79

Der Mensch nutzt die Gewässer für verschiedene Zwecke und verändert dabei ihren Zustand, zum Beispiel:

- 1. Durch Regulierung. Um Boden zu gewinnen und das Unterwaschen der Ufer zu verhindern, wird der Flußlauf begradigt. Die Ufer werden durch Steine oder Mauerwerk befestigt und die Nebenarme zugeschüttet. So nützlich diese Maßnahmen sind, so haben sie doch oft unerwartete Schäden im Gefolge. Das Wasser fließt nun schneller, und der Fluß gräbt sich tiefer ein. Infolge der Regulierung von Donau oder Traun sank der Grundwasserspiegel des Marchfeldes bzw. der Welser Heide. Dies führt zur Austrocknung des Bodens, die Felder verdorren.
- 2. Durch den Bau von Staudämmen für Kraftwerke und von Schleusenanlagen für die Schiffahrt. Ein Stausee ist manchmal ein Gewinn für eine Landschaft. Doch in regenarmen Zeiten sinkt der Spiegel stark ab, und es werden kahle Böschungen sichtbar. Das Flußbett unterhalb des Staudammes liegt zeitweise ganz trocken. Die Lebensgemeinschaften gehen zugrunde.
- 3. Durch Einleiten von Abwässern in den Fluß. Düngende Abwässer enthalten große Mengen von Nährstoffen. Sie stammen aus den Haushalten (Phosphate aus Waschmitteln, Stickstoffverbindungen aus Küchen, Klosetten, Ställen), aber auch von Industrien (Ablaugen von Papierfabriken, chemischen Betrieben usw.).

Ist die Menge der Abwässer gering, dann gelingt es den Lebewesen meist, die organischen Stoffe zu zersetzen und die anorganischen Nährstoffe aufzubrauchen. Es tritt blologische Selbstreinigung ein. Begünstigt wird dieser Vorgang, wenn durch Wirbel und Wellen viel Sauerstoff in das Wasser gelangt. Sind die Abwässer aber in großem Überschuß, dann sterben die Wasserlebewesen ab, der Fluß wird ein totes Gewässer.

## SBNr. 0791 Biologie und Umweltkunde, 6.Schulstufe, S.15

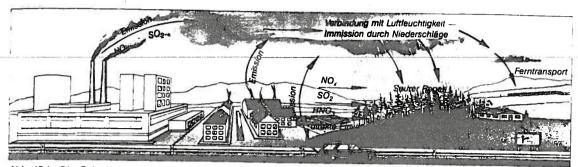
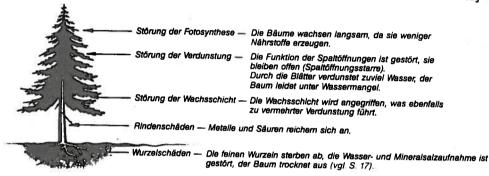


Abb. 15.1 Die Schadstoffe in der Luft sind für das Waldsterben mitverantwortlich.

SO<sub>2</sub> = Schwefeldioxid NO<sub>X</sub> = Stickoxide HNO<sub>3</sub> = Saipetersäure



Dadurch: erhöhte Anfälligkeit gegen Schädlinge und Krankheiten

Abb. 15.2 Die Wirkungen der Immissionen auf die Pflanze.

## SBNr. 3834 Über die Natur 5, S.44

### Die Endlichkeit der Rohstoffe

In den Medien liest man immer wieder über eine zunehmende Verknappung der mineralischen Rohstoffe der Erde. Obwohl es in Österreich viele verschiedenartigste Lagerstätten gibt ("Österreich ist reich an armen Lagerstätten!"), sind wir in bezug auf zahlreiche mineralische Rohstoffe vom Ausland abhängig (Abb.t). Wie lange werden wir uns diese Rohstoffe noch leisten können?

Zu den natürlichen Ressourcen, die keiner Verknappung unterliegen, gehören Eisen und Aluminium. Diese würden - auch bei steigendem Verbrauch - noch für einige Jahrhunderte reichen, Anders ist es bei den sogenannten Buntmetallen, wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Quecksijber, Nickel und anderen, Da die meisten Lagerstätten der Erde schon bekannt sind, vor allem hinsichtlich ihrer Reserven, kann man sich leicht ausrechnen, wie lange diese Stoffe noch der Menschheit zur Verfügung stehen werden, Im Fall der angegebenen Metalle reichen die Schätzungen bis zu maximal einigen Jahrzehnten.

Die Wiederverwertung gerade der metallischen Rohstoffe ist - nicht nur aus Umweltschutzgründen - eine zwingende Notwendigkeit. Sparsamkeit im Verbrauch und mehr Bewußtsein im Konsum können sicher mit dazu beitragen, die natürlichen Rohstoffe der Erde nicht mehr mit jener Gedankenlosigkeit auszubeuten, wie dies bis jetzt der Fall gewesen ist.

#### Großstadtidima

Durch ihre breiten Asphaltstraßen und die Steinmassen ihrer Baukörper ist die Stadt von heute eine künstliche, wasserabweisende Feislandschaft geworden, deren Klima immer wüstenähnlicher zu werden droht, da ihre Steinmassen die eingestrahite Sonnenenergie speichern. Dieser sogenannte »Backofeneffekt« überhitzt den Stadtkern zeitweilig um bis zu 10 °C gegenüber dem grünen Umfeld der Stadt. Da die Wärmeabstrahlung bis über Mitternacht hinaus andauern kann, wird auch die wohltuende abendliche Abkühlung verhindert. Aufsteigende Warmiuftströme über dem Zentrum saugen seitlich Luft aus dem Umland an. Auf dem Weg zum Zentrum beladen sich diese Winde mit Staub und Schwebstoffen. Diese werden schließlich hochgetragen und in einer bestimmten Höhe als Dunstgiocke verteilt. Sie schluckt einen beträchtlichen Teil des Sonnenlichts, dadurch ist die Zahl der Sonnenscheinstunden in Städten um 5 – 15% niedriger als auf dem Land.

Ein besonders auffallender Klimaunterschled zeigt sich in der Nebelhäufigkeit, die in Städten im Winter um durchschnittlich 100%, im Sommer um 30% erhöht ist. Dies wird vor allem durch zwel Prozesse bewirkt: Zum einen ist durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe die Wasserfreisetzung in Städten größer (bei der Verbrennung von einem Liter Benzin entsteht im 3 Wasserdampf). Zum anderen ist der Schwebstoffgehalt der Luft (Staub, Ruß) größer. Die als »Kondensationskelme« wirkenden Schmutzteilichen fördern die Nebeibildung. Schließlich fehlt auch die auf dem Land so bedeutende Kühlung durch die Verdunstung, weil in der Stadt die Niederschläge rasch über Kanäle abgeführt werden, statt daß sie im Erdreich versickern und über die Pflanzendecke verdunsten können (so verdunstet beispielsweise 1 Hektar Buchernwald an einem warmen Sommertag bis zu 40.000 Liter Wasser).

SBNr. 3316 Biologie und Warenkunde I/4, S.52

### 1.4 Das ökologische Gleichgewicht

In jedem natürlichen oder naturnahen Ökosystem stehen alle Teile zueinander in einem Fließgleichgewicht, das sich deutlich in den Nahrungsbeziehungen äußert. So bestimmt das Angebot an pflanzlicher Nahrung die Arten- und Individuenzahl der Pflanzenfresser. Von ihnen wiederum hängen Anzahl und Artenreichtum der Fleischfresser ab. Auch die Destruenten ordnen sich diesem Gleichgewicht ein. Störungen treten z.B. auf, wenn besondere Faktoren wie Temperatur, Niederschläge und Nahrungsangebot eine Tierart vorübergehend so begünstigen, daß sie sich übermäßig vermehrt. Als Folge davon nehmen deren natürlichen Feinde zu, außerdem treten Nahrungsmangel und oftmals Seuchen auf, die wleder zu einer Verminderung der betreffenden Art führen. So wird unter natürlichen Bedingungen das Gleichgewicht durch Selbstregulation wieder hergestellt.

Diese Selbstregulation ist jedoch nur in begrenztem Maße möglich. Viele Eingriffe des Menschen in das natürliche Gefüge der Ökosysteme führen zu Störungen und Schäden, die nur selten rückgängig gemacht werden können. Beispiele dafür bieten willkürliche Rodungen, standortfremde Monokulturen, Umweltchemikalien (Mineraldünger, Pestizide, Streusalz), Veränderungen des Grundwasserspiegels, Zersiedelung, Belastung von Wasser, Luft und Boden durch Abgase, Abwässer und Abfälle u.a. in den letzten Jahrzehnten haben diese Störungen in der Umwelt und in fast allen Ökosystemen ein solches Ausmaß angenommen, daß heute bereits die Qualität des menschlichen Daseins ernsthaft bedroht erscheint. Mitverursacht wurde diese Umweltsituation durch die rücksichtslose Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen, durch ein unkontrolliertes einseitiges Wirtschaftswachstum und die explosionsartige Bevölkerungszunahme. Verbunden damit war eine Abnahme des Lebensraumes, eine Belastung von

### Zusammenfassung

Als Schädlinge werden Organismen bezeichnet, die durch ihre Lebenstätigkeit der menschlichen Wirtschaft Schaden zufügen. Man unterscheidet Obstbaumschädlinge, Gemüseschädlinge, Schädlinge des Feldes, Schädlinge des Waldes und Vorratsschädlinge.

Methoden der Schädlingsbekämpfung:
Mechanische Schädlingsbekämpfung (Abklauben, Aufsammeln, Leimringe, Bedecken
des Bodens mit Mulchfolie oder Holzbrettern)

Chemische Schädlingsbekämpfung (mit Pestiziden, meist giftigen Substanzen — sie reichern sich durch die Nahrungskette an und können auch den Menschen schädigen)

Biologische Schädlingsbekämpfung (Förderung der natürlichen Feinde der Schädlinge, Aussetzen von sterilisierten Schädlingsmännchen, Duftstoff-Fallen, vor allem die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts in einem gesunden Boden durch biologisch richtige Landwirschaft)

Die wirkungsvollste Art, Schädlinge zu bekämpfen, ist die Zucht schädlingsresistenter Kulturpflanzensorten.

## 4.5 Geschichte und Sozialkunde

## Gesamtbetrachtung

Die untersuchten wirtschaftsbezogenen Textstellen aus den Geschichteund Sozialkundebüchern stammen zu einem Fünftel aus Handelsakademiebüchern und zu vier Fünftel aus AHS-Büchern (34% Unterstufe, 45% Oberstufe).<sup>9</sup>

Entsprechend dem Gegenstand "Geschichte und Sozialkunde" ist die Darstellungsform der wirtschaftsbezogenen Stellen zu über 75% eine im wesentlichen bewußt historische.

Zumeist werden Lerninhalte mit Wirtschaftsbezug in eigenen, komplexen Kapiteln behandelt, nur bei etwa einem Drittel der Themen sind diese in anderem Zusammenhang dargestellt.

Die Bewertung der wirtschaftlichen Zusammenhänge und Bezugnahmen auf die Gegenwart zeigt sich zur Hälfte als eine eher neutrale Beschreibung der Sachinhalte. Ein Drittel der Fragestellungen fordert eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema und etwa je 10% der Wirtschaftsthemen nehmen eine tendenziell positive oder negative Stellung zu den Wirtschaftsthemen ein.

In der Oberstufe der AHS sowie in der Handelsakademie werden die in der Sekundarstufe I behandelten Themen wieder, aber naturgemäß vertiefter, aufgegriffen.

Landwirtschaft, Handel und Handwerk des Altertums sind Ausgangspunkt für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung, gleichzeitig sind diese wirtschaftlichen Gründe Auslöser für politische und soziale Veränderungen. Dementsprechend werden Themen wie Bildung/Ausbildung, Arbeitsbedingungen und Wohlstand/Armut, Stadtentwicklung und Zivilisation vor dem wirtschaftlichen Hintergrund gesehen. Die Entwicklung des Geldverkehrs von den ersten Münzen bis zur Weltwirtschaftkrise, Weltbank, Währungsunion - ist Schwerpunktthema im Geschichtsunterricht.

Die Weltwirtschaftskrise, die Entstehung von Wirtschaftssystemen in der Sowietunion, den USA und auch Österreichs Wirtschaft stehen in untrennbarem Zusammenhang mit geschichtlichen Ereignissen. Vor allem technologische Faktoren - etwa am Beispiel der Industriellen Revolution(en) - beeinflussen Alltags- und Berufsleben der Menschheit.

<sup>9</sup> AHS-Unterstufe/HS: 11, AHS-Oberstufe 12, HAK 6 Bücher, zuzügl. ev. Arbeitsblätter, Workbooks uä.

Der Zeitraum seit 1945 bis heute - besonders die letzten Jahrzehnte - bildet einen Schwerpunkt in den jeweiligen Abschlußklassen der Unter- und der Oberstufe der AHS (und HS) und HAK. Die weltweite Verflechtung von wirtschaftlichen und politischen Ereignissen, EWR, EFTA, GATT, EG und Österreich sowie die seit 1989 einsetzenden Veränderungen im Osten werden den Jugendlichen im Geschichte- und Sozialkundeunterricht teilweise sehr umfassend und kritisch nahegebracht.

Der enge Zusammenhang zwischen Politik und Wirtschaftsüberlegungen zieht sich durch die ganze Weltgeschichte. Wirtschaftsinteressen als Auslöser für Konflikte sind in zahlreichen Beispielen zu finden: ob in Form des Peloponnesischen Krieges, bei dem wirtschaftlicher Wettbewerb der einzelnen griechischen Handelskonkurrenten in einem jahrzehntelangen Bürgerkrieg eskaliert, oder an aktuelleren Schauplätzen wie etwa im nahen Osten, wo Erdöl den eigentlichen Verursacher vieler Krisen darstellt.

Weitere erkennbare Wechselbeziehungen von wirtschaftlichen und geschichtlichen (sozialkundlichen) Fragestellungen in den Schulbüchern für den Geschichtsunterricht sind:

Wechselwirkungen zwischen Umwelt und wirtschaftlicher Entwicklung: Änderungen der klimatischen Verhältnisse der Eiszeit ermöglichten den Beginn wirtschaftlicher Entwicklung, während in späteren Betrachtungen Maßnahmen der Wirtschaft (Industrie und Mensch) wiederum die Umwelt beeinflussen.

Wechselbeziehungen zwischen Handel und sozialen Strukturen: Die fortschreitende Entwicklung des Handels erfordert die Vermittlung von Kenntnissen wie Lesen, Schreiben und Rechnen (Schulwesen).

Städtische Entwicklung durch die Entstehung von Handelszentren fördert die Landflucht und eine Vernachlässigung der Landwirtschaft.

Signifikante Beziehungen der Inhalte liegen zwischen: Handelsbeziehungen und Marktmechanismen (anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Staaten) vor. Umweltthemen correlieren hoch mit Entwicklungsländern und Welthandel, ebenso wie Markt - Arbeitsmarkt - Technik.

Wohlstand und Armut in einer Volkswirtschaft im engen Zusammenhang mit Arbeitsmarkt/-losigkeit.

### Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

### Weltwirtschaft

Bei den untersuchten Textstellen konnten jeweils zu über 18% Bezüge zu Welthandel und Beschreibungen von Wirtschaftssystemen festgestellt werden, spezielle Hinweise auf EG und EWR nur bei etwas über 4% der Fälledies allerdings in ausführlicheren, abgeschlosseneren Kapiteln.

Themen wie EWG, OECD oder die Integration Europas werden in einigen Kapiteln der AHS Unterstufe angesprochen, könnten jedoch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen schon in dieser Phase des Unterrichts noch etwas intensiviert werden (SBNr. 3836/S. 88; SBNr. 1608/S. 142f).

Internationale wirtschaftliche Verflechtungen sind allerdings ein Schwerpunktthema der beiden Abschlußklassen der AHS und HAK, wo neben COMECON, EFTA, GATT uä, die Rolle der Vereinten Nationen sowie Österreich und die EG behandelt werden. Einige Beiträge bilden hier eine gute Diskussionsgrundlage, indem sie pro- und kontra-Punkte aufzeigen und zur kritischen Auseinandersetzung auffordern (SBNr. 3837/S. 42). Einige Textstellen in bezug auf Wirtschaft enthalten doch sehr aktuelle Fakten wie etwa den Weltwirtschaftsgipfel 1991 andererseits aber auch pessimistisch-ironische Abbildungen zu Wirtschaft und EG (SBNr. 3837/S 33; SBNr. 3475/S 28).

"Wirtschaftliches Augenmerk" in Geschichte und Sozialkunde in der Unterstufe der AHS beziehungsweise in der Hauptschule richtet sich zunächst, manchmal etwas "märchenhaft", auf die Weltreiche des Altertums; so etwa auf die Entwicklung Ägyptens von den zuerst im Zentrum stehenden Problemen der Bewässerung der landwirtschaftlichen Gebiete bis zum Bau des Assuanstaudamms, der aufgrund der Energiegewinnung die Entwicklung zum Industriestaat förderte (SBNr. 0612/S. 33).

Naturgemäß sind landwirtschaftliche Inhalte in Beschreibungen dieser Zeit (Altertum, Weltreiche) von vorrangiger Bedeutung, die Arbeitsbedingungen sind eher "mäßig" - Bauerntum, Verschuldung und Sklaverei sind sowohl im alten Griechenland als auch im Römischen Weltreich keine Besonderheit (Wohlstand der Großgrundbesitzer versus Verarmung der Handwerker und Bauern). Die Thematik wird bis zur Einführung der Dreifelderwirtschaft im 8. Jahrhundert, und darüber hinaus, gefunden. Bauerntum und Agrarrevolution sind zentrale Themen in der Wirtschaft des Mittelalters.

Der Handel im Altertum - sowohl innerhalb Europas als auch mit China oder Indien - ist ein wirtschaftliches Schwerpunktthema im Geschichtsun-

terricht der AHS-Unterstufe. Besonders erwähnt werden hier die wirtschaftspolitischen Maßnahmen Griechenlands und die Erfolge der arabischen Welt oder Roms. Interessante beschreibende oder kritische Behandlungen der Entstehung von Handelszentren, Wirtschaftsaufschwung in Städten oder der Aufbau der internationalen Handelsbeziehungen können wirtschaftliches Interesse wecken, das dann in der Oberstufe durch eingehendere Behandlung des Themas noch intensiviert werden könnte.

In den oberen Schulstufen werden etwa die Verflechtungen des Welthandels, die Weltproduktion (SBNr. 3569/S. 76) intensiv behandelt, Zusammenhänge aufgezeigt und weltpolitische Ereignisse und Maßnahmen miteinbezogen.

Einerseits ist doch erfreulich, in welcher Ausführlichkeit und Genauigkeit, und belegt mit Zahlen und Daten, Wirtschaft und Geschichtsunterricht verbunden werden, gleichzeitig bergen solche Themen - gerade durch die rasante Entwicklung der politischen Gegebenheiten der letzten Jahre - natürlich die Gefahr, als überholt zu gelten, und es obliegt der Initiative des Lehrers die aktuellen Entwicklungen miteinzubeziehen.

### Wirtschaftspolitik

Wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen zählen in Geschichte- und Sozialkundebüchern sicher zu den Schwerpunktthemen, Vorgänge und Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft und damit in enger Beziehung die Auseinandersetzung mit Wohlstand und Armut eines Volkes sind in ca 30% bzw 40% der Wirtschaftsthemen zumindest angerissen.

Die in der Unterstufe zumeist bewußt historische Aufarbeitung der "wirtschaftlichen Epochen" zieht sich von den Anfängen der Entwicklung der Arbeitsteilung und der Marktwirtschaft, über Frühkapitalismus - Absolutismus - Merkantilismus, über Maßnahmen Cromwells und Maria Theresias und die wirtschaftlichen Bedeutung von Kolonien weiter ausführlich bis zur Jetztzeit.

Begriffe aus dem Komplex der wirtschaftspolitischen Maßnahmen - zB Bauwirtschaft zur Arbeitsbeschaffung - und deren Auswirkungen - passive Handelsbilanz durch zuviel Importe - werden den etwa 15jährigen schon anschaulich am Beispiel des Römischen Weltreiches nähergebracht (SBNr. 2195/S. 93 und 103).

Neben den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Sowjetunion (Planwirtschaft, zumeist negativ besetzt) und den USA (zum Industriestaat Nr.1, zumeist unkritischer) und der weltweiten Wirtschaftskrise, bildet die

wirtschaftliche Entwicklung Österreichs einen Schwerpunkt im Schulbuch im Geschichtsunterricht. Angefangen mit dem Aufschwung Österreichs nach den Türkenkriegen, die Entwicklung zum Industriestaat, die goldenen 20er Jahre unseres Jahrhunderts, die Weltwirtschaftskrise, die Zeit vor und während des Dritten Reiches, über den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg bis in die Gegenwart wird die Wirtschaftsentwicklung sowohl historisch als auch aktuell - teilweise mit internationalen Vergleichszahlen - ausführlich und neutral behandelt.

Diese Beschreibung der Zeitströmungen in Verbindung mit dem Wandel der Wirtschaftsprinzipen (wie oben erwähnt, und darüber hinaus) werden in der Sekundarstufe II intensiviert und vor allem in den Abschlußklassen der AHS und HAK wird, ausgehend von den industriellen Grundlagen des 20. Jahrhunderts (SBNr. 2777/S. 158) die wirtschaftliche Entwicklung der letzten 70 Jahre - weltweit, aber unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse - in den Vordergrund gestellt.

Von diesen "Wirtschaftsströmungen" ausgehend gibt es gute Beispiele für die Herstellung von Gegenwartsbezügen.

Ein Kapitel beispielsweise fordert ausgehend vom Merkantilismus des 17. Jahrhunderts die kritische Übersetzung dieser Grundsätze in die heutige Situation (SBNr. 2201/S. 102). Eine Vertiefung in die Wirtschaftsmaterie liefert - in der Oberstufe - eine andere Textstelle ausgehend von der Erklärung des Wirtschaftsliberalismus (SBNr. 605/S. 129).

(In der Oberstufe findet man dann auch Wirtschaftsabläufe veranschaulichende Abbildungen, etwa das Organisationsschema der Linzer Wollzeugmanufaktur (SBNr. 2776/S. 78).)

Aber auch unmittelbar aktuelle Themen werden aufgegriffen. Beispiele aus dem Geschichtsunterricht der HAK stellen die Texte über die Nachfolgestaaten der UdSSR und des COMECON im Wirtschaftswandel nach 1989, die die momentane schlechte wirtschaftliche Situation in diesen Ländern aufzeigen oder auch Beiträge zu den Möglichkeitenunbeschränkten Wirtschaftswachstums und die Auswirkungen auf Mensch-Arbeitsplatz-Ökologie, die zu umfassender kritischer Auseinandersetzung mit dem Thema auffordern, dar.

Ein heikles Thema - Wirtschaftswachstum unter Hitler - (SBNr. 3237/S. 128 und SBNr. 1608/S. 38) wird ebenfalls, sowohl in der Sekundarstufe I als auch II - aufgegriffen und ua der Bezug "Wirtschaftsaufschwung und Kriegsmaschinerie im Dritten Reich" bearbeitet.

Historische Beschreibungen von Gilden und Zünften bieten den ersten Einstieg zu Berufszusammenschlüssen zum Schutz gleicher Interessen. Die

Entstehung und Tätigkeiten von Interessenvertretungen und Sozialpartnerschaft der neueren Zeit werden erst in höheren Unterrichtsstufen mit engerem Bezug zur Gegenwart angesprochen, wobei die Arbeiterbewegungen und Gewerkschaften gegenüber Arbeitgebervertretungen zumeist häufiger und emotional etwas positiver geschildert werden (SBNr. 3236/S. 103; SBNr. 1608/S. 62, 170f). Eine doch sehr anschauliche Gegenüberstellung der Entstehung der Interessenvertretungen findet sich bereits in einem Buch der 7. Klasse, während doch in den Abschlußklassen der AHS und HAK noch wesentlich verstärkt und detailliert auf die 75; Sozialpartnerschaft (SBNr. 2776/S. Interessenvertretungen, SBNr. 3569/S. 94), inklusive der Rolle der Paritätischen Kommission im Zusammenhang mit der Lohn-Preis-Schere, oder aber auch den österreichischen Genossenschaften eingegangen wird.

### Wirtschaftsbereiche

Bezüge zu Gewerbe und Handwerk, Industrie und Handel stehen gegenüber den Dienstleistungen im Vordergrund. Auch landwirtschaftliche Themen werden in Geschichte- und Sozialkunde verstärkt (45% der Fälle) angesprochen.

Der Wirtschaftssektor Erdöl beschäftigt auch die Geschichtsbücher (AHS-Oberstufe): Die Erdölkrise der 70er, der Golfkrieg verdeutlichen ua die ökonomische Rolle des Islam (SBNr. 3837/S 65) und die enge Verflechtung von Politik und Wirtschaft im Laufe der Geschichte.

### Markt

Fragestellungen und Hinweise bezüglich Marktgesetze iwS - Angebot und Nachfrage, Handelsbeziehungen - sind in über 27% und Unternehmerverhalten uä in 13% der wirtschaftsorientierten Inhalte zu finden.

Ein gutes Beispiel der Einbindung wirtschaftlicher Zusammenhänge und Begriffe in einem Geschichtsbuch der 6. Klasse AHS ist die Darstellung von Marktmechanismen und Unternehmerverhalten in der Zeit des Frühkapitalismus. Hier wird kritisch und ausführlich, und sogar belegt durch Graphiken mit Zahlen aus dem 16. Jahrhundert die Preisrevolution beschrieben, und gleichzeitig ein detaillierter Gegenwartsbezug gefordert. Im selben Kapitel verdeutlicht das Beispiel des Aufstieges des Hauses Fugger die Verbindung von Wirtschaft (Unternehmertum) und Weltpolitik.

Beispiele aus den Geschichtsbüchern von AHS und HAK behandeln die Entwicklung des neuen "Unternehmertyps" aus einem positiven Blickwinkel (SBNr. 605/S. 84f).

Erfreulicherweise werden auch Hinweise auf österreichische Unternehmen - etwa in Behandlung des Verlagswesens am Beispiel Steyr und Waidhofen an der Ybbs - gefunden.

Ein Beispiel für die Verflechtung von geschichtlichen Fakten mit aktuellen wirtschaftlichen Fragestellungen findet sich in einem HAK-Geschichtsbuch (SBNr. 2777/S. 54), wo ausgehend von der Situation der gewerblichen Wirtschaft unter Joseph II gegenwartsbezogen zu Themen wie Kriterien der Standortwahl für Industriebetriebe, Rolle der finanziellen Förderung durch den Staat oder Probleme durch den Mangel an ausreichend qualifizierten Facharbeitern, Stellung genommen wird.

### Geld

Die Inhalte, wie Entstehung des Geldes, Geldkreislauf aber auch Aktien und Börsenabläufe, sind auch in den Geschichtsschulbüchern (25%) zu finden.

Im Zuge der verstärkten Handelsbeziehungen vollzieht sich auch der Wandel vom Tauschhandel zum Geldhandel. Die Entstehung des Geldes, beginnend mit den Goldmünzen der Perser. über Geldentwicklung in Münzsvstem Roms und Griechenland bis zum Entdeckungsfahrten die ersten Ansätze von Geldentwertungen, werden den historisch beschreibend nahegebracht. etwa 12jährigen Weltwirtschaftskrise, begründet durch Aktienkursverluste Börsenschwankungen, führt den Jugendlichen das Thema Geld-Banken-Börse und die möglichen Auswirkungen und Gefahren doch ausführlich und kritisch vor Augen.

Ein Beispiel aus einem HAK-Geschichtsbuch (SBNr. 2005/S. 172) regt - ausgehend vom Bank- und Kreditwesen des 12. Jahrhunderts - eine gegenwartsbezogene Diskussion der Themen Girokonto, Wechsel uä an.

### Arbeitswelt

Strukturen und Verhältnisse am Arbeitsmarkt stehen mit 28% und im Gegensatz etwa zu den Englischschulbüchern vor den Berufsbeschreibungen (17%).

Bergbau und Handel mit Metallen, die Situation der Bergleute, Händler, Handwerker und Bauern prägen die Beschreibungen der Arbeitswelt der Zeit vom Altertum bis zum Mittelalter.

Als Folge des Handelsaufschwunges erlangen die Kaufleute ihre Unabhängigkeit in den Städten - das Leben und der Alltag der Menschen, etwa in Wien, wird zumeist anschaulich und wertfrei geschildert. Lehrlingsausbildung (SBNr. 3709/S. 149) und Bildung von Zünften (allerdings ohne Bezug zur gegenwärtigen Situation) sind hier beispielsweise Themen im Unterstufenunterricht (wenngleich es dem Lehrer überlassen bleibt, auf die mittlerweile eingetretenen Veränderungen hinzuweisen).

Der technische Fortschritt im Laufe der Geschichte und im Zuge dessen auch die Industrielle Revolution und ihre Folgen für die Menschen werden in der AHS-Unterstufe auch in Beschreibungen der tristen Arbeitsbedingungen in Fabriken (oder der Situation in der Landwirtschaft) des Vormärz veranschaulicht - Fabrikseigner kommen naturgemäß "nicht gut weg". Die Weltwirtschaftskrise - zentrales Thema in den vierten Klassen - verschlechtert die Situation am Arbeitsmarkt in eklatanter Weise (Massenarbeitslosigkeit etc) (SBNr. 3836/S. 14).

Auch der Themenbereich "Frau, Gesellschaft und Wirtschaft" ist vor allem in den Geschichtsbüchern der Oberstufe (AHS) zu finden.

Ein interessantes Beispiel bezüglich Wirtschaft in der Steinzeit bietet der Wandel der Arbeitsteilung im Zuge der neolithischen Revolution, der mittels aktueller Wirtschaftsbegriffe erklärt wird (SBNr. 2195/S. 14).

#### Technik und Umwelt

Technologische Fortschritte und die Auswirkungen auf die Menschheit sind in durchschnittlich einem Viertel der wirtschaftsbezogenen Inhalte zu orten, Umweltthemen stehen vergleichsweise im Hintergrund.

Der Beitrag über die Herausforderungen der Automation (SBNr. 3569/S. 131) ist eines der Beispiele für das Einfließen neuer Technologien in den Geschichte- und Sozialunterricht der AHS-Unterstufe.

Themen zum Begriff "Umwelt" sind vergleichsweise selten und werden am ehesten noch in Verbindung mit den Grenzen des Wirtschaftswachstums und Umweltbelastung und Entwicklungsländer gebracht.

### ANHANG:

### Geschichte und Sozialkunde

SNr. 3836 Spuren der Zeit 4, S 88

### Die Europäische Freihandelszone

Eine Reihe demokratischer Staaten in Europa, die keine zu engen wirtschaftlichen Bindungen wollten, schlossen sich der EG nicht an. Zu diesen Staaten gehörte auch Österreich. Sie gründeten 1960 eine eigene Vereinigung, die Europäische Freihandelszone (EFTA). In der Gegenwart verhandeln sie und die EG über eine möglichst enge wirtschaftliche Zusammenarbeit die zu einem EG-Beitritt der EFTA-Länder führen könnte. Eine Vorstufe dazu ist der gemeinsame europäische Wirtschaftsraum (EWR).

### Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen

Auch weltweit waren die demokratischen Staaten bemüht, die Zollschranken abzubauen und den Welthandel zu erleichtern. So wurde 1947 das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) geschlossen, dem heute annähernd hundert Staaten auf der ganzen Welt beigetreten sind. In immer neuen Verhandlungsrunden sucht man Zölle und staatliche Zuschüsse für die Landwirtschaft zu senken. Vor allem die USA und Australien mit ihren riesigen Agrargebieten sind daran interessiert.

SNr. 1608 Zeiten, Völker, Kulturen 3, S 142

# Europäische Freihandelsgemeinschaft (EFTA)

Um gegenüber der neuen Wirtschaftsmacht EWG bestehen zu können, schlossen sich 1960 die neutralen Staaten Europas — Österreich, Schweden, Schweiz — und Dänemark, Norwegen und Großbritannien zur Europäischen Freihandelsgemeinschaft (EFTA) zusammen. Diese verfolgt im Gegensatz zur EG keine politischen Ziele. Die Mitgliedstaaten haben auch keine souveränen Rechte an gemeinsame Organe abzutreten. In der EFTA wurden vor allem die Binnenzölle abgeschafft.

## Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR)

EG und EFTA schlossen 1991 einen Vertrag, mit dem der Europäische Wirtschaftsraum 1993 geschaffen werden soll. In ihm werden 375 Millionen Menschen leben.



Weiche Gemeinenmkeiten und welche Unterschiede weisen EG und EFTA auf? Informiert euch über den gege wärdgen Stand der Verhandlungen Österreichs mit der EGE.

### Mögliche Positiva im Falle eines EG-Beitrittes Österreichs

- Öffnung bzw. freier Marktzugang für österreichische Exporte
- Möglichkeit der besseren Ausnützung der geographischen Lage Österreichs und der komplementären Position zu wichtigen Abnehmerländern
  - (Oberitalien: Rinder, Milchprodukte; Süddeutschland: Obst, Gemüse)
- Gute Absatzchancen bei Qualitätsprodukten
- Zugang zu den Mitteln des EG-Agrarfonds zur Finanzierung von Markt und Strukturmaßnahmen
- niedrige Betriebsmittelkosten

### Mögliche Negativa im Falle eines EG-Beitrittes Österreichs

- Öffnung des Inlandsmarktes für ausländische Mitbewerber
- mehr Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck
- erhöhter Zwang zur Marktorientierung
- Preiseinbußen bei einigen Produkten
- weitgehender Verzicht auf eine eigenständige Agrarpolitik

5. Wägen Sie in einer Diskussion Vor- und Nachteile einer EG-Mitgliedschaft ab! Welche Interessensgruppen befürworten einen EG-Beitritt, welche verhalten sich eher reserviert?

## SNr. 3837 Spuren der Zeit 8, S 33

1991 gelang es Gorbatschow, trotz großer Machtbefugnisse nicht mehr, alle Vertreter der Unionsrepubliken für die Unterzeichnung eines Unionsvertrages zu gewinnen. Streiks und Demonstrationen verschärften das wirtschaftliche und politische Chaos. Als der Weltwirtschaftsgipfel im Juli 1991 keine Zusagen über Wirtschaftshilfe gab, drohte Gorbatschows Reformwerk zusammenzubrechen. Im August versuchten konservative stalinistische und militärische Kreise, Gorbatschow zu stürzen. Dem Präsidenten Rußlands, Boris Jelzin, gelang es mit Hilfe demokratisch gesinnter Bürger und Armeeangehöriger den Umsturzversuch niederzuschlagen. Damit war der Sieg der Radikalreformer, aber auch das Schicksal der KPdSU, des KGB und das Gorbatschows besiegelt.

## SBNr. 3837 Spuren der Zeit 8, S 33 (Ergänzung)

Russische Wirtschaftsreform: Die Preise sind freigegeben worden, aber sie locken keine Waren in die Geschäfte.

Kein Wunder: Preise freigeben ist noch keine Marktwirtschaft, wenn es nicht gleichzeitig konkurrierende Privatbetriebe gibt. Was Jelzin auf den Rat westlicher Harvard-Professoren eingeführt hat, ist "Kapitalismus pur" und daher pures Gift für die unterentwickelten Ökonomien des Ostens. Statt das US-Modell zu importieren, hätte man eher das westeuropäische und österreichische - Nachkriegsbeispiel kopieren sollen. Begrenzter Wettbewerb, starke soziale Absicherung (durch Sozialpartnerschaft), eine gemischte Wirtschaftsform aus Staat und Privat.

("Kurier", 17. 1. 1991)

# SBNr. 3475 Stationen 4, Spuren der Vergangenheit - Bausteine der Zukunft, S28

Zeitungsmeldungen

\$\mathbb{9}6. November 1968 - Stuttgart. - Etwa 93 000 Bauern werden nach Berechnungen des Landwirtschaftsministeriums bis 1980 aus der Landwirtschaft Baden-Württembergs ausscheiden müssen, in der heute 234 000 Vollarbeitskräfte t\u00e4tig sind.

199. Juli 1975 - Weinsee - Zuckerhaufen - Butterberg. 15 Milliarden (D-Mark) reichen in der EG bald nicht mehr zur Überschußfinanzierung. 18 Millionen Hektoliter Wein wurden in den letzten 12 Monaten allein in Frankreich mit Hilfe von EG-Steuermitteln vernichtet, d. h. zu Alkohol abgebrannt... Butterberg 300 000 t... Rindfleischberg 280 000... Die zur Weinvernichtung der EG... benötigten Steuergelder werden die 1-Milliarde-Grenze... überschreiten....
Schmid, Fagen an die Geschichte 4

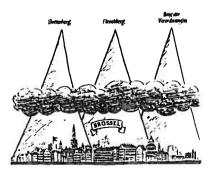


Abb. 18: "Brüsseler Spitzen"

Heute überschwemmt der Nil nicht mehr das Land. Bei Assuan wurde ein gewaltiger Staudamm errichtet, der Stausee reicht 500 km weit nach Süden. Das Nilwasser wird zur Erzeugung von Elektrizität benützt. Das Entwicklungsland Ägypten hat über 50 Millionen Einwohner. Für den Ausbau seiner Industrie braucht es dringend Energie. Die Landwirtschaft aber muß auf den Nilschlamm verzichten und dafür die Felder düngen.

Große Werke der Technik, wie sie einst in Ägypten entstanden und heute in allen modernen Staaten zu bewundern sind, können nur durch Planung und Zusammenarbeit geschaffen werden. Sie dienen der Gemeinschaft der Menschen und der Erleichterung des Lebens.

SBNr. 3569 Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 8, S 76



Interpretiere die Grafik. Wie sehen die Handelsbeziehungen im Welthandel im einzelnen aus? Welche Folgen können sich aus diesen Verflechtungen ergeben?

### SBNr. 2195 Spuren der Zeit 5, S 93

Ganze Wirtschaftsbereiche, wie etwa die Bauwirtschaft für die Errichtung öffentlicher Bauten, dienten selbst in der Blütezeit des Reiches unter den Adoptivkaisern der Arbeitsbeschaffung und nicht dem Kapitalgewinn. Großartige Erfindungen wie Schraubenpumpe, Webstuhl, Kran und Drehscheibe blieben ungenutzt. Die geringe Kaufkraft verhinderte die technische Verwertung. Man nennt diesen Gesellschaftstyp Älteres Städtewesen. Diese Grundlagen wurden seit dem 3. Jh. erschützt. Die wachsenden

Ausgaben für das Militärwesen verursachten eine Geldentwertung. Altrömisches Vorbild ging verloren. Eine Sozialreform schuf die absolute Monarchie, konnte aber den Niedergang nicht aufhalten.

## SBNr. 2195 Spuren der Zeit 5, S 103

#### Welthandel

Der Handel des Römerreiches war zum Welthandel geworden, an dem alle Völkerschaften des Reiches Anteil hatten. Große Handelshäuser gründeten Niederlassungen in den Provinzen, die sie durch Sklaven und Freigelassene betrieben.

Die von Augustus organisierten Flottenstützpunkte (Ravenna, Neapel, aber auch in anderen Bereichen des Mittelmeeres) waren eine wirksame Kontrolle der Seeräuberei. Das großzügig ausgebaute Straßennetz diente dem Militär und der Reichspost, stand aber auch Kaufleuten, wandernden Handwerkern und Reisenden zur Verfügung. Die durch den Staat gewährleistete Sicherheit auf den Straßen des Riesenreiches war eine wichtige Voraussetzung für den lebhaften Handelsverkehr.

Italien gab den Provinzen Keramik, Glas, Metall und Wein. Vorderasiatisches Obst wurde heimisch (Pfirsich, Marille, Zwetschke). Die ins Konsumzentrum Rom strömenden Rohstoffe und Waren aus allen Reichsteilen bewirkten eine passive Handelsbilanz der italischen Heimat.

## SBNr. 2777 Epochen der Weltgeschichte 2, S 158

Aus der Ablehnung des absolutistischen Merkantilismus durch die Vertreter eines freiheitlichen Wirtschaftssystems war der wirtschaftliche Liberalismus des 19. Jahrhunderts entstanden. Die technische und wissenschaftliche Entwicklung in Europa hatten einen revolutionären Umschwung der industriellen Produktion zur Folge. Fortan stellte die Industrie keine Einzelstücke, sondern Massenwaren her. Die industrielle Produktion bedurfte jedoch vieler Arbeiter, die nun vom Land in die Industriestädte zogen und dort das großstädtische Proletariat und dessen Probleme vergrößerten.

## Neue Errungenschaften der Technik

Sehr stark wurde das Alltagsleben in der Landwirtschaft (durch volles Einsetzen der Fruchtwechselwirtschaft, Einsatz von Kunstdünger, bessere Bewirtschaftung weiter Anbauflächen mit landwirtschaftlichen Maschinen, durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften und die Raiffeisenkassen etc.) und in Bergbau und Industrie (vor allem beim Hochofenprozeß durch den Einsatz von Konverterbirne, die Anwendung des Siemens-Martin-Ofens, die Gewinnung von Stahl aus Schrott sowie durch das Thomasverfahren, bei dem auch stark phosphorhaltige Erze für die Stahlgewinnung verwendet werden können) verändert.

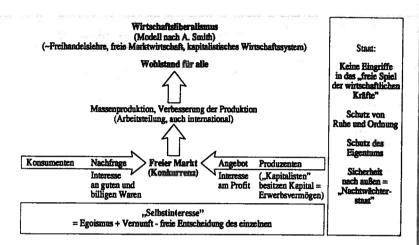
## SBNr. 2201 Spuren der Zeit 6, S 102

### Anregungen

Auch im modernen Wirtschaftsleben spielen Grundsätze des Merkantilismus eine Rolle. Wie schützen Industriestaaten ihre Landwirtschaft vor ausländischer Konkurrenz? Auch die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Staaten der Ersten und der Dritten Welt erinnern an merkantilistische Prinzipien - wodurch ist der Warenaustausch zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gekennzeichnet?

SBNr. 0605

Stationen 2, Spuren der Vergangenheit - Bausteine für die Zukunft, S 129



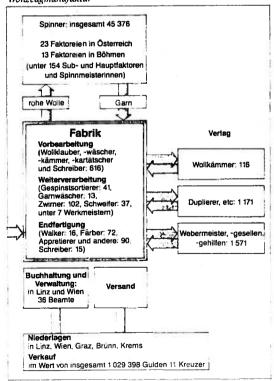
Beschreiben Sie das Wirtschaftssystem, das derzeit in Österreich praktiziert wird.

Abb. 15: Wirtschaftsliberalismus (Modell nach A. Smith)

SBNr. 2776

Stationen 3. Spuren der Vergangenheit - Bausteine der Zukunft, S 78

Abb. 2: Organisationsschema der Linzer Wollzeugmanufaktur



#### SBNr. 3237 Spuren der Zeit 7, S 128

5. Wohin führten sozialdarwinistisch-rassistische Anschauungen im nationalsozialider Judenhaß?

6. Warum glaubte Hitler, die wirtschaftlichen Probleme könnten durch einen Krieg stischen Deutschland? Welche Folgen hatte gelöst werden? Warum war die Wirtschaft vom Staat abhängig?

> Es ist entscheidend, jene Maßnahmen zu treffen, die für die Zukunft eine endgültige Lösung bringen können. Die endgültige Lösung liegt in der Erweiterung des Lebensraums bzw. der Rohstoff- und Ernährungsbasis unseres Volkes. Es ist die Aufgabe der politischen Führung, diese Frage dereinst zu lösen.

> Die deutsche Armee muß in vier Jahren einsatzfähig sein. Die deutsche Wirtschaft muß in vier Jahren kriegsfähig sein. (Adolf Hitler, Denkschrift zum Vierjahresplan)

> Weiterhin erwartet man, daß eine wirtschaftliche Konjunktur durch das Vergeben von größeren Staatsaufträgen entstehen würde. Zu erwähnen sind eine von Hitler projektierte Erhöhung der deutschen Wehrmacht auf 300.000 Mann, das Bauen von Reichsautobahnen und die Kredite, die der öffentlichen Hand gegeben werden sollten. Aufträge zur Verbesserung der Reichsbahn und Förderung von Automobil- und Flugzeugbau.

> (K. v. Schröder, aus: R. Kühnl: Der deutsche Faschismus in Quellen und Dokumenten, 173)

### SBNr. 1608

Zeiten, Völker, Kulturen 3, S 38

Hitler versprach den jungen Menschen auch einen Ausweg aus ihrer oft tristen wirtschaftlichen Lage. Die Wirtschaftspolitik war auch zunächst erfolgreich. Die Arbeitslosigkeit konnte weitgehend beseitigt

Viele sahen aber nicht, daß die Arbeitsbeschaffung der Kriegsvorbereitung diente. Es wurden Autobahnen, Flugplätze, Kasernen gebaut. Die Aufrüstung setzte ein.

## SBNr. 1608 Zeiten, Völker, Kulturen 3, S 85

### Kanonen statt Butter

Die deutsche Wirtschaft wurde voll in den Dienst der Rüstung gestellt. Die Konsumgüterindustrie erreichte nur einen geringen Zuwachs, und die Textilindustrie blieb weit zurück.

Der Bau für den Krieg wichtiger Autobahnen trug dazu bei, daß die Wirtschaftskrise überwunden und die Arbeitslosigkeit beseitigt werden konnte.

SBNr. 3236

Spuren der Zeit 3, S 103

Not und wirtschaftliche Abhängigkeit vieler Menschen im Industriezeitalter zwingen zu Solidarität. Nur in Interessensgemeinschaften ist man stark genug, Reformen durchzusetzen. Es entstehen Konsumvereine, Gewerkschaften und Genossenschaften. Politische Parteien werden gegründet. Sie besitzen unterschiedliche Programme zur Lösung der sozialen Frage. Die Kommunisten streben eine klassenlose Gesellschaft an, die über eine Weltrevolution verwirklicht werden soll. Die Sozialdemokraten bemühen sich um Reformen im Rahmen der bestehenden Gesetze. Die Christlich-Sozialen fordern staatliche Reformen. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung bildet sich schrittweise der Sozialstaat heraus. Das Wahl echt wird nach und nach erweitert

Solidarität - Konsumverein - Gewerkschaft - Genossenschatt - politische Partei - Kommunismus - Proletariat - Klassenkampf -Weltrevolution - klassenlose Gesellschaft -Sozialdemokratie - Enzyklika - Kollektivvertrag - Sozialversicherung - Sozialstaat

SBNr. 1608 Zeiten, Völker, Kulturen 3, S 62

### Die wirtschaftlichen Interessenvertretungen

Mit den politischen Parteien waren die wirtschaftlichen Interessenvertretungen eng verbunden. Während die Lohnarbeiter höhere Löhne, kürzere Arbeitszeiten und mehr Mitbestimmung forderten, war es das Ziel der Unternehmer, möglichst hohe Gewinne zu erzielen.

SBNr. 1608 Zeiten, Völker, Kulturen 3, S 170

# Der Österrelchische Gewerkschaftsbund und die Kammern

Der Österreichische Gewerkschaftsbund ist ein überparteilicher Verein und hat 1671 381 Mitglieder (1985). Die Mitgliedschaft beim ÖGB ist freiwillig.

Auf Grund seiner hohen Mitgliederzahl und seiner beachtlichen organisatorischen und finanziellen Stärke übt er einen großen Einfluß auf die Wirtschafts- und Sozialpolitik aus. Er gewährt seinen Mitgliedern Unterstützung bei Streik und Rechtsschutz bei Arbeitskonflikten.

Von besonderer Bedeutung ist die Mitwirkung des ÖGB bei Lohn- und Gehaltsverhandlungen sowie beim Abschluß von Kollektivverträgen.

Die Kammern sind gesetzliche Einrichtungen. Sie begutachten Gesetze und geben Stellungnahmen ab. Ferner beraten sie ihre Mitglieder.

Mitgliederzahlen (M) bzw. Wahlberechtigte (W) der Interessenvertretungen (gerundet)

Industriellenvereinigung	1 900 M
Handelskammern	261 000 M
Landwirtschaftskammern	630 000 W
Gewerkschaftsbund	671 000 M
Arbeiterkammern 2	000 000 W

Die Interessen des Gewerkschaftsbunds und der Arbeiterkammern einerseits und der Handels- und Landwirtschaftskammern andererseits sind häufig direkt gegensätzlich.

Während die Landwirtschaftskammern möglichst hohe Preise für die Produkte der Bauern erzielen möchten, setzen sich die Arbeiterkammern und der Gewerkschaftsbund für möglichst niedrige Preise ein, um die Lebensbedingungen der Arbeiter zu verbessern. Bei Lohnverhandlungen möchte der Gewerkschaftsbund den Arbeitern ein möglichst hohes Einkommen sichern, während die Handelskammern die Lohnkosten möglichst gering halten möchte, um den Gewinn zu steigern. Aus diesen beiden vereinfachten Beispielen erkennt man, daß die Interessen der Verbände häufig in einem starken Gegensatz stehen. Diese Gegensätze können zu sozialen Unruhen und Streiks führen.

SBNr. 2776

Stationen 3. Spuren der Vergangenheit - Bausteine der Zukunft, S 75

## Die Entstehung der Interessenvertretungen

Abb. 5: Interessensvertretungen in Osterreich

Die Auflösung der vorindustriellen Gesellschaftsordnung schuf nicht nur viele neue Möglichkeiten des Aufstieges, sie brachte auch Unsicherheit und soziale Not mit sich. Erst langsam, im Verlauf der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, traten an die Stelle der alten, ständischen Einrichtungen neue Formen des Zusammenschlusses und der Zusammenarbeit in die Welt harter wirtschaftlicher Konkurrenz und scharfer sozialer und politischer Auseinandersetzungen. Es entwickelten sich jene Vereine, Genossenschaften und Interessenvertretungen, die zumeist bis heute bestehen und etwa in der Gestalt der Kammern, der Industriellenvereinigung oder des Gewerkschaftsbundes das öffentliche Leben entscheidend mitbestimmen.

vor -	Landwirtschaft, Bauern	Gewerbe/Handel Industrie	Arbeiter (Gewerkschaften)	
ndustr Zeit	Dorfverband Herrschaftsverband	Zünfte, Innungen	Gesellenverbände	
1848	Landwirtschaftsgesellschaften* (adelige und bürger- liche Grundbesitzer)	Aufhebung des Zunftzwanges bürgerliches Vereinswesen	Unterstützungsvereine 1848 aufgelöst	
1880	Grundablöse "Urbarialgenossenschaften" Landwirtschaftsgesellschaften"	Handelskammern eigene Wahlkurie Begutachtungsrecht für Gesetze	katholische Gesellen- vereine (Kolping) Konsumgenossenschaften 1856:	
	ste bäuerliche Interessens- ertretungen (in Tirol) – konservativ, später	<ul> <li>ab 1873 Handels- kammertage</li> <li>1859: Auflösung der</li> </ul>	Konsumgenossenschaft (Teesdorf, NÖ)	
	christlich-sozial Kärnten, OÖ: liberal-nationale Bauernbünde	Innungen freiwillige Berufs- genossenschaften 1875; "Club der Industrie"	1867: 1. Allgemeiner Arbeiterbildungsverein	
	Weinbau-, Obstbau- Viehzuchtvereine	*1851: "Klagenfurter 1879: "Bund Österreichischer Industrieller"	Wohnbaugenossenschafter *1869: 1. Wohnbaugen (Wr. Neustadt, NO)	
	*1886: 1. Raiffeisengen (Mühldorf/Spitz, NO)	1883: Berufsgenossen-	"Fachvereine"	
	Ländliche Kredit- genossenschaften	schaften (Pflichtorganisation) 1892: Centralverband der Industriellen Osterreichs	Krankenkassen 1888/89: Gewerkschaften	
	(Raiffeisen) bauerliche Produktions- und		Osterreichs 1893: 1. Gesamt	1893: 1. Gesamtösterr Gewerkschaftstag
	Absatzgenossenschaften (Wein-, Milch-, Lagerhausgen )	1906: Industriellenverband		
.900	"Landwirtschaftsbeirat"	1898: "Industriebeirat"	"Arbeitsbeirat"	
heute	SOZIALPARTNERSCHAFT			
	Landwirtschaftskammern (Pflichtmitgliedschaft)	Kammern der Gewerblichen Wirtschaft (Handelskammern)	Arbeiterkammern (Pflichtmitgliedschaft)	

SBNr. 3569 Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 8, S 94

Seit der Errichtung der Paritätischen Kommission tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ihre Interessenskomflikte (hauptsächlich die Lohn-Preisfrage) fast ausnahmslos am ag tinen Tischa aus. Die Sozialpartner ordnen ihre Wünsche (fast) immer einem gemeinsamen Ziel unter – dem wirtschaftlichen Erfolg! Gemessen an Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit lag Österreich jahrzehntelang im europäischen Spitzenfeld – nicht zuletzt wegen der bis heute gut funktionierenden Zusammenarbeit der Sozialpartner.



## SBNr. 3837 Spuren der Zeit 8, S 65

Entscheidend für diese Entwicklung ist auch die Unzufriedenheit mit den westlichen Werten und ihre mangelnde Kompatibilität mit der islamischen Gesellschaft, die ja Politik und Religion nicht trennt. Aus diesem Grund werden auch Konzepte wie Demokratie oder soziale Modelle, die für moderne westliche Staaten geschaffen sind, nicht angenommen. Die Probleme der vergangenen Jahrzehnte - Verstädterung, Bevölkerungsexplosion, Arbeitslosigkeit etc. - sind nach Meinung vieler Islamisten durch die Westmodelle entstanden. Die Folge war eine prinzipielle Ablehnung nicht nur der Auswüchse dieser Entwicklung, sondern des gesamten Westens, der von nun an unreflektiert verteufelt wurde.

("Die Presse", 14, 2, 1991)

#### Islamischer Fundamentalismus

In fast allen islamischen Ländern wenden sich immer mehr Menschen einem "unverfälschten Glauben" zu und damit auch dem islamischen Recht und der altislamischen Lebensweise. Kennt doch der Islam keine Trennung von Staat, Privatleben und Religion. Diese Entwicklung nahm ihren Anfang, als die arabischen Armeen im 6-Tage-Krieg 1967 von Israel besiegt wurden. Die fremden Ideologien, die fremden Lebensformen, der Nationalismus wie auch der Sozialismus hatten versagt und begannen allmählich den althergebrachten Werten des Islams zu weichen.

Unter dem Druck akuter wirtschaftlicher Probleme und angesichts eines drohenden Identitätsverlusts wandten sich vor allem die ärmeren Schichten der Bevölkerung, aber auch Jugendliche und Intellektuelle dem islamischen Fundamentalismus zu. Der Islam bietet für sie die Lösung aller Probleme des einzelnen, des Staates sowie der arabischen Welt.

SBNr. 0605

Stationen 2, Spuren der Vergangenheit - Bausteine für die Zukunft, S 84

## Der neue Unternehmertyp

Im Mittelalter war die Arbeit für die Handwerker und Händler in den religiös gestimmten Zünften und Gilden ein "gottergebenes Amt", und es galt als moralische Pflicht, dieses mit "Recht und Billigkeit" auszuüben.

Abb 2: Großkaufmann, ein neuer Unternehmertyp.



99Nun sprengte der Handel die mittelalterliche Zunft. Die Großkaufleute rissen die Rohstoffversorgung an sich und teilten die Rohstoffe an kleinere Handwerksmeister zur Verarbeitung aus. Diese gerieten auf diese Weise in Abhängigkeit von den Händlern, Und mit der steigenden Spanne zwischen dem Einkaufspreis des Rohstoffes zuzüglich Arbeitslohn und dem Verkaufspreis wurde... der Unternehmergewinn zur Grundzeile des Kapitalismus.

Unter den neuen Verhältnissen produzierte der Handwerker nicht für einen bestimmten Verbraucher, sondern für den Markt. Es genügt nicht mehr, auf seinem Arbeitsplatz zu sitzen und seine Pflicht zu tun. Man muß berechnen und schätzen, man muß beutteilen können, was die neue Zeit von einem Tordert, und seine Chancen wahrnehmen. Die alte selbstwerständliche Ergebenheit in das Schicksal wird durch Planung und Tatkraft ersetzt. Wer nicht seibst handeln konnte, mußte sich damit abfinden – zur Handelsware zu werden. 199 Aus: Johansen, Rudolf Broby, Kunst und Umwelt, Presden 1959

Typisch für den erfolgreichen Unternehmer "neuen Stils" waren neben der Risikobereitschaft und der vorausschauenden Planung auch neue Geschäftspraktiken: eine korrekte Buchführung mit übersichtlichen Bilanzen, eine Vereinfachung des Geldverkehrs durch bargeldlose Zahlungsanweisungen und raffiniertere Methoden der Kreditbeschalfung (z. B. das Wechselgeschäft).

## SBNr. 2777 Epochen der Weltgeschichte 2, S 54

Wo lagen die wirtschaftlichen Schwerpunkte? Welche traditionellen Wirtschaftsbereiche haben sich in den einzelnen Regionen bis heute erhalten? Welche sind auf dem Gebiet unserer Republik neu dazugekommen?

Welche Gründe waren für die Standortwahl maßgebend? Nach welchen Kriterien werden heute die Standorte neuer Industriebetriebe ausgesucht? Spielt die finanzielle Förderung durch den Staat (Länder, Gemeinden) noch eine Rolle?

Wie löste man das Problem nicht ausreichend qualifizierter Facharbeiter? Gibt es ähnliche Schwierigkeiten auch heute?

SBNr. 2005

Zeitzeichen-Geschichte und Sozialkunde, Band I für Handelsakademien , S 172

## Bank- und Kreditwesen

Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts hatte die Kirche durch ihren Reichtum und ihr weitverzweigtes Organisationsnetz eine Monopolstellung bei Geldgeschäften. Doch vergaben Klöster Kredite vorwiegend für die Landwirtschaft. Das Recht, eigene Münzen zu schlagen, stand ursprünglich nur dem Kalser bzw. König zu, der es an Fürsten und Städte weitergeben konnte. Herzog Rudolf IV. führte 1359 das "Ungeld" ein, eine zehnprozentige Abgabe auf alle in öffentlichen Gasthäusern ausgeschenkten Getränke. Dafür verzichtete er auf den jährlichen Münzverruf in Österreich. Erst der Aufschwung des Fernhandels führte zur Entwicklung des Zahlungsverkehrs. Die in Genua, Florenz und Venedig geprägten Goldmünzen wurden überall als Währung anerkannt. Wegen der Vielfalt von Münzen waren Geldwechsler auf Märkten und Messen wichtig. Mit der Zunahme des Geldumlaufes übernahmen sie auch Kreditgeschäfte. Die drückende Zinslast versuchten Bettelorden durch die Errichtung von Bankhäusern für ärmere Schichten zu lindern. Die Bezeichnung Bank geht auf "banco" (ital. = Tisch) zurück. Auf diesem Tisch wurden die Geldgeschäfte abgewickelt. Die ersten Bankhäuser entstanden in den verschiedenen Formen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs wie schriftliche Überweisungen, Wechsel und Pfandbriefe. Kaufleute, die ein Konto auf derselben Bank wie der Geschäftspartner besaßen, konnten den Giralverkehr (giro: Kreis) über die Bank abwickeln.

Erklären Sie mit oder ohne Lexikon die im Text und in den Abbildungen genannten Begriffe Scheck, Wechsel, Girokonto, Darlehen.

## SBNr. 3709 Meilenstein der Geschichte 2, S 149

#### Inserat

Suche bescheidenen und geschickten 10jährigen Jungen, den ich als Glaserlehrling aufnehme.

Aufnahmegebühr 200 Gramm Silber. Dafür verspreche ich, ihn fünf Jahre zu kleiden und zu ernähren, wenn er fleißig und ohne Widerrede arbeitet. Er kann bei mir die Kunst der Glaserzeugung erlernen und ist nach Ablauf der Frist ein freier Geselle. Sterbe ich, bevor er das Glaserhandwerk erlernt hat, wird das Silber zurückgegeben.

SBNr. 3836 Spuren der Zeit 4, S 14

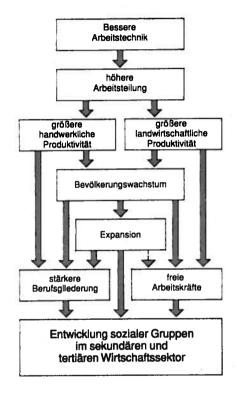
## Thema B: Arbeitslos - hoffnungslos

Ernst wurde 1899 in Wien geboren. Sein Wunsch war es von Kind an, einst Lehrer zu werden. Er lernte brav und besuchte die Lehrerbildungsanstalt. 1917 wurde er mit achtzehn Jahren zum Militär eingezogen. Zurückgekehrt, beendete er sein Studium, fand aber als Lehrer keine Anstellung. Einige Zeit brachte sich Ernst mit Gelegenheitsarbeiten durch, dann kam er als Lagerhalter unter. Sein Monatslohn von 170 Schilling reichte gerade aus, um leben zu können. An eine Heirat aber war nicht zu denken.

Auslösend für die Weltwirtschaftskrise, die von den USA ihren Ausgang nimmt, sind eine hohe Güterproduktion und eine geringe Kaufkraft der Bevölkerung. Als Absatzprobleme vorhersehbar werden, sinken die Börsenkurse. Um weiteren Verlusten zu entgehen, stoßen immer mehr Menschen ihre Aktien ab. Ein Überhang von Verkaufsangeboten führt zu einem Kurssturz an der New Yorker Börse. Als verängstigte Sparer ihre Konten auflösen, ist die Katastrophe perfekt. Das Krisenkarussell dreht sich immer rascher: Die hohe Arbeitslosigkeit bewirkt eine Absatzkrise, die ein weiteres Steigen der Arbeitslosigkeit nach sich zieht. Aus Angst vor der Inflation betreiben die betroffenen Staaten eine Sparpolitik, welche die Krise nur noch verschärft. Enttäuscht wenden sich viele Menschen, vor allem in Deutschland und in Österreich, nationalen Parteien zu. In den USA gelingt es Präsident Roosevelt, mit einer neuen Wirtschaftspolitik sein Land aus der Krise zu führen.

Bodenerosion - New Deal

## SBNr. 2195 Spuren der Zeit 5, S 14



6. Die Neolithische Revolution brachte auch einen Wandel der Arbeitsteilung. Erkläre dies unter Verwendung der Graphik!

SBNr. 3569

## Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 8, S 131

	Arbeits- prozesse	Automatisie- rungsmittel	Wirtschafts- zweige
Produktion/ Verfahrens- technik	physikalische, chemische, bio- chem. Stoff- umwandlungen, Energieerzeu- gung und -umwandlung	Prozeßrechner, automatische Aggregat- systeme	Mineralölverarb, Chemie, Hütten, Papier-, Zement-, Nahrungs- und Genußmittelind., Elekrizitätswirt- schaft
Produktion/ Fertigungs- technik	Stoffumformen: Urformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigen- schaftsandern	Prozeßrechner, automatische Werkzeug- maschinen, Handhabungs- automaten	Walzwerke, Bergbau Sägewerke, Textil- u. Bekleidungsind., Metallverarb., Mon- tage, Maschinen- u. Gerätebau, Elektro- u. Fernmeldetech- nik, Druckerei
Konstruk- tion	Planen, Entwerfen, Zeichnen	Datensicht- geräte, grafische Bildschirme, Plotter	Bauwesen, Elektro- technik, Maschinen u. Gerätebau, Textil- und Bekleidung
Ferrigungs- planung & -steuerung	Arbeitspläne, Zeitkalkula- tion, Kapazi- tätsberechnung	EDV-Anlagen, Bildschirm- terminals	alle Industrie- branchen
Büro & Ver- waltung	Datenerfassung und -verarbei- tung, Text- verarb., Doku- mentation	EDV-Anlagen, Bildschirm- terminals, Textverarbei- tungsanlagen	Gesamtwirtschaft inkl. öffentl. Verwaltung
Telekommu- nikation	Übermitteln von Daten und Informationen	Fernkopierer, Bürofern- schreiber, Registrierkasse	Gesamtwirtschaft

(Ofner, Die Herausforderungen der Automation, 1984)

## 4.6 Geographie und Wirtschaftskunde

## Gesamtbetrachtung

Die in die Untersuchung einbezogenen - als in sich geschlossenen - wirtschaftskundlichen Abschnitte kommen zu etwa 27% aus Büchern der AHS-Unterstufe (bzw HS), zu 17% aus der AHS-Oberstufe, zu 43% aus der Handelsakademie und zu 13% aus den Schulbüchern des Polytechnischen Lehrgangs. 10

Aus dem Titel dieses Kapitels - Geographie und Wirtschaftskunde - ergibt sich schon zwangsläufig, daß dieses Unterrichtsfach bei weitem den engsten und umfangreichsten Bezug zu "Wirtschaftsthemen im Schulbuch" hat. Die in sich geschlossenen Themen umfassen, aufgrund der Fülle von Wirtschaftsthemen in diesem Unterrichtsfach, zumeist ganze Kapitel und weisen daher einen hohen Komplexitätsgrad und themenübergreifende Zusammenhänge auf. Im folgenden wird versucht, die Schwerpunkte der wirtschaftsbezogenen Inhalte nach Schulstufen und Schultyp zu illustrieren.

Positiv ist zu vermerken, daß gegenüber früheren Schulbüchern doch vermehrt Versuche unternommen werden, wirtschaftskundliche Begriffe "spielerisch zu lehren/lernen", etwa durch ein Leistungsbilanzspiel, Kaufsituationssimulationen uä.

Den Einstieg in den Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht der Sekundarstufe I stellen vornehmlich Themen aus dem primären Sektor der Wirtschaft dar. Beispiele aus Landwirtschaft und Bergbau aus allen Gebieten der Erde sollen den untrennbaren Zusammenhang zwischen Lebensraum und Wirtschaftsraum aufzeigen.

In der 6. Schulstufe stehen der sekundäre Sektor (Be- und Verarbeitung von Rohstoffen, Güterproduktion), anhand von Texten betreffend Industrie und Gewerbe, und der tertiäre Sektor (Dienstleistungen) anhand von Situationen im Bereich Handel, im Vordergrund. Weiteres Schwerpunktthema sind die Probleme (Umweltbelastung, Armut, ..) in Ballungsräumen und die daraus resultierenden wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen. Diese Gesichtspunkte werden in der 11. Schulstufe der AHS wieder

AHS-Unterstufe/HS: 12, AHS-Oberstufe 12, HAK 15, PTL 13 Bücher, zuzügl. ev. Arbeitsblätter, Workbooks uä.

aufgegriffen und kritisch - auch mit Blickrichtung Verstädterung in der Dritten Welt - aufgearbeitet.

Die Schwerpunkte in der 7. Schulstufe stellen einerseits die Arbeits- und Berufswelt dar, andererseits werden die Themen Volkswirtschaft und Marktmechanismen iwS intensiv beleuchtet.

Anhand der Themenzusammenstellung in den Schulbüchern der 8.Schulstufe kristallisieren sich deutlich 3 Schwerpunkte heraus: Europa als wirtschaftliche Einheit, die Gegenüberstellung der Wirtschaftssysteme der USA und UdSSR (auch als - tw ehemalige - Vertreter für Markt- und Planwirtschaft) und die wirtschaftlichen Probleme der Dritten Welt. Die Darstellung der historischen Entwicklungen von Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen, die entstandenen regionalen wirtschaftlichen Disparitäten - im Vergleich von Industriestaaten untereinander oder aber auch im Verhältnis zu Entwicklungsländern - wird in der 11. Schulstufe (AHS) vertieft und zum Teil kritischer behandelt.

"Die Erde als Wirtschaftsraum" (Rohstofflieferant) ist als Schwerpunktthema der 9. Schulstufe (AHS) ebenso erkennbar, wie die Verflechtung von menschlichen Bedürfnissen und (wirtschaftlicher) Produktion - mit Werbung als Mittler.

Die Gliederung der Welt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zieht sich beispielsweise unter dem Schlagwort "Regionale Disparitäten" durch mehrere Schulstufen.

Die Strukturen der österreichischen Wirtschaft, die Wirtschafts- und Sozialpolitik und Analysen des Arbeitsmarktes, der Einkommensstruktur und Berufswelt sind Themen der Schulbücher der 11. Schulstufe (AHS). Sie bieten den Jugendlichen - vor allem im Gegensatz zu früheren Jahren - wirklich fundierte Grundlagen und Informationen an; ob diese Fülle bewältigt und weiterverarbeitet werden kann, ist zu prüfen.

Die Schulbücher der Maturaklassen der AHS greifen wieder die Themen Europäische Wirtschaft und Dritte Welt auf. Die komplexen Kapitel vermitteln zum Großteil fundiertes Sachwissen und fordern zur kritischen Auseinandersetzung auf. Trotzdem könnten konkrete Auswirkungen eines Beitritts auf Österreich weiter intensiviert werden.

In den Lehrbüchern für die 1. Klasse der Handelsakademien werden fast ausschließlich Entwicklungsländer behandelt, wobei intensiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Gebiete, ihre natürlichen Voraussetzungen und Chancen und die entstandenen Probleme eingegangen wird. Auch die soziale und ethnische Komponente wird nicht vernachlässigt und Verbindungen zu vielen Lebensbereichen aufgezeigt. Es werden fast ausschließlich die Wirtschaftssektoren Landwirtschaft/Bergbau und Industrie berührt.

Eine stärkere Streuung der Themen erfolgt in den Büchern für die 2. Klasse der Handelsakademien. Es lassen sich drei Schwerpunkte erkennen: Die Gegenüberstellung der Wirtschaftssysteme der USA und der UdSSR, die Beschreibung von erfolgreichen Industrienationen, wie Japan, Kanada oder Australien und der Themenkomplex Technik-Umwelt.

In den Büchern für den 3. Jahrgang wird die wirtschaftliche Verflechtung Europas, europäische Bündnisse (EFTA, COMECON) und die europäische Integration dargestellt. Im Bereich der Wirtschaftspolitik erfolgt eine Konzentration auf Europa, wobei die Wirtschaft Ost- und Südosteuropas mehrfach behandelt wird und Vergleiche zu anderen Wirtschaftsräumen geboten werden. Beiträge zum Gemeinwesen, etwa den Problemen bezüglich Verkehr, Energie oder Raumplanung bilden einen weiteren Schwerpunkt in dieser Schulstufe.

Insgesamt (über alle Schulbücher betreffend Wirtschaftskunde iwS) betrachtet, bezogen sich die untersuchten Themen zum überwiegenden Teil auf österreichische Gegebenheiten (42%), Bezüge zu einzelnen anderen europäischen Staaten oder Europa als Ganzes wurden bei etwa 31%, zu außereuropäischen Industrienationen und zu Entwicklungsländern in je 22% der Fälle hergestellt. Die behandelten Themen umfaßten zu über 90% ganze Kapitel aus den Geographie- und Wirtschaftskundebüchern.

Grundsätzlich werden die wirtschaftskundlichen Inhalte in den Geographieund Wirtschaftskundebüchern neutraler (wertungsfrei) und kritischer (naturgemäß sachlich in die Tiefe gehend, Vor- und Nachteile abwägend) behandelt als die untersuchten Schulbücher der anderen Unterrichtsgegenstände. Etwa 9% der Beschreibungen wurden als negativ und 3% als positiv bewertend empfunden.

Etwa 8% der Darstellungen können als überholt gelten, was aufgrund der heutigen, stark im politischen Wandel begriffenen Welt und den unmittelbaren Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen schnell eintreten kann. Es ist aber zu bemerken, daß bei den Verlagen gerade bei Geographie- und Wirtschaftskundeschulbüchern auf laufende Aktualisierung Wert gelegt wird.

### Die Wirtschaftsthemen im einzelnen

### Weltwirtschaft

In 14% der Kapitel wurde auf den Überbegriff Welthandel Bezug genommen, Beschreibungen von oder Hinweise auf Wirtschaftssysteme iwS kommen in etwa 12% vor und in 10% der Fälle behandelten die Texte Themen wie EG, EWR etc.

In der Unterstufe der AHS und der HS wird sowohl ein Überblick über die Wirtschaftssysteme von Ländern - wie Schweiz, China oder Australien - als auch historische und gegenwartsbezogene Einblicke in wirtschaftliche Situationen einzelner Regionen/Städte (zB Kalkutta, Houston) gegeben, was zumeist der Anschaulichkeit wirtschaftlicher Entwicklungen dient.

Einen der Schwerpunkte des Unterrichts in der 8. Schulstufe bilden Themen zu "Europa als Wirtschaftsraum". Den doch sehr kompletten. EG-Organisationsstrukturen neutralen Schemata der sind Auseinandersetzungen mit Fragestellungen zur Europäischen Integration, EFTA, EWR - zum Teil anhand von EG-Mitgliedstaaten wie Großbritannien oder Italien - gegenübergestellt. Aber auch konkrete Problemfelder sind aufgezeigt: Beispiele, wie die eher schlechte Situation der Bauern in den EG-Mitgliedsländern mit Empfehlungen zur Verbesserung. vermitteln auch negative Aspekte eines EG-Beitritts (ein Beispiel aus der Maturaklasse: Agrarpolitik - Sorgenkind der EG (SBNr. 3640/S. 21)). Einen wichtigen Punkt stellen eben auch Fragestellungen betreffend Österreichs EG-Beitritt und EWR dar, die zum Teil doch zu sehr kritischer Auseinandersetzung auffordern (SBNr. 3472/S. 6, 3640/S. SBNr. 1936/S. 34f). Der Schwerpunkt Europa (und Österreich) wird in der Maturaklasse vertieft in Angriff genommen. Zahlreiche Graphiken und Abbildungen erleichtern den Zugang und die Auseinandersetzung mit diesem Thema (SBNr. 3640/S. 16). Manche eher provokativ gehaltenen Artikel fordern auch zur Stellungnahme auf, etwa mit der Aussage:

"Ein großer mächtiger und übergreifender Megatrend zielt auf einen weltweiten Freihandel hin, aber unter dieser bedeutenden Entwicklung spüren wir auch den sehr viel schwächeren Gegentrend des Protektionismus."

Ein weiterer Schwerpunkt" des Wirtschaftskundeunterrichts in der 4. Klasse AHS (und HS) ist die Entwicklung und der Vergleich gegensätzlicher Wirtschaftssysteme - traditionell am Beispiel von USA-UdSSR. Die politi-

schen und wirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre haben praktisch schon in alle Schulbücher Eingang gefunden. Ein Beispiel für die "klassische" Gegenüberstellung von Planwirtschaft und Marktwirtschaft befindet sich im Anhang (SBNr. 0159/S. 58f). Die historische und aktuelle Entwicklung von Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen, die sich ergebenden regionalen Disparitäten - innerhalb der Industrienationen oder der EG, aber auch im Vergleich zu Ländern der Dritten Welt - werden verstärkt in der 10. Schulstufe der AHS wieder aufgegriffen.

In den Lehrbüchern für die *Handelsakademien* erlangt die Weltwirtschaft von der 1. bis zur 3. Klasse immer größere Bedeutung. Während in der 1. Klasse nur wenige Beiträge zu diesem Thema zu finden sind, so etwa zur Auflösung alter Strukturen und Eingliederung in die Weltwirtschaft oder zu Erdölwirtschaft und OPEC, wird in der 2. Klasse schon intensiver auf verschiedene Wirtschaftssysteme - vor allem am Beispiel USA und UdSSR - eingegangen (SBNr. 2491/S. 126). Eine ironische Geschichte zeigt die Schwächen der Planwirtschaft auf (SBNr. 1978/S. 59).

Europa als Wirtschaftskomplex bildet einen Schwerpunkt in den Büchern für den 3. Jahrgang. Intensiv werden europäische Bündnisse, wie COMECON, EFTA und EG behandelt. Dies wird auch in einer übersichtlichen Grafik anschaulich gemacht, die aber die Entwicklungen seit 1986 leider unberücksichtigt läßt. Die starke wirtschaftliche Verflechtung Europas, aber auch die wirtschaftlichen Veränderungen in Ost- und Südosteuropa werden aufgezeigt.

## Wirtschaftspolitik

Volkswirtschaftliche Zusammenhänge sind unter dem Überbegriff Wirtschaftspolitik am häufigsten zu finden (34%). In engem Zusammenhang damit stehen die Gegensätze von Wohlstand und Armut (21%). Fragen des grenzüberschreitenden Handels sind in 26% der Themen angesprochen. Aspekte unter dem Schlagwort Gemeinwesen (beispielsweise im Zusammenhang mit Güter- und Personentransport) wurden in 17% der Kapitel aufgeworfen, Interessenvertretungen und Sozialpartnerschaft in 10%. der untersuchten Beiträge.

Konkrete wirtschaftspolitische Maßnahmen für Landwirtschaft und Handel werden in einer Textstelle im Zusammenhang mit den Dürrekatastrophen in Afrika formuliert (Vorschläge der UNO) - mit dem Hinweis darauf, daß sich Erfolg nur unter aktiver Mithilfe der Betroffenen einstellen kann.

Das Leben in Ballungsräumen und die dadurch auftretenden Probleme und die Anforderungen an Staat und Wirtschaft sind Schwerpunkte der Schulbücher sowohl in der 6. als auch der 10. Schulstufe. Dies zeigt sich an Beispielen der Stadtentwicklung, Verkehrsüberlastung (öffentliche Verkehrsmittel), Umweltbelastung. Die Stadt als Industrieraum - in Industriewie in Entwicklungsländern - muß sich deshalb auch verstärkt mit der Problematik der Gegensätze Armut und Wohlstand auseinandersetzen. Österreich ist als Transitland durch das Transportwesen verstärkt belastet. Daher werden öffentliche Verkehrsmittel, Eisenbahn, Luftverkehr mit allen Nachteilen und vor allem Vorteilen, teilweise sehr aktuell (Verringerung der Durchfahrtsgenehmigungen, ..) beleuchtet. Aber auch die oft triste Situation der Menschen in solchen Ballungsräumen wird aufgezeigt: Arbeitslosigkeit in Rio, Slums in amerikanischen Großstäd-

ten.

Ein intensiver Einstieg in volkswirtschaftliche Zusammenhänge findet in der 7. Schulstufe statt. Themen wie die Außenwirtschaft Österreichs, Leistungsbilanz, volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs, BIP. BNP ua werden bearbeitet. Ein Kapitel über "Österreichs wirtschaftliche Stellung in Europa und der Welt" zeigt sich als positives Beispiel für die Möglichkeit, wirtschaftskundliche Zusammenhänge spielerisch zu erlernen (Leistungsbilanzspiel SBNr. 348/S. 111) - sicher eine deutliche Verbesserung gegenüber den "früheren" oft trockenen Begriffserklärungen. Das Schlagwort "Gemeinsam Wirtschaften" fördert eine positive Sichtweise der Volkswirtschaft.

Der Schwerpunkt "Entwicklungsländer" ist in den Schulbüchern der 8. Schulstufe erkennbar. Die Industriestaaten erscheinen bei der Bearbeitung dieses Themas in sehr ungünstigem Licht, Inhalte sind Verschuldung der Dritten Welt bei den Industrienationen, Urwaldverkauf Kreditrückzahlung oder aber Artikel zum "Hunger in der Dritten Welt". Seltener stehen Hilfsmaßnahmen im Blickpunkt. Hierzu findet man äußerst provokative Aussagen mit deutlicher Schuldzuweisung an westliche Industrienationen, welche die Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen Auseinandersetzung herausfordern:

"60% der Futtermittel, die die Bauern in den westlichen Industrienationen verfüttern, kommen aus den Ländern der Dritten Welt. Mit diesen Futtermitteln werden Überschüsse an Fleisch und tierischen Fetten produziert, die nirgends zu verkaufen sind. Die Fleisch- und Butterberge wachsen bei uns, der Hunger und die Unterernährung wachsen in der Dritten Welt - ein furchtbarer Teufelskreis."

Die Feststellung wirtschaftlicher Interessen als Ursache für Hunger und Elend in der Welt bleibt auch Thema in der Oberstufe.

Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung, Außenhandel, Zahlungsbilanz, Konjunktur, Inflation und eine Reihe weiterer Wirtschaftsbegriffe werden an der Vielfalt der österreichischen Wirtschaft demonstriert.

Die Geographie und Wirtschaftskundebücher für den 1. Jahrgang der Handelsakademien setzen einen Schwerpunkt auf die Schilderung der Entwicklung und Situation der Länder der Dritten Welt, wobei auch auf gesellschaftliche Probleme, ethnische und soziale Konflikte in diesen Ländern eingegangen wird. Möglichkeiten der Entwicklungshilfe und Maßnahmen der Entwicklungspolitik werden beschrieben.

Im 2. Jahrgang wird vorrangig die Wirtschaft der großen Industrienationen beschrieben, Beiträge zu Infrastruktur und Gemeinwesen rücken etwas in den Vordergrund.

Die Wirtschaft der Länder Europas im einzelnen und im Vergleich und der Schwerpunkt österreichische Wirtschaft runden das Thema in den Büchern für den 3. Jahrgang ab.

### Markt

Zusammenhänge mit Kaufsituationen und Konsumenten(schutz) uä fanden sich in 10% der untersuchten "wirtschaftskundlichen" Kapitel. Allgemeine unternehmerische Tätigkeiten wurden in 12%, spezielle Beschreibungen von Betrieben, Konzernen ua wurden in 15% der Themen, und Marktmechanismen wie Angebot und Nachfrage wurden in über einem Viertel der Kapitel behandelt.

Eben solche Themenstellungen wie Preismechanismus, Verbraucherpreisindex oder Nachfrage-Preis-Zusammenhänge, Kartell, Monopol werden den Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Schulstufe (AHS, HS) einerseits durch neutrale Begriffserklärungen (SBNr. 1573/S. 142) aber auch mittels leicht erfaßbarer Beispiele aus dem Alltag (SBNr. 1676/S. 86) nahegebracht. Marktmechanismen werden zur besseren Illustration auch anhand eines Basars erklärt.

Betriebswirtschaftliche Ansätze - Unternehmensanalyse, Standortfaktoren - sind Themen der 10. Schulstufe.

Die Verflechtung von Mensch-Bedarf(sweckung)-Wirtschaft(Produktion) wird in der 9. Schulstufe deutlich.

Allgemeine wirtschaftliche Abläufe und Verbindungen werden im Zusammenhang mit realen Firmen leichter merk- und umsetzbar. Dem Rechnung tragend, finden sich Bezugspunkte in einer (positiven) Darstellung der österreichischen Firma Atomic, einer Beschreibung von General Motors (Unterstufe AHS und HS) oder anhand von Problemen mit Ladenschlußzeiten der Firma IKEA, Entstehungsgeschichten von Austrian Industries, BMW (Oberstufe AHS).

Der österreichbezogene Wirtschaftskundeunterricht in der 11. Schulstufe (AHS) vermittelt darüber hinaus durch die Darstellung der Rechtsformen der Unternehmen, Rechtslage im allgemeinen, ua fachliches Grundwissen.

In den Handelsakademien wird das Thema Markt eher knapp behandelt. In der 1. Klasse wird am Beispiel Erdöl die Abhängigkeit des Erdölpreises von der Fördermenge, aber auch von Spekulationen aufgezeigt. In der 2. Klasse wird auf die Probleme von Überproduktion und Umgang mit Ressourcen hingewiesen.

### Geld

In den unteren Schulstufen sind - parallel etwa zum Englischunterricht - aktuelle Darstellungen zu Themen wie bargeldloser Zahlungsverkehr, Kredite uä zu finden. Bezug zu Geldkreislauf und einzelnen Bankgeschäften findet sich in 19% der untersuchten Textstellen. Themen wie Aktien, Börse finden in 6% und Valuten, Devisen etc in 9% der Kapitel Eingang.

Eine Kombination von Grundbegriffen der Börsengeschäfte mit möglichen Hilfsmaßnahmen für Entwicklungsländer stellt das "Spekulationsspiel" dar (im Anhang: SBNr. 0159/S. 85) - ein weiteres Beispiel zu "spielerischem Lernen". Daneben finden sich für die 14/15jährigen aber auch rein erklärende Beiträge zu vielen Facetten des Begriffs "Geld", so etwa auch Erklärungen zu Kreditkarten, Bankomatkarten etc.

In den Maturaklassen der AHS werden Inhalte wie die österreichische Hartwährungspolitik, die Wertpapier-, Devisen- und Warenbörsen oder Finanzmärkte der Welt sachlich dargestellt.

Die Bücher für die Handelsakademien beschäftigen sich mit dem Bereich Geld nur am Rande, so etwa im Zusammenhang mit der Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer und dem Außenhandel verschiedener Länder.

### Wirtschaftsbereiche

Themen des primären Sektors (Landwirtschaft und Bergbau) sowie industrielle Fertigung sind in jeweils über 40% der untersuchten Kapitel zu finden, Gewerbe/Handwerk und Handel/Dienstleistungen in etwas mehr als 20%.

Den Einstieg in den Wirtschaftskundeunterricht der AHS-Unterstufe (und HS) bilden die landwirtschaftlichen Beiträge. Einige konkreten Beispiele dazu: Wanderfeldbau im Kongobecken, Bewässerungsfeldbau in Spanien, Viehhaltung in Australien und USA, Eisenerzabbau in Sibirien, Dämme, Hochwasser und Reisanbau in China.

Natürlich sind auch Kapitel über speziell österreichische Gegebenheiten behandelt: Wasserkraft, Holzwirtschaft und Stiermast in Österreich, Bergbauern in den Alpen, uvm.

In der überwiegenden Zahl der Texte werden Arbeitsabläufe und Arbeitssituation der Menschen aufgezeigt.

Der Ausgangspunkt Reisanbau etwa, ist in einem Kapitel allerdings auch ein Beispiel dafür, Tabellen und Graphiken und deren Interpretation schon den 10jährigen nahezubringen (SBNr. 3917/S. 60) und damit über Wissen hinaus auch tieferes Verständnis für die Umsetzung in Größenverhältnisse zu fördern.

Das Thema Erdöl wird in zahlreichen Textstellen mit Umwelt (Belastungen, Gefahren, Unfälle), Transport (Erdöl in Sibirien-Pipelines) und Gewinnung und Entwicklung/Veränderung einer Region (Houston, Alaska) in Zusammenhang gebracht.

In der Oberstufe der AHS wird die Erde als Rohstofflieferant sowie die agrarische Nutzung des Bodens ausführlich behandelt und dient einer Gliederung der Erde nach wirtschaftlichen Merkmalen, nach Wirtschaftskraft (SBNr. 2184/S 47).

Die Erzeugung von Gütern und das Zusammenwirken von Produktionsfaktoren sind Themen der 6. Schulstufe. Hier wird zB auch auf die positive Wechselwirkung von geistiger und körperlicher Arbeit in der Güterproduktion hingewiesen.

Die Güterproduktion (anhand von Beispielen wie Autofabrik, Textilfabrik) dient als Ansatzpunkt für die zumeist neutralen ersten Erklärungen von Begriffen wie Arbeitsteilung, Kapital, Produktionsfaktoren und ähnlichen wirtschaftskundlichen Fachausdrücken. Der tertiäre Sektor, Schwerpunkt Dienstleistungen in Alltagssituationen/Berufsalltag, wird in der 6.

Schulstufe erstmals angesprochen. Hier wird beispielsweise in einem Kapitel über Einkaufsmöglichkeiten spielerisch eindeutig Stellung zugunsten von kleinen Fachgeschäften gegenüber Supermärkten bezogen: Freundlichkeit und kundige Beratung versus große Auswahl (SBNr. 3470/S. 34f).

In einem Schulbuch der 7. Schulstufe wird unter dem Titel Werbung als Motor der Wirtschaft (SBNr. 1573/S. 122ff) sehr eindringlich auf die Gefahren der Werbung - am Beispiel Supermarkt - hingewiesen. Ganz anders hingegen eine fast "werbeprospekthaft" positive Beschreibung Österreichs als Fremdenverkehrsland am Beispiel Stubaital.

Daß es in Österreich aber auch Problemzonen gibt, wird in Beiträgen über Klein- und Mittelbetriebe in Oberösterreich oder zu Änderungen in der Produktionsstruktur und Ausbau der Infrastruktur in der Mur-Mürz-Furche deutlich.

Der Schwerpunkt in den Geographie- und Wirtschaftskundebüchern für die Handelsakademien liegt in den Bereichen Industrie und Landwirtschaft/Bergbau. Erst in der 3. Klasse findet man auch einige Beiträge mit Bezug auf den Dienstleistungssektor, Handel oder Gewerbe/Handwerk.

### Arbeitswelt/Berufswelt

Die Arbeits- und Berufswelt in vielen Regionen der Erde ist Schwerpunkt des Geographie- und Wirtschaftskundeunterrichts. Berufsalltag, Tätigkeitsbeschreibungen sind in 12% der wirtschaftskundlichen Kapitel zu finden, Fragen der Berufswahl und Ausbildung in 15% und Situationen am Arbeitsmarkt (zumeist Arbeitslosigkeit) in 30%.

Abgesehen von einigen Querverbindungen von Arbeitswelt (Dienstleistungen, Berufsbeschreibungen, Arbeitsbedingungen in Ballungsräumen und der Landwirtschaft) in den ersten Klassen der AHS-Unterstufe (HS) steht die Arbeits- und Berufswelt in der 7. Schulstufe im Vordergrund der Schulbücher für den Unterricht in Wirtschaftskunde. Geboten werden ein neutraler Überblick über Berufe aus verschiedenen Wirtschaftssektoren, Ausbildungsmöglichkeiten, aber auch spezielle Ansatzpunkte wie Jugendliche oder Frauen in der Arbeitswelt.

Unterschiedliche Arbeitsbedingungen, Arbeitsmarktuntersuchungen, Streiks und ähnliche Themen führen zum Zusammenhang mit Interessenvertretungen und Sozialpartnerschaft ebenso wie Erklärungsansätze der Lohn/Preis-

Spirale (SBNr. 1573/S. 133). Hinweise auf die allgemeine schlechte Wirtschaftslage oder spezielle Probleme und Kosten privatwirtschaftlicher Unternehmen fehlen in diesem Zusammenhang allerdings oft.

In der 8. und 9. Schulstufe werden Themen aus der Berufswelt vornehmlich im Zusammenhang mit den Einflüssen - Vor- und überwiegend Nachteile - des technologischen Fortschritts auf die Arbeitswelt des Menschen dargestellt: Arbeitsbedingungen werden (was körperliche Anstrengung betrifft) verbessert, allerdings besteht die Gefahr, daß durch den Einsatz von Robotern Arbeitsplätze verlorengehen, demgegenüber durch neue Technologien aber nur weniger "dafür" hochqualifizierte entstehen.

"Gastarbeiter und Arbeitslosigkeit" ist sicher ein heikles Thema unserer Zeit. In der Maturaklasse der AHS werden einige Vorteile gegenüber Gastarbeitern, etwa der Vorwurf der Kosten, eingehend behandelt und auch widerlegt (SBNr.3640/S. 85). Es fehlt auch nicht der warnende (leider sehr aktuelle) Hinweis auf Ausschreitungen gegenüber "Fremden".

Neben dem österreichischen Wirtschaftsleben im allgemeinen - Schwerpunktthema der 10. Schulstufe AHS - steht auch die Arbeitswelt des einzelnen im Brennpunkt. Einkommensstrukturen, Arbeitsmarktanalysen, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten geben in einigen Kapiteln einen sehr breiten Überblick über Chancen in der Berufswelt. Die Lehrlingsausbildung und der Facharbeitermangel sind ebenso Thema wie Vorteile der Mobilität (SBNr. 3050/S. 64).

Sehr aktuell und wichtig auch die Beschreibungen der EG-Bildungsprogramme (wie PETRA, LINGUA, ARION, ERASMUS etc.) und die Möglichkeit für Österreicher daran teilzunehmen (SBNr. 3472/S 25).

Einige Beiträge zu Arbeitsrecht und Arbeitsvertrag vermitteln Informationen, die den Berufseinstieg erleichtern können.

Große Zusammenhänge und Folgeeffekte von Entlassungen in Krisengebieten sind, wieder am Beispiel der Mur-Mürz-Furche, ausführlich erläutert.

In den Handelsakademien wird auf die Arbeitswelt weniger intensiv eingegangen. In der 1. Klasse dominieren Beiträge zu Leben und Arbeiten in Entwicklungsländern. Ein Beitrag über Gastarbeiter in aller Welt zeigt die internationale Dimension dieses heute so aktuellen Problems (SBNr. 2490/S. 40) - eine ähnliche Darstellung ist auch in der AHS zu finden.

In den Büchern für den 2. Jahrgang wird der Blick verstärkt auf den Einfluß der industriellen Revolution und des technologischen Fortschritts auf die Arbeitsabläufe gelenkt.

Vor allem mit der Erwerbstätigkeit in Österreich befassen sich die Lehrbücher für den 3. Jahrgang, wobei auch auf die regionale Disparität eingegangen wird.

#### **Umwelt**

Umwelt und Wirtschaft iwS bilden einen doch überwiegend negativ besetzten Zusammenhang, dementsprechend überwiegen die Darstellungen der Umweltbelastungen (23%) gegenüber den möglichen oder bereits gesetzten Maßnahmen (16%).

Die Verbindung von Wirtschaft und Umwelt im Unterricht der Unterstufe behandelt fast ausschließlich die negativen Einflüsse von Industrie (Möbelindustrie in Europa und Nordamerika auf den Regenwald), Verkehr und Fremdenverkehr auf landwirtschaftliche Gebiete - Themenkreise, die später immer wieder in den Vordergrund des Unterrichts gerückt werden (9. und 10. Schulstufe). Drei Beispiele zum Stichwort "Industrie und Umwelt" aus Büchern der 10.Schulstufe (AHS) sind im Anhang zusammengestellt (SBNr. 1584/S 82; SBNr. 617/S 93; SBNr. 2286//S 77).

Aber auch einzelne warnende Ansatzpunkte aus anderen Bereichen sind zu finden, wie etwa Belastungen durch Verpackungsmaterial oder Zerstörungen der Landschaft durch den Bau des Assuanstaudamms (Thema Energie).

Das Thema Umwelt findet in den Handelsakademien größeren Niederschlag. In den 1. Klassen geht es anhand der Entwicklungsländer um Umweltprobleme, wie etwa um die Zerstörung des tropischen Regenwaldes oder um den Wirtschaftsfaktor Tourismus in Ostafrika und seine Gefahren für die Umwelt. Dem Themenkreis Klima-Wetter-Vegetation-Böden widmen sich mehrere Beiträge.

Auf verschiedene Umweltbelastungen gehen die Bücher für den 2. Jahrgang ein. So werden etwa Umweltkatastrophen beschrieben, aber auch die Ursachen von Umweltbelastungen und Wege aus den Umweltproblemen aufgezeigt. Die schwierige Abwägung zwischen der Nutzung von Rohstoffen, etwa in arktischen Gebieten oder beim Tiefseebergbau, und den dabei entstehenden Umweltproblemen zeigen die starke politische Komponente auf.

Im 3. Jahrgang geht es zusätzlich auch um die Probleme von Ballungsgebieten, um umweltgerechte Planung und Umweltmaßnahmen.

#### Technik

Technologischer Fortschritt und Wirtschaft stehen sicher in engem Zusammenhang; in über einem Viertel der einzelnen Themenkomplexe wird darauf Bezug genommen, Einflüsse auf Menschen und Arbeitsplätze werden in 17% analysiert.

Positive Einsatzmöglichkeiten der Technik werden in der AHS anhand der Vorausberechnung von Vulkanausbrüchen und Erdbeben aufgezeigt. Weitaus kritischer werden die Einsatzmöglichkeiten von Industrierobotern und deren Auswirkungen auf Arbeitsplätze beleuchtet.

In den Lehrbüchern der Handelsakademien wird der Bereich Technik im Zusammenhang mit anderen Themen vielfach berührt. Im Vordergrund steht die Erörterung der Auswirkungen technischer Neuerungen auf traditionelle Arbeitsformen und Wirtschaft.

#### 4.6.1 Volkswirtschaftslehre (HAK)

Den Schwerpunkt bilden Beiträge aus den Bereichen Markt und Wirtschaftspolitik, wobei intensiv auf die Einflußnahme des Staates auf viele Lebensbereiche durch lenkende Maßnahmen eingegangen wird. Die Beiträge weisen eine starke Aktualität auf und behandeln die verschiedenen Themen fast ausnahmslos neutral oder kritisch abwägend.

Alle Beiträge sind grundsätzlich aktuell, 1% sind in Teilbereichen auch überholt, 4% weisen neben der aktuellen Behandlung der Themen auch historischen Bezug auf.

79% der Beiträge gehen neutral auf die Themen ein, 4% schildern überwiegend Negatives und 16% wägen kritisch Negatives und Positives ab.

Im Bereich Weltwirtschaft lassen sich in den Volkswirtschaftslehre und Soziologiebüchern zwei Schwerpunkte feststellen: Ein großer Teil der Beiträge in diesem Bereich befaßt sich mit der Erläuterung der verschiedenen Wirtschaftssysteme, wie etwa der zentralen Verwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft oder verschiedener Mischformen. Mit der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, EG, EWR und internationaler Integration beschäftigt sich der andere Teil der Textstellen.

Nach Artikeln zur Wirtschaftspolitik nehmen Beiträge zum *Markt* und seinen Mechanismen den zweiten Platz ein. Vermittelt wird vor allem Wissen über Produktionsprozesse, Preisbildung und Güterverteilung. Die Beiträge beschäftigen sich aber auch mit der Konjunktur, mit Subventionen und dem Zusammenschluß von Unternehmen zu Konzernen. Märkte und ihre Funktionen, Marktlehren und Marktforschung werden in weiteren Beiträgen behandelt.

Das Thema Wirtschaftspolitik wird in den Lehrbüchern für Volkswirtschaftslehre und Soziologie am intensivsten behandelt. Vordergrund steht, der Zielsetzung des Faches entsprechend, die Erläuterung der theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der verschiedenen Lehrmeinungen (SBNr. 3683/S. 158). Beiträge zu wirtschaftslenkenden Maßnahmen des Staates bilden einen weiteren Schwerpunkt. So findet man etwa Beiträge zu Energiepolitik, Wohnbaupolitik, Agrarpolitik, Sozialpolitik, Steuerpolitik oder Budgetpolitik. Eine komplexe Grafik zeigt den Wirtschaftskreislauf (SBNR. 1134/S. 90). Mit der Sozialpartnerschaft befassen sich mehrere Beiträge. Erläuterungen Außenhandel zu und Zahlungsbilanz, Volkseinkommen Entwicklungshilfe runden das Thema ab.

Der Bereich *Geld* wird im Zuge der Behandlung von Markt und Wirtschaftspolitik vielfach berührt, wie etwa im Zusammenhang mit Beiträgen zu Konjunktur, Preisbildung oder Auslandsverschuldung. Beiträge zur Währungspolitik und den Aufgaben der Österreichischen Nationalbank und zum Weltwährungssystem runden das Thema im Volkswirtschafts- und Soziologiebuch ab.

Zum Themenbereich *Arbeitswelt* finden sich vor allem Beiträge zur Beschäftigungspolitik und zur wirtschaftlichen Bedeutung des Produktionsfaktors Arbeit. Aber auch die Problematik der Gastarbeiter, die Stellung der Frau in der Arbeitswelt und soziologische Aspekte werden behandelt.

Der Bereich *Technik* wird nur bei der Behandlung anderer Themenbereiche berührt, so etwa in einem Beitrag über Kapital und Innovation oder einem anderen über den Konnex Bildung und technischer Fortschritt.

Die *Umwelt* wird vor allem im Zusammenhang mit wirtschaftspolitischen Themen behandelt. Man findet Beiträge zur Beeinträchtigung der Umwelt durch Maßnahmen der Energie-, Agrar- und Umweltpolitik oder zu den Auswirkungen des Bevölkerungswachstums auf die Umwelt.

#### 4.6.2 Sozial- und Wirtschaftskunde (PL)

Im Sozial- und Wirtschaftskundebuch für den Polytechnischen Lehrgang stehen die Themenbereiche Markt, Wirtschaftspolitik und Geld im Vordergrund, wobei vor allem auf die Marktwirtschaft und Zusammenhänge in der Wirtschaft eingegangen wird.

Rund zwei Drittel der Beiträge sind aktuell, allerdings wurde über ein Viertel als überholt eingestuft, und 7% als bewußt und klar ersichtlich historisch. Mit fünf von sechs Beiträgen ging der Großteil der Beiträge neutral auf die Themen ein.

82% der Themen bezogen sich auf Österreich, 19% beschäftigten sich mit Europa, 4% mit den USA, Japan, Australien oder Kanada und 7% mit Entwicklungsländern, 11% schilderten überwiegend Negatives und 4% schilderten überwiegend Vorteile.

Zum Thema *Weltwirtschaft* findet man Beiträge zur Stellung Österreichs in der Weltwirtschaft, zur Marktwirtschaft in verschiedenen Entwicklungszonen und zu europäischen Wirtschaftssystemen im allgemeinen.

Der Themenbereich *Markt* steht im Sozial- und Wirtschaftskundebuch im Vordergrund. Die Beiträge beschäftigen sich vor allem mit der Abhängigkeit von Markt und Preis, mit den verschiedenen Bedürfnissen der Menschen und den Zusammenhängen in der Wirtschaft. Weiters finden sich Beiträge zu einzelnen Unternehmen, aber auch zu Konsumentenschutz.

Im Bereich Wirtschaftspolitik liegt der Schwerpunkt auf Beiträgen zu Interessenvertretungen, unter anderem auch im Zusammenhang mit der Lohnproblematik. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit Handelsbilanz, Zahlungsbilanz und Dienstleistungsbilanz oder mit den Problemen der Dritten Welt.

Im Themenkreis *Geld* wird auf die Geldentwicklung, die Wirtschaftskrise nach dem 1. Weltkrieg, Bankwesen, Sparformen und Kreditwesen eingegangen. Ein an sich guter Beitrag zum Wert des Geldes leidet sehr an der unübersichtlichen Gestaltung (SBNr. 2137/S. 27).

Im Bereich *Arbeitswelt* findet man einen Beitrag zur Situation der Arbeitnehmer einst und jetzt und einen weiteren zur Problematik Arbeitslosigkeit.

#### 4.6.3 Berufskunde

80% der Beiträge wurden als aktuell eingestuft, 7% als bewußt und klar ersichtlich historisch und 13% waren sowohl aktuell als auch historisch. In 60% der Bespiele wurde auf die Themen neutral eingegangen, 27% waren kritisch und 13% schilderten überwiegend Vorteile.

Die Berufskundebücher beschäftigen sich, der Zielsetzung dieses Faches entsprechend, fast ausschließlich mit dem Themenkreis Arbeitswelt, wobei sich die Behandlung vorzugsweise auf österreichische Verhältnisse bezieht. Auf andere Themen wird nur am Rande im Zusammenhang mit Beiträgen zur Arbeitswelt eingegangen.

Im Bereich *Arbeitswelt* lassen sich zwei Schwerpunkte erkennen. Breiter Raum wird der Schilderung von Berufswahl, Berufsbildern und von Arbeitsbedingungen gewidmet.

Den zweiten Schwerpunkt bilden Beiträge zum Themenkreis Recht und Arbeitswelt. Man findet etwa einen Lehrvertrag, Beiträge Arbeitsgesetzen, Interessenverbänden oder Arbeitsschutz, ein Beispiel über Schutzbestimmungen und die Rechte der künftigen Arbeitnehmer wird in einem Lehrbuch geboten (SBNr. 2037/S. 99).

#### 4.6.4 Wirtschaftskundliches Seminar

Die zentralen Themenbereiche in den Lehrbüchern für das Wirtschaftskundliche Seminar sind Weltwirtschaft. Markt und Wirtschaftspolitik, wobei ein umfassender Überblick über aktuelle wirtschaftliche Probleme geboten wird, aber auch Zusammenhänge vermittelt werden.

90% der Beiträge wurden als aktuell eingestuft, 5% als überholt und 3% als bewußt und klar ersichtlich historisch.

Die Beiträge gingen meist neutral (25%) oder kritisch (45%) auf die Themen ein. 18% der Beiträge schilderten vorrangig Nachteile, 10% überwiegend Vorteile.

Im Themenbereich *Weltwirtschaft* findet man vor allem Beiträge zu verschiedenen Wirtschaftssystemen, wobei das österreichische Wirtschaftssystem im Vordergrund steht. Außerdem werden auch weltweit vorhandene wirtschaftliche Probleme und speziell jene der Entwicklungsländer geschildert.

Der Themenkreis *Markt* bildet den Schwerpunkt in diesem Schulfach. Mehrere Beiträge befassen sich mit der Finanzierung, den rechtlichen Voraussetzungen und dem Risiko bei Unternehmensgründungen. Die Bildung von Konzernen, Unternehmenszusammenschlüsse und die Bildung von Kartellen werden in einigen Beiträgen behandelt. Mit Marktmechanismen, Preisgestaltung und Konsumentenschutz beschäftigt sich ein weiterer großer Teil der Beiträge.

lm Bereich Wirtschaftspolitik steht in den Büchern für das Wirtschaftskundliche Seminar die Erläuterung der Grundlagen Zusammenhänge im Vordergrund. Man findet etwa Beiträge zu Problemen Wirtschaftspolitik, Wirtschaftswachstum, Geldwertstabilität. Zahlungsbilanz, BIP oder Exportförderung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Kapitel zu Interessenvertretungen und Sozialpartnerschaft.

Der Themenbereich *Geld* wird von vielen Beiträgen nur im Zuge anderer Themen mitbehandelt. Ein Beitrag beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten von Zahlungsmitteln, ein weiterer mit Konjunkturzyklen und der Erklärung von Fachbegriffen aus diesem Bereich (SBNr. 2292/S. 162) und ein dritter im Zusammenhang mit Unternehmensgründungen mit Konkurs und Ausgleich.

Einige Beiträge befassen sich mit der *Arbeitswelt*, wobei die Schilderung von beruflichen Anforderungen, Arbeitsbelastungen und Arbeitslosigkeit im Vordergrund stehen. Ein Beitrag liefert einen Fragebogen zu einer Betriebsbesichtigung.

Im Bereich *Technik* geht es vor allem um Computer, neue Technologien, Mikroelektronik, aber auch um die Energieproblematik.

# 4.6.5 Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft

Alle Beiträge aus den Schulbüchern waren aktuell. 88% behandelten die Themen neutral, 13% wogen kritisch Vor- und Nachteile ab.

Man findet vorrangig Beschreibungen der Herstellung von Produkten vom Rohstoff bis zum Fertigprodukt, etwa am Beispiel Bekleidung, aber auch Beiträge zu Land- und Forstwirtschaft. Den dritten Schwerpunkt bilden Umweltthemen, wo zB die Probleme der Stromversorgung, Müllprobleme und Luftverschmutzung erörtert werden.

Die Bücher für den Polytechnischen Lehrgang bringen einen Beiträge zur österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG, und zur Bauwirtschaft. Beiträge über Arbeitslosigkeit von Handwerkern und Fabriksarbeitern und Transport/Verkehr berücksichtigen wirtschaftspolitische Aspekte.

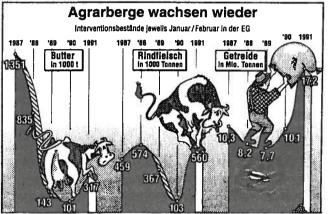
In den Büchern für den Polytechnischen Lehrgang finden sich auch Beschreibungen von Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagdwirtschaft. Der Themenkreis Umweltschutz, Abfallbeseitigung, Recycling wird behandelt, aber auch auf Umweltmaßnahmen, wie etwa Energiesparen, wird näher eingegangen.

#### ANHANG - Geographie und Wirtschaftskunde (erw.)

#### SBNr. 3640 Planquadrat Erde - Band 4, S 21

Alle diese Maßnahmen sind, wie das Wachsen der Agrarberge zeigt, nicht der Weisheit letzter Schluß.

Der Sachverhalt wirft unweigerlich die Frage auf, ob nicht die europäische Landwirtschaft zu stark subventioniert wird. Die Antwort kann aber kein eindeutiges Ja sein. Denn das Stützungsniveau ist zwar etwas höher als in Neuseeland, dagegen aber etwas niedriger als in den USA und in Österreich und sehr viel niedriger als beispielsweise in der Schweiz.



SBNr. 3472 Raum - Gesellschaft - Wirtschaft AHS 4, S 6



SBNr. 1936 Weltbilder 4, S 34

Europa braucht Österreich, und Österreich braucht Europa!

"Mit dieser Maxime ist seit rund eineinhalb Jahren in Österreich die Diskussion um eine möglichst umfassende Teilnahme an der europaischen Integration neu entbrannt.

Wichtige Institutionen haben sich schon positiv zu einer Vollmitgliedschaft Österreichs in die Europäische Gemeinschaft ausgesprochen, die österreichische Regierungspolitik geht in diese Richtung. Doch der Weg wird nicht leicht sein: Bei der EG hat die interne Einigung (Vollendung des Binnenmarktes) Vorrang vor der Aufnahme neuer Mitglieder. Es gibt Ängste, daß ein neutrales Land das Tempo der europäischen Einigung vermindern könnte. Auch in Österreich sind nicht alle bereit, die Opfer und Risiken, die der Weg nach Europa mit sich bringen wird, voll zu akzeptieren:

Es wird auf die Jugend ankommen, die an dieses Europa glaubt und dieses Europa verwirklichen mußt Idealismus kombiniert mit Realismus, Visionen, aufgebaut auf Fakten, werden notwendig sein, um den Weg nach Europa erfolgreich zu gehen."

SBNr. SBNr. 1936 Weltbilder 4, S 35 (Auszug der Tabelle)

# Vorzüge

# Fakten zum EWR

Nachteile

- Freie Arbeitsplatzwahl im EWR-Raum unter den Bedingungen, die im jeweiligen Staat für inländer gelten (Ausgenommen: Hoheitsverwaltung; für die Schweiz gibt es Übergangsfristen).
- Die Beschrinkung von ausländischen Arbeitnehmern aus EWR-Staaten ist in Österreich nicht mehr möglich, allerdings wird nicht mit einem großen Ansturm gerechnet.

## Ausbildung 🖿

- Zeugnisse und Diplome werden im EWR-Raum gegenseitig ohne Formalitäten anerkannt. Er kann an jeder EWR-Uni studiert werden. Bedingung: "Daheim" wären die Studienerfordernisse auch erbracht.
- Wie die Diplome dafür vereinheitlicht werden, ist teilweise noch offen. Der österreichische HTL-Ingenieur entspricht g. B. nicht dem EG-Europaingenieur.

# Handel, Gewerbe, Industrie

- Die Vereinheitlichung der Normen und der Abbau der Zollformalitäten bringt Vorteile für den internationalen Warenaustausch. Industriebetriebe können sich in jedem EWR-Land unter Bedingungen, die dort für Inländer geiten, niederlassen. Österreichs Gewerbeordnung wird gelockert.
- Viele österreichische Subventionen müssen fallen. Der "faire Wettbewerb", der im EWR gilt, spricht dagegen. Bundes- und Ländersubventionen müssen abgestimmt werden. Industrie und Gewerbe sind durch die Niederlassungsfreiheit starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt.



SBNr. 3640 Planquadrat Erde - Band 4, S 28



Die unerwartete EG-Integrationsdynamik - nach einer Durststrecke von fast 15 Jahren hat in Österreich zu einer Überreaktion politischer Parteien und Institutionen geführt. wie sie bereits in den 60er Jahren als Begleitmusik zu den Assoziierungsverhandlungen beobachtbar war. Die Popularisierung von Slogans wie ..in der Neutralität verhungern" oder der drohenden "Albanisierung Österreichs" sowie das Verbreiten von Katastrophenszenarien ist - im Lichte der positiven wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs in den letzten Jahrzehnten - als historisch falsch und politisch eher schädlich zu beurteilen. Obwohl Österreich in den 60er Jahren nicht EG-Mitglied wurde, konnte es im Rahmen der EFTA eine befriedigende multilaterale Freihandelslösung mit der EG erzielen. In den 70er Jahren holte Österreich in der wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den höchstentwickelten Industriestaaten deutlich auf. So konnten etwa die Exporte Österreichs in die EG seit 1973 vervierlacht werden. Diese historischen Tatsachen sollten das Selbstvertrauen in die eigene wirtschaftliche Kraft und Anpassungsfähigkeit eigentlich gestärkt haben. Es ist deshalb eher verwunderlich, wie rasch der Ruf vieler Institutionen nach bedingungsloser Anpassung des "schwachen" Österreichs an die

"starke EG" wieder laut wurde, und das in den 70er Jahren aufgebaute Selbstvertrauen eines "österreichischen Weges" verschwunden war.

Der kurz- und mittelfristige wirtschaftspolitische Handlungsbedarf ändert sich, unserer Ansicht, nur graduell, ob Österreich einen Beitritt zur EG oder andere Integrationsformen anstrebt. Die Wirtschaftspolitik steht jedenfalts bis 1993, oder vermutlich darüber hinaus, vor der Aufgabe, auf die neuen wirtschaftlichen Bedingungen, die sich welt- und europaweit stellen, eigene wirksame Antworten zu formulieren. Die Alternative dazu ist die resignative Verschiebung notwendiger Entscheidungen auf die Zeit nach dem Beitritt, und der "autonome" Nachvollzug von Politik, die anderswo formuliert wurde.

Ein weiteres Argument für eine aktive eigenständige Politik besteht darin, daß der Spielraum für die Verbesserung der Wohlfahrt der Bürger unter den Bedingungen einer weltweiten Konkurrenzwirtschaft nur durch ein Mehr an Wettbewerbsfähigkeit zu sichern ist

In dem Maße, wie es gelingt, die wirtschaftliche Position Österreichs zu verbessern,
steigt auch die Attraktivität Österreichs als
Wirtschaftspartner und damit als Verhandlungspartner für die EG (dies ist die Strategie der Schweiz und Schwedens). Umgekehrt wird passives Mitschwimmen unser
EG-Verhandlungspotential eher schwächen
und uns auch im Falle einer EG-Mitghedschaft zu einem "schwachen Juniorpartner"
der mächtigen Volkswirtschaften abwerten.

(Quelle: Glatz, Moser)

# SBNr. 0159 Neue Geographie und Wirtschaftskunde IV, S 59

Die Marktwirtschaft



Der Besitzer eines Unternehmens kann frei und selbständig entscheiden. Er und seine Arbeitskräfte tragen das Risiko bei Fehlentscheidungen. Die Planwirtschaft



Für Leiter und Arbeitskräfte in Betrieben einer Planwirtschaft sind die Möglichkeiten zur Eigeninitiative sehr begrenzt. Sie haben die in Wirtschaftsplänen festgelegten Anordnungen auszuführen.

SBNr. 2491 Erde-Mensch-Wirtschaft, Band 2 für HAK, S 129

mit unter Wirtscha	schiedlicher aftskraft
USA	UdSSR
Beschäftigte in der La 1,9 Mio.  USA: UdSSR =	19,8 Mio.
Erwirtschaftete Leistur Landwirtschaft  51 000 US-S  USA: UdSSR =	ng je Beschäftigten in der 11 000 ∪S-\$ = 4,6:1
9 1 Beschäftigter in der 65 Menschen USA : UdSSR =	10 Menschen
• Energieverbrauch je E 10 000 kg/SKE	5 600 kg/SKE

Rohstahlproduktion je Einwohner  330 kg 5 560 kg	
USA: UdSSR = 1:1,7	
Erwirtschaftete Leistungen je industrie- beschäftigten	
49 000 US-\$ 10 000 US-	·\$
USA : UdSSR = 4,9:1	

Ein Facharbeiter muß arbeiten für (Mitte der achtziger Jahre)					
	Washington	Moskau			
1 Herrenhemd	21/4 Stunden	10 Stunden			
1 Paar Herrenschuhe	8 Stunden	25 Stunden			
1 automatische Wasch- maschine	47 Stunden	165 Stunden			
1 Schwarzweiß-Fernseh- gerät	38 Stunden	299 Stunden			
1 Pkw in der Klasse eines Ford-Escort	5 Monate	53 Monate			
t Pkw in der Klasse eines Ford Granada	8 Monate	83 Monate			

### SBNr. 1978 Vernetzungen-Geographie und Wirtschaftskunde, Band 2, S 59

#### **Planwirtschaft**

in den Laden der Konsumgenossenschaft "Solidarität" trat ein Kunde ein.

"Haben Sie Butter?"

Nein."

\_Marmelade?"

\_Auch nichtl"

"Und was haben Sie?"

Kitt."

Der Kunde überlegte. "Dann geben Sie mir eln viertei Kilo." 🗸 🤥 🤭 🏥

Danach kam ein zweiter Kunde.

\_Haben Sie Butter?" fragte er.

Butter führen wir nicht", antwortete der Verkäufer.

\_Welche Lebensmittel führen Sie denn?"

"Wir haben noch Scheibenkitt."

\_Dann bitte ich um ein Kilo Scheibenkitt." Am nächsten Tag wurden vierzig Kilo Kitt verkauft.

Am dritten einhundertzehn.

Alie Augenblicke betrat jemand den Laden und verlangte nach Kitt.

Nach einer gewissen Zeit tagte der Verwaltungsrat der Genossenschaft.

"Butter und Marmelade gab es bei uns seiten", sagte der Vorsitzende. "Zum Glück haben wir jetzt einen günstigen Vertrag mit einem Staatsgut abgeschlossen und werden nun bestens mit Butter und Marmeiade beliefert. Unsere Wirtschaft ist in eine neue Phase getreten."

"Butter ist bei uns gar nicht gefragt", wandte der Verkaufsieiter ein. "Der Kunde kauft keine Butter. Wir werden darauf sitzenbielben.\* "Und welcher Artikei hat die größte Nachfrage?" fragten die Verwaltungsratsmitglieder. Die Kundschaft verlangt nach Scheibenkitt\*, erklärte der Verkaufsieiter.

"Ich weiß nicht, weshalb, aber so ist es." Nach einer Pause sagte der Vorsitzende: "Nun, es giit auf die Stimme der Verbraucher zu hören ..."

"So ist es", pflichteten die Ratsmitglieder be "Den Vertrag über die Lieferung von Buttund Marmelade müssen wir annullieren ur statt dessen die Herstellung des Scheibei kitts unseren wachsenden Bedürfnissen au passen."

\_Dieser Antrag ist richtig und vernünftig sagte der Vorsitzende. "Wenn die Bevölkrung Kitt haben will, soll sie Kitt habe Schließlich bestimmt bei uns der Verbrai cher, was er verbrauchti"

Geographie heute, 1981

Welche Aussagen über Mängel der Pla wirtschaft und deren Folgen für die Kosumenten sind in dieser Geschichte ve packt?

SBNr. 0348 Neue Geographie und Wirtschaftskunde III., S 111

# rtschaftliche Stellung in Europa und in der W

Das Leistungsbilanzspiel

Material: Seite 185, 187 und 189

Zwei Spieler.

Jeder Spieler erhält einen vollständigen Satz Kärtchen, die er vor sich auf dem Tisch auflegt.

Der Waagbalken wird ebenfalls ausgeschnitten und mit einer Spaltklammer an der vorgesehenen Stelle am Spielplan befestigt. Die Pfeile des Waagbalkens zeigen auf Null.

Ein Spieler übernimmt die Rolle Österreichs, der andere die Rolle des Auslandes.

Aufgabe des "Österreichers" ist es, durch die Auswahl der Kärtchen zu bewirken, daß mehr ausgeführt und weniger eingeführt wird. Damit steht das Ausland in der Schuld Österreichs.

Aufgabe des "Ausländers" ist es, durch die Auswahl der Kärtchen zu bewirken, daß in Österreich mehr eingeführt und weniger ausgeführt wird. Damit steht Österreich in der Schuld des Auslandes.

Es wird ausgelost, welcher Spieler beginnt.

Dieser wählt ein Kärtchen aus, das seiner Aufgabe dienlich erscheint, und liest den Text vor. Dann darf er es umdrehen. Dort steht, auf weicher Seite und um wieviei Stufen der Waagbalken bewegt werden darf. Das Zünglein an der Waage zeigt nun an, ob er seine Entscheidung richtig getroffen hat.

Dann darf der Gegenspieler ein Kärtchen vorlegen, um die Waage wieder auf seine Seite zu drücken.

Insgesamt dürfen abwechselnd sieben Kärtchen vorgelegt werden. Einmal verwendete Kärtchen werden zur Seite gelegt.

Wichtig! Die ausgewählten Kärtchen dürfen erst nach dem Vorlesen umgedreht werden.

Sieger ist, auf wessen Seite das Zünglein zuletzt zu stehen kommt.

#### (LINKS) SBNr.1676 (RECHTS) SBNr. 1573

# Der Mensch in Raum und Wirtschaft 3, S 86 Weltbilder 3, S 142

#### C Angebot und Nachfrage

Nicht nur die Punkte, die schon aufgezählt wurden, beeinflussen die Preisbildung. Angebot und Nachfrage spielen dabei genauso eine bedeutende Rolle.

1. Markus geht an einem heißen Tag über den Hauptplatz. Der Eisverkäufer biegt um die Ecke. "Mhm, wäre jetzt ein Eis fein", denkt der Bub (Markus hat ein Bedürfnis nach dem Eis). Er greift in die Hosentasche und will einen Zehner hervorholen, findet aber keinen Groschen. So muß er den Eisverkäufer an sich vorbeifahren lassen (Markus fehlt die Kaufkraft, um ein Eis zu kaufen).

Von der anderen Seite kommt Barbara daher, zieht S 10,aus der Geldtasche und kauft eine Tüte Eis.

Bedürfnls + Kaufkraft → Nachfrage

- Direkte Steuern werden vom Steuerpflichtigen direkt bezahlt. Die Lohnsteuer z. B. wird dem Unselbständigen direkt vom Lohn abgezogen und an das Finanzamt weitergeleitet. Die Einkommensteuer wird dem Selbständigen auf Grund seiner Einkommensteuererklärung vorgeschrieben.
- Indirekte Steuern sind »versteckte Steuern«. Die Mehrwertsteuer oder Umsatzsteuer ist im Warenpreis enthalten. Man zahlt sie beim Kauf einer Ware mit. Die Mineralölsteuer ist ein wesentlicher Teil des Benzinpreises.

Einen Teil der direkten und indirekten Steuern muß der Bund an die Länder und Gemeinden weitergeben. Diese Vereinbarung nennt man Finanzausgleich.

#### SBNr. 3971 Lesestunde 3, S 60

Abb. 13: Zusammensetzung der Nahrung

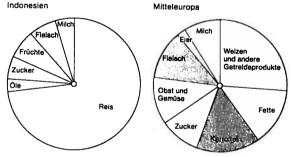


Tabelle 1: Reiswirtschaft in einigen Ländern Asiens						
Land	Einwohner (1988) In Millionen	Reisernte (1988) in Millionen t	Reisernte in kg je Einwohner			
VR China	1069	173	162			
Indien	833	95	114			
Indonesien	187	41	219			
Bangla Desh	112	22	196			
Thalland	55	20	364			
Vietnam	66	15	227			
Birma	39	14	359			
Japan	123	13	106			
Philippinen	61	9	148			
Nordkorea	22	6	273			

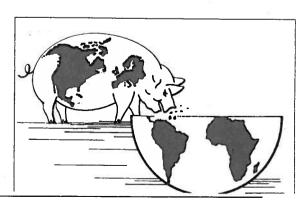
Abb. 14: Weltreisproduktion (1988)

	VR China	Indian India	т	VIN m 2 m Q Ubrige Länder	
ļ		(Qa)(r)	'	₩ Übrige Länder	

BD = Bangla Desh, T = Thailand, VN = Vietnam, BI = Birma, J = Japan, BR = Brasilien, RP = Philippinen

SBNr. 2184 Planquadrat Erde - Band 1, S 47

Was möchte diese Karikatur verdeutlichen?
Wie stehen Sie zu dieser Aussage?



#### SBNr. 3470 Horizonte 2, S 35

#### Kaufhaus oder Fachgeschäft

Werner sucht eine Schallplatte, eine bestimmte Schallplatte. Er hat am Abend zuvor im Fernsehen einen französischen Film mit einer aufregenden Musik gesehen.

"Können Sie mir helfen?" fragt er eine Verkäuferin, die vor den Video-Geräten steht. "Ich suche die Musik aus dem Krimi "Die schöne Gefangene". Haben Sie den Film auch gesehen?"

Die Angestellte tritt neben ihn und blättert gelangweilt die FILMMUSIK-Plattenhüllen durch: "Wie war doch der Titel? Die Gefangene? Nie gehört."

"Sie arbeiten sicher gerne hier in der Musikabteilung", meint Werner beim Weggehen.

"Ich weiß nicht. Ich bin erst seit einer Woche in dieser Abteilung. Davor war ich bei den Schuhen und davor bei den Kühlschränken, und begonnen habe ich bei der Bettwäsche. Es ist doch alles irgendwie dasselbe." Im kleinen Plattenladen ist es recht eng — so viele Tische mit Schallplattenboxen stehen hier. Die Ladenbesitzerin bedient ein junges Paar. Werner spürt, daß sie Musik mag. Sie legt eine Platte auf den Plattenteller: "Die müssen Sie sich noch anhören! Ein Import aus Bali." Ungewohnte Klänge dringen an Werners Ohr.

"Ach ja, da ist sie schon! Streichquartett in G-Dur", sagt die Frau und tauscht die Platten auf dem Plattenteller aus. Tatsächlich! Werner hört die aufregende Musik aus dem Film. Er sieht sie in Gedanken vor sich, die schöne Gefangene — und ihr Gesicht verwandelt sich plötzlich in jenes der jungen Kaufhaus-Verkäuferin.

Fachgeschäft: Führt nur bestimmte Warengruppen, z. B. Büroartikel, Schallplatten. Der Käufer wird von gut ausgebildetem Personal beraten. Kaufhaus: Großbetrieb mit vielen Abteilungen, zum Teil mit Selbstbedienung.

#### SBNr. 1573 Weltbilder 3, S 124 f

Es sind jedoch nicht nur die bekannten und alltäglichen Werbemethoden, die zum Kauf anregen. Die Konsumenten begegnen auf Schritt und Tritt bei ihren täglichen Einkäufen den "geheimen Verführern«. Oder ist es dir noch nicht aufgefallen, daß zum Beispiel in Supermärkten...

... die Einkaufswagen sehr groß sind, damit der Eindruck erweckt werden soll, man habe ohnehin noch wenig gekauft?

... die Schüttkörbe und Kleinregale mit den Süßigkeiten in der Nähe der Kassen stehen, damit beim Warten die Kinder aufmerksam werden?

... Klimaanlagen und gedämpfte Musik eine lockere und entspannte Atmosphäre schaffen, die auch einen längeren Aufenthalt im Markt angenehm erscheinen lassen?

... Querregale und Schüttkörbe zum Langsamfahren zwingen und gerade dort gewinnbringende Artikel angeboten werden?

... große Plakate an den Glasfronten die Sonderangebote anpreisen und so den Eindruck eines garantiert preiswerten Einkaufes erwecken?

... die gängigsten Artikel – Fleisch, Wurst und Getränke – sich am weitesten vom Eingang entfernt befinden und man daher seinen Wagen durch viele »Regalgassen« schieben muß?

Der Leiter eines Supermarktes wird das alles als organisatorische Maßnahmen zur Umsatzsteigerung bezeichnen. Von seiner Warte aus hat er auch völlig recht.

#### SBNr. 1573 Weltbilder 3, S 133

1. Lest das folgende Interview mit verteilten Rollen! Beachtet, wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu den einzelnen Fragen Stellung nehmen!

Reporter: »Uber kurz oder lang wird wieder eine Lohnerhöhung ins Haus stehen. Wie ist Ihre Meinung dazu?«

Arbeitgeber: »Ich bin im Grunde gegen Lohnerhöhungen. Wenn aber eine erfolgt, sollte sie möglichst gering ausfallen. Schließlich muß ich das dafür erforderliche Geld zum überwiegenden Teil über eine Erhöhung der Preise meiner Produkte und Dienstleistungen wieder hereinbringen.«

Arbeitnehmer: »Ich begrüße eine Lohnerhöhung. Zeigen sie mir den, der nicht mehr verdienen will! Es sind ja auch die Preise und die Lebenshaltungskosten gestiegen. Meine Frau kommt mit dem Wirtschaftsgeld nicht mehr aus.«

Reporter: »Wie beurteilen Sie die Forderung nach Erhöhung des Mindesturlaubs?

Arbeitgeber: »Ich bin aus betriebswirtschaftlichen Gründen dagegen. Jedem, der auf Urlaub geht, muß ich seinen vollen Lohn weiterbezahlen. Mehr Urlaub bedeutet für mich höhere Kosten. Sie verteuern die Ware und verschlechtern meine Wettbewerbsfähigkeit.«

Arbeitnehmer: »Ich bin froh, daß es mehr Urlaub geben soll. In der heutigen Zeit wird vor allem die nervliche Belastung am Arbeitsplatz immer größer. Daher ist mehr Erholung unbedingt notwendig.«

Reporter: »Die Arbeiter verlangen mehr Mitspracherecht in den Betrieben. Wie stehen Sie zu dieser Forderung?«

Arbeitgeber: »Diese Forderung lehne ich ab! Ich bin Eigentümer des Betriebes und trage die Verantwortung und das Risiko. Ich lasse mir nicht dreinreden.«

Arbeitnehmer: »Auch wir Arbeitnehmer tragen wesentlich dazu bei, daß unser Betrieb wirtschaftliche Erfolge erzielt. Wir leiten daraus das Recht ab, in verschiedenen Fragen mitreden zu dürfen.«

- [2. Versucht selbst in Interviewform zu den aktuelien Fragen der Arbeitszeitverkürzung Stellung zu beziehen! Eure Eltern und euer Lehrer werden euch dazu die nötige Aufklärung geben.]
- 3. Diskutiert über die Stellungnahmen im obigen Interview und über die Stichhaltigkeit der Argumente! Kreuze an!
  - O Die Argumente des Arbeitgebers wiegen schwerer.
  - O Die Argumente des Arbeitnehmers wiegen schwerer.
  - O In beiden Argumenten steckt etwas Wahres.
  - O Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehen natürliche Interessensgegensätze.

# Ausländer und Arbeitslosengeld\*)

SBNr. 3640 Planquadrat Erde

- Band 4, S 85

Stellt man gegenüber, wieviel von und für ausländische Arbeitnehmer in den Topf "Arbeitslosenversicherung" eingezahlt wird und wieviel zu ihren Gunsten daraus ausbezahlt wird, so blieb dem Topf im Zeitraum 1974 bis 1990 insgesamt ein Überschuß von 5,8 Milliarden Schilling.

Für 1990 sieht das so aus: Einnahmen: 1,934 Milliarden Schilling, Ausgaben: 722 Millionen Schilling. Überschuß: 1,212 Milliarden Schilling.

Es zahlten 217.000 ausländische Arbeitnehmer ein. Viele arbeitslose Ausländer waren zu kurz in Beschäftigung, um Ansprüche zu erwerben. Arbeitslose bekamen 8300 Personen. Notstandshilfe bezogen 489 Personen.1)

\*) Berechnungen erstellt von Georg Zinel, 302laipollitische Anteilung der Arbeiterkammer

1) Osterreicher können Notstandshilte zeuflich unbeschränkt beziehen, bei Ausländern ist sie auf 39 Wochen beschränkt und daran gebunden, daß der Bezieher entweder einen Bereingsschein hat (Voraussetzung fünfshinge Arbeitsdage) oder in den vergangenen fünf jahren 156 Wochen beschäftet wär.

ltund 4600 Ausländerinnen bekamen Karenzurlaubsgeld, genau 91 Frauen erhielten Sondernotstandshilfe in Höhe von 4800 Schilling Im Monat. Die monatlich 7500 Schilling Sonderunterstützung, wie sie für Arbeitslose knapp vor der Pensionierung bezahlt wird, bekamen 170 Auslän-

An Pensions- und Rentenzahlungen wurden aus Österreich 1989 rund 3,3 Milfiarden Schilling ins Ausland überwiesen. Mit 1,4 Milliarden ging der überwiegende Teil davon an 21,000 Bezieher in der BRD. Nach Jugoslawien wurden für 24.000 Menschen 757 Millionen Schilling überwiesen, in die Türkei an 3700 Pensionisten 130 Millionen Schilling. In Österreich lebende Pensionäre bezogen von im Ausland erworbenen Rentenansprüchen insgesamt 3,7 Milliarden Schilling. Auch hier spielt sich mit 2,9 Milliarden der größte Leistungsaustausch mit Deutschland

#### 3472 Raum - Gesellschaft - Wirtschaft AHS 4, S 25

2. Angenommen, Sohn oder Tochter Österreicher möchte im Ausland studieren: kein Problem! Das österreichische Maturazeugnis wird in den anderen EG-Staaten anerkannt. (Ein Problem könnten allerdings mangelhafte Sprachkenntnisse sein.) Bei einer EG-Vollmitgliedschaft können österreichische Studenten auch an den Wissenschafts- und Bildungsprogrammen der Gemeinschaften teilnehmen, z. B. an ERASMUS, dem Aktionsprogramm zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudenten.

Auch anderen Personen stehen EG-Programme offen. Hier eine Auswahl: ARION – für Bildungsexperten und Führungskräfte im Bildungsbereich; fördert Studienaufenthalte zum besseren Kennenlernen verschiedener Bildungssysteme.

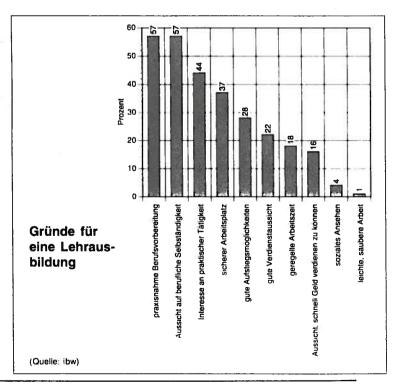
EUREKA – für Unternehmen und Forschungsinstitute auf dem Gebiet der Hochtechnologie; fördert deren Zusammenarbeit zur Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie.

LINGUA - für EG-Bürger, besonders Fremdsprachenlehrer; zielt auf die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie die Verbesserung der Ausund Weiterbildung ab.

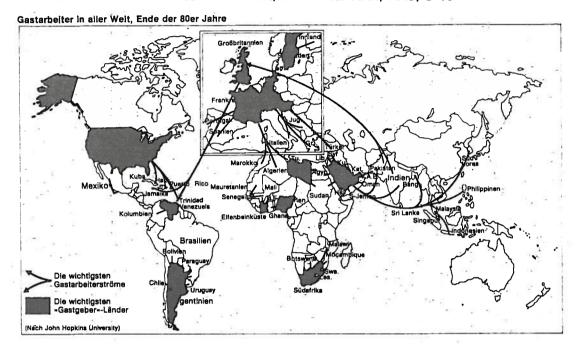
PETRA – für Jugendliche; unterstützt deren berufliche Ausbildung und Vorbereitung auf das Berufsleben im besonderen Hinblick auf wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Veränderungen.

YES - für Schüler berufsbildender Schulen; fördert deren Austausch innerhalb der Gemeinschaften.

SBNr. 3050 Planquadrat Erde - Band 3, S 64



#### SBNr. 2490 Erde-Mensch-Wirtschaft, Band 1 für HAK, HAS, S 40



#### SBNr. 1584 Planquadrat Erde - Band 2, S 82f

Müllfeuer auf hoher See: Jedes Jahr werden auf der Nordsee über 100.000 Tonnen flüssiger Chemiemüll abgefackelt. Was aus den Schloten von "Vulcanus I", "Vulcanus II" und "Vesta" quillt – unter anderem Schwermetalle, Salzsäure, bekannte und unbekannte hochtoxische Verbindungen –, verpestet die Luft und belastet das Meer. Schädigung: Im Sediment des Verbrennungsgebietes wurde Hexachlorbenzol (HCB) in deutlich erhöhter Konzentration nachgewiesen. HCB ist eine "Leitsubstanz" und weist auf Dioxine und Furane, die Seveso-Gifte, hin.

Die "Kronos" gibt der Nordsee Saures: Völlig legal kippt der Weißpigmenthersteller Kronos-Titan Jahr für Jahr zigtausend Tonnen "Dünnsäure" (1988: 200.000 Tonnen) von Bord seiner Verklappungsschiffe.

#### SBNr. 0617 Raum - Gesellschaft - Wirtschaft AHS 2, S 93

#### Lösemittel aus Putzereien in Luft und Lebensmittein

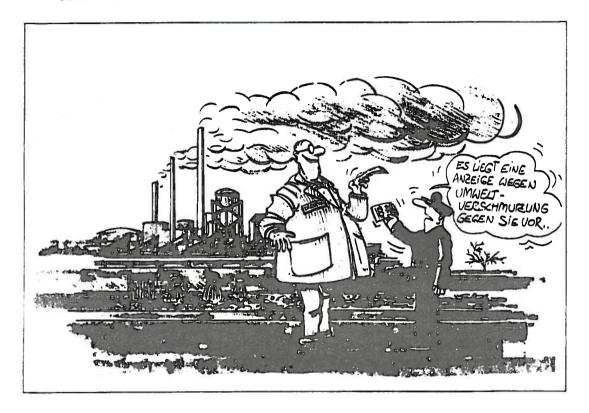
Eine bisher kaum beachtete mögliche Gesundheitsgefahr durch Chemisch-Putzereien haben Wissenschaftler des Bundesgesundheitsamtes (bga) in Berlin untersucht.

Sie fanden heraus, daß durch die Verbindung Tetrachlorethen, kurz TCE genannt, die wegen ihrer fettlösenden Eigenschaften vorwiedend von Putzereien ver-

wendet wird, auch Lebensmittel, die in über chemischen Reinigungen gelegenen Wohnungen gelagert werden, belastet sein können. "In Lebensmitteln, die im Emissionsbereich von Reinigungen verkauft wurden, fanden sich ebenfalls hohe Gehalte", berichten die bga-Forscher.

Railfe senzeitschrift, 15./16.7. 1989

#### SBNr. 2286 Erde - Mensch - Wirtschaft 6 AHS, S 77



## SBNr. 3683 Volkswirtschaftslehre und Soziologie, S 158

### Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

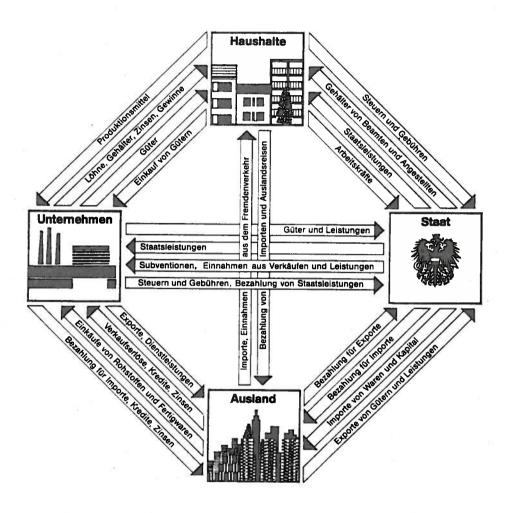
$$Y_f^n = C_H + C_{s_f} + 1^n + X - M - T^{ind} + Z_f$$

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten kann auch noch aus einer anderen Sicht betrachtet werden.

Seite 122

Wirtschaft im Schulbuch

SBNr. 1134 Volkswirtschaftslehre und Soziologie für Handelsakademien



#### SBNr. 2137 Sozial- und Wirtschaftskunde (inkl. Zeitgeschichte) für den Polytechnischen Lehrgang, S 27

Durchschnittspreise einzelner Waren und Dienstleistungen	1967	1971	1975	1979
: kg Schwarzbrot (Laib) : Vollmitch : kg Extrawurst : kleiner Mokka : Kinokarte : Kuhlschrank : Schailplatte	5,50 4,— 33,10 3,41 12,60 3,499,— 91,50	6,40 4,50 41,80 4,31 17,— 2,178,— 99,—	8,30 6,20 50,50 6,32 29.— 2.836.— 103,—	10,50 8,40 58,— 10,— 40,— 2.490,— 160,—
Durchschnittseinkom- men eines Arbeitneh- mers	1967 4.345,	1971 5.946,-	1975 9.500,–	1979 12.700,–

Quelle: AK

#### Der neue Verbraucherpreisindex

Was jeder über ihn wissen solite Zu Jahresbeginn ist ein neuer Verbraucherpreisindex in Kraft getreten. Das Statistische Zentralamt wird in dieser Woche die ersten Monatsergebnisse bekanntgeben.

Was lat ein Index?

Der Verbraucherpreisindex ist das statistische Meßgerat für die Preisentwicklung.

Genauer: für die Teuerung, soweit sie den Verbraucher trifft. Soliche Meßgerate gibt es seit mehr als 50 Jahren. Weil sich die Verbrauchsgewohnheiten andern, muß ein Index von Zeit zu Zeit erneuert werden Wie ist der neue Index aufgebaut?

Die 582 Waren des erweiterten sogenannten Warenkorbes stellen den geanderten Verbrauch der österreichischen Bevolkerung dar. Ihre Preise gehen in die Indexberechnung in dem Ausmaß ein, als sie im Ausgabenbudget eines östereichischen Durchschnittshaushalts enthalten sind. Preiserhebungen und Warenkorb für den neuen Index wurden stark erweitert:

Zahl der Guter im Warenkorb Städte, in denen Preiserhebungen durchgeführt	Bisher 253 10	Jetzt 582 20
werden Berucksichtigte Geschäfte Preismeidungen pro Monat	1.350 15.000	3.500 55.000

Der Verbraucherpreisindex wird monatlich vom Statistischen Zentralamt gemeinsam mit einem unabhängigen Arbeitskreis aus Fachleuten der Sozialpartner und der Wirtschaftsforschung errechnet und lautend kontrolliert.
Was schreiben die Zeitungen über den neuen Index?
"Der Index wurde übersichtlicher." ("Kurier")

"Der Verbraucherpreisindex 76 repräsentiert in seiner Gewichtung erstmals alle österreichischen Haushalte." ("Neues Volksblatt")

" ("Wiener Wirtschaft") "Der neue Verbraucherpreisindex ist besser."

.Der österreichische Verbraucherpreisindex ist europareif geworden," ("Tiroler Tageszeitung")

Wo erfährt man den neuen Index?

In Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen jeweils unmittelbar nach Vorliegen der Monatsergebnisse letzten Monatswert auf Tonbandkundendienst 17 44 (Wiener Vorwahl

0 22 21 Frühere Werte, Berechnungen, Auskünfte; Österreichisches Statistisches Zen-

Jahrliche	Steigerungsn	ate des \	/P1 in %			
	Oster-	BRD	Großbri-	Schweiz	Türkei	USA
	reich		tannien			
1972	6.3	5,5	7,1	6,7	11,7	3,3
1973	7,6	7,0	9,2	8,7	15,4	6,2
1974	9,5	7,0	16,0	9,8	15,8	11,0
1975	8,4	5,9	24,2	6,7	19,5	9,1
1976	7,3	4.5	16,6	1,7	17,1	5,7
1977	5.5	3,7	15,9	1,3	27,1	6,5
1978	3,6	2,7	8,3	1,0	45,3	7,7
1979	3.7	4,1	13,4	3,7	58,7	11,3
1980	6,4	5,5	18,0	4,0	116,6	13,5
1981						
1982						
1983						

"Alles wird teurer", stöhnt Frau Hofer.	
Überprüfe die Aussage anhand der Tabelle:	

"Man bekommt immer weniger für sein Geld". auch das sagt Frau Hofer.

Ob es uns schlechter geht, wenn alles teurer wird, kannst du feststellen, wenn du dir die Entwicklung des Einkommens ansiehst:

Du kannst jetzt auch feststellen, ob sich der Wert des Geldes verändert hat oder ob er gleichgeblieben ist.

Der Geldwert gibt die Kaufkraft des Geldes an, das heißt, er sagt, welche Menge an Waren und Dienstleistungen man sich für eine bestimmte Summe Geldes kaufen kann.

Der Verbraucherpreisindex (VPI)

Mit dem VPI kann man die Entwicklung der Preise messen. Als der neue VPI 1977 eingeführt wurde, stellte ihn die österreichische Bundesregierung so vor:

Für den neuen VPI befragte man vor seiner Einführung eine große Zahl österreichischer Haushalte nach ihren Verbrauchsgewohnheiten und stellte einen neuen "Warenkorb" sammen.

Dieser Warenkorb erfaßt die Ausgaben eines österreichischen "Durchschnittshaushaltes".

Überlege dir mit Hilfe des Inserates, wie man die Preise der Waren des Warenkorbes feststellt.



Unterstreiche in der Tabelle bei jedem Land die höchste Steigerungsrate des VPI.

Besprich dich mit Mitschülern und überlege, wie sich die Steigerung des VPI in Österreich auf die Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommen auswirkt.

Sinkt der Geldwert in einem Land, nennt man diese Entwicklung Inflation; steigt der Geldwert. nennt man sie Deflation.

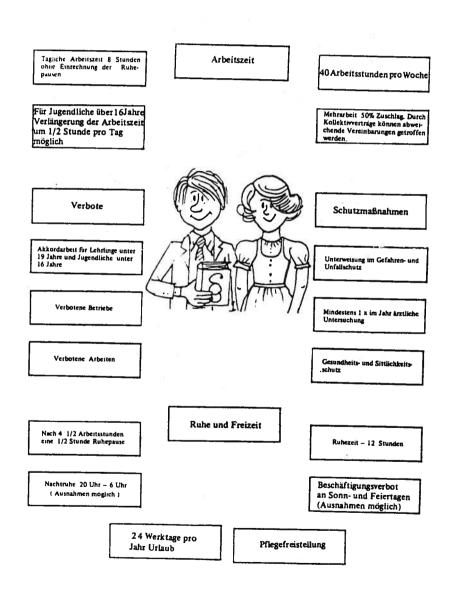
Überlege jetzt nochmals, ob Frau Hofer recht hatte, als sie stöhnte: "Alles wird teurer."

GELDWERT, VERBRAUCHERPREISINDEX. INFLA-TION, DEFLATION.

tralamt.

## SBNr. 2037 Die Berufskunde und Berufsorientierung, S 99

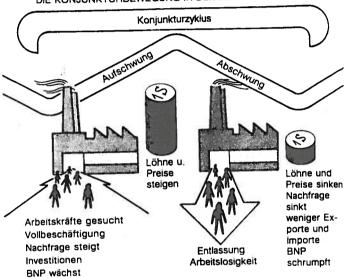
# Aus dem KINDER- und JUGENDBESCHÄFTIGUNGSGESETZ



## Der Konjunkturzyklus

Die Konjunktur verläuft in verschiedenen Phasen. Den Zeitabschnitt von der ersten zur letzten Konjunkturphase bezeichnet man als Konjunkturzyklus.

## DIE KONJUNKTURBEWEGUNG IN DER MARKTWIRTSCHAFT



#### In der Sprache der Wirtschaft

Tiefstand der Konjunktur. Depression,

die in verschiedenen Zeiten wechselnde wirtschaftliche Konjunktur, Gesamtlage.

Bei guter Wirtschaftslage spricht man von guter Konjunk-

tur und Hochkonjunktur.

Bei schlechter Wirtschaftslage von schwacher Konjunk-

tur, von Depression oder Krise.

Minderung der Wachstumsrate, jedoch keine Verringe-Rezession,

rung des Bruttonationalproduktes.

Zusammentreffen von Geldentwertung (Inflation) und Stagflation, Stillstand des Wirtschaftswachstums (Stagnation). Trotz

schlechter Auftragslage der Unternehmen - wenig Nach-

frage - steigen die Preise.

wirtschaftlicher Zustand, in dem kein Wirtschaftswachs-Stagnation,

tum erfolgt.

# 5. Zusammenfassung und ausgewählte Ergebnisse

Einleitend sollte festgehalten werden, daß praktisch alle Lektoren nach der Bearbeitung der Schulbücher - egal welchen Alters oder welcher Profession und vor allem was die Geographie- und Wirtschaftskundebücher betrifft - grundsätzlich Begeisterung über die Entwicklung der Bücher seit der eigenen Schulzeit äußerten. Zitate wie:

"Die Bearbeitung eines Themas nicht mehr nur mittels Fließtext, sondern Bildern, Tafeln und anderen grafischen Aufbereitungsformen hätten mir das Lernen auch sehr erleichtert ..."

"Mit dem Wissen, das die heutigen (Oberstufen-) Geographiebücher - in dieser Anschaulichkeit - vermitteln, hätte ich zu meiner Zeit fast einen Studienabschnitt an der Wirtschaftsuniversität erspart ...".

verdeutlichen dies.

Die Neugestaltung der Lerninhalte, sowohl den sachlichen Hintergrund als auch die Aufbereitung der Themen betreffend, wurde also fast durchwegs als sehr positiv empfunden. Selbstverständlich konnten hier von Buch zu Buch auch qualitative Unterschiede festgestellt werden.

Die generell wahrgenommene Verbesserung der Lehrinhalte bezieht sich vor allem auch auf die Darstellungen der Wirtschaftsthemen. In der Art der Vermittlung können natürlich starke Unterschiede festgestellt werden. Die Aufbereitung eines wirtschaftlichen Zusammenhangs anhand eines speziellen Fallbeispiels - etwa einem Land oder einem bekannten Betrieb oder Konzern - wird als durchaus auflockernd empfunden.

Positiv ist weiters zu vermerken, daß in Schulbüchern der Hauptschule und AHS-Unterstufe doch vermehrt Versuche unternommen werden, wirtschaftskundliche Begriffe spielerisch zu lehren beziehungsweise zu lernen. Beispiele hierzu wären das "Spekulationsspiel", das den Ablauf von Börsenspekulationen nahebringt, oder das "Konjunkturspiel", welches die Wirtschaftsleistung zwischen Hochkonjunktur und Depression zum Inhalt hat (diese beiden Beispiele erfordern zuvor auch das "Basteln" der Spielunterlagen). Anders gestaltet sind vorgesehene Rollenspiele, die etwa

durch Simulationen von Kaufsituationen, die Vor- und Nachteile von Fachgeschäft und Supermarkt herausarbeiten sollen.

Das Thema EG und Österreich wird vorrangig in den 8. und 12. Schulstufen angesprochen. Sehr ausführlich wird die Organisationsstruktur der EG dargestellt. Beschreibungen der wirtschaftlichen Situation eines bestimmten EG-Landes oder Übersichten über wirtschaftsbezogene Zahlen und Fakten aller Mitgliedstaaten, anhand von vielen Tabellen und Graphiken ergänzen das Bild. Die schlechte Situation des "Sorgenkinds der EG" - der Agrarpolitik - ist oft ein Gesichtspunkt in der Bearbeitung des Europa-Themas.

Der Ansatzpunkt "Österreich und EG" kann sicher noch intensiviert werden, wenn auch in manchen Schulbüchern, vorzugsweise Geographie und Geschichte, schon des öfteren Vor- und Nachteile eines Beitritts angesprochen werden und einige Artikel gute Diskussionsgrundlagen liefern. Die Schwerpunktsetzung im Unterricht und die Leitung der Diskussion sind selbstverständlich den Lehrern überlassen.

Für den Bereich Bildung und Ausbildung hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang auch Beschreibungen der EG-Bildungsprogramme und die Möglichkeiten für Österreicher - ob im Rahmen der EG oder des EWR - daran teilzunehmen. Hinweise auf Programme wie ERASMUS, LINGUA oder PETRA können den Jugendlichen wichtige Impulse für ihre Aus- und Weiterbildung geben.

Die "Wirtschaft" wird im Deutschbuch sehr ausführlich und vielfältig behandelt. Den Schwerpunkt bilden Beiträge zur Arbeitswelt. Die Auswahl eines Berufes, die Beschreibung der Arbeitsabläufe in verschiedenen Berufen werden geschildert. Breiter Raum wird auch der Frau in Gesellschaft und Arbeitswelt gewidmet. In den Büchern der 5.- 8. Schulstufe findet man häufig Beiträge zu den Entwicklungsländern, wobei vor allem auf das Leben von Kindern unter schwierigen Bedingungen und die Armut eingegangen wird. Beiträge zu den Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt und Zukunftsvisionen, die etwa eine Welt ohne Tiere schildern, runden das Thema Wirtschaft im Deutsch-Lesebuch ab.

Im Englisch-Unterricht, insbesondere in der Sekundarstufe I, stehen der Erwerb und das Festigen des ersten Wort- und Phrasenschatzes sowie der Aufbau der kommunikativen Fähigkeiten im Vordergrund. Hierfür werden in den Schulbüchern häufig Kaufsituationen und Berufe beschrieben. Später werden auch die Themen Umwelt und Tourismus aufgegriffen. In der Sekundarstufe II wird die Arbeitswelt inner- und außerhalb Europas in engem

Zusammenhang mit wirtschafts- und sozialpolitischen Gegebenheiten und Maßnahmen behandelt. Die Abschlußklassen in AHS und HAK beschäftigen sich im Zusammenhang von Technik und Umwelt ausführlich mit den Auswirkungen für Mensch und Natur.

Auch im Französischschulbuch liegt der Schwerpunkt in erster Linie in der Vermittlung der Grundlagen der französischen Sprache. Themen aus Wirtschafts- und Arbeitswelt werden zunächst durch Berufsbeschreibungen und den Umgang mit Geld einbezogen. Beispiele aus der Wirtschaftswelt Frankreichs wie Unternehmerverhalten oder Industriepolitik werden in den höheren Schulstufen angesprochen.

In den Biologiebüchern für Hauptschule und AHS lassen sich als Schwerpunkt die beiden Bereiche Technik und Umwelt erkennen. Die Bücher für die HAK gehen zusätzlich auch näher auf den Bereich Markt ein. Andere Themen werden größtenteils nur im Zusammenhang mit Umwelt/Technik berührt.

Insgesamt muß festgestellt werden, daß ein recht bedrohlicher Zustand unserer Umwelt testiert wird. Es erfolgt oft eine einseitige Schuldzuweisung an Industrie und Technik, aber auch an die Landwirtschaft.

Zu Sanierung und Vermeidung weiterer Gefährdung und Schädigung werden aber Möglichkeiten aufgezeigt.

Die Schulbücher für den Geschichte- und Sozialkundeunterricht behandeln Landwirtschaft, Handel und Handwerk des Altertums als Ausgangspunkt für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig sind diese wirtschaftlichen Gründe Auslöser für politische und soziale Veränderungen. Dementsprechend werden Themen wie Bildung/Ausbildung, Arbeitsbedingungen und Wohlstand/Armut, Stadtentwicklung und Zivilisation vor dem wirtschaftlichen Hintergrund gesehen. Die Entwicklung des Geldverkehrs, die Entstehung von Wirtschaftssystemen mit allen Auswirkungen bis hin zur Gegenwart, EWR, EFTA, EG und Österreich uvm sowie die seit 1989 einsetzenden Veränderungen im Osten werden den Jugendlichen im Geschichte- und Sozialkundeunterricht teilweise sehr umfassend und kritisch nahegebracht.

Schulbücher für Geographie und Wirtschaftskunde - daraus ergibt sich schon zwangsläufig, daß Unterrichtsmittel für dieses Fach bei weitem den engsten und umfangreichsten Bezug zu Wirtschaftsthemen haben. Die untersuchten, in sich geschlossenen Themen umfassen, aufgrund der Fülle von Wirtschaftsthemen, zumeist ganze Kapitel und weisen daher einen hohen Komplexitätsgrad und schwerpunktübergreifende Zusammenhänge auf. Alle Sektoren der Wirtschaft sowie viele Aspekte der Arbeits- und Be-

rufswelt werden angesprochen und vermitteln ein weitgehend wertfreies Bild wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen, wenn auch Beiträge zu Themen wie Unternehmer und Umwelt, Frau in der Arbeitswelt oder Wirtschaftsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern oft zur Kritik aus dem einen oder anderen Blickwinkel herausfordern.

Einerseits ist es erfreulich, in welcher Ausführlichkeit und Genauigkeit, und belegt mit Zahlen und Daten, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen im Schulbuch Eingang finden. Gleichzeitig bergen solche Themen - gerade durch die rasante Entwicklung der politischen Gegebenheiten der letzten Jahre - natürlich die Gefahr, als überholt zu gelten, und es obliegt auch der Initiative des Lehrers die aktuellen Entwicklungen miteinzubeziehen.

Die untersuchten wirtschaftsbezogenen Themen in den Schulbüchern der Sekundarstufe stellen zu über 80% abgeschlossene Kapitel oder klar abgegrenzte Abschnitte dar. In 10% der Fälle wurden Absätze aus einem anderen thematischen Inhalt gefunden und in 7% der Beispiele wurde ein "wirtschaftskundlicher Kontext" in einem anderen Zusammenhang erwähnt oder angedeutet.

Über 90% der untersuchten Darstellungen von wirtschaftsbezogenen Themenstellungen wurden als aktuell beziehungsweise bewußt historisch klassifiziert; etwa 6% der Themen sollten dringend überarbeitet werden. Die Wirtschafts- und Arbeitswelt wurde dabei in der Hälfte der Fälle eher sachlich neutral beschrieben, bei einem Viertel wurde durch Abwägen der Vor- und Nachteile zu kritischer Auseinandersetzung aufgefordert. In 17% der der untersuchten Wirtschaftsbezüge überwiegen in der Darstellungen eines Themas Nachteile (negatives Bild) und in 8% die Vorteile (positives Bild).

Die folgende Tabellen geben einen groben Überblick über die relativen Häufigkeiten der dokumentierten Wirtschaftsbezüge in den untersuchten Schulbüchern der Sekundarstufe.

Tabelle 1: Struktur der Wirtschaftsbezüge in den Schulbüchern der Sekundarstufe nach erkennbaren Gebietszuordnungen

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	Österreich	Europa 1	USA, ua <sup>2</sup>	Ent- wicklungs- länder	(n) <sup>3</sup>
Geographie und			11		
Wirtschaftskunde	42	31	23	22	620
Geschichte und					
Sozialkunde	38	56	24	13	320
Biologie und					¥ g
Umweltkunde	38	12	7	9	162
Deutsch (-Lesen)	30	24	8	10	434
Englisch	19	33	20	8	163
Französisch	3	43	3	0	31
Insgesamt	35	32	17	14	1735

Themen betreffend europäische Einzelstaaten oder Wirtschaftsraum Europa gesamt

<sup>2</sup> außereuropäische Industrienationen wie USA, Australien, ehem. Udssr. ...

<sup>3</sup> n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

Tabelle 2: Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Weltwirtschaft in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	Welt- handel	EG. EWR ua <sup>1</sup>	Wirt- schafts- systeme <sup>2</sup>	(n) <sup>3</sup>
Geographie und				
Wirtschaftskunde	14	10	12	620
Geschichte und Sozialkunde	19	4	18	320
Biologie und				- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1
Umweltkunde	3	2	2	162
Deutsch (-Lesen)	2	1	5	434
Englisch	5	5	1	163
Französisch	3	3	3	31
Insgesamt	10	5	9	1735

- 1 beispielsweise auch noch GATT, EFTA, COMECON, ...
- 2 Marktwirtschaft, Planwirtschaft, histor. Strömungen wie Merkantilismus, ...
- 3 n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

Tabelle 3: Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Markt in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	Kauf- situation, Konsum ua	Unter- nehmer, Gewinn <sup>1</sup>	Markt- mecha- nismen <sup>2</sup>	Firmen, Konzerne	(n) <sup>3</sup>
Geographie und	2.5				
Wirtschaftskunde	10	12	27	15	620
Geschichte und	,,,,,				
Sozialkunde	9	13	28	10	320
Biologie und					
Umweltkunde	5	<sub>E1</sub> 1	9	8	162
Deutsch (-Lesen)	10	11	15	7	434
Englisch	9	3	11	7	163
Französisch	0	7	3	10	31
Insgesamt	9	10	20	11	1735

- 1 Betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte
- 2 Angebot, Nachfrage, Wettbewerb usw
- 3 n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

#### Tabelle 4:

## Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Wirtschaftpolitik in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	Gemein- wesen 1	Interessen-2 vertretung	Außen- handel 3	VWL- Ansätze	Wohlstand /Armut	(n) <sup>4</sup>
Geographie und Wirtschaftskunde	17	10	26	34	21	620
Geschichte und						
Sozialkunde	17	12	26	31	41	320
Biologie und Umweltkunde	7	1	10	6	3	162
Deutsch (-Lesen)	6	3	3	8	21	434
Englisch	3	5	7	5	12	163
Französisch	10	3	0	0	7	31
Insgesamt	12	7	16	21	22	173!

- 1 Strom, Verkehrsbetriebe, öffentliche Hand, ...
- 2 Sozialpartnerschaft, Arbeitgebervertretung, Arbeitnehmervertretung, ...
- 3 Importe, Exporte, wirtschaftliche Konsequenzen, ...
- 4 n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

## Tabelle 5: Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Geld in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	Geld- <sup>1</sup> kreislauf	Börse 2	Währungen <sup>3</sup>	(n) <sup>4</sup>
Geographie und				
Wirtschaftskunde	19	6	9	620
Geschichte und				
Sozialkunde	26	5	9	320
Biologie und		63	-	51
Umweltkunde	0	1	1	162
Deutsch (-Lesen)	4	1	1	434
Englisch	13	4	11	163
Französisch	13	0	0	31
Insgesamt	14	4	- 6	1735

- 1 Entstehung und Entwicklung des Geldes, Bankgeschäfte, ...
- 2 Aktien, Geldgeschäfte iws
- 3 Wechselkursschwankungen usw,
- 4 n= Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

Tabelle 6:
Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Berufs- und Arbeitswelt in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

Bei	ufsalltag <sup>1</sup>	Berufswahl <sup>2</sup>	Arbeitsmarkt <sup>3</sup>	(n) <sup>4</sup>
Geographie und			-	
Wirtschaftskunde	12	15	29	620
Geschichte und	77 =			
Sozialkunde	17	16	29	320
Biologie und				5
Umweltkunde	11	4	4	162
Deutsch (-Lesen)	33	20	15	434
Englisch	17	12	11	163
Französisch	26	16	7	31
Insgesamt	18	15	21	173!

- 1 Berufsbeschreibungen, Arbeitsabläufe, Tätigkeitsbeschreibungen
- 2 Berufswahl, Bewerbung, Ausbildung, ...
- 3 Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktuntersuchung, ...
- 4 n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

Tabelle 7: Wirtschaftsbezüge zum Themenkomplex Technik und Umwelt in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

	TECHNIK Fort- schritt	TECHNIK Aus-2 wirkungen	UMWELT Maß- nahmen 3	UMWELT Be- lastungen <sup>4</sup>	(n) <sup>6</sup>
Geographie und					
Wirtschaftskunde	27	17	16	23	620
Geschichte und	<u></u>				
Sozialkunde	28	21	6	7	320
Biologie und				(*)	
Umweltkunde	30	17	46	51	162
Deutsch (-Lesen)	23	14	5	11	434
Englisch	. 15	10	6	10	163
Französisch	3	7	0	10	31
Insgesamt	25	16	13	18	1738

- 1 technologischer Fortschritt, Maschinen, Computer, ...
- 2 Einflüsse auf Menschen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsplätze, ...
- 3 Maßnahmen zur Vermeidung/-minderung von Umweltzerstörungen
- 4 umweltzerstörmende Einflüsse
- 5 n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

Tabelle 8: Zuordnung der Wirtschaftsbezüge zu Wirtschaftsbereichen in den Schulbüchern der Sekundarstufe

JA, in den untersuchten, wirtschaftsbezogenen Beiträgen ist ein direkter Bezug zu ..... festzustellen, unabhängig von der Komplexität oder Länge der Beiträge:

kie in praktijn v	Gewerbe <i>l</i> Handwerk	Industrie	Handel	Dienst- Leistungen	Landwirt. Bergbau	(n) <sup>1</sup>
Geographie und						
Wirtschaftskunde	19	41	21	25	45	620
Geschichte und	· <u> </u>					
Sozialkunde	38	34	46	16	45	320
Biologie und						
Umweltkunde	12	32	8	9	39	162
Deutsch (-Lesen)	10	12	9	12	15	434
Englisch	9	15	17	22	7	163
Französisch	16	13	10	36	3	31
Insgesamt	19	28	21	18	33	1735

<sup>1</sup> n = Anzahl der in sich geschlossenen Themen, Mehrfachbezüge je Thema ergeben sich zwangsläufig aus den Inhalten

# 6. Summary

# Aspects of Economy in Schoolbooks of Secondary Schools

Regardless wether immediately after compulsory school or after the graduation of upper secondary school a solid knowledge and comprehension of economic and sociopolitical relations today prove to be a necessary basis for a successful entry into gainful employment in the world of economy.

Knowledge in economic matters performs not only as an important item in the framework of general education but also for the entire professional life. Its crucial relevance can be shown in the case of graduates from the commercial type of advanced level vocational colleges (Handelsakademien) as well as for graduates from general secondary schools (Gymnasium) but also for applicants for an apprenticeship training.

The target for this study has been to analyse the content and the qualitative aspects of the information concerning economy and employment in schoolbooks. Therefore we have examined the most often used schoolbooks, which are currently used at almost all types of secondary schools in Austria.

By this procedure more than 200 books have been analysed, regarding the subjects geography and economics, history, biology and environmental sciences, german literature, English and French language. Furthermore the special subjects which are specific for the vocational orientation of some schools had been also taken into consideration.

The entire analysis was made by defining several areas of content such as world economy, market developments, economic policy, money, working life and employment and aspects of technology and environment. Within all these areas we analysed the type of presentation of the different contributions in terms of actuality and appropriateness.

#### ANHANG I:

# Kurzkommentare der Lektoren zu den untersuchten Schulbüchern mit Schwerpunkt auf "Wirtschaftsthemen im Schulbuch"

(Reihenfolge entsprechend Schulbuchlisten des BMUJF und BMUK)

	Anhang Seit
HAUPTSCHULE UND AHS-UNTERSTUFE	2
Biologie und Umweltkunde	2
Deutsch-Lesen	
Englisch	7
Französisch	11
Geographie und Wirtschaftskunde	11
Geschichte und Sozialkunde	
POLYTECHNISCHER LEHRGANG	17
Berufskunde	17
Deutsch-Lesen und Sprachlehre	17
Englisch	19
Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft	19
Sozial- und Wirtschaftskunde	
Wirtschaftskundliches Seminar	20
HANDELSAKADEMIEN	21
Biologie und Warenkunde	21
Deutsch	22
Englisch	25
Geographie und Wirtschaftskunde	
Geschichte und Sozialkunde	30
Volkswirtschaftslehre	32
AHS-OBERSTUFE	33
Biologie und Umweltkunde	33
Deutsch-Lesen	
Englisch	37
Französisch	40
Geographie und Wirtschaftskunde	42
Geschichte und Sozialkunde	44

# HAUPTSCHULE UND AHS-UNTERSTUFE

#### Biologie und Umweltkunde

3797 Aichhorn, Ambros; Seewald, Friedrich / Biologie heute 1 / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (1)

In zwei kurzen Abschnitten wird hier auf den Umweltschutz Bezug genommen. Es werden die Probleme aufgezählt und einige Lösungsvorschläge gegeben, die auch die Wirtschaft betreffen. Zu den Kapiteln gibt es Einzel-, Partnerund Gruppenarbeiten, in denen die Kinder zu aktivem Umwelt- und Naturschutz aufgefordert werden.

3798 Aichhorn, Ambros; Besler, Walter; Seewald, Friedrich / Biologie heute 1 - Arbeitsheft / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (1)

In diesem Arbeitsheft können die Schüler kontrollieren, ob sie das im Lehrbuch Stehende verstanden und erfaßt haben. Es sind genau die Kapitelüberschriften gewählt, die auch im Lehrbuch stehen und diese sind daher leicht zu bearbeiten.

3830 Driza, Manfred; Cholewa, Georg / Leben und Umwelt, Band 1 / Salzburger Drukkerei, Salzburg (1)

Das Lehrbuch "Leben und Umwelt" ist rein unterrichtstechnisch aufgebaut, ohne Hinweise auf wirtschaftliche Zusammenhänge oder Prinzipien.

Einfühlsam und sprachlich leicht verständlich für die 5. Schulstufe geschrieben. Am Ende jedes Kapitels wird der Inhalt zusammenfassend wiederholt.

3824 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 5. Schulstufe, Textteil mit Ausschneideblättern / Veritas, Linz (1)

Auf 6 von 136 Seiten wird auf die Veränderungen der Umwelt durch den Menschen eingegangen; zB die Umwandlung von Landflächen, den Einfluß von Transportmitteln und -wegen auf die Landschaft, sowie von Abfällen, Lärm, Umweltverschmutzung, Zersiedelung, Abwasserver-

schmutzung, und Tierhaltung. Alle Themen werden jedoch nur neutral dargestellt bzw. beschrieben. Diese Entwicklungen werden nicht hinterfragt oder zur Diskussion gestellt. Im Text gibt es keine Arbeitsanregungen.

Im Anhang "Impulse und Aufgaben" werden einige Fragestellungen aufgelistet.

3825 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 5. Schulstufe, Arbeitsteil / Veritas, Linz (1)

Über Energiegewinnung, Lärm, Luftverschmutzung, Abfall, Gewässerverschmutzung wird in Form von Fragen an den Schüler geschrieben. Diese Fragen können dazu anregen, über die Thematik nachzudenken, es werden jedoch weder positive noch negative Aussagen getroffen. Was aus dem Arbeitsbuch gemacht wird, liegt ausschließlich beim Lehrer und beim Schüler.

0812 Driza, Manfred; Cholewa, Georg / Leben und Umwelt, Band 2 / Salzburger Drukkerei, Salzburg (2)

Das Lehrbuch für Biologie und Umweltkunde, "Leben und Umwelt", wurde für den Unterrichtsgebrauch an Hauptschulen und allgemeinbildenden höheren Schulen für die 2. Klasse zugelassen. Dieses Buch befaßt sich ausschließlich mit biologischen Themen (Tiere, Pflanzen etc.) und nimmt fast keinen Bezug auf ökonomische Probleme. Lediglich das letzte Kapitel, "Eingriffe des Menschen gefährden das Ökosystem Wald", streift peripher wirtschaftliche Probleme, die aus der Umweltbelastung bzw. dem Eingriff des Menschen in die Natur resultieren.

0791 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 6. Schulstufe, Textteil mit Ausschneideblättern / Veritas, Linz (2)

Nur 1 Mal (auf 4 Seiten) wird ein Zusammenhang zum Wirtschaftsleben, zur Wirtschaft hergestellt: Das Kapitel "Wald - ein bedrohter Lebensraum", zeigt wie die durch Fabriken, Hausbrand Fahrzeuge und erzeugte Luftverschmutzung die Wälder krank macht. Vorschläge Einige zur Reduktion der Luftverschmutzung. Sonst im ganzen Buch kein näherer Bezug zur Wirtschaft.

0793 Schullerer, Peter; Karl; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 6. Schulstufe, Arbeitsteil / Veritas, Linz (2)

Keine Erwähnung von Wirtschaft, Umwelt oder sonstigen wirtschaftlichen Zusammenhängen.

0746 Seewald, Friedrich; Aichhorn, Ambros / Biologie heute 2 / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (2)

Das Thema Umwelt wird hier im Kapitel über das biologische Gleichgewicht des Waldes abgehandelt. Es werden Beispiele für die Auswirkungen von Luftverunreinigung und Umweltverschmutzung auf die wirtschaftlichen Bedeutungen des Waldes aufgezählt. Auch hier gibt es Vorschläge für gemeinsames Arbeiten und Nachdenken.

0748 Seewald, Friedrich; Besler, Walter / Biologie heute 2 - Arbeitsheft / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (2)

Die Kapitel und Überschriften decken sich mit denen des Lehrbuches und fordern die Schüler auf, das Gelernte zeichnerisch oder schriftlich wiederzugeben. Es werden keine neuen Themenkreise angesprochen.

1519 Driza, Manfred; Cholewa, Georg / Leben und Umwelt, Band 3 / Salzburger Drukkerei, Salzburg (3)

Ein ansprechend gestaltetes Schulbuch, in dem die Textstellen gut durch Bilder erklärt werden. Nach oder vor jedem Stoffgebiet wird eine kurze wirtschaftliche Überprüfung des Gehietes durchgeführt. Die Bewertung ist neutral gehalten. Es werden immer wieder Umweltprobleme angeschnitten, die aber nicht mit der Wirtschaft in Zusammenhang gebracht werden.

1456 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 7. Schulstufe, Textteil mit Ausschneideblättern / Veritas, Linz (3)

Hier geht es um die verschiedenen Lebensräume des Menschen und auch um deren Bedrohung, sowie Maßnahmen zur Erhaltung. In manchen Lebensräumen wird die Industrialisierung als negativ und lebensbedrohend dargestellt. Es werden alternative Möglichkeiten zur Erhaltung der Umwelt angegeben.

Die Ausschneidebögen entsprechen nicht dem Alter dieser Schüler. Sie sind viel zu kindlich gehalten.

1458 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 7. Schulstufe, Arbeitsteil / Veritas. Linz (3)

Die Arbeitsaufgaben in diesem Buch beziehen sich teilweise auf das Lehrbuch und auch auf allgemeine Aussagen. Konkret wird das aufgearbeitet, was im Lehrbuch steht und Lernstoff ist. Das Heft bringt keinerlei neue Erkenntnisse.

1353 Seewald, Friedrich; Aichhorn, Ambros / Biologie heute 3 / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (3)

Eigentlich kommen wirtschaftliche Themen überhaupt nicht vor. Randthemen (zB wie Menschen auf die Natur einwirken) scheinen vereinzelt auf; zumeist wird der Einfluß des Menschen auf die Natur negativ dargestellt: Gewinnung von Bodenschätzen bringt Umweltprobleme, die Menschen gefährden den Boden durch Skipisten, Zersiedelung, Flurbereinigung,... Die Menschen verändern die Flüsse (Regulierungen, Staudämme, Abwässer), sie roden den Regenwald, sie zerstören Moore durch Torfabbau,...

1358 Seewald, Friedrich; Besler, Walter / Biologie heute 3 - Arbeitsheft / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (3)

Die "Wirtschaft" kommt in diesem Arbeitsbuch in keiner Weise vor. Auch Hinweise auf wirtschaftliche Zusammenhänge (zB für Projektarbeit) sind nicht vorhanden.

1865 Driza, Manfred; Cholewa, Georg; Holemy, Leo / Leben und Umwelt, Band 4 / Salzburger Druckerei, Salzburg (4)

Ein Biologiebuch, welches aufgrund seiner Themengebiete praktisch keine wirtschaftlichen Themen klärt.

Zweimal wird Wirtschaft im Zusammenhang mit Umweltschutz erwähnt, wobei nicht in die Tiefe gegangen wird und die Bezeichnung als eigenständiges Wirtschaftsthema fast problematisch erscheint. Dies sollte allerdings nicht negativ bewertet werden, da die Notwendigkeit einer wirt-

schaftlichen Vertiefung absolut nicht gegeben ist. Ansonsten ein sehr übersichtliches und leicht verständliches Buch, welches besonders den Menschen sehr einfühlsam, und vollständig zu erklären versucht.

1823 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Umweltkunde, 8. Schulstufe, Textteil mit Ausschneideblättern (4)

Der Schwerpunkt dieses Buches ist der Mensch, peripher wird auch "der Mensch und seine Erde" behandelt. Es geht um Bevölkerungsexplosion, Entwicklungshilfe, Zerstörung der Regenwälder durch Industriestaaten, Wohn- und Arbeitswelt, Umweltverschmutzung sowie Umwelt- und Naturschutz. Die meisten Darstellungen der Industrie sind negativ (zB Rodung der Regenwälder), andererseits werden Umweltschutzmaßnahmen (zB Abgas-Katalysator) angeführt. Die Ausschneidebögen am Ende des Buches sind für diese Schulstufe zu einfach gestaltet.

1828 Schullerer, Peter; Karl, Peter; Haslinger, Gernot; Riccabona, Felix / Biologie und Urnweltkunde, 8. Schulstufe, Arbeitsteil / Veritas, Linz (4)

Auch in diesem Arbeitsbuch wird der Inhalt des Lehrbuches - durchaus vorteilhaft für den Schüler - überarbeitet und dieser daher zum Nachdenken und Lernen angeregt. Problemkreise werden keine neuen mehr angeführt.

2342 Autorengemeinschaft Seewald, Friedrich; Taferner, Franz; Weiglhofer, Hubert; Werner, Hildegard / Biologie heute 4 / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (4)

"Die Wirtschaft" kommt stets am Rande in den Kapiteln vor. Nur das Kapitel "Arbeit und Mensch" trägt den wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung. Das ganze Buch ist sehr durch eine äußerst kritische Einstellung zur Wirtschaft gekennzeichnet. Allerdings macht jener Teil, in dem auf Wirtschaft bzw. Randbereiche der Wirtschaft eingegangen wird, nur einen kleinen Teil des Buches aus.

2343 Seewald, Friedrich; Besler, Walter / Biologie heute 4 - Arbeitsheft / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (4)

Nur drei Seiten des Arbeitsbuches sind der Arbeit des Menschen gewidmet. Daher auch nur wenige Arbeitsbereiche angerissen. Das Buch gibt hier bestenfalls Anstöße. Dem Lehrer obliegt es, etwas daraus zu machen.

#### Deutsch-Lesen

3720 Killinger, Robert / Lesebuch 1 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

Insgesamt wenige Wirtschafts- und Arbeitsweltbeiträge. Bei wirtschafts- und arbeitsweltrelevanten Inhalten überwiegen stark: Wohlstand - Armut, Umwelt und Land- und Forstwirtschaft. Der Gesamteindruck von Wirtschaft und Arbeitswelt bei den Schülern dürfte eher negativ sein. Jedenfalls aber wird er einseitig sein: wenig bis nichts über Industrie-, Büro-, Ingenieur-, Unternehmerarbeit; die Verteilungsprobleme sind eher negativ dargestellt (Kabel "Löwenanteil"); der Fremdenverkehr wird als Umweltgefährdung dargestellt.

Durch Fragestellungen ließen sich vielleicht einige wirtschaftliche Einsichten herausholen:

Beispiel: S. 182 - Schildbürgerstreiche (Bauholz, Salzsäer): "Wie würden vernünftige Leute eine Arbeit anpacken?" oder "Wie muß man Arbeitseinsatz, Kosten und Nutzen gegeneinander abwägen?"

Wirtschafts- und Arbeitswelt-wissen wird spärlich vermittelt.

Trotz Überwiegen der negativen Sicht auf Wirtschafts- und Arbeitswelt sind doch einzelne positive Darstellungen enthalten, die u.a. wirtschaftliches Denken und Verhalten anregen.

3701 Ebner, Jakob; Ferschmann, Siegfried; Kaindlstorfer, Dietmar; Wlasaty, Slegfried / Lesen + verstehen 1 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

Es ist ein Lesebuch mit Übungsbeispielen. Die Intention ist das Perfektionieren der kindlichen Lesetechniken, scheint aber auch ein Werben um das Lesen an sich zu sein. Das Erzählen wird in seiner Vielfalt an Möglichkeiten von Comics über Briefe, Zeitungsartikel, Geschichten bis hin zum dramatischen Spiel angeboten. Die vorgestellten Texte sind Buchausschnitte oder

Kurzgeschichten. Wirtschaft kommt daher - dem kritischen literarischen Umgang entsprechend - vor allem in ihrer negativen Erscheinungsform (Entwicklungsländer, Umweltproblematik) oder fiktiv (Visionen von einer übertechnisierten, lebensfeindlichen Welt, Verlust menschlicher Qualitäten durch die Konzentration auf das Materielle...) zum Ausdruck. Bei Berufsbeschreibungen wird betont kritisch Pro und Contra abgewogen.

1742 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neumann, Gertrud; Neuwirth, Erich / Lesestunde 1, 5. Schulstufe, Teil A Textteil / Veritas, Linz

Wirtschaftsbezogene Themen beschränken sich in diesem Lesebuch auf die historische Übersicht der Eisenbahnen, die anhand eines Zeitungsberichtes, einer Geschichte von Rosegger und einer geschichtlichen Zusammenfassung kurz und prägnant den damaligen Zeitgeist aufzeichnet und einen Ausschnitt aus Mitterers "Superhenne Hanna" über die Haltung von Hennen in einer Hühnerfarm, die eher negativ beurteilt wird.

1744 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neumann, Gertrud; Neuwirth, Erich / Lesestunde 1, 5. Schulstufe, Teil B Arbeitsteil / Veritas, Linz (1)

In dem Arbeitsbuch gibt es kurze Ergänzungen zu den Kapiteln des Lehrbuches. Auch im besonderen Fall der Eisenbahnen findet sich eine historische Darstellung mit der Anleitung darüber nachzudenken und dieselbe zu aktualisieren.

#### 0621 Killinger, Robert / Lesebuch 2 / Oesterr. Bundesverlag, Wien

Wirtschafts- und Arbeitsweltprobleme werden überwiegend im Zusammenhang mit den Entwicklungsländern in Asien und Afrika (Sri Lanka, Kenya, Gastarbeiter aus der Türkei), der Umwelt (Indianer in den USA) und der Landwirtschaft gebracht.

Die Bedeutung von Bildung und Berufsausbildung wird betont.

Die Bedeutung von Wissenschaft und Technik ist eher schwach an griechischen Sagen (Daedalos/Ikarus) zu erkennen.

"Wohlstand/Armut" zieht sich als roter Faden durch viele Beiträge. Sätze wie etwa "Nur weil viele Länder arm sind, sind viele Länder reich"

verzerren allerdings den Blickwinkel in unzulässiger Weise.

Gesamteindruck: Eher wenig fundiertes Wirtschaftswissen - relativ viele Streiflichter auf wirtschaftliches Elend und sehr wenig Auswege gezeigt.

0558 Ebner, Jakob; Ferschmann, Siegfried; Kaindlsdorfer, Dietmar; Wlasaty, Siegfried / Lesen + verstehen 2 / Oesterr. Bundesverlag, Wien

Aufbau und Intention entsprechen L&V 1; es finden sich in den Texten negative Stellungnahmen zum Thema Wirtschaft, nämlich da, wo es um Kinderarbeit in Entwicklungsländern oder wirtschaftlich bedingte soziale Unterschiede geht. Ausgewogen ist die Behandlung der Themen "Umweltschutz" und "Werbung". Ausgesprochen positiv thematisiert wird nur indirekt, zum Beispiel in der Geschichte des geschäftstüchtigen Tom Sawyer, der die lästige Arbeit des Gartenzaun-Streichens erfolgreich an andere Kinder delegiert und ihnen noch dabei das Gefühl vermittelt, ein "gutes Geschäft" gemacht zu haben.

1747 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neumann, Gertrud / Lesestunde 2, 6. Schulstufe, Teil A Textteil / Veritas, Linz (2)

"Wirtschaft" explizit wird hier nicht behandelt. Implizit kommen wirtschaftliche Themen in wenigen Kapiteln vor: Zumeist handelt es sich dabei um die Beschreibung von Berufen (Archäologe, Klempnermeisterll, Möbeltrödlerll und Verkäufer). "Die berufstätige Frau" und "Verkaufsstrategien" werden in Form von Comics und Sketches abgehandelt.

Allein im Kapitel über Tierversuche wird versucht einen Konnex zu wirtschaftlichen Vorgängen herzustellen. Dies geschieht sehr objektiv, in der sympathischen Form einer Erzählung aus der Sicht einer Ratte.

1765 Pramper, Wolfgang; Hammerschmied, Heimut; Neumann, Gertrud / Lesestunde 2, 6. Schulstufe, Teil B Arbeitsteil / Veritas, Linz (2)

Informativ wird über Arbeitslosigkeit und Marktmechanismen in Entwicklungsländern und über die Ausbildungszeit im Mittelalter (allerdings mit Fragen von heute) berichtet.

Über Berufe der Handwerker und Geschäftsleute wird etwas klischeehaft geschrieben.

Wirtschaftliche Begriffe u. ä. kommen im Arbeitsbuch nicht vor.

#### 1074 Killinger, Robert / Lesebuch 3 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Das Lesebuch besteht aus mehreren Themenkreisen (unbekannte Länder, Bewährung in Gefahr, bedrohter Lebensraum, Krieg, Gedichte, Sport...) die durch mehr oder weniger literarische Texte abgedeckt werden. Im Anschluß an die einzelnen Texte finden sich einige Fragen, die eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Gelesenen verlangen. Dabei ist es ein ganzer Zyklus, "Bedrohter Lebensraum", der sich auf die Wirtschaft, auf Umweltverschmutzung durch Industrie, bezieht. Dementsprechend negativ ist auch die Bewertung. Darüber hinaus findet sich nur noch ein einziger Text, dessen Inhalt wirtschaftsbezogen ist, nämlich eine Satire von Ephraim Kishon über die Bestsellerproduktion. Sie ist aber in ihrer Aussage neutral.

# 1064 Ebner, Jakob; Ferschmann, Siegfried; Kaindlstorfer, Dietmar; Wlasaty, Siegfried / Lesen und Verstehen 3 / Österr. Bundesverlag, Wien

Aufbau und Intention entsprechen L&V 1; im großen und ganzen ist "Wirtschaft" ausgewogen thematisiert; positiv beim Thema "Berufswahl" oder der Beschreibung von Arbeitsvorgängen; negativ zum Thema Ausbeutung, ob das die Kinderarbeit in Entwicklungsländern betrifft oder die historische Schilderung einer Sklavenauktion. Auch Themen wie "Versteckte Werbung". Manipulation im Profisport und unseriöse Verkaufspraktiken werden als Aufklärungsmittel eingesetzt. Allerdings ist es nur selten die konkrete Wortwahl, die die Wertung trifft, Stimmungen oder anschließende Vorschläge zur Texterschließung, die die Wertung quasi zum Ergebnis haben.

#### 3971 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neuwirth, Erich; Emmerich, Wilma / Lesestunde 3, 7. Schulstufe, Teil A Textteil / Veritas, Linz

Wirtschaftsbezogene Themen beschränken sich hauptsächlich auf die Darstellung und Beschreibung von Berufen. Diese erfolgt allerdings nicht von den Autoren, fast immer

werden Berichte von Zeitgenossen oder Nachfahren abgedruckt.

In den meisten Fällen handelt es sich bei den "Berufsträgern" um historische Personen (Kolumbus, Curie, Edison) oder um Personen in den Entwicklungsländern (kleiner Knabe will Lehrer werden, um eigene Dorfbewohner dann zu unterrichten).

In drei Stellen kommt "Wirtschaft" am Rande vor: Im Kaufhaus - Musik und Werbung manipulieren den Käufer (S. 45); Verkehrsmittel ("Stadtbahn?!") - nur negative Beschreibung; Handwerk - zwei Witze (S. 75). In diesen drei Fällen wurde eine sehr negative Darstellungsart gewählt (S. 75ff).

Das Buch ist, neben den Übungen, eine Sammlung von Berichten. Es werden aber keine Erfinder der Gegenwart erwähnt.

#### 3972 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neuwirth, Erich; Emmerich, Wilma / Lesestunde 3, 7. Schulstufe, Teil B Arbeitsteil / Veritas. Linz

Als Arbeitsbuch mit mehr Bezügen zur Jetztzeit; praxisorientiert; regt zum Bearbeiten der Themen an.

#### 1304 Killinger, Robert / Lesebuch 4 / Österr. Bundesverlag, Wien

Aufbau und Intention entsprechen Lesebuch 3: in diesem Buch findet jedoch auch eine altersgemäße Auseinandersetzung mit der Berufswahl, also der weiteren Ausbildung, statt. Dabei sind es zwei Geschichten, die durch ihre positive Einstellung zu Lehrberufen auffallen. In der ersten steht ein Vierzehnjähriger zwischen dem eigenen Wunsch, die Schule abzubrechen und eine Tischlerlehre (sein Traumberuf) zu machen und der Forderung der Eltern nach der Matura. (Schließlich entscheidet er sich - was in diesem Fall ja möglich ist - für beides in entsprechender Reihenfolge). Die zweite Geschichte erzählt von einem Mädchen, das sich mutig entschlossen hat, eine Mechanikerlehre zu absolvieren und sich nun in der Berufsschule vorerst einmal gegen die Vorurteile der männlichen Übermacht durchsetzen muß (was ihr freilich gelingt). Sogar in der Sprache - dem Wiener Dialekt - richtet sich dieser Text an sein Zielpublikum und scheint beinahe Werbung zu sein. Dann gibt es neben den obligatorischen - natürlich kritischen -Themen "Umwelt" und "Entwicklungsländer" noch neutrale Texte, die Berufe vorstellen und eine Satire von Heinrich Böll über den Arbeitseifer (mit negativem Wirtschaftsbezug).

1389 Ebner, Jakob; Ferschmann, Siegfried; Kaindlstorfer, Dietmar; Wlasaty, Siegfried / Lesen und Verstehen 4 / Österr. Bundesverlag, Wien

Aufbau und Intention entsprechen L&V 1. Der vierten Klasse entsprechend, liegt ein Schwerpunkt der Texte auf der Vermittlung der Notwendigkeit von zielgerechtem Lernen, um berufliche Träume verwirklichen zu können. Hier wurden natürlich Texte gewählt, die Arbeit und Beruf positiv darstellen, als Möglichkeit zur Selbstverwirklichung begreifen (zB S. 79). Anders die ideologische Schreckensschilderung Gernot Wolfgrubers über die Arbeitsbedingungen in einer Möbelfabrik (S. 215), doch dürfte der Name des Autors, seine Themenwahl und die ihm daraus resultierende Rolle in der österreichischen Gegenwartsliteratur im Unterricht wohl nicht undokumentiert bleiben. Kritisch werden am Beispiel Fußball auch die Mechanismen im Profisport beleuchtet.

3973 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neuwirth, Erich; Emmerich, Wilma / Lesestunde 4, 8. Schulstufe, Teil A Textteil / Veritas, Linz

Hier wird in einigen Kapiteln auf die Arbeitswelt bezuggenommen, und zwar nicht nur in spezifisch aufgebauten Kapiteln sondern in jenen, die sich mit ganz anderen Themen beschäftigen (zB Kriminalgeschichten). Es sind durchaus aktuelle Darstellungen und bieten Möglichkeiten, die Problematik in Diskussionen zu erarbeiten (Akkord, Frauenarbeit).

3974 Pramper, Wolfgang; Hammerschmid, Helmut; Neuwirth, Erich; Emmerich, Wilma / Lesestunde 4, 8. Schulstufe, Teil B Arbeitsteil / Veritas, Linz

In diesem Arbeitsbuch gibt es eine durchaus gute Ergänzung zum Thema Arbeit (des Lesebuchs Lesestunde 4). Es bietet auch Anstöße für Schülerdiskussionen.

#### Englisch

- 3909 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 1, Textbook / Langenscheidt, Wien (1)
- 3947 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 1, Workbook / Langenscheidt, Wien (1)

Das Buch samt Arbeitsbuch dient ausschließlich dem Erwerb eines ersten Wort- und Phrasenschatzes, viele Übungen sollen den aktiven Gebrauch der Sprache fördern, längere Textstellen (Geschichten) sind ganz selten und wirtschaftsbezogene Themen kommen nicht vor.

3795 Kacowsky, Walter; Arbeitsgemeinschaft / Ann and Pat 1 - Workbook 1 (Textteil) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (1)

Da sich dieses Schulbuch mit elementarer Sprachdidaktik befaßt, werden Wirtschaft und Arbeitswelt nur in einfachsten Situationen, dem Verständnis der 10/11jährigen entsprechend, angesprochen. Die Aufbereitung der Themen ist kindgerecht, häufig durch graphische Darstellung oder Fotomaterial ergänzt.

3796 Kacowsky, Walter; Arbeitsgemeinschaft / Ann and Pat 1 - Workbook 2 (Arbeitsteil) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (1)

Das Buch ist als Arbeitsbuch für den Englisch-Elementarunterricht konzipiert und bietet daher sehr wenig Bezüge zu Wirtschaft und Arbeitswelt an. Es gibt nur Hinweise zur Einübung von Kaufsituationen oder auf Öffnungszeiten und Währung, um Kaufsituationen zur Spracherlernung simulieren zu können.

3707 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 1, Lehr- und Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

Es wurden keine wirtschaftsbezogenen Themen besprochen, da in der 1. Klasse HS und AHS Wert auf das Erlernen und Festigen des neuen Wortschatzes sowie der grammatikalischen Grundkenntnisse gelegt wird. Weiters sollen kommunikative Fähigkeiten geschult werden.

3708 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 1 - Wiederholungsheft / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

Wiederholungsheft zu Lehr- und Arbeitsbuch Ticket to Britain 1 - siehe auch "Ticket to Britain 1 - Lehr- und Arbeitsbuch".

0913 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 2, Workbook / Langenscheidt, Wien (2)

Das vorliegende Lehr- und Arbeitsbuch ist in jeder Beziehung gut gestaltet und verfügt über ein anspruchvolles Niveau.

Es beinhaltet einerseits schülergerechte Informationen über eine Reihe lebensnaher Themen, läßt aber andererseits der lebendig eingebauten Grammatik überdurchschnittlich viel Spielraum. Zahlreiche Bilder und Skizzen sorgen für Abwechslung und Auflockerung.

Der Tourismus (S. 158,159) wird exemplarisch anhand einer konservativen Urlaubswerbung beleuchtet. Aber auch eine einfache Beschreibung kann werbewirksam sein, wenn - wie im vorliegenden Fall - entsprechendes Bildmaterial geboten wird.

0742 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 2 - Workbook 1 (Textteil) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (2)

Wirtschaft und Arbeitswelt werden nur peripher erwähnt, ein einziges Kapitel befaßt sich mit negativen Umwelteinflüssen, eines mit der Luftfahrt.

Das Gewicht liegt, der Aufgabe des Lehrbuches entsprechend, in der Vermittlung von Gesprächsstrukturen zu Einkaufssituationen.

0743 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 2 - Workbook 1 (Arbeitsteil) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (2)

Wirtschaft und Arbeitswelt sind in diesem Sprachlehrbuch nur Randthemen; die Darstellung ist wenig interessant, meist nur wenige Merksätze über eine bestimmte Situation im Handel. Eine graphische Übung mit Weltkarte ist wenig anregend und in ihren Strukturen überholt, bietet einen Überblick ohne Zusammenhänge.

0594 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 2, Lehr- und Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (2)

Teil 1: Dieses Sprachlehrbuch geht in einigen Kapiteln auf Wirtschaftssituationen ein; sie sind lebensnah dargestellt und graphisch gut aufbereitet. Die Impulse wecken Interesse.

Teil 2: Auch der 2. Teil dieses zweibändigen Englischbuches behandelt einige wirtschaftlich interessante Aspekte (Kriterien der Berufswahl, Berufsbeschreibungen, Geld und seine Verwendungsmöglichkeiten), die neutral dargestellt werden und Möglichkeiten für Schuldiskussionen anbieten.

0607 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 2, Wiederholungsheft / Oesterr. Bundesverlag, Wien (2)

Das Arbeitsbuch geht wenig auf Wirtschaft und Arbeitswelt ein. Die Darstellung von Berufen ist größtenteils überholt, plakative Feststellungen eingeübt. Kritische Auseinandersetzung in der Alleinarbeit ist nicht gefordert.

- 1746 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 3 - Differenzierte Ausgabe - Textbook / Langenscheidt, Wien (3)
- 1770 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 3 - Workbook / Langenscheidt, Wien (3)

Das Buch greift einerseits Themen aus dem Alltag der Kinder auf, andererseits betreffen viele Themen das Land Großbritannien. In den einzelnen Kapiteln wird der Wortschatz erweitert und Strukturen und Grammatik erlernt und geübt. Im Arbeitsbuch werden die Übungen noch erweitert und variiert. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Aktivierung und der Anwendung des zu Erlernenden in Dialogen und Gesprächen. Es kommen wenige wirtschaftsbezogene Themen

vor, die meist neutral, wo die Umwelt betroffen ist, jedoch negativ dargestellt werden.

1369 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 3 -Workbook 1 (Textteil) / Salzburger Jugend-Verlag (3)

Wirtschaftliche Zusammenhänge wurden in sehr vereinfachter Form dargestellt und sind fast ausschließlich als Leseübungen bzw. zur Einführung oder Festigung grammatikalischer Grundbegriffe gedacht. Sie sollen aber auch in 2. Linie Denkanstöße geben und die Diskussionsbereitschaft fördern.

1384 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 3 - Workbook 2 (Arbeitsteil) / Salzburger Jugend-Verlag (3)

Arbeitsbuch zu Ann and Pat 3 Textbuch. Die Übungen dienen zur schriftlichen und mündlichen Festigung des neuerlernten Wortschatzes bzw. der grammatikalischen Grundkenntnisse. Es wurden daher keine weiteren wirtschaftsbezogenen Themen - wie bereits in "Ann and Pat WB I" erwähnt - behandelt.

1150 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 3, Coursebook (AHS und HS: 1., 2. und 3. Leistungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Es gibt in diesem Buch nicht einen einzigen Hinweis auf Wirtschafts- oder Arbeitsthemen.

- 1151 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 3, Ausgabe A (AHS und HS: 1., 2. Lelstungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)
- 1152 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 3, Workbook, Ausgabe B (HS: 2. und 3. Leistungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Die beiden Arbeitsbücher haben genau die gleichen Kapitel. Themenschwerpunkte sind Schule, Alltag und Freizeitaktivitäten. Das Arbeitsbuch A enthält mehr und differenzierte Übungen und arbeitet mit mehr Vokabeln, Grammatik und Redewendungen. Im Arbeitsbuch B werden manchmal Themen aus dem Vorjahr wiederholt. Beide Bücher enthalten so gut wie keine wirtschaftsbezogenen Themen.

2041 Gerngross, Günther; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 4 - Differenzierte Ausgabe - Textbook / Langenscheidt, Wien (4)

Das vorliegende Buch ist übersichtlich und "schülerfreundlich" gestaltet. Jugendbezogene und auch weltweite Probleme werden kapitelweise exemplarisch dargestellt. Grammatik und Wortschatz sind geschickt abgeleitet und aufgebaut.

Auf Seite 58 wird die Wirtschaftspolitik in den Industriestaaten anhand eines Beispieles über das Leben in New York kritisiert. Die statistischen Angaben hierzu dürften allerdings überholt sein. Hoher Lebensstandard auf der einen Seite und grenzenloses Elend infolge Arbeitslosigkeit auf der anderen Seite, wobei natürlich auch auf die Drogenszene und Kinderprostitution hingewiesen wird.

Zum Thema Umwelt wird innerhalb eines Kapitels, das der Dritten Welt gewidmet ist, (S. 110-117) der unbeeinflußbare Kreislauf der Zerstörung der tropischen Regenwälder zwecks Gewinnung von Weideflächen und Agrarland für Zuchtvieh dargestellt.

Auch dem Thema Beruf gilt ein ganzes Kapitel (S. 98-109). Allerdings erschöpft sich die tiefgreifende Information in zwei Jobbeschreibungen.

2042 Gerngross, Günther; Puchta, Herbert; Schratz, Michael / English for You and Me 4 - Differenzierte Ausgabe - Workbook / Langenscheidt, Wien (4)

Dieses Arbeitsbuch enthält zwar eine Vielfalt von Informationen, die jedoch etwas zu gedrängt und daher unübersichtlich dargestellt sind.

Auf Seite 16 wird das Thema Tourismus in Form von Urlaubswerbung nahegebracht. Die in den Annoncen genannten Preise sind wahrscheinlich nicht mehr aktuell.

Jobs, Arbeitsabläufe und ein Vergleich der Verdienstmöglichkeiten werden auf den Seiten 64-66 beschrieben, wobei die Ausbildung etwas unergiebig behandelt wird.

Die auf Seite 66 angeführten Gegenüberstellungen von Verdienstmöglichkeiten und Arbeitsstunden in mehreren Ländern der Welt müßte von den zahlenmäßigen Angaben her aktualisiert werden.

Auch wenn es sich hier um ein Arbeitsbuch handelt, in dem Grammatik eine wesentliche Rolle spielt, so sollten wichtige Informationen etwas klarer und übersichtlicher behandelt werden.

2348 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 4 - Workbook 1, Textteil (AHS und HS: 1., 2. und 3. Leistungsgruppe) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (4)

Ann and Pat 4 WB I/II beinhaltet in modifizierter Form viele wirtschaftsbezogene Texte sowie Textstellen. Diese sollen den Schüler nicht nur in der Grundgrammatik schulen, sondern sollen besonders zur Diskussionsbereitschaft anregen. Besonders großen Stellenwert nimmt die 3.Welt-Problematik ein. Wirtschaft wird nicht als moderne Materie präsentiert, sondern ist in zum Teil recht anspruchsvoller Form in guten Texten, Kurzgeschichten sowie Gegenüberstellungen zu finden.

2349 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 4 - Workbook 2, Arbeitsteil - Ausgabe A (AHS und HS: 1. und 2. Leistungsgruppe) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (4)

Ann and Pat 4 WB II A beinhaltet den Vokabelteil, sowie den schriftlichen und mündlichen Übungsteil zu WB I/II. Es wurden keine neuen wirtschaftsbezogenen Themen mehr behandelt,

sondern die Übungen beziehen sich auf die Texte in Ann and Pat 4 WB I (siehe ebenda).

2350 Kacowsky, Walter; Gaisberger, Hans; Hübl, Wolfgang / Ann and Pat 4 - Workbook 2, Arbeitsteil - Ausgabe B (HS: 2./3. Leistungsgruppe) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg

Ann and Pat 4 WB II B beinhaltet den Vokabelteil, sowie den schriftlichen und mündlichen Übungsteil zu WB I/II. Die Übungen beziehen sich ausschließlich auf die Texte in Ann and Pat 4 WB I (siehe ebenda).

1499 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 4, Coursebook (AHS und HS: 1., 2. und 3. Leistungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (4)

Es ist relativ schwierig eine Meinung über wirtschaftsbezogene Themen in "Ticket to Britain" abzugeben, da kaum zusammenhängendes Textmaterial vorliegt. Das Buch ist in viele kleine Unterkapitel gegliedert, welche aus vielen sogenannten mir unbekannten "listening comprehensions" und Einsetzübungen bestehen. Fast immer stehen die Übungen auch in irgendeinem grammatikalischen Zusammenhang, sodaß wirtschaftliches Gedankengut eher als zweitrangig zu sehen ist.

Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 4, Workbook, Ausgabe A (AHS und HS: 1. und 2. Leistungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (4)

Arbeitsbuch zu "Ticket to Britain 4 Coursebook". Es werden keine weiteren wirtschaftsbezogenen Themen mehr behandelt, wie bereits in "Ticket to Britain 4 Coursebook" erwähnt. Der Arbeitsteil besteht aus vielen weiteren schriftlichen Übungen sowie "listening comprehensions" zur Festigung des Wortschatzes bzw. der grammatikalischen Grundkenntnisse.

1509 Heindler, Dagmar; Huber, Richard; Kuebel, Gerhard; Newby, David; Schuch, Alfred; Sornig, Karl; Wohofsky, Helge / Ticket to Britain 4, Workbook, Ausgabe B (HS: 2. und 3. Leistungsgruppe) / Oesterr. Bundesverlag, Wien (4)

Eine rühmenswerte Ausnahme macht hier das Sprichwort "Viele Köche verderben den Brei". Ein gutes Team von Autoren hat hier ein wirklich übersichtliches und dem Schultyp entsprechendes Arbeitsbuch gestaltet.

Der Abschnitt 6: "Jobs" - enthält diesbezüglich adäquat bemessene Grammatik, Wortschatz und Phrasen (S. 39-43), behandelt aber auch Probleme, die mit dem eigentlichen Thema nichts zu tun haben (S. 44-46).

Dafür aber ist der Arbeitswelt auf Seite 80 eine bebilderte Textseite gewidmet, die sehr gut gelungen ist. Denn hier wird das Wesentliche eines Berufes klar und prägnant am Beispiel von kurzen Bildkommentaren zum Ausdruck gebracht.

Diese Art der Darstellung gibt nicht nur Informationen sondern setzt auch Impulse, die eine gute Grundlage für mündliche und schriftliche Arbeiten schaffen.

#### Französisch

3729 Schmitt, Heinrich J.F.:Schneider, Erich; Schröder, Bernd; Schröder, Danielle / Alors, Francois ... 1, Livre de l'eleve / Oesterr Bundesverlag, Wien (1)

Buch für Debütanten ohne ökonomische Bezüge.

3731 Schmitt, Erich; Schröder, Bernd; Schröder, Danielle; Dobmann, Gisela / Alors, Francois... 2, Livre de l'eleve / Oesterr. Bundesverlag, Wien (2)

In dieser Serie "Alors, Francois" spricht man über verschiedene Berufe, die von den Familienmitgliedern ausgeübt werden wie zum Beispiel Geschäftsführer eines Supermarktes, Buchhalter, Lehrer, Zahnarzt. Die Berufe werden weder näher beschrieben noch wird auf sie im Buch näher eingegangen.

Eine verpaßte Gelegenheit einen ersten Kontakt mit der Berufswelt herzustellen.

1209 Schmitt, Erich; Schröder, Bernd; Schröder, Danielle; Dobmann, Gisela / Alors, Francois... 3, Livre de l'eleve / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Das Buch 3 dieser Serie "Alors, Francais" bildet eine gute Einführung in ökonomische Bildung für die Schüler. Sie werden zu verschiedenen Überlegungen geführt: Das Thema Geld (S. 39,40) behandelt die Wahl zwischen Sparen und Konsum, Investieren und überlegtem Verbrauch; eine Berufswahl/-beschreibung anhand des Berufs "Modell und Schauspieler" zeigt Realismus bezüglich der "Modeberufe".

Negativ empfunden wird die Szene in der Bank (S. 41) und die Karikatur des Bankangestellten.

#### Geographie und Wirtschaftskunde

2774 Arbeitsgemeinschaft GWK (Böcke, Roland; Ekker, Ernst; Hitz, Harald; Kuschnigg, Wolfgang; Lidauer, Rainer; Sonnenberg, Christian) / Horizonte 1 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (1)

Das Schulbuch ist vielseitig in der Themenzahl. Die Themen sind einfach abgehandelt, für 10-jährige leicht verständlich. Allerdings muß der Lehrer noch erklärende Hinweise zu den Wirtschaftsbereichen liefern. Die Wirtschaftsbegriffe werden zwar dick abgedruckt, aber nicht genau genug erklärt. Mit Hilfe von Arbeitsbeschreibungen sollen dem Schüler die Tätigkeiten in den verschiedensten landwirtschaftlichen Bereichen erklärt werden.

Das Buch versucht den Zusammenhang zwischen Lebens- und Wirtschaftsformen zu veranschaulichen.

Für die HS gut geeignet; für die AHS präzisere Wirtschaftsbeschreibungen notwendigl .

3917 Atschko, Gerhard; Benvenutti, Fritz; Keimel, Harald; Kovacic, Judith; Weilinger, Hermann; Weisch, Waltraud / Der Mensch in Raum und Wirtschaft 1 / Westermann Georg, Wien (1)

Das Buch beschreibt Klima, Vegetation, Landwirtschaft und Rohstoffgewinnung in verschiedenen Ländern der Erde. Durch Erzählungen von der wirtschaftlichen Tätigkeit des einzelnen Bauern oder Arbeiters wird das Verständnis für größere wirtschaftliche Zusammenhänge erleichtert. Durch Arbeitsimpulse wird der Schüler dazu angeregt Querverbindung herzustellen und die Bedeutung der Wirtschaft herauszuarbeiten. Viele Graphiken helfen dabei. Die wirtschaftliche Tätigkeit von einst wird oft der von jetzt gegenübergestellt und damit verbundene positive und negative Veränderungen oder notwendige Maßnahmen werden kritisch erläutert. Sonst wird die Wirtschaft eher positiv dargestellt.

3469 Bittermann, Hans; Wannerer, Josef; Födermayr, Rudolf; Krenn, Hilmar / Weltbilder 1, Neubearbeitung / Ed. Hölzel

Wirtschaftsthemen sind reichlich vorhanden; die Art, wie sie besprochen werden, erregt aber kein großes Interesse. Der Schüler wird kaum aufgefordert, sich weiter mit dem Gelesenen zu beschäftigen; die Themen werden zu neutral abgehandelt - ohne Aufhänger. Zwar werden aktuelle Fragen in den Arbeitsabschnitten gestellt, dieselben wecken aber selten einen selbständigen Impuls; sie stellen eine bloße Wiederholung des Stoffes dar. Mir erscheint die für diese Schulstufe Darstellung auch stellenweise zu verharmlosend und kritiklos.

3470 Arbeitsgemeinschaft GWK (Böckle, Roland; Ekker, Ernst; Hitz, Harald; Kuschnigg, Wolfgang; Lidauer, Rainer; Neubauer, Erwin; Sonnenberg, Christian) / Horizonte 2 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (2)

Wirtschaftsbezogene Themen werden sprachlich einfach erklärt und es wird auch versucht, auf Zusammenhänge hinzuweisen. Es fehlen m.E. Hinweise auf EG bzw. allg. Organisationen wie GATT, EWR, ... Es wird versucht, durch die Erklärung einfacher Kreisläufe der Wirtschaft dem Schüler das Wirtschaftssystem näher zu bringen. Wirtschaft wird allgemein neutral gesehen. Zu jedem wirtschaftsbezogenen Thema gibt es auch eine Erklärung von Begriffen, die im Text vorkommen.

Die Einleitung vieler wirtschaftsbezogener Themen erfolgt mit Beispielen aus dem Alltag: für Schüler der 2. Klasse (AHS oder HS) von Vorteil, da sie sich darunter etwas vorstellen können. 0927 Atschko, Gerhard; Benvenutti, Fritz; Beran, Arnulf; Keimel, Harald; Kovacic, Judith; Weber, Ernst; Wellinger, Hermann; Weisch, Waltraud / Der Mensch in Raum und Wirtschaft 2 / Westermann Georg, Wien (2)

Das Lehr- und Arbeitsbuch "Der Mensch in Raum und Wirtschaft 2", eingesetzt in den 2. Klassen der Hauptschulen und Allgerneinbildenden Höheren Schulen, behandelt schwerpunktmäßig die Abhängigkeit wirtschaftlicher Faktoren von geographischen Gegebenheiten.

Reichhaltiges Bildmaterial, Landkarten, Tabellen und Grafiken dienen zur Erläuterung der zu behandelnden Themen geographischer und wirtschaftlicher Natur. Die Wechselbeziehungen zwischen geographischen Umständen und den daraus resultierenden Wirtschaftsfaktoren werden klar herausgearbeitet.

Die einzelnen Themenkreise basieren auf aktuellen Bezügen, denen offensichtlich aktuelle Wirtschaftsdaten zugrunde liegen.

Das Lehrbuch eignet sich aufgrund der klaren, sachlichen Gliederung in fast allen Bereichen zum selbständigen Durcharbeiten, insbesondere durch die Arbeitsaufträge, die nach jedem Themenkreis anschließen und relativ leicht zu bewältigen sind. Eine Lern- bzw. Erfolgskontrolle ist durch das Nichtvorhandensein eines Lösungsbuches oder -anhanges allerdings nicht gegeben.

0845 Bittermann, Hans; Wannerer, Josef; Födermayr, Rudolf; Krenn, Hilmar / Weltbilder 2 - Geographie und Wirtschaftskunde / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (2)

Die Themen der einzelnen Abschnitte sind klar und übersichtlich formuliert, die Sprache ist altersgemäß.

Das Buch ist ansprechend gestaltet durch aktuelle Bilder, Zeichnungen, Zeitungsausschnitte, farbliche Gestaltung, ... Die wirtschaftlichen Themen sind sehr anschaulich geschildert - zB: "Wie ein Handwerksbetrieb Güter erzeugt" (S. 17ff) oder die Schilderung einer "Betriebsbesichtigung".

Die Zusammenfassungen sind kurz und prägnant, mit kindergerechtem Wortschatz! 1676 Atschko, Gerhard; Benvenutti, Fritz; Beran, Arnulf; Keimel, Harald; Kovacic, Judith; Weber, Ernst; Wellinger, Hermann; Weisch, Waltraud / Der Mensch in Raum und Wirtschaft 3 / Westermann Georg, Wien (3)

Ein Geographie- und Wirtschaftskundebuch, welches ausgesprochen gut auf das Alter der Schüler abgestimmt ist.

Mit vielen lebensnahen Beispielen wird versucht, das wirtschaftliche Geschehen verständlich zu machen.

Besonders lobenswert erscheint es, daß Beispiele aus dem Leben der Kinder genommen werden, womit sie sich sicher besser identifizieren können.

Dadurch werden auf eine fast spielerische Art sehr viele wirtschaftliche Themen angeschnitten, welche vom Einkommen über Sparen und Kredite bis zu volkswirtschaftlichen Themen wie Preis, Angebot und Nachfrage reichen.

Auch werden einige Unternehmen vorgestellt (Atomic, General Motors), anhand derer auch manche Probleme besprochen werden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß es sich um ein lebendiges und gut gelungenes Buch handelt.

1573 Bittermann, Hans; Wannerer, Josef; Födermayr, Rudolf; Krenn, Hilmar / Weltbilder 3 - Geographie und Wirtschaftskunde / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (3)

Die wirtschaftlichen Inhalte werden mit vielen Fachausdrücken, die genauestens erklärt werden, dargestellt!

Das Buch eignet sich bestens für die AHSI Für die HS kann man es nur exemplarisch verwenden. Die vielen Wirtschaftsbegriffe wirken auf die Hauptschüler nur verwirrend! Das Niveau des Buches entspricht der AHS.

Das Buch gewährt einen hervorragenden Einblick in das Wirtschaftsleben Österreichs!

0348 Weinhäupl, Wilhelm / Neue Geographie und Wirtschaftskunde III / Haas Ivo, Salzburg (3)

Neue Geographie - für verschiedene Lebenszwecke notwendig; bezieht sich weniger auf die Geographie als solche, sondern auf das geographische Wissen und seine praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Leben. Die Arbeitsaufgaben tragen dazu bei, im praktischen Leben besser voranzukommen.

Ein Buch für fortgeschrittene Denker, geographische Kenntnisse werden als Voraussetzung gewertet. Die schematische Gliederung ist sehr gut gemacht; jeder Kapitelteil wird jedesmal über dem Untertitel als Gedankenstütze nochmals vermerkt.

Bunte Illustrationen, die Freude an Arbeitsaufgaben erleben lassen.

2084 Atschko, Gerhard; Benvenutti, Fritz; Beran, Arnulf; Keimel, Harald; Kovacic, Judith; Weber, Ernst; Wellinger, Hermann; Weisch, Waltraud / Der Mensch in Raum und Wirtschaft 4 / Westermann Georg, Wien (4)

In diesem Buch sind die Kapitel gut gegliedert und verständlich aufgebaut. So wird viel auf die aktuelle Situation eingegangen. Auch das Problem der Entwicklungsstaaten wird kritisch behandelt. Am Ende des Buches gibt es Kleindiagramme und ein sehr ausführliches und klares Begriffslexikon. Nach den einzelnen Abschnitten finden sich Anregungen zu Aufgaben, sowie kurze Zusammenfassungen.

1936 Bittermann, Hans; Wannerer, Josef; Födermayr, Rudolf; Krenn, Hilmar / Weltbilder 4 - Geographie und Wirtschaftskunde / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (4)

Wirtschaftsbezogene Themen erfahren eine aktuelle Behandlung, jedoch könnte zB das Thema EG-Österreich ausführlicher behandelt werden bezogen auf Vor- und Nachteile eines Beitrittes Österreichs zur EG. Die Sprache ist einfach und verständlich; durch Graphiken wird versucht, wirtschaftliche Daten übersichtlich darzustellen. Werden Umweltthemen behandelt, so wird eher auf den negativen Einfluß der Wirtschaft hingewiesen. Positiv zu bewerten sind die Begriffserklärungen (auf einfache Art und Weise) während des Textes bzw. im Anhang dieses Buches (Begriffsregister). Im allgemeinen wird m.E. versucht, einen generellen Überblick über Wirtschaft und Grundbegriffe zu vermitteln. Die jeweiligen Aufgaben zum Durcharbeiten der Kapitel sind m.E. eine gute Übung, um das Gelernte wiederzugeben bzw. zu verschiedenen Äußerungen eine kritische Stellung einzunehmen. Es werden ebenso die durch wirtschaftliche Ent-

wicklung entwickelten Nachteile für andere Bereiche (zB die Landwirtschaft) klar dargestellt.

Allerdings werden eher wenige Wirtschaftsthemen, die genauer ausgeführt werden könnten, angesprochen.

0159 Weinhäupl, Wilhelm; / Neue Geographie und Wirtschaftskunde IV / Haas Ivo, Salzburg (4)

Ein ausgesprochen gut gelungenes Geographieund Wirtschaftskundebuch.

Die einzelnen Themen werden ausführlich und dem Alter entsprechend behandelt. Hier wird bei weitem nicht nur Auswendiglernen gefördert, sondern kreatives Mitdenken und Mitgestalten. Besonders lobenswert erscheinen einzelne Spiele, mit welchen den Schülern die einzelnen Themen nähergebracht werden sollen. Nach

dem Spekulationsspiel zum Beispiel (S. 58-86), können sich die Schüler sicher mehr unter einer Börse vorstellen, als wenn sie einen Vortrag des Lehrers gehört hätten.

Auch die graphische Aufbereitung ist äußerst positiv zu werten, da durch viele Zeichnungen (welche ausgesprochen kindgerecht sind) erstens die Aufmerksamkeit gefördert wird und zweitens Bilder meist leichter verständlich sind als lange schriftliche Erklärungen.

Dieses Buch ist absolut dafür geeignet, das Interesse an der Wirtschaft in den Schülern zu

wecken.

#### Geschichte und Sozialkunde

3709 Hammerschmied. Helmut: Pramper. Simbruner, Berthold Wolfgang: Meilenstein der Geschichte 2 / Veritas, Linz (2)

Das Buch bietet einen spannenden Einstieg in die Geschichte (Moorleiche), der Schüler kann sich selbst zu Anfang in ein Zeitband mit seiner Geschichte einordnen: es ist nicht so lehrbuchhaft im negativen Sinne aufgebaut.

Positiv zu vermerken sind: Lebendiger Wechsel zwischen Wissensvermittlung und motivierender spannende Geschichten Ansprache; zwischendurch; Spiele, die zuvor Gelerntes einbauen; personalisierte Art des Erzählens (Wulf der Schmelzmeister).

\*Fortschritte erleichtern die Tätigkeiten der Menschen": Mehr ein Darstellen als ein Werten der Errungenschaften.

2183 Tscherne, Hannelore; Krampi, Sylvia / Spuren der Zeit 2 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (2)

Aufgrund des Lehrstoffes der zweiten Klasse sind kaum wirtschaftliche Themen vorhanden. In den einzelnen Abschnitten der Geschichte wird, wenn überhaupt, nur sehr kurz auf die wirtschaftliche Seite eingegangen (zB Entwicklung des Ackerbaus) - dann allerdings historisch klar und ohne Wertung.

Sprachlich ist dieses Buch halbwegs dem Alter der Schüler angepaßt.

0840 Arbeitsgemeinschaft (Haiker, Friedrich; Rettinger, Leopold; Weissensteiner, Fritz) / Zeitbilder 2 - Geschichte und Sozialkunde / Oesterr. Bundesverlag, Wien (2)

Wirtschaftliche Themenstellungen fließen zwar immer wieder ein, werden aber bis auf 2-3 Ausnahmen nur gestreift und in ein paar Sätzen abgehandelt. Selten wird eine Feststellung detailliert getroffen, meist nur allgemein konstatiert. Keine aktuellen Bezüge, selten ein kritisches Wort.

0612 Achs. Oskar: Adelmaier. Werner: Loebenstein, Edith; Schnell,m Hermann; Zens, Herwig / Zeiten, Völker, Kulturen 1, Lehr- und Arbeitsbuch für die 2. Klasse / Oesterr. Bundesverlag, Wien (2)

Das Buch reiht geschichtliche Fakten aneinander, unterbrochen von Texten die aus der entsprechenden Periode stammen und Abbildungen die dem Schüler einen Eindruck von den Ereignissen übermitteln sollen.

M.E. fehlt - auch für 12jährige - etwas die realistische Kritik (zB Was bedeutete der Bau von Assuan für die Struktur des landwirtschaftlich orientierten Ägypten wirklich, außer daß er "zu bewundern ist" und so etwas in allen "modernen Staaten" zu bestaunen ist). Daß Geschichte in ihren Abläufen gleich bleibt - die Parallelen zur Gegenwart, die Konsequenzen eines Handelns im politischen wie im wirtschaftlichen Sinn - fehlen; sehr lehrbuchhaft abgefaßt. Wirtschaft wird positiv dargestellt, allerdings fehlen etwas Gegenwartsbezüge und kritische Stellungnahmen.

3236 Tscherne, Hannelore; Krampl, Sylvia / Spuren der Zeit 3 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (3)

Eher für die 3. Klasse AHS als für die 3. Klasse HS geeignet, da der Sprachstil umfangreicher gestaltet ist.

Vom Zeitalter der Reformation bis zum Vormärz werden wirtschaftliche Themen immer eher kurz abgehandelt. Ausnahmen bilden der Merkantilismus zur Zeit Ludwig des XIV., das Zeitalter des Absolutismus und des Barocks (Der Aufstieg Österreichs zur Großmacht) sowie die Wirtschaft im Vormärz.

Die Zeit der ersten industriellen Revolution wird in geschichtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ausführlich beschrieben und durch Bilder verananschaulicht.

Zur Zeit des Imperialismus (die unhaltbare Überzeugung, daß die Weißen den Farbigen "rassisch" überlegen seien) bringen die Weißen den Farbigen Zivilisation und wirtschaftlichen Aufschwung. Während des Ersten Weltkrieges wird die Wirtschaft kurz als "Not der Menschen im Krieg" dargestellt.

1582 Arbeitsgemeinschaft (Rettinger, Leopold; Weissensteiner, Fritz) / Zeitbilder 3 - Geschichte und Sozialkunde / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Ein gutes und zeitgemäßes Geschichtsbuch, das nur die wirklich notwendigen Daten aufzeigt. Die Wirtschaftsthemen werden exemplarisch und gut behandelt. Zu jeder Epoche bzw. Veränderung der Gesellschaft werden kurz Anmerkungen gemacht. Große Themen (zB Industrialisierung, Kolonialmächte) werden ausführlich behandelt. Die Hintergründe bzw. Entwicklungen werden klar und logisch dargestellt.

1142 Achs, Oskar; Adelmaier, Werner; Lobenstein, Edith; Schnell, Hermann / Zeiten, Völker, Kulturen 2, Lehr- und Arbeitsbuch für die 3. Klasse / Oesterr. Bundesverlag, Wien (3)

Ein leicht verständliches und gut überschaubares Lehrbuch. Nach wenigen Kapiteln kommt eine vergleichende Rückschau. Wirtschaftliche Themen werden im Kapitel selbst kurz und anschaulich erklärt. Die Fakten werden objektiv wiedergegeben.

3836 Tscherne, Hannelore; Krampl, Sylvia / Spuren der Zeit 4 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (4)

Auf Grund des umfangreichen Sprachstiles ist das Lehr- und Arbeitsbuch eher für die 4. Klasse AHS als für die 4. Klasse HS geeignet.

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch behandelt wirtschaftliche Themen einmal mehr und einmal weniger ausführlich.

Von der Zwischenkriegszeit bis zur Völkerwanderung der Gegenwart durchziehen wirtschaftliche Themen die Geschichte wie ein roter Faden.

Begriffe wie EG, EFTA, EGKS, GATT, Inflation, NEP, OPEC, Paritätische Kommission, RGW u. UNIDO werden dem Alter der Schüler entsprechend gut erklärt, wobei ich finde, daß Organisationen, die heute von großer Wichtigkeit sind, in ihrer Tragweite zu wenig umfangreich erklärt werden.

Auf die heutige wirtschaftliche Situation m.E. nach zu wenig eingegangen, wobei das Thema Umweltverschmutzung (Müllverursacher u. Müllbeseitigung) noch am intensivsten behandelt wird.

Auch wird das österreichische Kammernsystem mit seinen Aufgaben- u. Kompetenzenbereichen kurz erklärt.

1933 Arbeitsgemeinschaft (Rettinger, Leopold; Weissensteiner, Fritz) / Zeitbilder 4 - Geschichte und Sozialkunde / Oesterr. Bundesverlag, Wien

Die Sprache des Buches ist dem Alter der Schüler ziemlich angepaßt, von der Aufmachung her gibt es ansprechendere Bücher (speziell was die Quellentexte betrifft).

Die Wirtschaft könnte m.E. nach stellenweise wesentlich ausführlicher, und vor allem in anschaulicheren Beispielen geschildert werden (zB: Währungskrise in der Zwischenkriegszeit; wirtschaftlicher Aufbau nach dem 2. Weltkrieg; gegensätzliche wirtschaftliche Entwicklungen in den letzten beiden Jahrzehnten).

Die meisten vorkommenden wirtschaftlichen Themen werden durchaus neutral behandelt.

1608 Achs, Oskar; Adelmaier, Werner; Loebenstein, Edith; Schnell, Hermann / Zeiten, Völker, Kulturen 3, Lehr- und Arbeitsbuch für die 4. Klasse / Oesterr. Bundesverlag, Wien (4)

Äußerst übersichtliches Werk; gut strukturiert. Es werden sehr viele wirtschaftliche Themen angesprochen und kurz erklärt. Weiters wird häufig der Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen Situationen und geschichtlichen Ereignissen hergestellt. Dies kann zu einem besseren Verständnis der Weltgeschichte führen.

Viele übersichtliche Grafiken; besonders hervorstechend sind die Arbeitsanleitungen in diesem Buch, welche die Schüler dazu anregen sollen, selbständig über das behandelte Thema nachzudenken und eventuell weitere Fragen zu stellen.

Die wirtschaftlichen Themen könnten allerdings etwas ausführlicher und länger behandelt werden, was jedoch nicht komplizierter oder schwieriger bedeuten soll.

Äußerst positiv müssen auch die Textstellen unter dem Titel "Lesen - Nachdenken - Miteinander reden" bewertet werden, da sie erstens Querverbindungen zu Literatur herstellen und zweitens ein authentischer Bericht auf den Leser immer anders wirkt als eine Erklärung durch Dritte. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß dieses Buch wirtschaftliches Interesse wecken kann und außerdem das äußerst wichtige "Denken in Zusammenhängen" fördert.

# POLYTECHNISCHER LEHRGANG

#### Berufskunde

#### 2145 Autoren-Arbeitsgemeinschaft / Berufskunde / Bohmann Verlag, Wien

Das vorliegende Schulbuch "Berufskunde" stellt die ausgewählten Berufe sachlich und neutral dar, die Grundeinstellung zur Wirtschaft, zu ihren Einrichtungen und Leistungen sowie zum Land Österreich ist unmißverständlich positiv (vgl. zB S. 68). Viele Bemerkungen, vor allem die Anweisungen für die/den Auszubildende/n haben einen starken Apellcharakter (vgl. S. 38 grüner Kasten) - wohl im Sinne einer positiven Einflußnahme.

#### 2037 Drlicek, Fritz; und Arge / Die Berufskunde und Berufsorientierung / E. Weber Verlag (vorm. Rötzer)

Dieses Buch ist gut und anschaulich für den Berufskundeunterricht am Polytechnischen Lehrgang gemacht. Anfangs werden viele einzelne Berufe ausführlich besprochen. Auch das berufliche Umfeld sowie der Schulbesuch und die Weiterbildung werden beschrieben. Von diesem einen Beruf werden Verbindungen zu verwandten Berufen geschlossen, wobei die Haupttätigkeiten beschrieben werden. Gegen Ende des Buches werden auch die Rechte, Pflichten und Gesetze, denen der Lehrling unterliegt, behandelt.

#### 2547 Kucera, Ingeborg; Paulmayer, Karl / Das neue Berufs-ABC / Jugend-und Volk, Wien

Es kamen - abgesehen von der Berufswelt - kaum wirtschaftliche Themen vor, die vorkommenden wurden sehr kurz behandelt. Das Buch bezieht sich hauptsächlich auf Berufe, Berufswahl, Eignung - Neigung für einen Beruf, ... und ist ganz darauf ausgerichtet, einen Überblick über die einzelnen Berufsgruppen zu geben. Dabei steht das Berufsbild, die Tätigkeit im Vordergrund. Wirtschaftliche Aspekte kommen nicht vor.

Die Aufmachung des Buches ist wenig ansprechend (nur schwarz-weiß Bilder) und die Fotos sind zum Großteil veraltet.

### 0474 Schweinberger, Kurt / Was könnte ich werden? / Haas Ivo, Salzburg

Die Berufswahl, die Arbeitswelt, Berufe, Berufsfelder und allgemeine Berufskunde werden sehr umfangreich geschildert.

Eine notwendige Lektüre für Schüler des PL, die noch nicht wissen, was sie beruflich werden möchten. Berufs- und arbeitsrechtliche Bestimmungen werden den Schülern inhaltlich und exemplarisch dargestellt.

Der Anhang der Lehrberufsliste müßte wirklich jährlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Formulare zur berufskundlichen Führung sollten auch mit Besuchen von Betrieben (Schnupperlehre) ihre Verwendung finden.

Durch die Arbeitsaufgaben muß man sich mit verschiedenen Berufen auseinandersetzen, wobei man "Neigungen" zu einem Beruf erfahren kann! Auf den Bereich der Eignung wird zu wenig eingegangen.

#### **Deutsch-Lesen und Sprachlehre**

# 2103 Autoren-Arbeitsgemeinschaft PL / Deutsch-Lesen für den Polytechnischen Lehrgang / Bohmann Verlag, Wien

Das vorliegende Lesebuch "Deutsch Lesen für den Polytechnischen Lehrgang" wählt aus dem gesamten Spektrum wirtschaftlicher Themen - wohl mit Rücksicht auf die intendierten Leser - eigentlich ein einziges aus: die Arbeitswelt, Arbeitsbedingungen und -auswirkungen, wobei der Mensch und sein Empfinden in den Vordergrund gestellt sind.

Dabei werden verschiedene Perspektiven aufgezeigt: ortsspezifische (III. Welt, S. 15f.), ausbildungsspezifische (Lehrlingsausbildung S. 15f.), arbeitsspezifische (Fließbandarbeit S. 17, 18), soziologische (1. gesellschaftliche Stellung S. 19, 24-26; 2. Privatleben S. 27f.), literarische (1. pointiert humoristisch, satirisch S. 86ff.; 2. metamorphisch S. 92), 3. problemorientiert (S. 96). Da es sich zum Großteil um fiktionale Texte engagierter Autoren handelt, läßt sich zwar eine (negative) darstellerische Tendenz, nicht aber eine explizite Wertung feststellen.

(Die hintangestellten Arbeitsaufgaben scheinen mir wenig effektiv, da sie dem Schüler eigentlich keinen Freiraum für eigenständiges Denken gestatten).

2606 Ebner, Helga; Ebner, Jakob; Ferschmann, Siegfried; Kaindlstorfer, Dietmar; Wlasaty, Siegfried / Lesen + verstehen 5
- Lesebuch mit Erschliessungstexten / Oesterr, Bundesverlag, Wien

Ein Lesebuch, das alle Bereiche des täglichen Lebens abdeckt. Wirtschaftliche Bereiche kommen kaum vor. Die Berufswelt wird an einigen Beispielen gut beschrieben. Diese sind jedoch in einem Kapitel zusammengefaßt. Die meisten Beispiele sind zeitgemäß und realistisch beschrieben.

2855 Arbeitsgruppe 'Sprache als soziales Handeln' / Strickleiter 5, Arbeits- und Lesebuch für den Deutschunterricht / Oesterr, Bundesverlag, Wien

Ein gut aufbereitetes und gut durchdachtes Sammelsurium aller aktuellen und interessanten Themen. Die Textstellen sind gut kapitelweise zusammengefaßt. Die Kapitel, die die Berufswahl bzw. Berufswelt beschreiben, sind sehr ansprechend für die Schulen des PL gestaltet. Schrift und Druck sind gut lesbar. Die gewählten Fotos sind gut eingesetzt und vermitteln Stimmungen.

2143 Autoren-Arbeitsgemeinschaft / Deutsch-Sprachlehre und Schriftverkehr mit Computerstützung / Bohmann Verlag, Wien

Es handelt sich um ein übersichtlich ausgearbeitetes Arbeitsbuch mit der anspruchsvollen Intention, das letzte Schuljahr - im Polytechnischen Lehrgang - sinnvoll zu erleben und eine Basis an Allgemeinbildung zu erlangen.

Gegliedert ist das Buch in mündliche und schriftliche Sprachanwendung, Grammatik, Rechtschreibung und Schriftverkehr. Die einzelnen Kapitel sind großzügig mit Graphiken ausgestattet.

Inhaltlich steht die Vermittlung essentieller Fähigkeiten im Vordergrund: das Ausfüllen von Erlagscheinen, das Planen und Buchen eines Urlaubs, das Erstellen eines Kreditantrages, die richtige Vorgangsweise vom Bewerbungsschreiben bis zum Lehrvertrag, das Aufgeben eines Inserats, etc.

Dementsprechend objektiv ist der Umgang mit den Wirtschaftsthemen, lediglich zwei Kapitel weichen inhaltlich bedingt von dieser neutralen Darstellung ab: ein Referat über den "Umweltschutz" bewertet eher negativ, während das Thema "Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lehrvertrag" eine positive Einstellung zeigt.

2743 Dostal, Karl Albert / Deutsch - wie du es brauchst. Sprachbuch für das neunte Schuljahr / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien

Das Buch besteht aus den vier Unterrichtsab-"Texte schnitten "Reden", herstellen". "Richtiges Deutsch" und "Rechtschreiben" sowie acht Themenkreisen. Vier davon (Werben, out wirtschaften, sparen/ Natur, Gesundheit, Umweltschutz/ Arbeitswelt, Technik/ Berufswahl/ Urlaub, Reisen, fremde Länder) sind für Untersuchung relevant. Die richtseinheiten sind der Reihe nach mit iedem Themenkreis korreliert. Deshalb wurden bei der Themendokumentation aus Gründen der Übersicht die Unterrichtsabschnitte pro Thema zusammengefaßt. Da in den Einheiten "Sprechen" und "Texte herstellen" Fähigkeiten wie Argumentieren, Referate erstellen, Kürzen, Konflikte lösen, Interviewen, etc. geübt werden, werden die Themen - wenn auch nicht breit - so doch einigermaßen tief behandelt. Pro und Contra sind ausgewogen, die Gliederung übersichtlich. Bei den Einheiten "Richtiges Deutsch" und "Rechtschreibung" werden die Inhalte allerdings meist nur der Ordnung halber eingehalten und sind nur dazu da, Übungssätze bereitzustellen.

2214 Haun, Franz; Zens, Klemens / Das Wort in der Gemeinschaft, Arbeitsbuch Deutsch, mit Schriftverkehr / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien

Dieses Buch ist sehr umfangreich und aufschlußreich für Schüler, die das letzte Pflichtschuljahr besuchen.

Neben Grammatik und Rechtschreibung sind auch für das praktische Leben notwendige, brauchbare Kapitel wie: Schriftverkehr, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit enthalten.

Wirtschaftliche Themen werden im Rahmen anderer Themen dargestellt.

Ein Arbeitsbuch, das auch auf Prosa und Lyrik eingeht. Leider nur in schwarzer, brauner und weißer Schrift (bzw. Zeichen); Absätze sind optisch nicht gut erkennbar.

#### **Englisch**

0041 Artner, Hilde; Seebauer, Renate / Ready - Steady - Go. Englisch - Lebens- und berufspraktischer Sprachkurs mit Computerunterstützung / Bohmann Verlag, Wien

Das Buch greift verschiedene Themen aus dem Alltag auf. Ein Abschnitt behandelt Freunde, Familie, Schulalltag, altersspezifische Probleme. Ein zweiter Sport, Unterhaltung, Reisen, Freizeitaktivitäten. Ein Abschnitt ist der Berufswahl und -ausbildung vorbehalten, Arbeitsabläufe in verschiedenen Berufen werden in Arbeitsgesprächen gezeigt. Die Abhandlung dieses Themas erfolgt völlig neutral. Ein Abschnitt beschreibt öffentliche Einrichtungen. In diesem Zusammenhang wird über Verkehr Bankwesen gesprochen, aber auch ganz neutral, kaum wirtschaftsbezogen wenn das von der Lehrperson nicht herausgearbeitet wird.

- 0480 Hutchinson, Tom / Project English / Haas Ivo, Salzburg
- 0531 Hutchinson, Tom / Project English Workbook / Haas Ivo, Salzburg

Das Buch bietet eine Wiederholung der gesamten Grammatik bei gleichzeitiger Anwendung in Themen des täglichen Lebens.

Bedenkt man aber, daß die Mehrzahl der Schüler des PL (speziell im städtischen Bereich) aus der 3. Leistungsgruppe Englisch kommt, so erscheint mir das Niveau des Buches viel zu hoch. Die Aufmachung allerdings ist sehr ansprechend, da bunt und reich illustriert.

1645 Gerngross, Günther; Puchta, Herbert; Schratz, Michael, / Use Your English / Oesterr, Bundesverlag, Wien

Ein sehr vielseitiges Buch, das mehrere Themen behandelt. Es hat eine gewisse Ähnlichkeit mit "Make Your Way With English". Es scheint aber, als ob das Buch fast alles behandeln will, es aber nur sehr flüchtig und oberflächlich tut. "Use Your English" wirkt etwas verwirrend und zersplittert, denn auf fast jeder Seite sind mehrere kleine Felder mit Schriften. Es ist nicht so leicht zu überblicken, dennoch sind die Themen die behandelt werden zum größten Teil aktuell, manche waren vielleicht etwas mehr, andere etwas weniger von Interesse. Wenn man ein paar Themen nicht behandelt hätte ("In trouble"

oder "Let's have a party"), könnten wichtige Kapitel wie zB "Our environment" oder "Only a woman" tiefgehender behandelt werden. Allerdings besteht wiederum die Gefahr, daß das Buch weniger vielseitig wird und sich nur auf ein paar spezielle Themen spezialisiert.

# Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft

2129 Autoren-Arbeitsgemeinschaft / Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft für den Polytechnischen Lehrgang / Bohmann Verlag, Wien

Dieses Buch ist ein typisches Physikbuch. Die Zusammenhänge mit der Wirtschaft kommen eher vereinzelt und zufällig vor. Das Schwergewicht des Buches ist die Wissensvermittlung des Gegenstandes Physik und Chemie..

- 0069 Duenbostl, Theodor; Sonnweber, Walter; Wandaller, Kurt; Wogrolly, Ernst / Naturkunde / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien
- 3698 Duenbosti, Theodor; Sonnweber, Walter; Wandaller, Kurt; Wogrolly, Ernst / Arbeitsblätter zu Naturkunde / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien

Hervorragendes Ergänzungsbuch zum Lehrplan der HS, weil auf wichtige wirtschaftliche Themen, in kausalem Zusammenhang mit den gegebenen Notwendigkeiten des Lebens, spezifisch eingegangen wird.

Störend wirkt: Der Inhalt des Buches wird in zwei Qualitäten gruppiert und zwar in "besonders Interessierte" und logischerweise demzufolge auch in "weniger Interessierte".

Besteht aus inhaltlichen Tatsachen, keine psychologischen Schwellen.

Das Buch ist bunt gestaltet und übersichtlich.

1789 Kaufmann, Erwin; Zöchling, Adolf / Naturkundliche Grundlagen der modernen Wirtschaft / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien

Das Buch bietet sehr allgemeine Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt von heute. Vieles ist vereinfacht dargestellt, Problematik der einzelnen Themen wird nie vertieft oder diskutiert. Ein wenig anregendes Buch!

#### Sozial- und Wirtschaftskunde

2137 Autoren-Arbeitsgemeinschaft / Sozialund Wirtschaftskunde (inkl. Zeitgeschichte) für den Polytechnischen Lehrgang / Bohmann Verlag, Wien

Da das Buch im Jahr 1982 approbiert und sichtlich nicht überarbeitet wurde, sind viele wirtschaftliche und arbeitspolitische Themen überholt dargestellt. Die Aufarbeitung erfolgte eher kritiklos und der Aufbau des Buches ist äußerst unübersichtlich. Diskussionsanstöße in Form von Aufgabenstellungen an die Schüler sind sicher nicht zu Aufarbeitung und Aktualisierung von veraltetem Material geeignet!

1887 Schödl, Anna; Forstner, Renate / SWZ, Sozialkunde - Wirtschaftskunde - Zeitgeschichte / Jugend und Volk, Wien

In diesem Buch, das besonders auf Schüler zugeschnitten ist, die eine Lehrlingsausbildung vor sich haben, wird ein Überblick über die österreichischen Probleme gegeben. Sowohl wirtschaftliche als auch geschichtliche Themen werden behandelt, ebenso soziale und politische. Allerdings ist das Buch gerade in wirtschaftlicher Hinsicht nicht auf dem letzten Stand (Ende der Bearbeitungen zwischen 1983-1989).

0516 Wagner, Reinhard / Sozial- und Wirtschaftskunde, Mit Zeitgeschichte / Jugend und Volk, Wien

Ein für den polytechnischen Lehrgang gut geeignetes und aufbereitetes Lehrbuch. Alle Belange und Teile der Wirtschaft werden behandelt. Die Themen werden durch Textstellen, Bilder und Statistiken gut unterstützt. Nach jedem kleinen Kapitel kommen Testfragen, die das Gelernte kurz und oberflächlich überprüfen. Die Fülle des Lehrstoffes ist meiner Meinung nach für den PL zu groß.

#### Wirtschaftskundliches Seminar

0036 Autoren-Arbeitsgemeinschaft / Wirtschaftskundliches Seminar für den Polytechnischen Lehrgang mit Computerunterstützung / Bohmann Verlag, Wien

Schwerpunktmäßig handelt es sich um ein Arbeitsbuch, das einen Überblick über alle aktuellen wirtschaftlichen Probleme gibt.

Auf lange, durchgehende Texte und Erläuterungen wird in diesem Buch weitgehend verzichtet. Die wirtschaftsbezogenen Themen werden kurz, aber gezielt erläutert, die Verständlichkeit durch Tabellen, Zeitungsausschnitte, Grafiken, Statistiken etc. unterstützt.

Zwei Würfelspiele (Standortspiel und Konsumentenralley) vermitteln auf spielerische Weise Grundkenntnisse und Verständnis wirtschaftlicher Alltagsprobleme.

In diesem Lehrbuch erfolgt je nach spezifischer Erfordernis und Themenkreis ein mehr oder weniger umfangreicher Arbeitsauftrag, der relativ leicht zu bearbeiten ist, aber nicht nur zur Lernkontrolle, sondern auch zur Vertiefung des Verständnisses dient.

0821 Cojocaru, Aurel; Havlicek, Karl; Zoder, Erich / W K S. Wirtschaftskundliches Seminar für PL / mit praktischer Computeranwendung / Jugend und Volk, Wien

Durch dieses Buch setzt sich der Schüler des PL sehr intensiv mit wirtschaftskundlichen Themen auseinander. Von der EDV bis zu Risken und Folgen wirtschaftlicher Entscheidungen erfährt man ein sehr fundiertes Wissen. Die Themen werden in einfacher, guter und verständlicher Weise abgehandelt.

Ein Lehrbuch mit Arbeitsaufgaben. Graphiken, Tabellen und Bilder sind leider sehr farblos und sollten mit jüngererem Datum versehen werden.

2292 Wagner, Reinhard; Havlicek, Karl; Zoder, Erich / Wirtschaftskundliches Seminar / mit praktischer Computeranwendung / Jugend und Volk, Wien

Das Buch ist eine Einführung in die Wirtschaftskunde (und Computeranwendung) für 14jährige und umfaßt nur Wirtschaftsthemen. Die Wirtschaft wird von allen Seiten beleuchtet, der oft trockene Stoff wird durch viele Fotos, aber auch Witze und Cartoons aufgelockert, die Sprache ist locker und leicht verständlich, die Inhalte werden interessant und logisch aufbereitet. wiederkehrend sind die optisch herausgehobenen rosa Felder "Sprache der Wirtschaft" in denen Fachausdrücke erklärt werden, und die Rubriken "PRO und KONTRA" denen Vorund Nachteile wirtschaftlichen Sachverhaltes zur Diskussion gestellt werden. Grundsätzlich aber ist die Einstellung, die in diesem Buch vermittelt wird, positiv.

#### HANDELSAKADEMIEN

#### Biologie und Warenkunde

1972 Baschlberger, Gerhard; Jungwirth, Horst; Steingruber, Heimo / Biologie und Warenkunde I/1 / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (1)

Die wirtschaftlichen Themen sind in diesem Schulbuch neutral abgefaßt. Allerdings signalisieren die Autoren/der Verlag bereits auf der ersten Seite ihre besondere Sensibilität für Umweltprobleme: "Dieses Buch ist auf Umweltschutzpapier gedruckt ... ". Neben der Kennzeichnung wirtschaftlicher Themen (wobei aus dem gesamten ökonomischen Kontext lediglich statistische Daten über Vorkommen und Herkunft sowie Verbrauch von Ressourcen genommen sind, die auch nicht dem aktuellsten Stand entsprechen) gibt es auch "als Umweltproblem besonders gekennzeichnete" Textstellen. Diese Passagen über Umweltbelastungen vor allem in den letzten Kapiteln des Buches zeigen konsequenterweise eine negative Bewertung der wirtschaftlichen Gegebenheiten Nebenerscheinungen, verbunden mit Hinweisen auf wirtschaftliche und politische Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sowie mit Umwelttips (S. 186f.).

2462 Franke Ernst; Priesel Gertraud; Riess Monika; Rihs Friedrich / Biologie und Warenkunde 1/1 / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (1)

Das Buch gliedert sich in zwei Teile: der erste Teil - Biologie - behandelt die Entwicklung des Lebens, wobei der Mensch schwerpunktmäßig behandelt wird. Dieser Teil enthält keinerlei wirtschaftsbezogene Themen. Am Anfang des zweiten Teils - der Warenkunde - wird gleich auf die Bedeutung des Handels, der Rohstoffe, aber auch des Recyclings hingewiesen. Produktionsverfahren werden beschrieben, jedoch wird betont, daß diese von wirtschaftlichen Überlegungen bestimmt werden sollen, um die Umweltbelastung gering zu halten (Hinweise auf Produktionsgrößen, auf die Verwendung von Produkten, ob importiert oder exportiert wird).

Es wird ein Einblick in Arbeitsvorgänge als wirtschaftliche Tätigkeiten gegeben. Kritisch wird angemerkt, daß alle Waren eine Umweltbelastung darstellen. Wasser - Luft -

Boden werden von der Industrie nötig gebraucht und sehr beansprucht - Notwendigkeit der Reinerhaltung. Wie es dem Thema "Warenkunde" entspricht, ist die Darstellung der Wirtschaft sehr positiv.

0034 Haupt, Wolfgang / Biologie und Warenkunde 1 für HAK/HAS / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (1)

In den zwei großen Kapiteln Warenkunde und Ökologie finden sich einige Hinweise auf Berufsbeschreibungen von Verarbeitungen von Rohstoffen, sowie Kartelle und Rohstoffpreise, und auch Maßnahmen gegen Wasser- und Luftverschmutzung. Besonders über die Luftschadstoffe wird sehr genau berichtet und auch viele Möglichkeiten zur Verhinderung angesprochen.

3326 Baschlberger, Gerhard; Jungwirth, Horst; Steingruber, Heimo / Biologie und Warenkunde IV (Neubearbeitung) / Oesterr. Gewerbeverlag; Wien (4)

Das Lehrbuch stellt Situationen der Wirtschaftswelt frei dar, beschreibt Produktionsvorgänge und erörtert den Einsatz neuer Technologien speziell in der Landwirtschaft. Die Gestaltung der Beiträge ist eher einförmig und weckt wenig Interesse. Es gibt keine Ansatzpunkte zu Problemdiskussionen.

3316 Franke, Ernst; Priesel, Gertraud; Riess, Monika; Rihs, Friedrich / Biologle und Warenkunde IV (Neuarbeitung) / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (4)

In einem eigenen Vorwort "Zur Ökologie in der Biologie und Warenkunde" bekennen sich die Autoren zu einer stärkeren Berücksichtigung der Querverbindungen zum Fach Betriebswirtschaftslehre, zu einer stärkeren ökologischen Orientierung und zum Aufzeigen der ökologischen Verantwortung des Unternehmers. Im Buch selbst, das eine Zusammenfassung der gesamten Biologie bietet, kommen schaftsthemen nur am Rande vor, und wenn, dann handelt es sich um Aufzählungen; ein kritisches Abwägen von Vor- und Nachteilen ist höchstens dem Lehrer überlassen.

3046 Haupt, Wolfgang / Biologie und Warenkunde 4 für HAK / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (4)

In diesem Biologiebuch werden zwar nur wenige wirtschaftliche Themen behandelt, doch das was vorliegt, ist beachtenswert.

Grundlegende Begriffe wie Produkt- oder Kostenarten werden einfach und leicht verständlich erklärt, außerdem werden sie in Verbindung mit biologischen Themen gebracht.

So fehlt zum Beispiel bei der Behandlung des Themas Kaffee auch die Erklärung der Entstehung seines Preises nicht.

Auch der Aufbau des Buches ist positiv zu bewerten, da zunächst grundlegende Begriffe erklärt werden, welche zum besseren Verständnis der späteren Kapitel beitragen.

Ein gelungener Versuch, den Schülern begreiflich zu machen, daß Wirtschaft kein scharf umgrenzter Begriff ist, sondern in vielen Lebensbereichen eine bedeutende Rolle spielt.

3607 Baschlberger, Gerhard; Jungwirth, Horst; Steingruber, Heimo / Biologie und Warenkunde V (Neubearbeitung) / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (5)

Gut gegliedertes, besonders für die Handelskaufleute aufgebautes Lehrbuch. Aktuell sind die Kapitel über Energie und Abfall gestaltet, ebenso sind die Umweltprobleme herausgestellt. Der Aufbau der Kapitel ist übersichtlich und die Erklärungen sehr verständlich. Am Ende gibt es ein großes Sachregister.

3740 Franke, Ernst; Priesel, Gertraud; Riess Monika; Rihs, Friedrich / Biologie und Warenkunde V (Neubearbeitung) / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (5)

Der Schwerpunkt des Buches liegt in der Erklärung physikalischer und chemischer Vorgänge. In jedem Kapitel wird Bezug auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche genommen. Sie werden oft zahlenmäßig dargestellt. In den Zusammenfassungen der Kapitel kommt nur der eigentliche Lernstoff vor.

3636 Haupt, Wolfgang / Biologie und Warenkunde 5 für HAK / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (5)

Positiv zu bemerken ist, daß am Anfang eines Kapitels zunächst einmal Grundbegriffe erklärt werden. Die Erklärung dieser Grundbegriffe erfolgt mit einfachen Wörtern - leicht zu verstehen. Bei Umweltthemen wird m.E. hin und wieder zu wenig auf Umweltbelastung eingegangen bzw. auf Möglichkeiten, um diese Belastung zu beseitigen. Wird bei Themen auch auf Wirtschaft hingewiesen, so erfolgt dies öfters mit Abbildungen (zB Erklärung von diversen Kreisläufen) - positiv zu bemerken und für Schüler wahrscheinlich auch besser einzuprägen. Die m.E. aktuellen Bezüge bezgl. der Wirtschaftsthemen sind ebenfalls aufgefallen (evtl. auf Erscheinungsjahr 1992 zurückzuführen!). Es wird eigentlich in nahezu allen Kapiteln auf Wirtschaft verwiesen und im großen und ganzen eine neutrale Stellung eingenommen!

#### Deutsch

1601 Griesmayer, Norbert; Klaus, Walter; Lang, Helmut; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 1 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

Unter AHS!

0595 Killinger, Robert; Pirnath, Walter; Neumüller, Josef / Sprache heute 1 - mit dem Fachwortschatz der Wirtschaft / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien (1)

Das vorliegende Deutschbuch "Sprache Heute 1. Mit dem Fachwortschatz der Wirtschaft" ist zwar ein Arbeitsbuch für berufsbildende Schulen, konzentriert sich aber trotzdem nicht ausschließlich auf wirtschaftliche Themenstellungen, sondern bringt auch Texte aus der Literatur und Beispiele aus der Alltagswelt, wodurch eine ausgewogene Mischung entsteht (denn auch durch die Quantität kann eine Wertung geschehen). Wirtschaftsthemen werden in der Regel neutral dargestellt; es gibt aber auch Beispiele für positive (S. 40 Made in Austria) und negative (S. 82 Ökologie) Wertung, ohne jedoch tendenziös zu sein.

Das Spezialkapitel "Sprache der Wirtschaft" beschränkt sich auf einschlägige Beispielsätze, das abschließende alphabetische Wörterverzeichnis ist sachlich und aktuell. 2470 Kreiml, Peter; Schwarzer, Herbert / Deutsch für berufsbildende Schulen, Band 1 / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien (1)

Das Deutsch-Arbeitsbuch "Deutsch für berufsbildende Schulen" räumt dem wirtschaftlichen Themenkreis einen hohen Stellenwert ein, wohl in Hinblick auf den Schultyp. Beispielsätze sind durchwegs aus dem Wirtschafts-, Arbeitsbereich. Das Buch ist sehr praxisorientiert und fördert die Schulung "merkantiler" Fähigkeiten (vom Verhandeln mit den Eltern S. 14f., über das richtige Ausfüllen von Scheckformularen S. 15ff., Bewerbungen S. 40ff.,...), der Duktus ist sehr pragmatisch. Bezeichnenderweise wird der Literatur, der "Sprache der Dichtung" ein eigenes Kapitel (S. 66ff.) zugeteilt. Die Überschrift "Auch das kann man verstehen" weist ihr einen "exotischen" Randbereich zu.

Der "Fachwortschatz der Wirtschaft" ist nicht sehr ausführlich behandelt, die Definitionen sind knapp, zum Teil fehlt die spezielle wirtschaftliche Konnotation (zB Erfolg, Entgelt, formell, diktieren, direkt, chronologisch...) (siehe Übungsheft S. 56ff.).

1521 Killinger, Robert; Buchmann, Dagmar; Pirnath, Walter / Spiegelungen / Arbeitsbuch Literatur, 1. Band / Oesterr. Bundesverlag, Wien (1)

In diesem Buch sind keine Hinweise auf die Wirtschaft zu erkennen - ergibt sich aus dem Fachbereich. Die Gestaltung ist in Blickrichtung der Fachrichtung Literatur sehr gut gelungen.

1198 Griesmayer, Norbert; Lang, Helmut; Wildner, Christine; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 2 / Oesterr Bundesverlag, Wien (2)

Unter AHSI

0597 Killinger, Robert; Pirnath, Walter; Neumüller, Josef / Sprache heute 2 - mit dem Fachwortschatz der Wirtschaft / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien (2)

Ein Deutschbuch, das Arbeits- und Beispieltexte aus dem Wirtschaftsbereich besitzt. Diese Texte haben allerdings kaum etwas direkt mit der Wirtschaft zu tun. Zwei Wirtschaftsbereiche werden sehr ausführlich direkt als Stoff behandelt. Gut sind m.E. die Rätsel und das Register

am Ende des Buches, die sich auf Ausdrücke und Fachwörter der Wirtschaft beziehen.

2475 Kreiml, Peter; Schwarzer, Herbert /
Deutsch für berufsbildende Schulen,
Band 2 / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien
(2)

Das Deutscharbeitsbuch "Deutsch für berufsbildende Schulen Band 2" hat einen starken inhaltlichen Bezug zu Themen aus der Ökonomie und Arbeitswelt. Es ist in seinen Darstellungen im Prinzip sachlich, neutral und aktuell, die Schüler werden angewiesen, praktische Fähigkeiten für eine gut funktionierende Kommunikation einzuüben (Erkennen von Hintergründen, Motivationen, Nutzung von Informationen) und sich bewußt und kritisch mit Dingen des alltäglichen Lebens auseinanderzusetzen.

0437 Killinger, Robert; Pirnath, Walter; Neumüller, Josef / Sprache heute 3 mit dem Fachwortschatz der Wirtschaft / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien (3)

Obwohl es sich hier um ein Buch zur Wortschatzverbesserung und Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten der HAK-Schüler handelt, könnten die Herausgeber besser auf diese Aufgabe eingehen. Sie beschränken sich auf ein eher trockenes, konventionelles Sprachlehrbuch. Nur drei Kapitel schneiden Arbeits- und Wirtschaftsthemen an, wobei der Artikel über die Beamten klischeehaft-satirisch ausgewählt ist. Einen Beitrag zur Verbesserung der Redegewandtheit und Anwendung von Fachvokabeln bringt dieses Buch nicht!

2265 Kreiml, Peter; Schwarzer, Herbert /
Deutsch für berufsbildende Schulen,
Band 3 / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien
(3)

Lehrbuch:

Die praktische Berufsbezogenheit dieses Schulbuches ist - im Unterschied zu den AHS-Lehrbüchern - signifikant. Schwerpunkte sind mündliche und schriftliche Kommunikation, Umgang mit Texten und Medienkunde. Die ersten beiden Kapitel des Buches zielen also auf die Verbesserung der aktiven kommunikativen Kompetenz, während im dritten und vierten Kapitel der "Konsum" von Texten gelehrt wird. Literatur

kommt jedoch eindeutig (von 20 Seiten abgesehen) zu kurz.

Wirtschaft ist in diesem Buch neutral, meist aber ausgewogen thematisiert, weil ja Argumentation und Diskussion zu den Lerninhalten zählen. Deshalb sind auch die Inhalte eher zweitrangig. Sie sind griffig und kontroversiell und zweckgebunden. Oft sind das eben Themen, die die Wirtschaft betreffen (Atomkraft, Transitverkehr, Entwicklungsländer, Waldsterben...).

Arbeitsbuch:

Ziel des Buches ist die Perfektionierung der Rechtschreibung, der Zeichensetzung und des korrekten Sprachgebrauches. Wirtschaft ist nur in Zusammenhang mit diesen Aufgabestellungen thematisiert und kommt eigentlich nur in unbedeutenden Texten, in die die Beistriche zu setzen sind, vor. Daneben findet sich nur noch ein vier Seiten langer Abschnitt zum Thema "Fremdwörter in der Wirtschaftssprache".

0049 Pochlatko, Herbert; Koweindl, Karl; Amon, Egon / Einführung in die Literatur des deutschen Sprachraums, von ihren Anfängern bis zu Gegenwart Teil 3 / Braumüller Wilhelm, Wien (3)

Das Buch ist eine Kombination zwischen Nachschlagewerk und Arbeitsbuch literaturgeschichte wird chronologisch von 1830 bis zur Gegenwart vorgestellt. Dabei wird auch ein Überblick über politische und wissenschaftliche Grundlagen gegeben. Jedem größeren Kapitel folgen stichwortartige Anregungen und Übungen zum Vertiefen. Die Autoren sind um Objektivität und Übersichtlichkeit bemüht, ihre Sprache ist klar und einfach. Wirtschaft wird nur am Rande als Einflußfaktor auf die Literatur abgehandelt. Auch das Thema Arbeiterdichtung wird wertfrei dargestellt.

2730 Killinger, Robert; Pirnath, Walter; Neumüller, Josef / Sprache heute 4 mit dem Fachwortschatz der Wirtschaft / Hölder-Pichler-Tempsky, Wien (4)

Das wissenschaftliche Niveau dieses Buches ist hoch. Die Themenkreise "Mündliche und schriftliche Sprachverwendung", "Rechtschreibung und Zeichensetzung", "Sprachkunde", "Literaturbetrachtung", "Medienkunde" und "Sprache der Wirtschaft" sind nüchtern aufbereitet, mit schlichten Graphiken versehen und in sich punktuell gegliedert. Dabei werden weder Fremdwörter noch analytische Tiefe gescheut.

Auf die Wirtschaft beziehen sich nur zwei Texte, von denen der eine (das wirtschaftliche Konzept der sozialen Marktwirtschaft) positiv und eine Abhandlung H. M. Enzenbergers über den Massentourismus negativ wertet. Das abschließende Kapitel "Sprache der Wirtschaft" befaßt sich neutral mit der Erklärung und der richtigen Schreibweise von wirtschaftlichen Fachbegriffen.

3289 Kreiml, Peter; Schwarzer, Herbert /
Deutsch für berufsbildende Schulen,
Band 4, Neubearbeitung / Hölder-PichlerTempsky, Wien (4)

Lehrbuch:

Aufbau und Intention entsprechen Band 3. Hier sind die Lerninhalte in "Kommunikationsformen", "Medienkunde" und Weiterbildung" gegliedert. Dabei ist vor allem der erste Teil ("Kommunikationsformen") für die Wirtschaft relevant. Es geht um Argumentation, Aufbau Mittel Sachtexte, der Rede, handlungsmethoden, Auswahlverfahren, Angebote und Lieferanzeigen. Anhand von Beispielen wird grundlegend analysiert, Fachbegriffe werden erklärt. Auch hier sind die Texte - wenn auch nicht zufällig - eher von zweitrangiger Bedeutung. Sie treffen kaum Wertungen, sind meistens neutral oder ausgewogen. Der dritte Teil des Buches ("Weiterbildung") informiert positiv über Möglichkeiten und Bedeutung der Ausbildung für den Beruf.

Übungsbuch:

Die Übungen befassen sich mit der Analyse und Vertiefung von Literatur. Intention ist das Wekken von Interesse an Literatur und der Umgang mit ihr. Dabei wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten zur künstlerischen Gestaltung die Sprache bietet und wie man ihre Elemente gezielt einsetzen kann.

Auf die Wirtschaft bezieht sich in dieser Vielfalt an Texten nur ein einziger, von Alois Brandstätter, in dem es um den Gegensatz von praktischen und musischen Fähigkeiten geht. Kunst wird dabei gar nicht als die höhere Form, als die sich selbst versteht, betrachtet, sondern als Ausweg nach dem Versagen der technischen Qualitäten. Allerdings ist dieser Text bewußt zynisch gehalten.

2854 Killinger, Robert; Buchmann, Dagmar; Pirnath, Walter / Spiegelungen - Arbeitsbuch Literatur, 4. Band, Ausgabe B / Oesterr, Bundesverlag, Wien (4)

Ein Lesebuch, welches durch seine thematische Gliederung und die gut gewählten Texte auffällt. Naturgemäß finden sich nicht sonderlich viele wirtschaftliche Aspekte darin. Lediglich bei geschichtlichen Texten werden immer wieder wirtschaftliche Themen behandelt, welche durch die Erzählform und den Zusammenhang, in welchem sie behandelt werden, leicht verständlich sind. Dennoch wäre ein geschichtliches und wirtschaftliches Vorwissen der Schüler zu empfehlen, damit sie die literarischen Texte vollständig begreifen können.

#### **Englisch**

0759 Grasser, Edith; Kidmann, Andrew; Riedl, Kurt / English for Contacts - Stage 1 / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (1)

Wirtschaftsbezogene Themen wurden nur ganz vereinzelt in sehr kurzer und vereinfachter Art und Weise dargestellt. Die Themen sind oft gar nicht realitätsbezogen zB Bankgespräch S. 108. Sie dienen fast ausschließlich kommunikativen und grammatikalischen Zwecken.

0276 Schubert, Erich; Schuster, Karl; Spath,
Peter / From Basic to Business English,
Compact Version, Band 1 / Deuticke,
Wien (1)

Das Englischlehrbuch für berufsbildende Schulen geht in mehreren Kapiteln auf Wirtschaft und Arbeitswelt ein, wobei positive Darstellung von zumeist klischeehaften Situationen überwiegt. Nur ein Artikel in (6) wägt positive und negative Seiten einer Industrialisierung ab.

0285 Häusler-Greenfield, Patricia-Ann; Häusler, Klaus / What a Life, Band 1 / Salzburger Druckerei, Salzburg (1)

In dem Buch werden 3 Familien aus Southampton durch das Jahr begleitet; der Schwerpunkt liegt auf Alltagssituationen und Brauchtum. Der Inhalt ist aufgegliedert nach D (=Dialog), T (=Text) und IT (=Information) wobei Dialoge und Übungen den weitaus größten Teil ausmachen. Berufe (außer denen der Familienmit-

glieder) werden so gut wie nicht erwähnt. Wo aber wirtschaftliche Themen besprochen werden, fordern sie immer zur aktiven Stellungnahme (Interview, Fragebogen), zur Diskussion und zum Vergleich mit österreichischen Verhältnissen heraus.

2347 Grasser, Edith; Kidmann, Andrew; Riedl, Kurt / English for Contacts - Stage 2 / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (2)

Wirtschaftsbezogene Texte werden bereits in recht anspruchsvollen Texten dargestellt und sind im Vergleich mit anderen Englischbüchern auf einen recht aktuellen Stand gebracht (siehe zB S.23 Eröffnen eines Kontos). Dennoch steht der kommunikative Unterricht sowie der Erwerb von neuen Vokabeln aus allen Lebenssparten sowie Festigung von grammatikalischen Kenntnissen an 1. Stelle und Wirtschaftsthemen sind nur ein Teil dessen.

0091 Schubert, Erich; Schuster, Karl; Spath,
Peter / From Basic to Business English,
Compact Version, Band 2 / Deuticke,
Wien (2)

Es wurden - wie der Titel bereits andeutet - viele wirtschaftsbezogene Themen behandelt. Einige davon (S. 40f, S. 64) sind bereits veraltet und bedürften meiner Meinung nach dringend einer Neubearbeitung. Es erscheint doch z.T. ziemlich überholt Schüler, die mit dem Computer solchen aufwachsen, mit Texten zu konfrontieren. Andere Texte wiederum sind durchaus realitätsbezogen und geben einen teilweise (sehr) vereinfachten Blick in unser tägliches Wirtschaftsleben und regen Denkanstößen an.

3132 Häusler-Greenfield, Pat; Häusler, Klaus / What a Change - Ausgabe A (für Berufsbildende Höhere Schulen) / Salzburger Druckerei, Salzburg (2)

Das Lehrbuch/Arbeitsbuch "What a Change" ist in zwei Teile eingeteilt. Der erste wiederum in 10 Kapitel und der zweite Teil wiederholt die Grammatik jedes Kapitels des ersten Teils. Das Buch ist sehr klar und gut strukturiert aufgebaut. Ihm ist einfach zu folgen und man erkennt schnell, was mit den einzelnen Kapiteln erreicht werden möchte. In jedem Kapitel gibt es eine große Variation von Aufgaben und Aktivitäten, wie zB allgemeine Übungen (Sätze auf Englisch

in verschiedene Formen umschreiben, Fragen über den Text, usw) aber auch spezielle und prxisbezogene Übungen, die die Bewältigung von Alltagssituationen erleichtern können.

Von der wirtschaftlichen Seite her wird in diesem Buch nicht viel behandelt. Außer in Kapitel 7, wo das Thema Bank kurz angesprochen wird (wieso und wie man ein Konto eröffnet, wer bei eventuellen Fragen behilflich sein kann). Die Aufgaben und Übungen wirken recht stimulierend und interessant, denn die Themen, die behandelt werden, sind aktuell und wirklichkeitsnah. Eine gelungene Kombination von Theorie und Praxis.

2181 Grasser, Edith; Kidman, Andrew; Riedl, Kurt/ English for Contacts- Stage 3 (HAK)/ Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (3)

Dieses Buch für Handelsakademieschüler geht auch in der Vermittlung der Fremdsprache großteils auf wirtschaftsbezogene Themen ein. Unterschiedlichste Aspekte des Marktes und der Arbeitswelt werden weltweit betrachtet und kritisch analysiert. Der Schüler wird zum Vergleich Österreich - Ausland angeregt, verschiedene Marktmechanismen werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

2627 Schubert, Erich; Schuster, Karl; Spath,
Peter; Anderson, Edward/ From Basic to
Business English, Compact Version 3b,
Neubearbeitung/ Deuticku, Wien (3)

In diesem Buch werden die Englischkenntnisse fast ausschließlich durch Themen aus dem Wirtschaftsbereich vermittelt. In jedem der Kapitel findet man unter "selected vocabulary" ein in erster Linie wirtschaftsbezogenes Vokabular. Unter "basic text" und "information" findet man Fakten und Informatives aus der Wirtschaft. Die einzelnen Wirtschaftsthemen werden durchaus kritisch dargestellt und die Schüler werden angeregt die Vor- und Nachteile zu erkennen ("questions") und zu diskutieren ("roleplay" u. "discussion practice"). An einigen Stellen findet man Rückblicke auf die Wirtschaftssituation in der Vergangenheit (zB Industrie im 19. Jh.). Das Buch steht der Wirtschaft positiv gegenüber, jedoch ist der Tenor zu "small is beautiful" deutlich herauszulesen.

0346 Schubert, Erich; Schuster, Karl/ From Basic to Business English Compact, Band 5; Commercial Communications (Correspondance !)/ Deuticke, Wien (3)

Der systematische Aufbau des Buches ist gut gelungen. Die (allzu) zahlreichen Mustersätze und auch der Vokabularteil sind übersichtlich gestaltet und entsprechen den Anforderungen des Schultvos.

In den Geschäftsbriefen treten vereinzelt englische Formulierungen auf, die nicht ganz adäquat sind. Unrealistisch ist die Vorstellung, gewisse Geschäftsbereiche telefonisch abwickeln zu können (zB Aufträge oder gar Bonitätsauskünfte, Seite 35+79), denn hier kommt in erster Linie das Telefax zur Anwendung, und wenn nicht vorhanden, bedient man sich des Fernschreibers und anderer Mittel wie zB DHL.

Die Lieferbedingungen (Seite 55+75), die im Handel schlechthin eine sehr wichtige Rolle spielen, sind hier stiefmütterlich behandelt. Man sollte den Schüler nicht mit vielen, z.T. unrichtigen bzw. unüblichen Ausdrücken belasten, sondern nur die wichtigsten - das sind etwa sechs Bezeichnungen - gemäß den derzeit gültigen IN-COTERMS ausführlicher behandeln.

Störend ist die Anhäufung exemplarischer Geschäftsbriefe und zahlreicher 'additional letters'. Zwangsweise entsteht mangels realistischer Kontinuität eine vom Autor sicherlich unbeabsichtigte Verwirrung.

Für den Schüler verständlicher wäre die sukzessive Abwicklung je eines Import- und eines Exportgeschäftes, wobei man maximal je zwei verschiedene Firmenadressen verwendet, so daß zB Fa. Müller, Wien, von Anfang bis Ende der Geschäftsabwicklung mit dem österreichischen Importeur identisch bleibt. Die Zahlungsmodalitäten sollten dabei nur kurz erklärt werden und lediglich die in der Praxis üblichen Instrumente unwiderrufliches dokumentäres Akkreditiv. Bankgarantie und Dokumenteninkasso - umfassen. Ich persönlich wäre für eine Kürzung der vorliegenden Ausgabe, wobei die Schwerpunkte nur exemplarisch (und nicht in mehreren Varianten) behandelt werden sollten. Die auf den Seiten 72 und 73 angeführten Zahlungsformen sind eher unnötiger Ballast.

3749 Häusler-Greenfield, Pat; Häusler, Klaus / What a Business - Ausgabe A (für Berufsbildende Höhere Schule) / Niederösterr, Presshaus, St. Pölten (3)

Klar und übersichtlich gestaltet, in neun Kapitel eingeteilt. Jedes Kapitel behandelt ein spezielles Thema, welches zum größten Teil mit Wirtschaft zu tun hat (Österreich sowie GB und USA). Ein gutes Introduktionsbuch in die Wirtschaft, das auf eine leichtverständliche Art die generellen und wichtigen Fachbereiche der Wirtschaft erklärt. Jedes Kapitel fängt damit an, daß ein spezieller Bereich der Wirtschaft behandelt wird. Nach dem Text gibt es dann eine Liste mit Fremdwörtern, aktuelle Fragen zum Text, Themen, die zu besprechen sind, sprachliche Übungen, eine kurze Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische und einen Text aus der Praxis, der sich auf das behandelte Thema bezieht (um die Theorie in Praxis umzuwandeln). Auch Tourismus und Politik (GB und USA) wird behandelt. Die englische und amerikanische Sprache werden auch verglichen (wie sich die zwei doch sehr ähnlichen Sprachen unterscheiden). Das Buch hat einen klaren Aufbau und dem "roten Faden" war leicht zu folgen.

3163 Sachs, Rudolf / Commercial Correspondence - Neubearbeitung / Morawa & Co.,
Buchhandlung, Wien (3)

Das Buch befaßt sich nur mit der Vermittlung des Wissens über englische Handelskorrespondenz anhand unzähliger konkreter Beispiele. Es gibt keinen Einblick in die Arbeit des mit dem Abfassen solcher Briefe befaßten Arbeitnehmers oder Arbeitgebers oder auf die angesprochenen Produkte und Dienstleistungen.

1571 Grasser, Edith; Kidmann, Andrew; Riedl, Kurt / English for Contacts - Stage 4 (HAK) / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (4)

Dieses Buch widmet sich zum Großteil wirtschaftlichen und arbeitsmarktorientierten Themen, wobei praktische, konkrete Beispiele überleiten zu theoretischen Erklärungen und zusammenfassenden Überblicken. Thematische Diskussionen (mündliche und schriftliche) werden angeregt; in manchen Bereichen wird auch Detailwissen vermittelt und erwartet. Die Erweiterung des Sprachwissens konzentriert sich auf Fachausdrücke und exakte Übersetzungsmöglichkeiten.

2630 Schubert, Erich; Schuster, Karl; Spath, Peter; Anderson, Edward / From Basic to Business English Compact Version, Band 4: / Deuticke, Wien (4)

Von den 18 Kapiteln dieses Buches sind zwei Drittel von vornherein Wirtschaftsthemen gewidmet, in den restlichen Kapiteln kommt die Wirtschaft zumeist vor. Da es aber in erster Linie nur um die Vermittlung des Wortschatzes gehen dürfte, sind die Themen selten von allen Seiten beleuchtet und fordern kaum zur Diskussion heraus. Meist handelt es sich um reine Aufzählungen und Beschreibungen, die das Thema völlig neutral schildern, Grundsätzlich ist eine positive Haltung gegenüber aber wirtschaftlichen Themen gegeben.

2631 Schubert, Erich; Schuster, Karl / From Basic to Business English Compact, Band 6b: Commercial Communications (Correspondence II) / Deuticke, Wien (4)

Zielsetzung des vorliegenden Buches ist die Vermittlung von wesentlichen Grundkenntnissen auf dem Gebiet von Handel und Gewerbe. Natürlich handelt es sich nur um Teilbereiche, die hier angesprochen werden, weshalb eine kritische Beurteilung vielleicht unfair ausfallen mag. Immerhin haben sich die Autoren sehr bemüht, Dokumentenmaterial zusammenzutragen und auch für eine Auflockerung des Sachbuches in Form von Zeitschriftsartikeln (S. 9, 10, 157/58) mehreren Bildwitzen zu Vokabularteil, Wortschatz- und Phrasensammlung sind ebenso ausführlich und gut durchdacht wie die dem Schüler gestellten Aufgaben.

Zu "bekritteln" wäre ganz allgemein der willkürlich anmutende Aufbau der einzelnen Kapitel. Es fällt schwer, den so wichtigen Zusammenhang von wirtschaftlichen Belangen zu erkennen. Auf Seite 117 ist eine (viel zu kleine) Ansicht des (bei Erscheinen des Buchs noch nicht fertiggestellten) Rhein-Main-Donau Kanals aus dem Jahr 1989 dargestellt. Leider kommentarlos! Und gerade über Transportrouten könnte man zumindest einen kleinen Einblick gewähren.

Praxisfern ist der permanente Einsatz von z.T. phantasielosen Telefongesprächen oder gar eines Telegrammes (S. 4 u. 5), wo doch TELEFAX (siehe Artikel S. 9) und teilweise auch Telex die Kommunikationswelt beherrschen. Der Hinweis auf Seite 7 "Telex has many advantages: - it is a

legally binding document" ist unrichtig, lediglich zwischen Banken wird ein Telex durch hinzufügen eines Codes zum operativen Instrument.

Eine für den Handelsunternehmer unerläßliche Informationsgrundlage bilden die INCOTERMS und "DIE EINHEITLICHEN RICHTLINIEN FÜR DOKUMENTENAKKREDITIVE" (jeweils in ihrer derzeit gültigen Fassung). Zumindest ein paar wesentliche diesbezügliche Hinweise (die scheinen lediglich auf den beiden Akkreditivmustern auf) sind ganz einfach erforderlich. DAS AK-KREDITIV selbst - das übrigens fast ausschließlich via SWIFT und kaum mehr schriftlich erstellt wird - (Banken in nicht an SWIFT angeschlossenen Ländern verwenden Telex mit Code) wird undurchsichtig und mangelhaft dargestellt.

Meiner Meinung nach müßte das Buch in Zusammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Bankwesen, Spedition (die normalerweise über eine eigene Transportversicherungsabteilung verfügen) und Export-Importunternehmen neu überarbeitet und mit aktuellen Informationen, Musterbriefen und Dokumentationsmaterial versehen werden.

#### Geographie und Wirtschaftskunde

2194 Autorengemeinschaft Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard; Huber, Dietmar; Popp, Gerhard / Die Erde als Wirtschaftsraum, Band 1 HAK-HAS / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (1)

Die Themenauswahl für dieses Buch dürfte relativ planlos erfolgt sein, da auf knappen 200 Seiten Themen von Planeten bis zur Entwicklungshilfe behandelt werden - eine Einheitlichheit ist absolut nicht gegeben.

Unter anderem werden auch einige wirtschaftliche Bereiche angeschnitten, wobei auch das problematisch ausfällt. So findet man unter einigen verheißungsvollen Überschriften keinen einzigen Wirtschaftsbezug (zB S. 55 "Wechselzwischen Klima und wirkungen Wirtschaftsformen"). Wird dann doch ein wirtschaftliches Thema behandelt, so geschieht dies äu-Berst kurz, nicht wirklich übersichtlich und teilweise zu schwer erklärt. Es werden Ausdrücke, wie "Produktivität", "Subventionen", oder "Inflation" verwendet, ohne diese genau zu erklären. Hier bleibt nur die Hoffnung auf einen sehr guten Lehrer (dazu muß gesagt werden, daß sehr wohl einige Ausdrücke erklärt wurden nur leider nicht alle).

Zusammenfassend muß man feststellen, daß dieses Buch keine Neuerungen bringt und mit Schulbüchern vor 15 Jahren leicht vergleichbar ist. Es ist relativ trocken geschrieben und man hat nicht den Eindruck, daß bei der Verfassung an die Schüler gedacht wurde. Auf diese Art und Weise wird kaum Interesse an Geographie und Wirtschaft geweckt.

1976 Derflinger, Manfred; Menschik, Gottfried; Riess, Werner; Hofmann-Schneller, Maria; Tutschek, Wilhelm / Vernetzungen-Geographie und Wirtschaftskunde, Band 1 für HAK und HAS / Trauner Rudolf, Linz (1)

Das Lehrbuch "Vernetzungen" wird als Geographie- und Wirtschaftskundelehrbuch in Handelsakademien und Handelsschulen in der 9. Schulstufe eingesetzt. Hierbei handelt es sich sowohl um ein Lehrbuch als auch um ein Arbeitsbuch.

In dem vorliegenden Lehrbuch werden gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse in ihrer Abhängigkeit von geographischen Gegebenheiten verständlich gemacht.

Ein bedeutender Schwerpunkt dieses Lehrbuches behandelt die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Dritten Welt. Ebenso werden diesbezügliche wirtschaftliche Entwicklungsstrategien ausführlich dargestellt.

Das Verständnis geographischer und den damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Problemen wird durch reichhaltiges Bildmaterial, topographische Karten, Tabellen, Statistiken etc., vertieft.

Jeder Themenschwerpunkt wird mit einer Aufgabenstellung abgeschlossen, die der Lernkontrolle dient.

2490 Flossman, Gerhard; Gunzert, Ulrich / Erde-Mensch-Wirtschaft, Band 1 für HAK, HAS / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (1)

Graphiken und Skizzen nicht aktuell ('86,'87) - spezifische Informationen - ausführlich - Gesamteindruck - profunde Informationl

Themen werden durch Skizzen und Statistiken gut belegt - anschaulich erklärt.

Die Aufbereitung des Stoffes ist für diese Schulstufe geeignet und durch Überschriften in Fragestellungen aufgelockert.

Der allgemeine, informative Teil schließt mit Denkanstößen ab und ist durch Beiträge (zB aus Zeitschriften...) untermauert. Ein weiteres Plus sind die Abbildungen und die farbig gekennzeichneten Texte, die die Handhabung durch Schüler und Lehrer erleichtern.

0822 Stecher, Siegfried; Kramer, Gustav; Lahoda, Hans; Pöschl, Heinz; Wagner, Helmut / Lebensraum - Wirtschaftsraum HAK/HAS 1 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (1)

Information gut durchdacht - anders - spezifisch abgefaßt - positiver Eindruck.

Positiv: Für die Arbeit in der Klasse - Nachschlagewerk am Beginn und Strukturdaten der Länder am Ende des Buches.

Die Gestaltung der Beiträge beginnt mit einem Fragenkatalog zur persönlichen Überprüfung.

Texte werden durch Tabellen, Abbildungen, Statistiken und Bilder aufgelockert und anhand der Grobübersicht gegliedert.

2199 Autorengemeinschaft Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard, Huber, Dietmar; Popp, Gerhard / Die Erde als Wirtschaftsraum, Band 2 HAK / Salzburger Jugendverlag, Salzburg (2)

Drei Kapitel (allerdings zusammen nur wenig mehr als 1/4 der Seitenanzahl) befassen sich generell mit den Problemen von Industrieländern (historisch: Entwicklung von Dienstleistungs- zu Informationsgesellschaft, Umweltproblemen und sozioökonomischen Gesichtspunkten). Am Ende des Buches finden sich sehr informative Ländervergleiche.

Im restlichen Buch werden Angloamerika, Sowjetunion (noch veraltete Grenzziehungen etc.), Japan, Australien, Ozeanien, Neuseeland und Nord/Südpolarländer (die letzten jeweils auf nur 2 Seiten) dargestellt.

Schwerpunkt der wirtschaftlich bedeutenden Darstellungen: die Agrarwirtschaft.

Das Buch ist darstellend, aufzählend neutral verfaßt. Öfter werden Ländervergleiche (od. EG, USA, UdSSR,...) in Tabellenform dargestellt.

1978 Derflinger, Manfred; Menschik, Gottfried; Riess, Werner; Hofmann-Schneller, Maria; Tutschek, Wilhelm / Vernetzungen-Geographie und Wirtschaftskunde, Band 2 für Handelsakademien / Trauner Rudolf, Linz (2)

Dieses Buch ist für die Handelsakademie gut geeignet. Es beschreibt sehr gut die einzelnen

Wirtschaftsfaktoren und befindet sich auf dem neuesten Stand der Entwicklungen der Gesellschaft. Sehr ansprechend werden die Gegenüberstellungen bzw. Vergleiche verschiedener Staaten, Wirtschaftssysteme und natürlicher Gegebenheiten dargestellt. Bilder und Statistiken sind gut ergänzend eingefügt. Einige wirtschaftliche Probleme werden an konkreten Beispielen besprochen.

2491 Flossman, Gerhard; Gunzert, Ulrich / Erde-Mensch-Wirtschaft, Band 2 für HAK / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (2)

Die Autoren versuchen in diesem Buch Positives und Negatives kritisch zu hinterfragen.

Es ist im großen und ganzen ein wirklich sehr ansprechendes Buch - sowohl von der Art der Aufmachung als auch von der Art der Verarbeitung der Themen.

Durch die verschiedenen Arten von Tabellen und Skizzen kann sich der Schüler einen sehr guten Überblick über die einzelnen Bereiche verschaffen.

Einzig das Kapitel über die Wirtschaft der UdSSR bedarf dringend einer Überarbeitung - über die Reformbewegungen in der Sowjetunion gibt es bereits eine kurze Darstellung der Phasen der Veränderung.

0832 Stecher, Siegfried; Kramer, Gustav; Lahoda, Hans; Pöschl, Heinz; Wagner, Helmut / Lebensraum - Wirtschaftsraum HAK 2 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (2)

Das Buch ist rein auf die Vermittlung von Wissen ausgerichtet. Wirtschaftliche Themen sind zwar reichlich vorhanden, werden aber wenig ansprechend vorgebracht; die Vermittlung regt nicht zum kritischen Mitdenken an.

Streckenweise wurde die Darstellung bereits von der Geschichte überholt (Wirtschaftssystem der ehem. Sowietunion).

Es werden die Umweltkatastrophen geschildert, die bereits eingetreten sind und es wird auch darauf verwiesen, daß eine materielle Versorgung nicht den Verlust der Identität eines Volkes aufwiegen kann. Anregender wäre es, wenn die Schüler vermehrt lernen könnten "sich selber seine Gedanken zu machen". In manchen Passagen werden die Vorgaben der Verfasser sehr deutlich (Pro Amerika/Anti UdSSR).

3049 Autorengemeinschaft Fischer, Ingeborg;
Fischer, Reinhard, Huber, Dietmar; Popp,
Gerhard / Die Erde als Wirtschaftsraum,
Band 3 / HAK-Neufassung / Salzburger
Jugendverlag, Salzburg (3)

In diesem Buch wird sehr aktuell zur europäischen Frage Stellung genommen und es werden sowohl Nach- als auch Vorteile aufgezählt. Österreich wird nach seinen verschiedenen Wirtschaftszweigen aufgeteilt und aktuell besprochen. Die Disparitäten des Landes kommen deutlich hervor und werden anhand von Beispielen erklärt. Am Ende oder auch teilweise in den Kapiteln gibt es Arbeitsaufgaben und Anregungen zu Diskussionen.

1979 Derflinger, Manfred; Menschik, Gottfried; Riess, Werner; Hofmann-Schneller, Maria; Tutschek, Wilhelm / Vernetzungen-Geographie und Wirtschaftskunde, Band 3 für Handelsakademien / Trauner Rudolf, Linz (3)

In diesem Buch wird die Verflechtung der europäischen Staaten in wirtschaftlicher Hinsicht deutlich dargestellt. Die Hauptbetonung liegt verständlicherweise auf Österreich und den verschiedenen Strukturproblemen. Die letzten Ereignisse in puncto EG sind nicht mehr erfaßt. Die sonstige Gliederung der Kapitel ist recht übersichtlich und die Behandlung der Themen ausführlich. Im Anhang finden sich "Kennzahlen für Industriestaaten" und ein großes Register.

2289 Flossman, Gerhard; Gunzert, Ulrich /
Erde-Mensch-Wirtschaft, Band 3 für HAK
/ Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (3)

Ein ausgezeichnetes GW-Buch, in dem die Wirtschaft den Vorrang hat.

Positive und negative Faktoren werden in den meisten Kapiteln gegenübergestellt. Die einzelnen Wirtschaftsthemen werden von mehreren Seiten beleuchtet und aktualisiert. Nach einem kurzen europäischen Überblick befaßt sich das Buch hauptsächlich mit Österreich.

0638 Stecher, Siegfried; Kramer, Gustav; Lahoda, Hans; Pöschl, Heinz; Wagner, Helmut / Lebensraum - Wirtschaftsraum HAK 3 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (3)

Das Lehrbuch "Lebensraum - Wirtschaftsraum", zugelassen für den Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht in Handelsakademien.

vermittelt dem Lernenden im 1. Teil einen Überblick über geographische Gegebenheiten und den damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Problemen im Europa.

Im 2. Teil, der ebenso umfangreich ist wie der erste, beschäftigt sich das Lehrbuch speziell mit der geographischen und wirtschaftlichen Strukturen Österreichs.

Die einzelnen Sachgebiete sind klar gegliedert und, unterstützt durch reichhaltiges Bildmaterial, Karten, Pläne und Statistiken, leicht verständlich. Die verwendeten Daten sind überwiegend aktuell, die einzelnen Themen und Sachgebiete werden neutral abgehandelt.

Zu den einzelnen Themen und Problemkreisen gibt es fortlaufende Fragen und Aufgaben zur Lernkontrolle. Ein Lösungsanhang existiert allerdings nicht.

#### Geschichte und Sozialkunde

2005 Riess, Werner; Öhl, Friedrich; Franzmair, Heinz; Eigner, Michael; Burda, Fred; Brunner, Karl / Zeitzeichen-Geschichte und Sozialkunde, Band 1 für Handelsakademien / Trauner Rudolf, Linz (3)

Im Vorwort heißt es: "Mit Themen aus der Wirtschafts-, Sozial- und Alltagsgeschichte wollen wir die Vielfalt ... wirtschaftlicher Prozesse zeigen.". Gerade diese werden aber nur sehr kurz zusammengefaßt. Erst im Kapitel V (Mittelalter) kommt der Wirtschaft etwas größere Bedeutung zu.

Das Buch bietet ein hohes Maß an Informationen, speziell in Hinblick auf Sozialstrukturen, Religion und Recht - auch interessante Quellentexte.

Für die 3. Klasse HAK sicherlich geeignet, wobei man - gerade in Anbetracht der Schulform mehr auf wirtschaftliche Probleme eingehen könnte.

0614 Tschegg, Kurt; Heffeter, Franz; Payr, Johann / Epochen der Weltgeschichte 1 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (3)

Das Buch beschreibt die Entwicklung von der Urzeit bis ins Spätmittelalter. Es wird immer wieder auf den Einfluß der wirtschaftlichen Situation hingewiesen. Die Wirtschaft wird als Ursache für Prozesse (zB Auswanderung, neue Berufe), für soziale und politische Veränderungen, für kriegerische Auseinandersetzungen an-

geführt. Auch ihre Bedeutung für Kultur (zB Architektur), Religion und Schulwesen wird aufgezeigt. Die Wirtschaft wird als positiver Faktor dargestellt, jedoch wird auch auf negative Auswirkungen hingewiesen. Der Schüler wird durch Arbeitsaufgaben aufgefordert über die historischen wirtschaftlichen Faktoren nachzudenken und sie in einen Bezug zur Gegenwart zu bringen. Die Wirtschaft wird als "geschichtsgestaltende" und "geschichtstreibende" Kraft bezeichnet.

2777 Heffeter, Franz; Tschegg, Kurt; Floiger, Michael / Epochen der Weltgeschichte 2, Neubearbeitung / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (4)

Das Geschichtsbuch umfaßt die Zeit von der frühen Neuzeit bis zum Ende des 1. Weltkrieges; die Ereignisse werden nicht nur historischchronologisch geschildert, sondern es werden in hohem Maße immer wieder Verbindungen zur Die Anzahl aufgezeigt. Gegenwart wirtschaftlicher Themen ist groß, da ja jeder Tat politische etc. Krieg, jede wirtschaftlichen Aspekte hat.

Interessant ist m.E., daß die Fragen und Arbeitsaufgaben zu jedem Kapitel nicht am Ende des Kapitels zusammengefaßt sind, sondern jede Seite des Buches durch einen Längsstrich in Textteil und dazugehörigen Arbeitsteil gegliedert ist, sodaß die Schüler ständig dazu angeleitet und ermuntert werden, die historisch betrachteten Wirtschaftsthemen mit heutigen Situationen und Standpunkten zu vergleichen.

3083 Riess, Werner; Rebhandl, Rudolf; Öhl, Friedrich; Franzmair, Heinz; Eigner, Michael; Burda, Fred; Brunner, Karl / Zeitzeichen-Geschichte und Sozialkunde, Band II für Handelsakademien / Trauner Rudolf, Linz (4)

Das Lehr- und Arbeitsbuch "Zeitzeichen Bd. II", wird für den Geschichts- und Sozial-kundeunterricht in Handelsakademien eingesetzt. Der Zeitraum umfaßt die frühe Neuzeit (Europa im Übergang, 15. Jahrhundert und reicht bis in die Zeit nach dem 1. Weltkrieg - Gründung der 1. Republik in Österreich).

Historische Abläufe und Ereignisse stehen fast immer im Vordergrund; auf wirtschaftspolitische Probleme und Folgen wird aber stets Bezug genommen, sofern sie nicht ohnehin in einem eigenen Haupt- oder Unterkapitel behandelt werden. Zum besseren Verständnis werden in diesem Lehrbuch Grafiken, Statistiken und diverse Abbildungen benutzt, die jedoch im Vergleich mit anderen Lehrbüchern sparsamer aber eben dadurch gezielter eingesetzt werden. Zur Lernkontrolle und zur Vertiefung des Verständnisses tauchen innerhalb eines Kapitels immer wieder Frageblöcke auf, die den politischen oder wirtschaftsbezogenen Themenkreis nochmals reflektieren.

Ein Lösungsanhang zur Erfolgskontrolle ist diesem Lehrbuch nicht beigefügt.

3617 Ebner, Anton; Heffeter, Franz; Tschegg, Kurt / Epochen der Weltgeschichte 3, Neubearbeitung / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (5)

In diesem Buch sind Weltgeschichte und wirtschaftliche Entwicklungen des 20. Jhdts. eng miteinander verknüpft und in nahezu jedem Kapitel wurden auch Wirtschaftsthemen (tw. historisch, tw. aktuell, auch Zukunftsausblicke) angerissen. Den Sachverhaltsdarstellungen sind immer kritische Hinterfragungen als Diskussionsanstöße zugeordnet. Viele Originalzitate (Zeitschriften, Zeitungen, wiss. Artikel), Bildmaterial und graphische Analysen lockern das Textangebot auf.

3674 Riess, Werner; Rebhandl, Rudolf; Öhl, Friedrich; Franzmair, Heinz; Eigner, Michael; Burda, Fred; Brunner, Karl / Zeitzeichen-Geschichte und Sozialkunde, Band III für Handelsakademien / Trauner Rudolf, Linz (5)

Dieses Buch erfaßt komplexe Wirtschaftsthemen über den Zeitraum von nach dem 1. Weltkrieg bis in die unmittelbare Vergangenheit (Sommer 1992). Die Zwischenkriegszeit mit all ihren Problemen (Wirtschaftskrise, ...) wird vor allem für Österreich, die USA und die Sowietunion in ausführlichen Kapiteln aufgearbeitet. Auch der wirtschaftliche Wiederaufbau in Mitteleuropa sowie die wirtschaftliche Entwicklung der USA nach dem 2. Weltkrieg sind Schwerpunktthemen in diesem Buch. Die Darstellung der Zeit erfolgt ziemlich objektiv und klar und besonders auf Österreich gerichtet.

Gerade die Zeitgeschichte wird aber auch von den Ländern der Dritten Welt mit all ihren Problemen und schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen ausführlich behandelt. Es gibt interessante Bilder und Graphiken, sowie zeitgemäße Zeitungsartikel. Der Blick in die Zukunft für Technik und Umwelt ist eher pessimistisch. Am Ende findet man ein ausführliches Stichwortverzeichnis.

#### Volkswirtschaftslehre

3683 Bauer, Bruno; Kiss, Karin; Mitsch, Heinz; Priesner, Erhart / Volkswirtschaftslehre und Soziologie / Trauner Rudolf, Linz (5)

Ein reines Volkswirtschaftsbuch welches große Teile dieses Gebietes abdeckt. Relativ übersichtlich und gut verständlich wird der doch recht schwierige Stoff den Schülern erklärt.

Sehr positiv ist zu vermerken, daß immer wieder Kritik an einigen Fakten geübt wird (zB an der VGR) und auch Probleme (wie zB der Landwirtschaft) nicht beiseite gelassen werden.

Auch die "Fragen und Problemstellungen", angrenzend an jedes Kapitel, können zu einer Vertiefung des Stoffes beitragen. Eine ausgesprochen gute Idee ist es, daß jede Kapitelüberschrift sowohl englisch als auch französisch aufscheint. Leider gibt es auch einige negative Punkte, so zum Beispiel, daß einige Themen viel zu kurz gehalten sind (EGI, Wirtschaftsordnungen, Multiplikator,...).

Die Kritik an dem EG-Kapitel muß besonders unterstrichen werden, denn eigentlich sollte es den Autoren ein Anliegen sein, junge Menschen über den bevorstehenden Beitritt aufzuklären.

Der Gesamteindruck des Buches ist allerdings befriedigend.

3623 Lederhofer, Helmut; Risak, Georg; Wirth, Helmut; Speiser, Irmtraud; Richter, Rudolf / Der volkswirtschaftliche Blick - Arbeitsbuch der Volkswirtschaftslehre und Soziologie HAK/WB/FV / Oesterr. Gewerbeverlag, Wien (5)

Das Lehrbuch "Der Volkswirtschaftliche Blick", verwendet für den Unterricht in Volkswirtschaftslehre und Soziologie in den 5. Klassen der Handelsakademien und Höheren Technischen Lehranstalten, ist sowohl ein Lehr- als auch ein Arbeitsbuch. Es umfaßt alle nationalen und internationalen Wirtschaftsbereiche. Der Stoff ist in größere Einheiten gegliedert, die jedoch immer ein abgeschlossenes Thema beinhalten. (zB Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen, Geldlehre und Währungswesen, Internationale Wirtschaft, etc.)

Einzelne Themenbereiche werden durch einprägsame Schaubilder, Tabellen und Statistiken vervollständigt. Die angegebenen Zahlen und Daten sind ausnahmslos aktuell. Die Zusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft werden anschaulich und leicht verständlich dargestellt.

Einzelne Kapitel werden mit Fragen und Arbeitsaufgaben abgeschlossen und dienen somit der Lern- und Erfolgskontrolle. Ein Lösungsanhang zur Bestätigung und Überprüfung ist nicht vorhanden.

1134 Lichowski, Helmut; Loidold, Charlotte / Volkswirtschaftslehre und Soziologie für Handelsakademien / Verlag für Gesch. u. Politik, Wien (5)

In diesem Buch wird das Thema Volkswirtschaftslehre ausführlich und das Thema Soziologie etwas kürzer behandelt. Die Kapitel über die VWL sind so gegliedert, daß sie auch einzeln und durcheinander zu verstehen sind. Nach den Kapiteln finden sich Zusammenfassungen und Fragen, die das Lernen und Wiederholen erleichtern. Die Erklärungen sind gut verständlich und die Graphiken sehr anschaulich.

#### **AHS-OBERSTUFE**

#### Biologie und Umweltkunde

1879 Linder, Hermann / Linder Biologie mit Geologie Band 1 / Swoboda & Bruder, Wien (5)

Ausgehend von der dem Unterrichtsgegenstand "Biologie" entsprechenden Darstellung biologischer und geologischer Sachverhalte und entsprechend dem im Vorwort geäußertem Grundsatz, "viele Bezugnahmen zur Umweltproblematik" herzustellen, werden in den verschiedenen Kapiteln immer wieder aktualisierende Querverbindungen zu ökonomischen Mechanismen (zB S. 22: Energieumsetzungen), ökologisch-ökonomischem Zusammenwirken (S. 76: Auswirkungen der Tsetse-Fliege auf die Wirtschaft, S. 109: Ozon, S. 143f. Winderosion, S. 161 Bodennutzung, S. 165f. Wasser) oder ganz einfach zur wirtschaftlichen Nutzung natürlicher Ressourcen und Prozesse (Photosynthese S. 52, Gärung S. 59, sekundäre Pflanzenstoffe S. 61, Gesteine, Minerale S. 134f., 141, Energiequellen S. 138f., Boden und Wasser 155ff.) geschaffen. Wirtschaftliche Gegebenheiten werden dabei nicht in ihren Vor- und Nachteilen erörtert, sondern aus der Perspektive der Prozesse und Kreisläufe der Natur konstatiert. Bestehende Gefahren oder Probleme werden aufgezeigt und großteils mit Lösungsvorschlägen versehen, aber nicht gewertet. Charakteristischerweise werden sehr oft Graphiken, Tabellen und Statistiken verwendet, die nicht nur ein hohes Maß an Anschaulichkeit, sondern auch ein Minimum an (wertender) Stellungnahme garantieren.

## 2461 Mandl, Lothar; u.a. / Organismus und Umwelt 1 / Deuticker, Wien (5)

Es werden keinerlei wirtschaftliche Themen behandelt. Die Themen "Umweltproblematik" und "Biologischer Landbau" werden zwar erarbeitet, der landwirtschaftliche bzw. wirtschaftliche Aspekt bleibt aber ausgespart.

Die Sprache ist stellenweise viel zu wissenschaftlich und dem Wortschatz eines 14-15jährigen Schülers nicht angepaßt. 3834 Schirl, Karl; Rottner, Bernd; Reiter, Erich / Über die Natur 5 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (5)

Das Thema Wirtschaft iwS wird in diesem Buch nur in einem einzigen Kapitel über Bergbau angesprochen, ansonsten wurden wirtschaftliche oder arbeitstechnische Aspekte im Umgang mit Natur und/oder Umwelt nicht erwähnt. Auch das Kapitel Bergbau begnügt sich mit einer rein deskriptiven Darstellung der gegenwärtigen Situation in Österreich ohne auf wirtschaftliche oder Arbeitsmarktproblematik einzugehen.

#### 0154 Hell, Norbert / Fortpflanzung Entwicklung und Anpassung / Deuticke, Wien (6)

Das vorliegende Buch ist meiner Meinung nach eines der besten Werke, die es in diesem Bereich gibt. Das Buch ist aktuell, gut gegliedert, übersichtlich gestaltet und bietet sehr anschauliche Skizzen und Bilder. Auch die Sprache ist sehr verständlich, Fachausdrücke werden deutlich erklärt.

Das Lehrbuch/Arbeitsbuch bietet nicht nur rein biologische Themen, sondern auch damit zusammenhängende soziale Faktoren (zB: "Ehe und Familie im österreichischen Recht").

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf Biologie, es gibt in diesem Lehrbuch keine wirtschaftlichen Themen; auch Themengebiete wie "Umweltschutz" oder "Landwirtschaft" werden nur von der biologischen Seite behandelt.

#### 1880 Linder, Hermann / Linder Biologie Band 2 / Swoboda & Bruder, Wien (6)

Das ursprünglich für die höheren Schulen in der Bundesrepublik Deutschland verfaßte Lehrbuch "Linder - Biologie, Teil 2" wurde für die österreichischen Schultypen AHS und Realgymnasium um einiges erweitert und adaptiert. Insbesondere beim Thema Stadtökologie - urbaner Lebensraum (S. 219 ff.) wird hier doch speziell auf österreichische Verhältnisse eingegangen.

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um ein Arbeitslehrbuch, das dem Schüler auch ein selbständiges Erarbeiten der Themen gestattet. Zur Erfolgskontrolle dient ein dem Buch unabhängiger, beigefügter Lösungsanhang.

Durch die reichhaltige Bebilderung mit Schautafeln, Landschaftsfotos, Tabellen etc. gewinnt das Sachbuch an Verständlichkeit.

Das Werk umfaßt neben den Bereichen über die Entwicklung des Menschen allgemein mit allen für ihn wichtigen Lebensabschnitten und -bereichen, wie zB Sexualität, den Bereich Verhaltensforschung etc. auch sehr aktuelle Bereiche wie Ökologie, Ökosysteme und Stadtökologie. Gerade diese Probleme sind mit aktuellen Daten und Bezügen verständlich dargestellt.

2255 Mandl, Lothar; u.a. / Organismus und Umwelt 2 / Deuticker, Wien (6)

Das Buch bietet umfangreiche und profunde Information für Fragestellungen aus Biologie und Umweltkunde, aber keine Hinweise auf Wirtschaftsbezüge.

2625 Hell, Norbert / Biologie und Umweltkunde für die 7. Klasse AHS, Arbeitsmaterialien und Problemanalysen / Deuticke, Wien (7)

Sofern ein Thema wirtschaftsbezogen behandelt wird und es zudem noch die Umwelt betrifft, erfolgt dies auf negative Art und Weisel Wirtschaftsbezogene Themen werden auch durch Abbildungen unterstrichen. Die "Sprache" ist m. E. auf einem höheren Niveau (vgl. Biologie und Warenkunde HAK V von Wolfgang Haupt) höheres Niveau der mittleren Schulen? Im großen und ganzen wird jedoch m.E. in AHS Büchern weniger auf Wirtschaft eingegangen, sondern - mehr auf Biologie bezogen - keine umfassende Bewertung wirtschaftsbezogener Themen möglich. Wenn es Umweltbelastungen geht, Wirtschaft wird negativ gesehen, als "Verursacher des Übels".

3279 Mandl, Lothar; u.a. / Organismus und Umwelt für die 7. Klasse der AHS, komplett (Baupläne, Fallbeispiele Umwelt 1, Fallbeispiele Umwelt 2) / Deuticke, Wien (7)

Teil 1:

Keine Hinweise auf die Wirtschaft; rein auf biologische Informationen ausgerichtet, sehr gründlich.

Teil 2:

Entstehung der Forstwirtschaft in Österreich, derzeitige Durchführung derselben, Auszug aus dem Forstgesetz.

Teil 3:

Das Thema "Abfallwirtschaft" beginnt mit einer nüchternen Auflistung (Zahlen und Prozente) des ständig anfallenden Mülls. Eine Problemstoffliste und das entsprechende Gesetz belegen die Wichtigkeit der richtigen Handhabung des Abfalls. Allgemeine Maßnahmen und Instrumente, sowie für den Konsumenten brauchbare Deklarationen der Produkte werden erläutert. Die bereits flächendeckende Altglassammlung ist ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz. Der Vergleich PET, Karton oder Glas wird klar behandelt (Einbeziehung aller Folgerungen). Realer und durchdachter Umweltschutz wirkt sich gewinnbringend auf Betriebe aus - Fallbeispiel Mineralwasserfirma im nördlichen Burgenland. "Abfallwirtschaft und Recycling" ist gut durchdacht und bietet fundierte Information.

3373 Hell, Norbert / Genetik - Evolution-Mensch und Umwelt / Deuticke, Wien (8)

Einige wirtschaftsbezogene Aussagen des Buches: Wirtschaftliche Ertragssteigerung ist nur in Verbindung mit einer Wertsteigerung möglich, wenn durch Züchtung verbesserte Qualitätseigenschaft erreicht wird.

Qualitätsleistung und Ertragssicherheit machen das positive Zusammenspiel von Forschung und Wirtschaft deutlich. Positive Folge ist Arbeitserleichterung.

Das vorliegendes Buch bietet gründliche Information.

3839 Knodl; Kull; Danzer; u.a.; Bearb. für Österreich: Liebetreu, Gerhard / Linder Biologie Band 3 / Swoboda & Bruder, Wien (8)

Ein umfangreiches und äußerst interessantes Biologielehrbuch, welches jedoch aufgrund seiner Schwerpunkte praktisch keine wirtschaftlichen Themen klärt.

Da Wirtschaft in fast allen Bereichen des menschlichen Lebens eine Rolle spielt, hätte sie sicher ab und zu miteinbezogen werden können. Speziell wenn es gezielt um die Umwelt oder den Menschen selbst geht.

Doch da das Buch für sein Fach als wirklich gelungen erscheint, sollte dieser Kritikpunkt nicht allzuschwer wiegen.

3372 Mandl, Lothar; u.a. / Organismus und Umwelt 3, Neubearbeitung-Genetik, Evolution, Gesundheitslehre / Deuticke, Wien (8)

Das Buch bietet eine genaue Auflistung von Wissen über die Biologie und ihre Beziehungen zur Umwelt.

Auffallend (wie bei den meisten Schulbüchern) ist die neutrale Art der Faktenübermittlung, selbst "kritische" Passagen wirken sterilisiert. Es arbeitet nach dem Prinzip der frontalen Wissensübermittlung - kein Arbeitsbuch.

Wirtschaftsthemen kommen vor, jedoch mehr oder weniger nur als Erwähnungen, sie werden selten etwas genauer ausgeführt. (fri)

#### Deutsch-Lesen

2466 Benedikt, Erich; Arbeitsgemeinschaft / Erlebnis Literatur 5, Lesebuch für die 5. Klasse der AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Es handelt sich um ein Lesebuch mit literarischen Texten, die - sofern sie die Wirtschaft betreffen - auffallend negative Wertungen kolportieren. Dagegen stehen wenige neutral gehaltene Texte über Berufseinstieg oder Tätigkeitsbeschreibungen und ein ausgewogenes Kapitel mit Zeitungsartikeln zum Thema "Sozialpartnerschaft". Als übergeordnete Themenkreise finden sich u. a. "Natur", "Arbeit", "Reisen" oder "Zukunft". Die Palette negativer Darstellungen wirtschaftlicher Sachverhalte ist weitreichend: Preistreiberei eines kleinen schäftsmannes im ersten Weltkrieg (Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit); ein Gedicht von Berthold Brecht: 700 Intellektuelle beten einen Öltank an; Passagen aus Aldous Huxley's "Brave New World"; die Schilderung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen in einem Elektronikkonzern und als ideologischer Höhepunkt ein Kurzstück von Friederike Mavröcker ("Die Industriegesellschaft"), das einen gottähnlich verehrten Bonzen zeigt. Die iedem Kapitel folgenden "Anregungen zum Vertiefen" überlassen die notwendige Argumentation und kritische Auseinandersetzung mit den Texten den Lehrern.

1601 Griesmayer, Norbert; Klaus, Walter; Lang, Helmut; Wildner, Christine; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 1 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Das Buch enthält drei Abschnitte, die direkt auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt Bezug nehmen:

1) Schulbeginn und Arbeitsanfang (Lehre relativ positiv dargestellt)

2) Wissenschaft und Technik - Eine ausgewogene Darstellung wird versucht, Forschung gut bewertet, ihre Risken erwähnt, die Spannung Mensch/Maschine relativ neutral behandelt.

3) Medien - am Beispiel Buchproduktion und Zeitschriftenwerbung werden einige wirtschaftliche Einsichten (Preise/Kosten, Handel, Rabatte, Markt) relativ neutral vermittelt.

Daneben vermitteln die Texte anderer Abschnitte jedoch einiges (weniger an Wissen, als an Streiflichtern und Meinungen) in wirtschaftlichen Sachverhalten: Fremdenverkehr - Freizeit - Waldschäden; Frau und Beruf; Sparen (- eher lächerlich gemacht); Arbeitsunfall; Berufsalltag (-trostlos); Kunde betrügt Verkäuferin; Katastrophenvision in Großstadt.

Im Abschnitt "Träume - Erfahrungen - Erkenntnisse" ein positives Beispiel beruflichen Einsatzes und des entsprechenden Erfolgserlebnisses . - eine Seltenheit in den von mir analysierten Lesebüchern, in denen von Leistungswillen und Freude daran wenig die Rede ist.

1592 Bialonczyk, Emanuel; Donnerberg, Josef; Bauer, Alfred; Salomon, Eva; Wiener, Wolfgang / Lesezelchen 1 mit Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Lesebuch:

Es ist kein eigener Abschnitt über Wirtschaft oder Arbeitswelt erkennbar - aber: Im Abschnitt "Wir und die Welt" ein Unterabschnitt "Lehrjahre/Arbeitswelt" - eher negativ dargestellt.

Im Abschnitt "Literatur/Leser" zum Thema Verlag/Buchhandel/Fernsehen/Theater ist einiges bezüglich Betriebswirtschaft/Markt/Werbung/Export/betriebliche Zusammenarbeit angedeutet.

Hinweise auf Wirtschaft und Arbeitswelt oft im Konnex mit: Wohlstand/Armut, Umweltbelastung (zB durch Fremdenverkehr und Technik), Entwicklungsländern, Konzernmacht, Frauenproblemen (meist negativ).

Die Arbeitswelt vor allem an Landwirtschaft, Fabriksarbeit, Tischler, Fischerei, Rikscha - Kuli, Gastarbeiter dargestellt; Technik eher negativ behandelt.

Unternehmer kommen kaum vor - es sei denn negativ. Wirtschaftliches Verhalten - Fleiß, Erfolgsstreben und Freude am Erfolg, Sparen und Investieren, Kooperationswille wird kaum angesprochen.

Weltwirtschaft, Wirtschaftspolitik (außer Wohlstand, Armut), Geldkreislauf praktisch total vernachlässigt. Ansätze zu wirtschaftlichem Denken und Handeln in einigen Texten werden

in Kommentar und Fragestellungen kaum genützt.

### Arbeitsbuch:

Bemerkungen zu den Themen des Arbeitsbuchs sind den Bemerkungen zum Lesebuch angeschlossen. Grundsätzlich ist zu sagen, daß das Arbeitsbuch leider versäumt, manche einseitig behandelte Themen des Lesebuches durch Kommentare und/oder Fragen zu relativieren.

2296 Benedikt, Erich; Arbeitsgemeinschaft /
Erlebnis Literatur 5, Lesebuch für die 6.
Klasse der AHS / Oesterr. Bundesverlag,
Wien (6)

Dieses Buch befaßt sich hauptsächlich mit der Literatur vom Mittelalter bis zur Sturm- und Drang Epoche. Bis auf wenige Hinweise bezüglich des Druckens der Texte finden sich keinerlei wirtschaftliche Probleme.

1198 Griesmayer, Norbert; Lang, Helmut; Wildner, Christine; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 2 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (6)

Ein Schulbuch, das alle Gebiete der Literatur abdeckt. Es werden auch oft Vergleiche zwischen historischer und zeitgenössischer Literatur durchgeführt.

Einige Texte sind im ursprünglichen Erscheinungsstil abgedruckt.

Als reines Lesebuch finde ich es unbrauchbar, da sehr oft die Schriftart und die Schriftgröße geändert werden. Ich würde es eher als Lehrbuch verstehen.

1214 Bialonczyk, Emanuel; Donnerberg, Josef; Bauer, Alfred; Haselberger, Adelgunde; Salomon, Eva / Lesezeichen 2 mit Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien

### Lesebuch:

Das Lesebuch enthält auf 200 der insgesamt 300 Seiten historische Literatur (8.bis Anfang 19. Jh.) - Einige Hinweise auf Berufe, sogar Unternehmungsgeist, Erfindungen, Arbeitstugenden, Besitzstreben, Eigentum/Miete, Wohlstand/Armut sind jedoch ablesbar.

Ausführliche Behandlung von Wirtschaftsthemen im Einleitungskapitel: Seyfer "Lechner Edi schaut ins Paradies" mit Kritik an Wirtschaft, Technik, sozialer Lage.

Ausführliche Behandlung des Wirtschaftsaufstieges des Bürgertums im Arbeitsbuch.

Der Abschnitt "Leben heute" enthält auch: Bezüge zu "Wirtschaft und Arbeitswelt", eine Kritik an der Beeinträchtigung persönlicher Beziehungen durch berufliches Prestigedenken und Kritik an der Waffenproduktion sowie Kritik an der Wirtschafts- und Arbeitswelt in Entwicklungsländern. Weiters entsprechenden Passagen der Menschenrechtserklärung (Beruf, Arbeit, Freizeit, Bildung) und immerhin auch einen Hinweis auf die Natürlichkeit "technischen Fortschritts" (-wenn auch am Beispiel der Affen!).

Die negative Sichtweise auf Wirtschafts- und Arbeitswelt überwiegt; düstere Szenarien herrschen vor. Die Möglichkeit, im Arbeitsbuch zu einer ausgewogeneren Betrachtung von Problemen, die in den literarischen Texten einseitig oder überspitzt behandelt werden, beizutragen, sind nur wenig genützt.

### Arheitsbuch:

Das Arbeitsbuch enthält einen informativen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufstieg des Bürgertums.

Die Behauptung Rousseaus (Lesebuch Seite 176), Eigentum und Notwendigkeit der Zusammenarbeit seien Wurzeln allen Übels wird im Arbeitsbuch nicht relativiert.

Wirtschaftliches Denken wird in Gegensatz zur menschlichen Gefühlswelt gestellt.

3314 Benedikt, Erich; Arbeitsgemeinschaft /
Erlebnis Literatur 7, Lesebuch für die 7.
Klasse der AHS / Oesterr. Bundesverlag,
Wien (7)

Keine Hinweise auf die Wirtschaft - ergibt sich aus dem Fachbereich.

Das Buch ist gesehen in Blickrichtung der Fachrichtung - Literatur - sehr anspruchsvoll gestaltet.

2852 Griesmayer, Norbert; Lang, Helmut; Wildner, Christine; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 3, Neubearbeitung / Oesterr. Bundesverlag, Wien (7)

Das Buch enthält drei Abschnitte, die direkt auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt Bezug nehmen:

1) Soziale Frage und Arbeitswelt (Teilweise 19. Jhdt.) - negative Schilderungen umrahmen grundsätzliche Stellungnahmen und Forderungen.

2) Aspekte bäuerlicher Wirklichkeit werden überwiegend trist dargeboten.

3) Computer - Die Datenverarbeitung wird teils skeptisch, teils satirisch behandelt, aber auch offen polemisch - ergänzt durch historische Aussagen gegen die Rechenhaftigkeit.

Andere Abschnitte werfen Streiflichter auf: Fremdenverkehr in Österreich und den Entwicklungsländern; Umwelt; Entwicklungsländer; Verwaltung; Arbeitsunfälle; Konsum(zwang); "Frauen und Beruf" werden wiederholt angesprochen und Probleme aufgezeigt - auch unter positiver Berücksichtigung der Hausfrauentätigkeit und der Managerinnen mit überwiegend negativen Akzenten.

2851 Bialonczyk, Emanuel; Donnerberg, Josef; Bauer, Alfred; Haselberger, Adelgunde; Salomon, Eva / Lesezeichen 3 mit Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (7)

Es ist ein Lese- und Arbeitsbuch für die AHS. Die Texte sind nach Epochen und Literaturstil geordnet. Die Texte, in denen wirtschaftliche Bereiche angesprochen werden, sind gattungsmäßig gewählt. Es ist von den Autoren nicht beabsichtigt auf die Wirtschaft hinzudeuten.

3531 Benedikt, Erich; Arbeitsgemeinschaft / Erlebnis Literatur 8, Lesebuch für die 8. Klasse der AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien (8)

Es ist ein reines Lesebuch mit Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Literatur.

Wirtschaftliche Themen bzw. Beschreibungen von Berufen kommen selten vor, und wenn, dann nur zur Dokumentation von Literatur.

3533 Griesmayer, Norbert; Lang, Helmut; Wildner, Christine; Wildner, Paul Peter / Impulse, Band 4, Neubearbeitung / Oesterr. Bundesverlag, Wien (8)

Wirtschaftsbezogene Themen werden in diesem Buch aktuell behandelt wie zB Arbeitslosigkeit, Entwicklungsländer. Jedoch wird die Wirtschaft m. E. eher als negativ dargestellt. Nach jedem Artikel sind Fragen, die Diskussionen anregen und somit eine kritische Stellungnahme verlangen. Die ausgewählten Artikel zu den wirtschaftsbezogenen Themen sind einfach und verständlich geschrieben. Für ein "Deutsch-Buch"

werden eigentlich relativ viele wirtschaftsbezogene Themen behandelt.

3532 Bialonczyk, Emanuel; Donnerberg, Josef; Bauer, Alfred; Haselberger, Adelgunde; Salomon, Eva / Lesezeichen 4 mit Arbeitsbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (8)

In der Erzählung von J. Haslinger "Grubers mittlere Jahre" wird die Problematik des Nebenerwerbsbauern aufgezeigt. Berufswahl - Nachfolger des Vaters ohne viel Wahlmöglichkeit. Ertrag reicht nicht aus, daher Zusatzarbeit in der Industrie. Pendlerprobleme! Schichtarbeiterstreß!

# **Englisch**

2486 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael; Davis, Robin; Holzmann, Christian / Make Your Way With English, 5. Klasse AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Das Buch ist in mehrere "Units" eingeteilt, die verschiedene Themen behandeln. Es fängt mit dem Schulsystem Englands und Amerikas an und im zweiten Kapitel geht es dann hauptsächlich um Pop-Musik und deren Legenden und aktuelle Vertreter. So behandelt das Buch von Unit zu Unit verschiedene Schwerpunkte. Die Themen, die behandelt werden sind teils aktuell, wie zB das Kapitel über Computer; teils "sozial" wie Kapitel 3, das das Thema "15 Jahre Alt" behandelt. Indiens Arbeitswelt bildet der wenigen einen Wirtschaftsbezüge (an Beispielen Kinderarbeit). Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Lehrbuch. Auch optisch mit vielen Farben und Bildern gut organisiert und gestaltet.

1649 Doff, Adrian; Jones, Christopher; Mitchell, Keith; Weinhofer, Brigitte; de Waal, Arnout / Meanings into Words 1, Schulausgabe: Coursebook und Project Resource Book / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Das Lehrbuch ist in 11 Kapitel eingeteilt. Der Aufbau erinnert an einen Reisekatalog mit vielen bunten Seiten, Bildern und kleinen Texten, nur werden nicht Reiseziele behandelt sondern verschiedene Themen wie Wohnen, Urlaub und Schulsystem in GB und den USA, ebenso Inhalte wie Regeln und Gesundheit. Ein Thema, das dennoch auf eine ansprechende Art behandelt wird, ist das Kapitel über "Jobs", in dem es darum geht, wie viele Kinder in GB zur Zeit neben der Schule arbeiten und was für Gesetze gelten, um als Schüler arbeiten zu dürfen. Im wichtigsten Teil des Kapitels ging es darum, wie man sich am besten um eine Stelle bewirbt, denn das ist der springen Punkt um auch den Freizeitjob zu bekommen, den man sich wünscht.

In jedem Kapitel gibt es in gelben Feldern Aufgaben und Aktivitäten, die zu lösen sind. Die Antworten findet man in den kleinen Texten, die im Kapitel geschrieben sind.

M.E. sind aktuelle Themen behandelt worden, dennoch teilweise vielleicht auf eine etwas zu verspielte Art. Das Heft macht auch einen etwas wirren Eindruck, weil alle Texte nur in kleinen bunten Kästchen stehen. Einen richtigen "roten Faden" habe ich nicht finden können; möglicherweise weil so unterschiedliche Themen behandelt worden sind.

1342 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael; Davis, Robin; Holzmann, Christian / Make Your Way With English, 6. Klasse AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien (6)

Stimulierend; ein Lehr- und Arbeitsbuch, das nicht wie ein typisches Schulbuch gestaltet ist. Von der Art her könnte es fast mit einem Magazin verglichen werden. Verschiedene Themen wie Bücher, Gewalt, Filme, Drogen oder Tourismus werden behandelt. Dazu gibt es dann auch fortlaufend verschiedene Übungen. Eine besonders nützliche Übung ist "Englisch or Austrish", die es am Ende von jedem Kapitel gibt. Es gibt in jeder dieser speziellen Übungen 6 - 7 Sätze und jeder Satz muß dann korrekt gestaltet werden. Es sind Beispiele dabei, die für Personen, die Englisch nicht als Muttersprache haben, Probleme mit sich bringen könnten und wo oft Fehler gemacht werden.

Von der wirtschaftlichen Seite Englands und Amerikas wird leider nichts berichtet. Darum wirkt das Buch vielleicht etwas zu "alltäglich". Es hat dennoch ein sehr gutes Layout - visuell einen positiven Effekt; gut strukturiert. 1323 Doff, Adrian; Jones, Christopher; Mitchell, Keith; Weinhofer, Brigitte; Skinner, Andrew; Kaiser, Juanita / Meanings Into Words 2, Schulausgabe: Coursebook und Project Resource Book / Oesterr. Bundesverlag, Wien (6)

Das Buch besteht vor allem aus vielfältigen Übungen zum Einüben grammatikalischer Strukturen, die Texte sind meist sehr kurz und stehen in keinem Zusammenhang. Zu dem Buch gehört eine Kassette, auf der offenbar ein Hörbeispiel über die Arbeit in den Kohlengruben ist, im Buch finden sich nur die Fragen zu dem Text und eine Illustration (siehe Themendokumentation 1) Wirtschaftliche Themen kommen so aut wie nicht vor, auch Berufe werden kaum erwähnt. (Gilt für Coursebook). Das Project-Resource-Book ist nur in Kombination mit dem Lehrbuch erhältlich, da es aber von 3 anderen Autoren ist und völlig anders aufgebaut ist, wird es hier getrennt besprochen. Hier werden zu 10 verschiedenen Themenkomplexen Materialien angeboten (Informationstests. Zeitungsausschnitte, Cartoons, Quiz, Aufgabenstellungen), die diese Themen von allen möglichen Seiten beleuchten. Wirtschaftsthemen kommen aber auch in diesem Teil so gut wie nicht vor.

2898 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael; Davis, Robin; Holzmann, Christian / Make Your Way With English, 7. Klasse AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien (7)

Das Buch bietet eine Fülle verschiedenster Themen und Informationen (unter anderem Generationsprobleme, Kunstbetrachtungen, Traumdeutung aber auch Tod und Euthanasie), die, aufgelockert durch Cartoons, Bilder, Liedtexte, die Schüler anregen sollen, ihre Meinung in der Fremdsprache zu formulieren und ihren Standpunkt zu diskutieren.

"Wirtschaft" kommt thematisch so gut wie nicht vor; Bildung und Berufswahl werden ausschließlich positiv und zukunftsbezogen betrachtet.

2895 Doff, Adrian; Jones, Christopher; Mitchell, Keith; Weinhofer, Brigitte; Skinner, Andrew; Kaiser, Juanita / Meanings Into Words 3, Schulausgabe: Coursebook und Project Resource Book / Oesterr. Bundesverlag, Wien (7)

Dieses Buch ist hervorragend gestaltet, und zwar sowohl in Bezug auf das Lehrbuch als auch auf das dazugehörige Arbeitsbuch, (das Grammatik spielerisch und unbelastend aus clever dargestellten aktuellen Lebensbereichen herausarbeitet). Immerhin handelt es sich um einen "geistigen Import", für den das Press Syndicate of the University of Cambridge bezüglich Inhalt und Gestaltung verantwortlich zeichnet.

Die unter den weitläufigen Begriff 'Wirtschaft' fallenden Themen sind - wie alle anderen Kapitel auch - mit ansprechenden Artikeln und Bildmaterial belegt.

Ausbildung und auch Bildung stehen für Lebensqualität, siehe S. 56.

Die Komplexität des Tourismus ist gut dargestellt - einerseits Zielsetzung durch Werbung - andererseits Planung und Investition (S. 65, 99). Die Darstellung selbst ist simpel aber impulsreich. Wie 'verkauft' man ein Produkt - im vorliegenden Fall ein Urlaubsland (wobei m.E. Schönfärberei und Übertreibung nicht immer angebracht sind), wie verändert man Strukturen mit dem Ziel Wohlstand zu schaffen - das sind marktstrategisch gut gewählte Beispiele.

Die Ursachen der Jugendarbeitslosigkeit und ihre Folgen, ein brisantes Thema in Europa und den USA, werden anhand eines sehr guten Artikels durchleuchtet (S. 55).

Ein exemplarischer Einblick in moderne Technologien im Vergleich zu antiquierten Methoden wird in einem interessanten Artikel über den Herstellungsablauf einer Zeitung (S. 90) gewährt.

Das Thema Nr. 1, unsere Umwelt, unser Planet Erde wird drastisch in anklagender Form behandelt.

3548 Gerngross, Günter; Puchta, Herbert; Schratz, Michael; Davis, Robin; Holzmann, Christian / Make Your Way to the Matura, 8. Klasse AHS / Oesterr. Bundesverlag, Wien

Die wirtschaftsbezogenen Themen sind ausführlich und anspruchsvoll dargestellt. Sämtliche Artikel sind renommierten amerikanischen und britischen Zeitschriften bzw. Zeitungen entnommen

und zum Teil in verkürzter Fassung wiedergegeben.

Im Kapitel 7 - The American Dream - beschreibt Arnold Schwarzenegger in beinahe enthusiastisch anmutender Form die Sonnenseiten der amerikanischen Wirtschaft und deren Auswirkungen auf jene Menschen, die es zu Reichtum gebracht haben (S. 64 u. 65). Im selben Kapitel werden dann die Schattenseiten der Wirtschaftspolitik kritisiert - das Elend der Arbeits- und Obdachlosen, unerschwingliche Preise und ungerechte Besteuerung - wobei Milieu und mangelnde Schul- und Weiterbildung ein wesentliches Kriterium bilden. (S. 66 u. 67). Letztlich eine Vergleichsstudie von Armut und Wohlstand. Alle übrigen Themen sind im Textteil der Vorbereitung zur mündlichen und schriftlichen Matura zu finden.

Der Fortschritt in der Technik (S. 80, 82, 83, 130), seine positiven Auswirkungen auf den Konsummarkt, seine negativen Einflüsse auf den Menschen am Arbeitsplatz, im Verkehr, im Privatleben (TV-Probleme mit den Kindern) sind kurz aber prägnant geschildert. Die modernen Technologien (S. 95, 96, 97) werden in Artikeln über Außenarchitektur, Tourismus (S. 116 mit wahrscheinlich überholten Statistiken und S. 127) und Computerwesen recht kritisch angesprochen.

Der fortschreitenden Umweltzerstörung ist ein Artikel (auf Seite 100) gewidmet, der sehr nachdenklich stimmt.

3540 Weinhofer, Brigitte; Skinner, Andrew; Kaiser, Juanita / Meanings Into Words 4, Schulausgabe; Project Resource Book / Oesterr, Bundesverlag, Wien (8)

In dem Buch werden sechs Themenkreise (projects) besprochen. Sie werden durch Artikel, Aufsätze und literarische Texte von allen Seiten beleuchtet, und so die Basis für eine Projektarbeit geschaffen. Vier dieser Themenkreise weisen ein wirtschaftsbezogenes Thema auf. Die Wirtschaft wird dabei sehr kritisch dargestellt und der Schüler wird dazu gebracht den wirtschaftlichen Wandel zu erkennen, durch den manches besser geworden ist, aber viele neue Probleme entstanden sind.

3540 Weinhofer, Brigitte; Skinner, Andrew; Kaiser, Juanita / Meanings Into Words 4, Schulausgabe; Study skills book / Oesterr. Bundesverlag, Wien (8)

Der Schwerpunkt in diesem Buch liegt auf der Vorbereitung des Schülers für die neue Form der Matura (Tonbandtexte verstehen, sie in eigenen Worten wiedergeben; Zusammenfassungen schreiben; Themen präsentieren; Wortschatz erweitern, um flüssig zu sprechen; Grammatik festigen; Basiswissen über Geschichte und Literatur aneignen). Bei den Maturatexten weisen zwei Berichte ein wirtschaftsbezogenes Thema auf, in denen die Wirtschaft kritisch, eher negativ dargestellt wird. Im Geschichtsteil wird auch auf die wirtschaftliche Entwicklung (England, USA) eingegangen, die in diesem Fall rein historisch neutral präsentiert wird. Im Literaturteil kommen keine wirtschaftsbezogenen Themen vor.

### Französisch

2449 Eisl, Margit; Bourgain, Jean-Gabriel; Luner, Christine / Tour d'horizon, Band 1 (Lehrbuch) / Salzburger Druckerei, Salzburg (5)

Ein angenehmes, gut aufgebautes Französischlehrbuch, das einen leichten Einstieg bietet. Wirtschaftsthemen, vielmehr Zusammenhänge, ziehen sich an der Sprachoberfläche durch das ganze Buch, sind mit der Schilderung der Alltagskultur untrennbar verbunden. (fri)

2450 Eisl, Margit; Bourgain, Jean-Gabriel; Luner, Christine / Tour d'horizon, Band 1 (Arbeitsbuch) / Salzburger Druckerei, Salzburg (5)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Arbeitsbuch keine speziellen Inhalte.

1182 Grunwald, Bernd; Lamp, Monique; Lamp, Reinhard; Rollinger, Hermann / Etudes Francaises Echanges 1, Edition Longue, Lehrbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Auch wenn mehrere ökonomische Wörter in diesem Buch der Serie "Etudes Francaises - Echanges" benützt werden, gibt es keine Ausführungen dazu. Auch sprechen die Autoren über Markt, Tourismus, verschiedene Berufe (Bäcker, Zahnarzt, Lokfahrer, Facharbeiter, Bauer), Ausverkauf, aber ohne in die Thematik einzugehen. Eine verpaßte Gelegenheit, ökonomische Mechanismen verständlich zu machen - zum Beispiel: Ausverkauf.

1185 Bayer, Peter; Heinrichs, Volkhard / Etudes Françaises Echanges 1, Edition Longue, Cahier d'exercices / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Auf Grund der Natur dieses Buches wird hauptsächlich auf Grammatik Wert gelegt - keine speziellen Inhalte.

Trotzdem gibt es auch Anregungen für das praktische Leben wie zum Beispiel: der Scheck als Zahlungsmittel.

1189 Hildebrandt, Rudolf; Freitag, Günther; Kaup, Lothar / Etudes Francaises Echanges 1, Edition Longue, Grammatisches Beiheft / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Grammatik -keine speziellen Inhalte.

1192 Grunwald, Bernd; Lamp, Monique; Lamp, Reinhard; Rollinger, Hermann / Etudes Francaises Echanges 2, Edition Longue Lehrbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5. 6)

Wie meist in dieser Serie - Etudes Francaises, Echanges - sind verschiedene ökonomische Themen angesprochen. Einige werden auch näher ausgeführt. Zum Beispiel: Transport.

1199 Bayer, Peter; Heinrichs, Volkhard / Etudes Francaises Echanges 2, Edition Longue, Cahler d'exercices / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5.6)

Trotz des speziellen Charakters dieses Buches -Arbeitsbuch - werden verschiedene Tätigkeitsformen und ökonomische Vorstellungen behandelt.

Zum Beispiel:

Spricht man auch über den Markt und auch über eine Bäckerei. Dabei wird implizit auf die Funktionen eines Unternehmers, die Rolle und Wichtigkeit der Konkurrenz eingegangen.

1200 Göller, Alfred; Freitag, Günter; Kaup, Lothar / Etudes Francaises Echanges 2, Edition Longue, Grammatisches Beiheft / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5.6)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Grammatik - keine speziellen Inhalte.

1201 Grunwald, Bernd; Lamp, Monique; Lamp, Reinhard; Renaud, Guy; Rollinger, Hermann / Etudes Francaises Echanges 3, Edition Longue, Lehrbuch / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5.6.7)

Verschiedene Wirtschaftsbereiche werden erwähnt, ohne aber vertieft behandelt zu werden. So werden zum Beispiel auch verschiedene Berufe wie Bäcker, Journalist, Verkäuferin, Lehrer, Zollbeamter, etc. genannt, ohne daß die Autoren auf spezielle Details eingehen.

Eine Textstelle über Fischerei zeigt die Tendenz des Buches gut auf: Ökonomische Themen werden angesprochen und aufgegriffen, Zusammenhänge aber nicht erklärt (moderne Technik - Umweltauswirkungen - Preise beim Produzenten und beim Handel). So werden eher ökonomische Vorurteile verstärkt als durch entsprechendes Wissen entkräftet.

1202 Boiron, Michel; Heinrichs, Volkhard /
Etudes Francaises Echanges 3, Edition
Longue, Cahier d'exercices / Oesterr.
Bundesverlag, Wien (5.6.7)

Es handelt sich hier um ein Arbeitsbuch. Dennoch finden sich zwei Beispiele von Berufen (Fischerei und Bau/Immobilien). S. 13 zeigt die technische Entwicklung und die Konsequenzen daraus für die Arbeitsbedingungen und Löhne im Vergleich zwischen heute und früher. Auch die Konsequenzen für die Umwelt werden dargestellt.

Die Wahl der Fischerei als Beispiel ist diskutabel. Sie ist selbst für die französische Wirtschaft nicht mehr so bedeutsam - umso weniger für Österreich - warum nicht etwa der Metall- oder Elektrosektor als Beispiel?

Die Bauwirtschaft (S. 56) wird in verschiedenen Bildern dargestellt: aber negativ und angreifbar. Die wünschenswerte Objektivität fehlt.

1203 Freitag, Günther; Göller, Alfred / Etudes Francaises Echanges 3, Edition Longue, Grammatisches Beiheft / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5.6.7)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Grammatik - keine speziellen Inhalte.

2085 Eisl, Margit; Luner, Christine / Tour d'horizon, Band 2 (Lehrbuch) / Salzburger Druckerei, Salzburg (6.7)

Dieses Buch behandelt mehrfach ökonomische Fragen:

Berufswahl (S. 48 und 84 ff.); ökonomische Informationen über Frankreich (S. 56); Geschäftskorrespondenz (S. 131 f.).

Die Kapitel beschäftigen sich objektiv mit für Jugend wichtigen wirtschaftlichen Fragestellungen. Auf S. 56 wäre ein Vergleich mit Deutschland oder Österreich und auch Anregungen für Diskussionen eine sinnvolle Ergänzung.

2087 Eisl, Margit; Luner, Christine / Tour d'horizon, Band 2 (Arbeitsbuch) / Salzburger Druckerei, Salzburg (6.7)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Arbeitsbuch keine speziellen Inhalte.

1205 Grunwald, Bernd; Lamp, Monique; Lamp, Reinhard; Rollinger, Hermann; Freitag, Günter; Kaup, Lothar / Etudes Francaises Echanges 4, Edition Longue, Lehrbuch / Oesterr, Bundesverlag, Wien (6.7)

Wie auch in den anderen Büchern dieser Serie -Etudes Francaises, Echanges - behandeln die Autoren ihre Themen eher traditionell und gehen kaum auf Wirtschaftsfragen ein.

Eine Ausnahme: "Das Leben in einem Bergbaugebiet". Diese Darstellung ist für eine Diskussion zwischen Schülern und Lehrer geeignet.

1515 Heinrichs, Volkhard; Spengler, Wolfgang / Etudes Francaises, Echanges 4, Edition Longue, Cahier d'exercices / Oesterr. Bundesverlag, Wien (6.7)

Arbeitsbuch mit wenigen ökonomischen Vorstellungen auf Grund der Natur des Buches. Trotzdem wird das Thema "Leben in der Stadt oder am Land (Arbeitswahl)" einige Male behandelt. Die Analyse ist aber nicht besonders gut ausgeführt und nicht realistisch.

1206 Grunwald, Bernd; Lamp, Monique; Lamp, Reinhard; Rollinger, Hermann; Freitag, Günter, Kaup, Lothar; Renaud, Guy / Etudes Francaises Echanges 4, Edition Longue, Grammatisches Beiheft / Oesterr, Bundesverlag, Wien (6.7)

Auf Grund der Natur dieses Buches: Grammatik - keine speziellen Inhalte.

3752 Eisl, Margit / Tour d'horizon, Band 3 / Salzburger Druckerei, Salzburg (7)

Prinzipiell geht dieser Band 3 noch stärker als der Band 2 auf ökonomische Probleme ein. Es wird eine Vielzahl von aktuellen Fragen aufgegriffen und behandelt.

Generell muß das Buch als modern und positiv bezeichnet werden, wenn auch in Einzelfällen negative (Vor)Urteile gegenüber der Wirtschaft feststellbar sind. (vgl. S. 187 - Arbeitswelt).

# Geographie und Wirtschaftskunde

2184 Autorengemeinschaft GW (Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard; Klappacher, Oswald; Lidauer, Rainer) / Plaquadrat Erde - Band 1 (global - regional) Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (5)

In diesem Buch werden die weltweiten Zusammenhänge von Landschaft, Bevölkerung, Wirtschaft, natürlichen Ressourcen und kulturellen und sozioökonomischen Merkmalen besprochen. Es wird viel auf die derzeitigen Entwicklungsländer und ihre wirtschaftlichen Schwierigkeiten hingewiesen - Lösungen bleiben größtenteils aus. Es werden aber Arbeitsaufgaben gestellt und in den Kapiteln finden sich Seitenhinweise zu Querverbindungen in anderen Kapiteln.

2488 Flossmann, Gerhard; Gunzert, Ulrich; Raab, Gerhard; Reiter, Karl / Erde -Mensch - Wirtschaft 5 AHS / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (5)

In dem Buch sind sehr viele Wirtschaftsbegriffe dargestellt. Technische Entwicklung (High-tech) und die Auswirkung auf Wirtschaft und Arbeitswelt, Wanderungen (Fremdenverkehr - Gastarbeiter)), Rohstoffvorräte, Geldwirtschaft, Verkehr und Umwelt.

Viele Graphiken und Auszüge aus Zeitungen lokkern Texte auf und sind sehr verdeutlichend bzw. aktuell. Bei vielen Themen wird neutral oder kritisch konstruktiv geschrieben.

Themen gehen zumeist über Kapitel hinweg, tauchen immer wieder auf. Daher erfolgt die Betrachtung eines Themas von verschiedenen Blickwinkeln.

0809 Hitz, Harald; Kramer, Gustav; Malcik, Wilhelm; Zach, Franz / Raum - Gesellschaft - Wirtschaft AHS 1 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (5)

Wirtschaftsbezogene Themen werden in diesem Buch überwiegend aktuell und kritisch abwiegend dargestellt. Gut wird die Vernetzung Mensch - Bedarf - Werbung - Produktion dargeboten. (Siehe S. 62 ff)

Die Tatsache, daß Ressourcen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, bleibt ebenfalls nicht unerwähnt. (S. 63) Auch die Vorteile und Gefahren, die wirtschaftliche Nutzung mit sich bringt, werden aufgezeigt. (S. 126ff/S. 136ff) wirtschaftliche Abhängigkeit Entwicklungsländer wird ebenfalls behandelt (S. 142ff); "obligaterweise" wird dabei auf eine der Bedeutung der früheren Darstellung Kolonialherren und der heutigen Regierungen in diesem Zusammenhang nicht verzichtet.(S. 92ff u. S. 97ff)

Abschließend sei noch erwähnt, daß die Sprache des vorliegenden Buches - in Hinblick auf die Lesefestigkeit und das Textverständnis der Schüler - als etwas zu schwierig erscheint, auch wenn man berücksichtigt, daß bestimmte Sachverhalte ein angemessenes Sprachniveau erfordern.

1584 Autorengemeinschaft GW (Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard; Klappacher, Oswald; Lidauer, Rainer) / Planquadrat Erde - Band 2 (global - regional) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (6)

Das Buch ist in einige Großkapitel gut gegliedert; es beginnt mit der Industrialisierung und deren Grundfragen, der historischen Entwicklung und Ausbreitung. Für die Industrieregionen werden einige Beispiele angeführt. Ein weiterer Themenkreis sind die industriellen Organisationsund Produktionsformen mit Beispielen. Anhand von zwei Beispielen wird das Problem Umwelt -Industrie behandelt. Die Stadt als Wirtschaftswird wieder in verschiedenen raum Erscheinungsformen (Entwicklungsländer, Europa) gezeigt. Ebenso werden Beispiele regionaler Disparitäten aufgeführt.

Am Anfang jedes Kapitels finden sich Seitenhinweise auf Querverbindungen anderer Kapitel und Aufgabenstellungen, die interessante Denkanstöße geben.

0617 Hitz, Harald; Kramer, Gustav; Malcik, Wilhelm; Zach, Franz / Raum - Gesell-schaft - Wirtschaft AHS 2 / Ed.Hölzel Ges.m.b.H., Wien (6)

Ein "intelligentes" Geographiebuch, das einen umfassenden Überblick über das Wirtschaftsgeschehen auf der Welt gibt.

Die Themenbereiche sind sorgfältig gewählt und werden aufbauend - sowohl in den einzelnen Kapiteln wie auch im gesamten Buch - abgehandelt.

Sehr viele Fachausdrücke, wirtschaftliche Zusammenhänge werden klar verständlich, nicht zu langatmig, eventuell mit historischen Rückblenden, erklärt.

2286 Raab, Gerhard; Reiter, Karl / Erde -Mensch - Wirtschaft 6 AHS / Ed.Hölzel Ges.m.b.H., Wien (6)

In diesem Buch wird die Industrialisierung besprochen; ihre Voraussetzungen, ihre Entwicklung und ihr Einfluß auf andere Wirtschaftsbereiche, sowie die verschiedenen Organisationsund Produktionsformen. Es wird auf die Belastung der Umwelt hingewiesen. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Lebensraum Stadt, der Verstädterung, bzw. den Problemen, die sich daraus ergeben (Wohnungsnot). Ein großer Teil ist dem Kapitel regionale Disparitäten gewidmet, wo sich ebenso wie bei allen anderen Themen einige Beispiele finden. Die Gliederung ist sehr übersichtlich und am Ende der Kurzbeispiele finden sich Aufgaben bzw. Anregungen zu Gruppenarbeiten und Diskussionen.

3050 Autorengemeinschaft GW (Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard; Klappacher, Oswald) / Planquadrat Erde - Band 3 (global - regional) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (7)

Ein Geographiebuch, welches erstaunlich viele und vor allem wichtige wirtschaftliche Themen behandelt.

Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik und Arbeitswelt werden nicht nur angerissen sondern ein-

gehend erklärt. Mit diesem Grundwissen ist ein Einstieg in die Wirtschaftsuniversität nicht mehr schwierig.

Dennoch sind auch einige negative Punkte zu finden und daher zu besprechen.

Erstens werden immer wieder Ausdrücke wie Frauenerwerbsquote, Wertschöpfung oder Kaufkraftparität verwendet, welche in diesem Buch nicht erläutert werden.

Zweitens ergeben sich durch das "Alter" des Buches (1991) einige nicht aktuelle Angaben in Bezug auf das Wirtschaftswachstum und den Fremdenverkehr.

Drittens, und dieser Punkt scheint besonders wichtig, werden einige sehr schwierige wirtschaftliche Themen behandelt (zB VGR oder Zahlungsbilanz), wobei die Erklärungen naturgemäß nicht sonderlich lang oder ausführlich ausfallen. Da man aber selbst auf der Universität lange Zeit damit verbringt, diese Bereiche zu erlernen, scheint es problematisch, diese Themen in der 7. Klasse anzureißen, da ein echtes Verständnis unwahrscheinlich erscheint.

Als vierter Punkt wäre noch eine bessere Strukturierung des Textes zu fordern, wobei zB wichtige Ausdrücke fett geschrieben werden sollten, damit sie ins Auge stechen.

Zusammenfassend muß man jedoch festhalten, daß dieses Buch gelungen ist und einen weiten Einblick in die Wirtschaft gewährt.

2775 Malcik, Wilhelm; Sitte, Wolfgang; /
Raum - Gesellschaft - Wirtschaft AHS 3 /
Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (7)

Guter Gesamteindruck - viele Fremdwörter - anspruchsvoll.

Die Gestaltung des Bandes erfolgt durch eine Grobübersicht zu Beginn des Themas mit abschließenden Arbeitsfragen und ist mit Berichten aus aktuellen Werken (zB Printmedien, Fachzeitschriften...) in aktuellen Zusammenhang gestellt. Positiv: Im Anhang befindet sich ein Begriffslexikon sowie ein thematischer Österreich-Atlas. Die Texte sind durch Tabellen, Skizzen und Statistiken gut aufgelockert.

3301 Raab, Gerhard; Reiter, Karl / Erde-Mensch-Wirtschaft 7 AHS / Ed.Hölzel Ges.m.b.H., Wien (7)

Die "Wirtschaft ist essentieller Bestandteil in allen Kapiteln. Sie wird zum Teil historisch betrachtet (soziale Marktwirtschaft, Sozialpartnerschaft), aber vor allem aktuell dargestellt. Selbst bei Themenkreisen wie Mietrecht, EG, EWR, ehemalige Ostblockstaaten versucht das Buch, zumindest zum Erscheinungszeitpunkt, aktuell zu sein.

Die meisten Begriffe (Bilanz, Arbeitsverträge, Steuern, Import/Export, Börse,...) werden neutral bzw. kritisch abwägend dargestellt. Das Buch ist aufgelockert durch viele Bilder, Graphiken und Zeitungsmeldungen (vornehmlich Standard, Presse und CA-Quaterly).

Das Thema Beruf - Auswahl mit aktuellen, guten Fotos illustriert. Ferner sind die dargestellten Berufsbilder ein Spur "zu grün" (2 von 3 beschäftigen sich mit der Umwelt).

3640 Autorengemeinschaft GW (Fischer, Ingeborg; Fischer, Reinhard; Klappacher, Oswald) / Planquadrat Erde - Band 4 (global - regional) / Salzburger Jugend-Verlag, Salzburg (8)

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch ist für den Unterrichtsgebrauch an AHS für die 8. Klasse im Unterrichtsgegenstand Geographie und Wirtschaftskunde für geeignet erklärt.

Von den 144 Seiten sind 136 der Wirtschaft gewidmet. In einer sehr sachlichen und anschaulichen Weise werden die wirtschaftlichen Vorgänge, Probleme und die Strukturen sowie die Organisation der Wirtschaft der Gegenwart global und regional behandelt.

Wenn man die Entwicklung der Wirtschaftskunde seit ihrer Einführung im Jahre 1962 betrachtet, kann man nach dem Inhalt dieses Lehrbuches und der Art der Aufbereitung für die Maturaklasse eine positive Bilanz für die Wirtschaft ziehen.

3472 Kramer, Gustav; Malcik, Wilhelm; Sitte, Wolfgang; Zach, Franz / Raum - Gesell-schaft - Wirtschaft AHS 4 / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (8)

Gesamteindruck - fachlich sehr gut und anspruchsvoll, ohne Fremdwörterbuch nicht einfach.

Die vier ausführlich behandelten Kapitel umfassen: Fragen der Europäischen Integration, den Welthandel, die Welt in unseren Köpfen und die geteilte Welt (Stichwort Entwicklung).

Die Gestaltung des Bandes erfolgt durch eine Grobübersicht zu Beginn des Themas mit abschließenden Arbeitsfragen und ist mit Berichten aus Medien in aktuellen Zusammenhang gestellt. Im Anhang befindet sich ein Begriffslexikon

sowie ein thematischer Österreich-Atlas. Die Texte sind durch gute Tabellen, Skizzen und Statistiken aufgelockert.

3474 Raab, Gerhard; Reiter, Karl / Erde -Mensch - Wirtschaft 8 AHS / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (8)

In diesem Buch wird eingehend auf die aktuellen Wirtschaftssysteme und -blöcke eingegangen. Es werden die positiven und negativen Seiten aufgezeigt und die Schüler zu Diskussionen angeregt. Ebenso ist das Kapitel über die Entwicklungsländer, sowie die Überwindung der Armut in diesen Ländern interessant gestaltet und regt zum Nachdenken an.

### Geschichte und Sozialkunde

0753 Floiger, Michael; Tschegg, Kurt; Volker, Klaus; / Stationen 1. Spuren der Vergangenheit - Bausteine für die Zukunft / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (5)

Für mich ist dieses Buch ein Geschichtebuch völlig neuer Art. Es gibt nur sehr wenig "richtigen" Merkstoff. Statt diesem gibt es unzählige Textstellen, die aber völlig aus dem Zusammenhang gerissen sind. Aus diesem Grund kommen kaum wirtschaftliche Themen vor. Bei manchen Beispielen werden Vergleiche bis zur Gegenwart gemacht, die ich höchst fragwürdig finde. Den Autoren dieses Buches geht es eindeutig hauptsächlich darum, die Gesellschaft in den einzelnen Epochen darzustellen.

2195 Krawarik, Hans; Weber, Ekkehard /Spuren der Zeit 5 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (5)

Das Buch behandelt die langsame Entwicklung der abendländischen Gesellschaft aus den Wurzeln des Altertums. Es wird sehr stark auf soziale, kulturelle und religiöse Veränderungen eingegangen. Jedoch kommen auch immer wieder Themen aus Wirtschaft und Handel vor. Es wird auch hervorgehoben, daß zB soziale oder politische Veränderungen oft wirtschaftliche Ursachen haben. In Arbeitsimpulsen wird der Schüler angeregt, wirtschaftliche Auswirkungen von einst mit der "Jetzt-Situation" zu vergleichen (zB S. 17). Die wirtschaftsbezogenen Themen werden rein historisch und neutral abgehandelt,

beziehungsweise werden positive und negative Aspekte aufgezeigt.

2498 Lein, Hermann; Scheipl, Josef; Scheucher, Alois; Wald, Anton / Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 5 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (5)

Inhaltlich und strukturell eher schwach, es kommen teilweise veraltete Daten, Gemeinplätze und Klischees aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert vor.

Extrem eurozentrierter Inhalt, außereuropäische Kulturen werden nicht informativ Genua beschrieben (zB Die antike Ökonomie wird vernachlässigt: elementare Dinge wie die Seidenstraße und der damit verbundenen enorme Handel zwischen dem Imperium Romanum und Han-China werden nicht einmal erwähnt; kaum Hinterfragung wirtschaftlicher Hintergründe oder Bezüge zur Gegenwart.).

Es gibt Themenbereiche, die sich wiederholen und überlappen.

0605 Floiger, Michael; Tschegg, Kurt; Ebenhoch, Ulrike; Mayer, Josef / Stationen 2, Spuren der Vergangenheit - Bausteine für die Zukunft / Ed.Hölzel Ges.m.b.H., Wien (6)

"Stationen" ist als Lehr- und Arbeitsbuch für den Unterrichtsgebrauch an AHS für die 6. Klasse im Unterrichtsgegenstand Geschichte und Sozialkunde für geeignet erklärt.

Ein beachtlicher Teil des sowohl inhaltlich als auch graphisch sehr gut gestalteten Werkes ist wirtschaftlichen Themen gewidmet. Die Autoren bieten nicht nur eine Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung des behandelten Zeitraumes. Sie zeigen auch den Einfluß der entstehenden Wirtschaftstheorien auf die geschichtlichen Vorgänge und ihre Nachwirkungen auf die heutige Zeit auf. Ein sehr ansprechendes Lehrbuch aus der Sicht eines an wirtschaftlichen Zusammenhängen interessierten Zeitgenossen.

2201 Krawarik, Hans; Schröckenfuchs, Erlefried; Weiser, Brigitte / Spuren der Zeit 6 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (6)

Das Buch umfaßt die Epochen Mittelalter bis Wiener Kongreß. Die durch reiches Bildmaterial aufgelockerten Texte sind immer wieder durch optisch abgehobene "Anregungen" unterbrochen, die dann Schüler veranlassen sollen, Be-

züge zur Gegenwart herzustellen. Das trifft auch auf die Wirtschafthemen zu, in denen meist Vorund Nachteile erwähnt werden.

2298 Scheipl, Josef; Scheucher, Alois; Wald, Anton; Lein, Hermann / Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 6 / Oesterr. Bundesverlag, Wien (6)

Vermehrt aktuelle Verweise von wirtschaftlichen Gegebenheiten der Geschichte auf die heutige Wirtschaftssituation (zB S. 11 oben): Immer wieder kritische Bemerkungen zur Situation und die Frage, wie denn das heute wäre; Aufforderung zu einer wachen Beurteilung der Neuzeit aufgrund der Erfahrungen aus der Geschichte.

Wirtschaftliche Themen werden in ihrem für und wider gründlicher erörtert und der Schüler immer wieder aufgefordert kreativ mitzudenken.

2776 Floiger, Michael; Ebenhoch, Ulrike; Mayer, Josef; Tschegg, Kurt / Stationen 3. Spuren der Vergangenheit - Bausteine der Zukunft / Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien (7)

Wirtschaftliche Ereignisse, Begriffe oder Zeiträume, in denen sich politische, gesellschaftliche wirtschaftlich und gravierende Veränderungen abspielen, werden in Österreich, europäischen Ländern und auch zB den USA veraleichend dargestellt (zB industrielle Revolution. Weltwirtschaftskrise....). Darstellung ist zwar historisch, doch sind jeweils sehr aktuelle Bezüge (Zitate, etc.) hergestellt. Rein didaktisch-optisch sind vorteilhaft an der Randleiste ieder Seite Zusammenfassungen und Fragestellungen aufgelistet. Auch Anweisungen, den Lernstoff in bestimmter Art und Weise aufzuarbeiten (Projektarbeit, Teamarbeit). werden gegeben. Zumeist sind die Artikel sehr neutral abgefaßt, nur bei der Darstellung der Entstehung Interessenvertretungen von in Österreich werden nur Beispiele von Arbeitnehmervertretungen aufgelistet.

3237 Krawarik, Hans; Schröckenfuchs, Erlefried; Weiser, Brigitte / Spuren der Zeit 7 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (7)

Kein wirklich aufsehenerregendes Geschichtsbuch, da es äußerst trocken geschrieben ist. Es werden zwar einige Wirtschaftsthemen angerissen, doch zum Großteil viel zu wenig vertieft. Hat der Schüler noch keine Vorinformationen, so wird er sich beim Verständnis eher schwer tun.

Ein positives Beispiel ist der Überblick über "Wirtschaftstheorien des Industriezeitalters" am Anfang des Buches, er ist relativ ausführlich und übersichtlich.

Die Autoren könnten aber echtes Wirtschaftsinteresse wecken indem sie die geschichtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge besser und "Jebendiger" herausarbeiten.

3315 Scheucher, Alois; Wald, Anton; Lein, Hermann; Staudinger, Eduard / Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 7, Neubearbeitung / Oesterr. Bundesverlag, Wien (7)

Ein typisches AHS-Geschichtsbuch. Die Kapitel sind ausführlich behandelt. Sie sind weniger nach Zeit sondern eher nach Kapiteln geordnet. Wirtschaftliche Themen werden sehr ausführlich behandelt, wobei auf den geschichtlichen Hintergrund (Entstehung) sehr genau eingegangen wird. Durch einige Tabellen (Preisvergleiche, Arbeitsplatzverteilung) wird dem Schüler die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung quer durch die Geschichte deutlich dargestellt.

3475 Floiger, Michael; Ebenhoch, Ulrike; Tschegg, Kurt; Tuschel, Manfred / Stationen 4, Spuren der Vergangenheit - Bausteine der Zukunft / Ed.Hölzel Ges.m.b.H., Wien (8)

"Wirtschaft iwS" kommt im Buch oft vor, nicht immer in einem eigenen Kapitel, jedoch zumindest als Aspekt zu den verschiedensten Themenkreisen. Die seitlichen Leisten werfen immer Fragen auf, geben Anregungen zur Bearbeitung der Thematik und geben praxisbezogene Beispiele an. Zumeist wird hier auch versucht, auf die gegenwärtige Situation Bezug zu nehmen.

Im großen und ganzen werden auch immer die positiven und die negativen Seiten der "Wirtschaft" beschrieben. zum Teil, wie etwa bei EG und EWR, ist das Buch sehr aktuell.

3837 Schröckenfuchs, Erlefried; Lobner, Georg / Spuren der Zeit 8 / Verlag E. Dorner Ges.m.b.H., Wien (8)

Inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht, vermittelt das Buch m.E weiterhin "Kalte-Kriegs-

Ideologie". Teilweise wird durch Außerachtlassen wichtiger Ereignisse ein falsches Verständnis\_von\_den\_geschichtlich-politischen\_Vorgängen entwickelt.

Lehrtext- bzw Textbeispiele, Photos sind über weite Strecken tendenziell manipulativ ("die offizielle Sichtweise") und die Aufrufe zur kritischen Stellungnahme der Schüler erscheinen daher oft schwierig.

Das Buch besteht aus vielen Feststellungen und eher wenigen Erklärungen. Es ähnelt stark den Schulbüchern der 70er und 80er Jahre.

Ökonomische Themen werden mit eindeutiger Stellungnahme zugunsten des westlichen Wirtschaftssystems abgefaßt - m.E. ein wenig zu einseitig.

3569 Wald, Anton; Staudinger, Eduard; Scheucher, Alois; Scheipl, Josef / Zeitbilder - Geschichte und Sozialkunde 8, Neubearbeitung / Oesterr. Bundesverlag, Wien (8)

Das Schulbuch "Zeitbilder", das vom BMUK gedem Lehrolan 1988 für terrichtsgebrauch an AHS für die 8. Klasse im Unterrichtsgegenstand Geschichte und Sozialkunde für geeignet erklärt wurde, behandelt auf mehr als 50 von 144 Seiten in sehr sachlicher und anschaulicher Weise wirtschaftsbezogene Themen. Den Autoren gelingt es, jene wirtschaftlichen Sachverhalte bzw. Sachgebiete herauszuarbeiten, die für die Zeit vom Ende des 2. Weltkrieges bis heute für die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich, Europa und der übrigen Welt relevant waren und sind. Wirtschaftstheoretische Überlegungen fließen in geeigneter Weise ein. Jene SchülerInnen, die sich in den vorhergehenden Klassen volks- und betriebswirtschaftliche Grundbegriffe erarbeitet haben, werden Verknüpfungen von Theorie und Wirtschaftspraxis zumindest im Ansatz vornehmen können. Die Grundüberlegungen des Raab-Kamitzkurses (Seite 82) hätten meines Erachtens ausführlicher dargestellt werden müssen.

Insgesamt habe ich einen positiven Eindruck, zumal die Autoren die wirtschaftlichen Vorgänge und das Ineinandergreifen von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sachlich und in einer altersgemäßen Sprache darstellen. Zahlreiche Graphiken und Bilder und eine gute Gliederung verstärken das positive Bild. Gezielte Fragen regen die Leser an, zu überprüfen, ob das Wesentliche des Gebotenen erfaßt wurde.

# ANHANG II: Beurteilungsraster

# Kategorienraster für die Schulbuchanalyse

# GRUNDDATEN Unterrichtsgegenstand: Klasse (Jahrgang): Schulstufe: Vorgesehen für welche(n) Schultyp(en): Real eingesetzt in welchem (welchen) Schultyp(en): Buchtitel: Autor(en): Verlag: Verlagsort: Erscheinungsjahr: Auflage: O unverän. o überar. Seitenzahl:

### **BUCHTYP:**

o Lehrbuch/Stoffsammlung (Lehrplaninhalte von den Autoren exemplarisch dargestellt)

o Arbeitsbuch (Aufgaben und Übungen zum Durcharbeiten)

o Lesebuch (gesammelte Beiträge bekannter Autoren, z.B. Belletristik)

o Nachschlagebuch (wichtige Kenntnisse enzyklopädisch dargestellt)

**ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG:** (Etwa 1/2 Seite)

# Themendokumentation

Buch (Kurzf.):			O Textstelle O Bild od. Graphik
Lektor:			O als Fotokopie-Beispiel gewählt
Lfd. Nr. (beginnend mit 1 pro Buch):		ch):	Zu finden auf Seite(n):
INHALT DES THEMAS (IN STICHWORTEN):			
DAS THEMA BETRIFFT (oft Querverbindungen daher Mehrfachantworten):			
	_	_	
∐ Land/Gebiet	0	Osterreich Europa USA, Japan, A Entwicklungslä	ustralien, Kanada, inder
☐ Weltwirtschaft	0	Welthandel, bil EG, EWR Wirtschaftssyst	laterale Verträge, eme,
☐ Markt	Ο	Unternehmer, Marktmechani	schutz), Kaufsituation, rechtl. Grundlagen -entscheidungen, Kalkulation, Gewinn, smen, Angebot, Nachfrage, Wettbewerb nmen, Betriebe, Konzerne
☐ Wirtschaftspolitik	0 0 0	öffentl. Hausha	Interessenverbände, Kammern, , Außenhandel it allg, BNP,
☐ Geld	0 0 0		•
☐ Arbeitswelt/Berufe	0 0 0	Bildung, Ausbi	ibungen, Abläufe der berufl. Tätigkeit, Berufsalltag, ildung, Berufswahl, Arbeitslosigkeit, Analysen,
☐ Technik	0		rtschritt, Maschinen, denschen, Arbeitsplätze,
☐ Umwelt	0	Maßnahmen Belastungen	
☐ Wirtschaftsbereiche	0	Gewerbe/Han- Industrie Handel Dienstleistung Landwirtschaf	
sonstige wirtschaftsb	oezogo	ene Themen, un	ad zwar;

DAS THEMA IST:			
in einem eigenen gekennzeichneten oder überschriebenen Abschnitt oder Kapitel dargestellt			
In einem oder mehreren eigenen nicht gekennzeichneten oder überschriebenen Absätzen im Rahmen eines anderen Themas dargestellt			
☐ Im Zusammenhang eines anderen Themas erwähnt bzw. angedeutet			
DARSTELLUNG UND BEISPIELE DES THEMAS SIND:			
☐ aktuell			
□ überholt			
historisch (bewußt und klar ersichtlich)			
WIRTSCHAFT BZW. ARBEITSWELT WERDEN DABEI WIE BEWERTET BZW. DARGESTELLT:			
negativ (überwiegend Nachteile)			
neutral			
☐ Negatives und Positives kritisch abwägend (Vor- u. Nachteile)			
positiv (überwiegend Vorteile)			

ibw-Studie "Wirtschaft im Schulbuch"